

ORF – Jahresbericht 2018

Gemäß § 7 ORF-Gesetz

März 2019

Inhalt

3.	Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern.....	140
3.1	3sat.....	140
3.2	ARTE.....	144
3.3	ARD-alpha	146
4.	Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten	149
5.	Angebot des ORF für Volksgruppen	152
5.1	Radio.....	154
5.1.1	ORF-Radio AGORA	154
5.1.2	Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios	156
5.2	Fernsehen.....	159
5.3	Internet.....	164
5.4	Teletext	165
6.	Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen	166
7.	Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen	169
8.	Humanitarian Broadcasting.....	171
8.1	„Licht ins Dunkel“	171
8.2	„Nachbar in Not“	176
8.3	Sozialspots.....	177
9.	Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen.....	178
10.	Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen	179
11.	Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at.....	180
11.1	Nutzung der ORF-Radioprogramme.....	180
11.1.1	Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme	180
11.1.2	Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme	180
11.2	Nutzung der ORF-Fernsehprogramme	181
11.2.1	Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme	181
11.2.2	Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme.....	181
11.2.3	Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme.....	182
11.3	Nutzung ORF TELETEXT	182
11.4	Nutzung von ORF.at Network.....	183
11.4.1	ORF.at Network in der ÖWA Plus	183
11.4.2	ORF.at Network in der ÖWA Basic.....	184
11.4.3	Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at Network.....	185
12.	Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at	186
12.1	Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme	186
12.1.1	Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch	186
12.1.2	Technische Reichweiten über Satellit (digital).....	187
12.2	Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme	188
12.2.1	Technische Reichweiten über Satellit (digital)	188
12.2.2	Technische Reichweiten DVB-T2 (digital video broadcasting terrestrial)	188
12.2.3	Verteilung der TV-Empfangebene	190
12.3	Versorgungsgrad ORF TELETEXT.....	190
12.4	Versorgungsgrad von ORF.at	191

12.4.1 Internet-Zugang.....	191
12.4.2 Internet-Nutzung allgemein.....	191
13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften.....	194
14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem.....	199

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1: Programmstruktur Österreich 1, Wortanteil nach Kategorien.....	16
Tabelle 2: Programmstruktur Österreich 1, Musikanteil nach Kategorien.....	16
Tabelle 3: Programmstruktur Hitradio Ö3, Wortanteil nach Kategorien.....	20
Tabelle 4: Programmstruktur Hitradio Ö3, Musikanteil nach Kategorien.....	21
Tabelle 5: Programmstruktur FM4, Wortanteil nach Kategorien.....	23
Tabelle 6: Programmstruktur FM4, Musikanteil nach Kategorien.....	23
Tabelle 7: Programmstruktur Radio Burgenland, Wortanteil nach Kategorien.....	26
Tabelle 8: Programmstruktur Radio Burgenland, Musikanteil nach Kategorien.....	27
Tabelle 9: Programmstruktur Radio Kärnten, Wortanteil nach Kategorien.....	30
Tabelle 10: Programmstruktur Radio Kärnten, Musikanteil nach Kategorien.....	30
Tabelle 11: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Wortanteil nach Kategorien.....	33
Tabelle 12: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Musikanteil nach Kategorien.....	34
Tabelle 13: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Wortanteil nach Kategorien.....	36
Tabelle 14: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Musikanteil nach Kategorien.....	36
Tabelle 15: Programmstruktur Radio Salzburg, Wortanteil nach Kategorien.....	38
Tabelle 16: Programmstruktur Radio Salzburg, Musikanteil nach Kategorien.....	39
Tabelle 17: Programmstruktur Radio Steiermark, Wortanteil nach Kategorien.....	42
Tabelle 18: Programmstruktur Radio Steiermark, Musikanteil nach Kategorien.....	42
Tabelle 19: Programmstruktur Radio Tirol, Wortanteil nach Kategorien.....	46
Tabelle 20: Programmstruktur Radio Tirol, Musikanteil nach Kategorien.....	46
Tabelle 21: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Wortanteil nach Kategorien.....	50
Tabelle 22: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Musikanteil nach Kategorien.....	50
Tabelle 23: Programmstruktur Radio Wien, Wortanteil nach Kategorien.....	53
Tabelle 24: Programmstruktur Radio Wien, Musikanteil nach Kategorien.....	53
Tabelle 25: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Wortanteil nach Kategorien.....	54
Tabelle 26: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Musikanteil nach Kategorien.....	54
Tabelle 27: Programmstruktur des ORF-Fernsehens (ORF eins und ORF 2) 2017 und 2018.....	56
Tabelle 28: Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2017 und 2018.....	65
Tabelle 29: Kultur/Religion im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2017 und 2018.....	70
Tabelle 30: Lokalausstiege der ORF-Landesstudios.....	98
Tabelle 31: ORF-TV Programmstruktur 2018 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G, Analyse (nach Univ.-Prof. Dr. H. Haas) Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien.....	121
Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 1.....	125
Tabelle 33: Anspruch / Musterwoche 2.....	126
Tabelle 34: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT, Stand 31.12.2018.....	128
Tabelle 35: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtengebieten.....	131
Tabelle 36: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote.....	136
Tabelle 37: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at.....	137
Tabelle 38: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at.....	138
Tabelle 39: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2018 (ORF eins und ORF 2).....	150
Tabelle 40: Anteil europäischer Werke an ORF III 2018.....	150
Tabelle 41: ORF-Radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen.....	155
Tabelle 42: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen.....	157
Tabelle 43: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen.....	158
Tabelle 44: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen.....	160
Tabelle 45: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen.....	161
Tabelle 46: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen.....	162
Tabelle 47: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen.....	163
Tabelle 48: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch.....	186

Tabelle 49: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch	186
Tabelle 50: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch	187
Tabelle 51: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch	187
Tabelle 52: Technische Reichweite DVB-T/T2 MUX A (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne	189
Tabelle 53: Technische Reichweite DVB-T2 MUX B / D, E, F (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne	189
Abbildung 1: Österreichbezug 2018.....	107
Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern, Stand 31.12.2018.....	128
Abbildung 3: ORF.at in der ÖWA Plus.....	184
Abbildung 4: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2018 (Basis: Personen 12 Jahre und älter.....	190
Abbildung 5: Internet-Zugang in Österreich.....	192
Abbildung 6: Internet-Nutzer/innen in Österreich.....	193

1. Einleitung

Mit stabilen Marktanteilen ist der ORF Marktführer in TV, Radio und unter den österreichischen Onlineanbietern. Außen- und innenpolitische Ereignisse und Geschehen wie der Militärschlag der USA, Frankreichs und Großbritanniens gegen Syrien, der Staatsbesuch Wladimir Putins in Österreich, das Gipfeltreffen in Singapur zwischen dem nordkoreanischen Staatsführer Kim Jong-un und US-Präsident Donald Trump, die Landtagswahlen in Niederösterreich, Tirol, Kärnten und Salzburg sowie die österreichische EU-Ratspräsidentschaft haben das Jahr 2018 wesentlich geprägt. Der ORF hat sich dabei abermals als wichtigstes Informationsmedium der Österreicher/innen erwiesen und konnte seine starke Position als Qualitätsführer in den Bereichen Kultur, Unterhaltung und Service sowie Sport behaupten. Nur der ORF konnte den Österreicherinnen und Österreichern Höhepunkte wie die Fußball-WM, die Olympischen Spiele in Korea und – als einziger Sender – heimische Filmproduktionen wie die „Stadtkomödien“ und „Landkrimis“ bieten. Weiters wurde 2018 die Entwicklung des ORF-PLAYERS gestartet, der die ORF-Angebote in Fernsehen, Radio und Online für die vor allem beim jungen Publikum immer wichtiger werdende Streaming-Nutzung bündeln wird und damit eines der zentralen Projekte der ORF-Digitalisierungs-Strategie ist.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2018 und dokumentiert die Erfüllung der Aufträge nach den §§ 3 bis 5 ORF-Gesetz (ORF-G)¹, insbesondere Versorgungsauftrag, öffentlich-rechtlicher Kernauftrag und besondere Aufträge, sowie die Durchführung der Bestimmungen der §§ 11 und 12 ORF-G (europäische Werke). In den einzelnen Kapiteln wird auf eine Vergleichbarkeit der für 2018 zusammengestellten Daten mit jenen des Vorjahres sowie auf geschlechtergerechte Formulierungen geachtet. Allerdings sind nicht alle im Jahresbericht zu erfassenden Punkte quantifizierbar. Die Beachtung einzelner Detailaufträge der §§ 4 bis 5 ORF-G (wie z. B. die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, Berücksichtigung der im öffentlichen Leben vertretenen Meinungen), die in einer Vielzahl von Sendungen erfolgt, lässt sich nur anhand von Beispielen demonstrieren.

Vorab sind in einer kompakten Darstellung die wesentlichen strategischen und unternehmenspolitischen Entwicklungen sowie die größten Programmerfolge des ORF im Jahr 2018 zusammengefasst.

Marktführerschaft in TV, Radio und Online

Als elektronisches Leitmedium des Landes konnte der ORF mit der TV-Senderfamilie, der Radioflotte, dem ORF.at-Netzwerk, der ORF-TVthek und den mobilen Angeboten, dem ORF

¹ Alle Hinweise auf das ORF-G beziehen sich auf das Bundesgesetz über den Österreichischen Rundfunk (ORF-Gesetz, ORF-G), BGBl. Nr. 379/1984 in der Fassung BGBl. I Nr. 61/2018 (Stand 1.1.2019).

TELETEXT und den neun Landesstudios auch 2018 die Marktführerschaft in Fernsehen, Radio und Online mit stabilen Marktanteilen halten.

Die ORF-Sendergruppe (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) erreichte einen Jahresmarktanteil von 32,9 %. Mit einer durchschnittlichen Tagesreichweite von 3,7 Mio. Zuseherinnen und Zusehern ab 12 Jahren erreichte der ORF täglich knapp die Hälfte des österreichischen Fernsehpublikums.

Auch das sechste komplette Sendejahr der beiden ORF-Spartensender ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + verlief weiter sehr erfolgreich. Die durchschnittliche Tagesreichweite von ORF III lag 2018 bereits bei 738.000, jene von ORF SPORT + bei 274.000.

Mit einem Marktanteil von 74 % entfielen mehr als zwei Drittel der täglichen Radionutzungszeit auf den ORF. Die ORF-Radioflotte (Ö1, Ö3, FM4, Regionalradios) erreichte damit täglich mehr als 4,7 Mio. Hörerinnen und Hörer, knapp drei von vier gehörten Radiominuten entfielen auf die ORF-Radios.

Im Onlinebereich wuchs der ORF mit seinen Programmangeboten weiter: ORF.at erreichte pro Monat durchschnittlich 82,24 Mio. Visits und ist mit Abstand stärkstes Angebot in der ÖWA Basic. Mit durchschnittlich monatlich 12,0 Mio. Nettoviews (zusammenhängende Nutzungsvorgänge), 35,9 Mio. Bruttoviews (Videostarts einer Sendung / eines Beitrags) und einem Gesamtnutzungsvolumen von 161 Mio. Minuten pro Monat festigte die ORF-TVthek, gemeinsam mit Live-Stream- und Video-on-Demand-Angeboten auf anderen ORF.at-Seiten ihren Status als beliebteste heimische Online-Plattform für Bewegtbild-Content.

Der ORF TELETEXT wurde mit einem Marktanteil von 63,3 % und 1,137 Mio. Leser/innen pro Woche auch 2018 wieder stark genutzt.

Programmqualität von Information bis Service

Auch 2018 behauptete der ORF innerhalb der vier wesentlichen Programmgenres „Information“, „Kultur, Religion & Bildung“, „Sport“ und „Unterhaltung & Service“ seine Qualitätsführerschaft mit dem besten Programm für Österreich. Allein 2018 zeigte der ORF knapp 400 neue eigen-, ko- und auftragsproduzierte Filme, Serienfolgen, Dokus und Reportagen. Zu den vier Landtagswahlen in Niederösterreich, Tirol, Kärnten und Salzburg kam der ORF seiner demokratiepolitischen Verantwortung mit ausführlicher Berichterstattung in all seinen Medien nach und bot einmal mehr eine Plattform für alle wahlwerbenden Parteien, nicht nur in den entsprechenden ORF-Regionalmedien, sondern auch im nationalen Programm.

Die ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten trugen einen wesentlichen Teil zum Informationsbouquet bei. In den 16 Außenstellen gab es auch personell Veränderungen: Seit 1. März 2018 berichtet auch Hanna Sommersacher aus Berlin, seit 1. Juli 2018 ist David Kriegleder in Washington DC im Einsatz. Israel-Korrespondent Ben Segenreich ging mit Ende

Einleitung

des Jahres in Pension, Roland Adrowitzer übernahm. Das völlig überraschende Ableben von Frankreich-Korrespondentin Eva Twaroch machte das ganze Land betroffen.

2018 bot der ORF mit seinem Kultursommer neuerlich mehr als 500 Stunden Programm in TV und Radio: Via ORF konnte das österreichische Publikum so bei rund 160 Übertragungen von 35 heimischen Festivals zwischen Bregenz und Mörbisch dabei sein. Allein die Salzburger Festspiele (darunter v. a. die Live-Übertragungen von „Die Zauberflöte“ und „Salome“) erreichten im ORF in Summe 2,6 Mio. Zuseher/innen, das entspricht 35 % der heimischen TV-Bevölkerung. Der gesamte Kultursommer 2018 erreichte insgesamt knapp vier Mio. Zuseher/innen oder 53 % des heimischen TV-Publikums.

Der Sport erreichte u. a. mit der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft der Herren 2018 in Russland, den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang, der UEFA Europa League und dem alpinen Skiweltcup ein Millionenpublikum. So verfolgten die Fußball-WM in Russland im ORF insgesamt rund 6,4 Mio. Zuseher/innen bzw. 85 % der TV-Bevölkerung: Das meistgesehene Spiel war das Finale zwischen Frankreich und Kroatien (2. Halbzeit: 1,907 Mio. Zuseher/innen, 66 % MA).

Als große Publikumsmagneten im Unterhaltungsbereich erwiesen sich die fiktionalen Eigenproduktionen wie die dritte Staffel „Vorstadtweiber“, die sechste Staffel „Schnell ermittelt“, der erste Durchgang der ORF-eins-Leiste „Stadtkomödien“ mit „Kebab extrascharf“ und „Geschenkt“ mit Thomas Stipsits sowie die zweite „Landkrimi“-Saison mit Wolfgang Murnbergers „Steirerkind“ und „Achterbahn“ mit Tobias Moretti. Unterhaltungshighlights wie die ORF-eins-Familienshow „Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell“, das neue Dreiländer-Quiz „Ich weiß alles“, der „Kabarettgipfel“, die Fortführung der erfolgreichen Bundesländershow „9 Plätze – 9 Schätze“ oder die „Wir sind Kaiser“-Faschings-, Weihnachts- und Silvesteraudienz stießen auf breites Publikumsinteresse.

Programmschwerpunkte, Initiativen und Themenabende

2018 wurde mehrerer entscheidender historischer Ereignisse gedacht, denen der ORF – als „elektronisches Gedächtnis des Landes“ – umfangreiche Schwerpunkte widmete. Neben zeitgeschichtlichen Themen bot der ORF seinem Publikum aber auch zu zahlreichen anderen Themen umfängliche Informationen in den unterschiedlichsten Sendegefäßen, über den ganzen Tag und trimedial (TV, Radio, online) gestreut. Vor allem wurde an die Ereignisse in den Jahren 1918, 1938 und 1968 gedacht: So erinnerte der ORF in mehr als 40 Sendungen an den „Anschluss“, in 100 TV-Programmstunden an das Ende des Ersten Weltkriegs und die Geburt der Republik sowie unter anderem mit einer „ZIB 2 History“ an die sogenannte 68er-Bewegung. Weitere Schwerpunkte waren „80 Jahre Novemberpogrom“, „70 Jahre Staatsgründung Israels“ und die EU-Ratspräsidentschaft Österreichs.

„Licht ins Dunkel“ und „Nachbar in Not“ führten das humanitäre Engagement des ORF 2018 erfolgreich fort. In zwei „Bewusst gesund“-Initiativen widmete sich der ORF mit seiner gesamten Medienvielfalt den Themen „Gesunder Schlaf“ und „Stressfrei durch Bewegung“. Im

Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit ging die ORF-Umweltinitiative „Mutter Erde“ mit einem trimedialen Schwerpunkt unter dem Titel „Schau, wo dein Essen herkommt“ zum Thema Herkunft und Qualität von Lebensmitteln in die fünfte Runde.

ORF-Landesstudios

Die ORF-Landesstudios leisteten auch 2018 einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags: Sie sind ein verlässlicher Fixpunkt im österreichischen Fernsehen und bleiben der beliebteste Nahversorger für regionale TV-Spezialitäten. Die tägliche TV-Sendung „*Bundesland heute*“, die 2018 ihr 30-Jahr-Jubiläum feierte, erreichte jeden Tag im Schnitt 1,063 Mio. Zuseher/innen. Auch die ORF-Regionalradios setzten ihre Erfolgsgeschichte fort und bewährten sich klar als regionale Marktführer im jeweiligen Bundesland.

Ausgezeichnete Qualität

140 renommierte Auszeichnungen für ORF-Journalistinnen und -Journalisten sowie ORF-Produktionen haben auch 2018 den anhaltenden Erfolg und die hohe journalistische Qualität der ORF-Programme eindrucksvoll bestätigt.

Multimediale Innovationen

Im Zuge eines visuellen und technischen Updates von news.ORF.at und sport.ORF.at wurde u. a. ein neues Story-Layout implementiert. Die Webplayer und die Apps der einzelnen ORF-Regionalradios erhielten ein Refreshment, das ORF TELETEXT-Angebot im Internet wurde einem Relaunch unterzogen. Im Rahmen eines Pilotprojekts zur Fußball-WM war es auf UHD-fähigen Geräten/Devices und via Web möglich, die Live-TV-Spiele auf der ORF-TVthek in UHD-Qualität zu sehen.

Die „Restart“-Funktion der ORF-TVthek bei Live-Streams wurde um die „*Bundesland heute*“-Sendungen, regionale Wetter-Sendungen und „*Südtirol heute*“, Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) sowie Volksgruppen-Sendungen ausgebaut.

2. Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

2.1 Radio

Das österreichische Publikum hat drei bundesweite und neun regionale ORF-Radiosender zur Auswahl, die täglich rund um die Uhr Programm anbieten. Zusätzlich betrieb der ORF im Berichtsjahr das über Kurzwelle laufende internationale Programm Radio Österreich 1 International. Darüber hinaus bot der ORF (im Rahmen der Kooperation mit dem Verein AGORA) täglich acht Stunden slowenischsprachiges Programm auf Radio AGORA an.

Das gesendete Programm der ORF-Radios kann aus Kapazitätsgründen nicht vollständig EDV-technisch erfasst werden. Da das Radioprogrammschema erfahrungsgemäß über das Jahr hinweg nur geringen Schwankungen unterliegt, wurde – nach gewohntem Muster der Vorjahre – auch 2018 wieder eine „typische“ Woche ausgewählt und der Programmoutput aller ORF-Sender einer detaillierten Inhaltsanalyse unterzogen. Als Musterwoche 2018 wurde die Woche vom 10. bis 16. September bestimmt. Gemäß internationalen Erfahrungen in der Radioforschung kann eine derartige Analyse dazu dienen, eine Orientierung für die Programmstruktur der jeweiligen Sender zu geben. Bei der Ermittlung einer „typischen Woche“ wird generell auf einen geringen Grad an vorhersagbaren stark programmbeeinflussenden Faktoren und Themen wie z. B. nationale Wahlen oder große Veranstaltungen im Untersuchungszeitraum geachtet. Bis 2017 wurde die Datensammlung von den Sendern selbst (Ö1, Hitradio Ö3, FM4) oder von der ORF-Medienforschung (für die ORF-Regionalradios) organisiert und ausgeführt. Für das vorliegende Berichtsjahr 2018 wurden Analyse und Auswertung von der APA DeFacto unter der wissenschaftlichen Leitung von DDr. Julia Wippersberg – entsprechend dem bisherigen Analyseschema – durchgeführt. Das heißt, die zur Klassifizierung herangezogenen Hauptkategorien blieben unverändert, es gab keine inhaltlichen oder methodischen Neuerungen.

Die Hauptkategorien zur Klassifizierung des Wortanteils sind:

- Information
- Kultur
- Religion/Ethik
- Wissenschaft/Bildung
- Service/Verkehr/Wetter
- Sport
- Familie/Gesellschaft
- Unterhaltung

Die Hauptkategorien zur Klassifizierung des Musikanteils sind:

- Alternative
- Ernste Musik
- Oldies/Evergreens
- Pop
- Unterhaltungsmusik/Schlager
- Volksmusik/Weltmusik

In Abhängigkeit von der Nachrichtenlage oder Schwerpunkten kann es von Jahr zu Jahr immer wieder zu leichten Veränderungen bei der Verteilung der Inhalte auf bestimmte Programmkategorien kommen. Diese Tagesaktualität bzw. „Flexibilität“ im Programm ist auch

der Grund, warum Quantifizierungen oder Langzeitvergleiche nur bedingt möglich sind. Der Modus der Herbstwoche wurde aus Gründen der Kontinuität und Vergleichbarkeit beibehalten. In der Musterwoche 2018 gab es österreichweit keine programmlichen Auffälligkeiten.

Die ausgewiesenen Wort- und Musikanteile in den Tabellen der folgenden Kapitel beziehen sich auf den Netto-Output und beinhalten keine Werbung (kommerzielle Werbung/Aufrufe/Programmhinweise), Jingles und Signations. Die Nachkommastellen bei den Prozentangaben sind gerundet, Summendifferenzen daher möglich.

2.1.1 Österreich 1

Österreich 1 wurde 2018 im Schnitt täglich von 661.000 Personen gehört. Bei der Bevölkerung ab zehn Jahren lag die Tagesreichweite damit bei 8,5 %, bei Personen ab 35 Jahren bei 10,8 %. In der Gesamtbevölkerung erreichte Ö1 einen Marktanteil von 7 %, in der Zielgruppe ab 35 Jahren 8 %.²

2018 war für Radio Österreich 1 wieder einmal ein „Jahr der Zeitgeschichte“, da die runden Jubiläen der Jahre 1918, 1938, 1948 und 1968 intensiv wahrgenommen wurden. Hundert Jahre nach 1918, als der Erste Weltkrieg endete und die Republik gegründet wurde, erzählte Altbundespräsident Fischer für Ö1 die Geschichte der Ersten Republik. In der Reihe „Hundert Häuser“ wurden 100 Jahre Republik im Spiegel ihrer Architektur präsentiert. 80 Jahre nach 1938 sendete Ö1 im Stundentakt „*Betrifft: Österreich*“, eine – inzwischen mit dem Radiopreis der Erwachsenenbildung ausgezeichnete – akustische 1:1-Chronik der Ereignisse vom 11. und 12. März mit im deutschen Rundfunkarchiv wiederentdeckten Originalaufnahmen aus dem RAVAG-Archiv. Auch Ereignisse der Jahre 1948 (Staatsgründung Israels, Ermordung Mahatma Gandhis) und 1968 (Ermordung Martin Luther Kings, Studentenrevolten in Frankreich und Deutschland, Prager Frühling) standen im Zentrum von Ö1-Sendungen.

Neben diesen ganzjährigen Schwerpunktsetzungen beschäftigte sich Ö1 mit Karl Marx (200. Geburtstag), Adalbert Stifter (150. Geburtstag), Alexander Solschenizyn und Nelson Mandela (100. Geburtstage), erinnerte an 40 Jahre Volksabstimmung zum AKW Zwentendorf, an 100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich und 200 Jahre „Stille Nacht“.

Unter dem Titel „*Nebenan – Erkundungen in Europas Nachbarschaft*“ läuft auf Ö1 seit Herbst 2016 ein auf mehrere Jahre angelegtes Großprojekt, in dem südliche und östliche „Nachbarn“ der EU akustisch „besucht“ werden und jeweils eine Woche lang in all ihrer Vielfältigkeit dargestellt und porträtiert werden. 2018 konnte das Publikum mit Ö1 Israel (3. bis 11. Februar), Ägypten (2. bis 10. Juni) und Weißrussland/Belarus (13. bis 21. Oktober) bereisen, pro Länderwoche waren rund 60 Sendungen und Beiträge aus allen Bereichen zu hören.

² Datenbasis: Radiotest 2018_4 (GJ 2018), n=24.000, Mo-So, 10+

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Für die zehntägige Ö1-Sonderserie „*Koffergeschichten*“ schrieben 30 Autorinnen und Autoren wie Clemens J. Setz, Renate Welsh, Alfred Dorfer, Sabine Gruber, Karl Markus Gauß, Grischka Voss und Michael Köhlmeier Kurzgeschichten, Assoziationen, protokollarische Aufzeichnungen und Gedichte – über Habseligkeiten, die Menschen in der Notschlafstelle VinziRast liegengelassen hatten und die Regisseurin Jacqueline Kornmüller in 30 Koffer, Taschen und Rucksäcke gepackt hat. Erika Pluhar und Peter Simonischek lasen diese Texte über Hab und Gut, Nicht-Daheimsein und Geborgenheit für Ö1. Anlässlich des 90. Geburtstags von Hertha Kräftner und des 100. Todestages von Peter Rosegger wurde ebenso schwerpunktmäßig programmiert wie zu den Geburtstagen von Felix Mitterer (70.), Peter Henisch (75.) Alois Brandstetter (80.), Michael Heltau (85.) und Helmut Qualtinger (90.).

In den Ö1-Journalen dominierten 2018 EU-Themen, etwa das Ringen um den Brexit-Vertrag und der EU-Ratsvorsitz Österreichs. Die internationale Berichterstattung war stark getrieben vom US-Präsidenten und dessen geo- und wirtschaftspolitischen Aktivitäten. Ausführlich beleuchtet wurden auch folgenreiche politische Personal- und Machtwechsel in Deutschland und Italien. Innenpolitisch berichtete Ö1 über vier Landtagswahlen, über den Wechsel an der SPÖ-Spitze sowie über die ÖVP-FPÖ-Koalition.

Ö1 beteiligte sich auch 2018 mit eigenen Sendungen an den ORF-weiten Schwerpunkten zu „Mutter Erde“ und „Bewusst gesund“.

Die Ö1-Musikabteilung war bei vielen Festivals dabei und sendete – live oder zeitversetzt – rund 150 Übertragungen von heimischen Veranstaltungen unterschiedlicher musikalischer Richtungen, darunter u. a. Bregenzer Festspiele, Carinthischer Sommer, Brucknerfest Linz, Musik-Festival Grafenegg, Schubertiade, styriarte, Innsbrucker Festwochen Alter Musik, Weltmusikfestival Glatt & Verkehrt, Jazzfestival Saalfelden und Salzburger Festspiele. Unter dem Dach der Kampagne „Ö1 – Der Festspielsender“ wurde auch 2018 die Sonderedition des Ö1-Magazins „gehört“ über das Festspielangebot in Ö1 mit mehr als 60.000 Exemplaren wieder aufgelegt. Im Internet wurde auf oe1.ORF.at eine begleitende Gesamtübersicht über den „Festspielsender Ö1“ angeboten.

Alljährlich wiederkehrender und doch immer wieder besonderer Höhepunkt war das vom ORF kuratierte und produzierte Grazer Festival „musikprotokoll“. Dieses traditionsreiche Festival für zeitgenössische und experimentelle Musik ist seit seiner Gründung eine Koproduktion von Ö1, Landesstudio Steiermark und dem steirischen herbst. Insgesamt wurden dafür 21 Kompositionsaufträge vergeben, auf dem Programm standen 22 Uraufführungen und neun österreichische Erstaufführungen, aus dem Programm des „musikprotokoll 2018“ wurden mehr als 20 unterschiedliche Ö1-Sendungen generiert.

Auch außerhalb der Festivalsaison übertrug Ö1 zahlreiche Konzerte und Musikveranstaltungen, zum Beispiel rund 40 Konzerte aus dem Wiener Musikverein, rund 50 aus dem Wiener Konzerthaus und zehn Aufführungen aus der Wiener Staatsoper.

Ö1 bot im Jahr 2018 im Rahmen des EBU-Musik austausches 235 Mitschnitte (Konzerte, Opern) an, die angebotenen Ö1-Aufnahmen wurden bisher 490-mal weltweit ausgestrahlt. Besonders hervorzuheben ist auch das relativ junge Sendungsformat „*Die Ö1 Radiosession*“, in der jede Woche eine österreichische Band ein Studio-Konzertset präsentiert, ein weiteres deutliches Bekenntnis des Senders zu seiner Verantwortung gegenüber dem regen kreativen zeitgenössischen österreichischen Musikleben.

2018 beschäftigte sich Ö1 anlässlich der 100. Geburtstage Gottfried von Einems und Leonard Bernsteins intensiv mit deren Oeuvres, u. a. mit mehreren Opern- und Konzertübertragungen. Weiters waren die Ö1-Musiksendungen intensiv an den Schwerpunktwochen von „*Nebenan – Erkundungen in Europas Nachbarschaft*“ beteiligt, die zeitgenössischen Musikszenen Israels, Ägyptens und Weißrusslands wurden u. a. mit mehreren ausführlichen Reportagen in der Sendereihe „*Zeit-Ton*“ porträtiert.

Ö1 steht grundsätzlich für klassische Musik. Neben dem breiten Informationsangebot mit täglich sieben Journalsendungen und stündlichen Nachrichten machen die aktuellen Kultursendungen, Hörspiele, Features, Literatursendungen und Beiträge der Wissenschafts- und Religionsabteilungen Ö1 durchgängig zu einem qualitativ hochwertigen Informations- und Kulturradio.

Hier einige Detailtitel aus dem Dezember-Angebot der Wortsendungen von Ö1 als Beispiele für die Programmvierfalt:

Features in den Sendereien „*Tonspuren*“, „*Hörbilder*“ und „*Diagonal*“: „*Sein Gefangener. Sein Freund?*“ Die Geschichte vom Gefängniswärter Christo Brand und seinem Gefangenen Nelson Mandela; In memoriam Amos Oz – „*Der Zauberer Oz. Ein Besuch beim israelischen Autor Amos Oz in der Negev-Wüste*“, „*Lost in Migration. Sir Winton, Lord Dubs und die Kindertransporte*“, „*Diagonal*“ zum Thema „*Betteln, Schnorren, Fundraising. Diagonal über das freiwillige Umverteilen*“.

Beeindruckende Lebensgeschichten präsentierte die Sendung „*Menschenbilder*“: „*Die Malerin, Fotografin, Konzept-, Video- und Installationskünstlerin Ingeborg Lüscher*“, „*Der Musiker Willi Resetarits*“.

Themen in der Sendereihe „*Im Gespräch*“ waren u. a.: „*Zeitgenossinnen im Gespräch*“ – Renata Schmidtkunz im Gespräch mit der Journalistin und Autorin Anna Goldenberg und ihrer Großmutter, der Ärztin Helga Feldner-Bustini; „*Vom jüdischen Greißlersohn in Wien zum engagierten Lehrer in London*“ – Renata Schmidtkunz im Gespräch mit Eric Sanders, Drehbuchautor, Filmemacher und Schriftsteller.

Die Reihe „*Betrifft: Geschichte*“ erläuterte historische Hintergründe und Zusammenhänge z. B. zu den Themen: „*20 Jahre Kunstrückgabegesetz in Österreich*“. Mit Leonhard Weidinger, Historiker und Provenienzforscher; „*Österreichs Beamte in der Zwischenkriegszeit*“. Mit Therese Garstenauer, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Auseinandersetzungen mit Religion und Ethik boten die Sendungen *„Praxis – Religion und Gesellschaft“*, *„Logos – Theologie und Leben“*, *„Memo – Ideen, Mythen, Feste“* und *„Lebenskunst“*: *„Was glauben Sie?“* – Der Musiker Willi Resetarits anlässlich seines 70. Geburtstags; *„Gemeinsam gegen Konzerne und Klimawandel“* – Dreikönigsaktion hilft philippinischen Kleinbauern; *„Muslimisch, männlich, modern?“* – Journalistin Sineb El Masrar über muslimische Männerbilder; *„Klima und Gerechtigkeit“* – Globalisierungskritiker Pablo Solón zum Klimawandel; *„Kirche und Staat“* – Eine Lern-Geschichte. Eine Sendung zum 100. Jahrestag der Ausrufung der Republik am 12. November 1918.

„Medizin und Gesundheit“, *„Radiokolleg“*, *„Dimensionen“* und das *„Salzburger Nachtstudio“* brachten Themen wie z. B. *„Was Sie schon immer über Impfungen wissen wollten ...“*, *„Ein Museum im Werden. Das Haus der Geschichte Österreichs“*, *„Wiener Opernhäuser mit Tradition.“* Zur Geschichte der Staats- und Volksoper; *„Zum 100. Geburtstag von Alexander Solschenizyn“*, *„Ein wachsender Kontinent in Bewegung“* – Afrika wächst und seine Wirtschaftsmigranten werden zukünftig nicht nur nach Europa kommen.

Die Live-Sendung *„Punkt eins“* lädt Hörer/innen zum Mitreden ein. Behandelt wurden u. a. Themen wie *„Lebensgeschichten von Opfern des Nationalsozialismus“* mit Susanne Altschul und Renate S. Meissner, Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus; *„Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte nach 70 Jahren“* mit Dr.ⁱⁿ Ulrike Brandl, Universität Salzburg; *„Bräuche: Kulturelles Erbe in Veränderung“* mit Reinhard Kriechbaum, Kulturjournalist und Volkskundler, und Maria Walcher, Volkskundlerin und Autorin; *„Über die Wirkung von Wörtern vor Gericht und in der Literatur“* mit Janko Ferk, Richter am Landesgericht Klagenfurt, Schriftsteller, Übersetzer, Literaturwissenschaftler.

Das Spektrum von *„Journal-Panorama“* und *„Europa-Journal“* umfasste u. a. *„Wie sollen Israelis und Palästinenser zwischen Jordan und Mittelmeer zusammenleben, wenn ein palästinensischer Staat immer unwahrscheinlicher wird? Eine Spurensuche“*; *„Kommunikation am Krankenbett als Herausforderung für Medizin und Pflege“*; *„Wie weiter mit dem Brexit?“*; *„Das war's, Europa – 2018 im Rückblick“*.

In *„#doublecheck – das Ö1 Medienmagazin“* u. a. zu hören: *„Neue Medienzaren, alte Hassposter“* – Der Immobilienmilliardär René Benko ist bei Kronenzeitung und Kurier eingestiegen.

Aktuelle Themen werden von Ö1 in den Informations- und Kultursendungen sowie zusätzlich in *„Wissen aktuell“* und *„Religion aktuell“* behandelt.

Wöchentlich standen in Ö1 *„Contra – Kabarett und Kleinkunst“* und die Live-Sendung *„Kabarett direkt“* auf dem Programm.

Ö1 ist nicht nur Berichterstatte(r) über politische und kulturelle Ereignisse, sondern auch Produzent und Veranstalter und nimmt den Kultur- und Bildungsauftrag über Kompositionsaufträge, Stipendien, Symposien, öffentliche Veranstaltungen im ORF RadioKulturhaus und CD-Produktionen wahr. Im Ö1-Club-Magazin *„gehört“* wurden 2018 rund 500 Kulturveranstaltungen

angekündigt. Bei allen programmrelevanten Veranstaltungen ist der Sender präsent, er ist Medien- und Kooperationspartner für mehr als 600 Kulturinstitutionen und Kulturveranstalter in ganz Österreich.

Programmstruktur von Österreich 1³

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Österreich 1 in der Musterwoche 10. bis 16.9.2018:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	1430:59	28,83%
Kultur	1912:34	38,53%
Religion/Ethik	111:04	2,24%
Wissenschaft/Bildung	777:09	15,66%
Service/Verkehr/Wetter	394:29	7,95%
Service	278:38	5,61%
Verkehr	06:46	0,14%
Wetter	109:05	2,20%
Veranstaltungstipps	00:00	0,00%
Sport	40:07	0,81%
Familie/Gesellschaft	245:22	4,94%
Unterhaltung	51:37	1,04%
Wortanteil exkl. Werbung	4963:21	100,00%

Tabelle 1: Programmstruktur Österreich 1, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	4583:04	93,85%
Oldies/Evergreens	07:14	0,15%
Pop	37:19	0,76%
Alternative	105:50	2,17%
Unterhaltungsmusik/Schlager	60:11	1,23%
Volksmusik/Weltmusik	89:47	1,84%
Musikanteil	4883:25	100,00%

Tabelle 2: Programmstruktur Österreich 1, Musikanteil nach Kategorien

³ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.2 Hitradio Ö3

Ö3 war auch 2018 wieder klarer Reichweitensieger am Radiomarkt und erreichte täglich im Schnitt fast 2,5 Mio. Österreicherinnen und Österreicher ab 10 Jahren bei einem Marktanteil von 31 %. In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen kam Ö3 auf eine Tagesreichweite von 36,7 % und einen Marktanteil von 40 %.⁴

Hitradio Ö3 sendet 24 Stunden am Tag, das ganze Jahr über live. Aktuelle Informationen aus Österreich und der Welt, aktuelle Wettermeldungen sowie Verkehrsprognosen, Pop, Rock und die neuesten Charts sowie die Ö3-Comedy sind einige der Markenzeichen von Hitradio Ö3. Zudem verfügt Ö3 über ein vielfältiges Onlineangebot auf <http://oe3.ORF.at> und ist auch via Ö3-App am Smartphone unterwegs hörbar. Als „Vollprogramm“ bietet Ö3 einen entsprechend hohen Wortanteil. In den Wortbeiträgen wird besonderer Wert auf sorgfältige Recherche gelegt. Ö3 bildet das aktuelle Tagesgeschehen ab und unterstützt die Hörer/innen gleichzeitig bei der Einordnung der Geschehnisse, erklärt Zusammenhänge und lässt, dem Objektivitätsgebot folgend, möglichst alle Standpunkte zum Thema zu Wort kommen. Ein weiterer Schwerpunkt des Senders ist Service, allen voran Wetter- und Verkehrsnachrichten. Ö3 hat die größte Verkehrsredaktion des Landes und liefert – u. a. mit Hilfe der Hörer/innen („Ö3ver/innen“) – halbstündlich das schnellste Verkehrsservice Österreichs. Der Sender legt besonderen Wert auf Schnelligkeit und Aktualität. Die offene Programmfläche erlaubt es, über aktuelle Ereignisse nicht nur in Nachrichten und Journalen, sondern sofort und ohne Zeitverzögerung zu berichten.

Beispiele für den Einsatz der offenen Sendefläche aus dem Programm

2018 fanden gleich in vier Bundesländern (Tirol, Kärnten, Salzburg und Niederösterreich) Landtagswahlen statt, außerdem die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl in Innsbruck. Ö3 berichtete im Vorfeld über die Themen des Wahlkampfes. Am Wahltag informierte Ö3 in Ö3-Sonderjournalen sowie verlängerten Nachrichtensendungen über die Ergebnisse, Reaktionen und Auswirkungen. Außenpolitisch waren die Präsidentschaftswahlen in Russland sowie die Parlamentswahlen in den Nachbarländern Ungarn und Italien besonders spannend. Die Korrespondentinnen und Korrespondenten berichteten im Vorfeld über den Wahlkampf und am Wahltag selbst über die Ergebnisse. Darüber hinaus rückte mit der österreichischen Übernahme der EU-Ratspräsidentschaft in der zweiten Jahreshälfte die EU einmal mehr in den Fokus der Berichterstattung. 2018 war außerdem geprägt durch dramatische internationale Ereignisse, neben Terroranschlägen Umweltkatastrophen wie Erdbeben, Waldbrände oder Überschwemmungen. Vor allem hier konnte die Ö3-Nachrichtenredaktion ihre Bedeutung als einzige 24-Stunden-Radio-Nachrichtenredaktion des ORF unter Beweis stellen. Die Ö3-Nachrichtenredaktion informierte on air, aber auch via Ö3-Newsflash auf Facebook, Twitter, WhatsApp, oe3.ORF.at, per SMS etc. über alle wichtigen Geschehnisse.

⁴ Datenbasis: Radiotest 2018_4 (GJ 2018), n=24.000, Mo-So, 10+

Im Bereich der Sportinformation 2018 war Hitradio Ö3 bei den Olympischen Winterspielen vom 9. bis 25. Februar in Südkorea live dabei. In den Ö3-Nachrichten und -Journalen wurde über Medaillen, Enttäuschungen und Erfolge der Superstars informiert. Die Ö3-Sportreporter berichteten über die Bewerbe live aus Pyeongchang, zudem meldete sich Ö3-Redakteurin Veronika Kratochwil mit Hintergrundberichten aus Südkorea. Zu den sportlichen Highlights zählten 2018 weiters die 21. Fußball-Weltmeisterschaft in Russland, das Finale der UEFA Champions League in der Ukraine und das Finale der UEFA Europa League in Frankreich. Laufend wurden Ö3-Hörer/innen auch über die Formel-1-Rennen (v. a. über die fünfte Ausgabe des Großen Preises von Österreich) informiert. Die Ö3-Sportredaktion lieferte Live-Berichte und Hintergrundinformationen zu allen Events, auch zu den jährlich stattfindenden Höhepunkten wie der Vierschanzentournee, dem Hahnenkammrennen (Kitzbühel), dem Nachtslalom (Schladming), der Vierschanzentournee der Skispringer, der Skiflug-WM, der Beach Volleyball Major Series, den Tennis-Grand-Slam-Turnieren (Melbourne, Paris, Wimbledon, New York) sowie den Tennis-Highlights (Kitzbühel und Wien), der österreichischen Fußball-Bundesliga, den Cupbewerben und der WM-Qualifikation des Frauen-Nationalteams.

Im Rahmen der Ö3-Challenges nahm Ö3 auch 2018 selbst sportliche Herausforderungen an und schaffte u. a. bei der Ö3-Ski-Challenge, bei der DTM-Challenge am Spielberg oder der Ö3-Marathon-Challenge wieder „Once-in-a-Lifetime-Momente“ für die Hörer/innen.

Sicherheit auf Österreichs Straßen ist ein lebenswichtiges Thema, weshalb Hitradio Ö3 und das Bundesministerium für Inneres den „Ö3-Verkehrsaward“ ins Leben gerufen haben. Am 8. Mai zeichneten Ö3 und das Bundesministerium für Inneres beim 17. Ö3-Verkehrsaward in sechs Kategorien jene aus, die tagtäglich einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten: Polizei, Rettung, Feuerwehr, Straßenmeistereien, öffentlicher Verkehr und Ö3ver/innen. Im Rahmen der Verleihung wurde die Ö3-Verkehrssicherheits-Kampagne „Ich bin kein Smartloch – Hände weg vom Handy im Straßenverkehr“ präsentiert: Im Straßenverkehr wird das Handy immer mehr zur Gefahrenquelle. Egal, ob man mit seinem Handy Rettungskräfte bei ihrem Einsatz behindert, ob man damit bei Rot über die Straße läuft oder am Rad nur noch kurz die Mails checkt, die Konsequenzen sind immer öfter fatal. In einem mehrwöchigen redaktionellen Schwerpunkt im Ö3-Programm und auf oe3.ORF.at wurde das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven und gemeinsam mit Expertinnen und Experten beleuchtet. Ende Jänner 2018 wurde zusätzlich die Ö3-Geisterfahrer-Statistik des Vorjahres präsentiert: 2017 hatte Hitradio Ö3 409-mal vor Geisterfahrern gewarnt – das waren 46 Meldungen mehr als 2016.

Bei großen Events war Hitradio Ö3 auch 2018 wieder live dabei: Beim größten Open-Air-Festival Europas, dem Wiener Donauinselfest, machte Ö3 zwei Tage lang Programm und präsentierte auf der Ö3-Bühne internationale Künstlerinnen und Künstler wie Johannes Oerding, Alle Farben, Rea Garvey, Nico Santos und Ofenbach. Mit Thorsteinn Einarsson, Darius & Finlay, Flowrag, Ina Regen, Wanda sowie Pizzera & Jaus sorgten gleich sechs österreichische Top-Acts auf der Ö3-Bühne für Festival-Highlights. Zum 23. Mal versüßte Hitradio Ö3 den Taferlklassler/innen in ganz Österreich den ersten Schultag mit der „Ö3-Schultüte“: Bis zu 90.000 Schultüten wurden von Lehrerinnen und Lehrern verteilt.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Am 26. Februar startete Ö3 die Ö3-Umfragewoche: Ganz Österreich war eine Woche dazu eingeladen, Fragen zu stellen und den Moderator/innen, Redakteur/innen, Comedians und Sendungsverantwortlichen persönlich zu sagen, was am Ö3-Programm besonders gut gefällt und was nicht. Um auf den vielfachen Wunsch der Ö3-Hörer/innen einzugehen, heimische Musiker/innen vorzustellen und zu unterstützen, wurde am 26. März eine neue wöchentliche Sendung („*Treffpunkt Österreich – Österreichische Musikerinnen und Musiker live bei Ö3*“) im Ö3-Programm eingeführt. Seither ist jeden Montag von 19.00 bis 21.00 Uhr ein/e österreichische/r Musiker/in oder auch eine österreichische Band live im Hitradio Ö3 zu Gast. Außerdem sendet Ö3 zwischen 8.00 und 16.00 Uhr keinen Song mehr doppelt. Mit Ostermontag (2. April) startete Ö3 die Reihe der „Ö3-Musikfeiertage“: Jeder Feiertag, der nicht auf ein Wochenende fällt, steht seither unter einem jeweils speziellen musikalischen Thema bzw. Motto, z. B. waren am 1. Mai „One-Hit-Wonder“, am 10. Mai „Cover-Hits“, am 21. Mai „Best of Duets“, am 31. Mai „Live- & Unplugged-Songs“, am 15. August „Die größten Sommerhits“ zu hören. Ebenfalls im April startete die neue Sendung „Ö3-Backstage“: Nach den Ö3-Konzerten, die in ganz Österreich in großen und kleinen Konzerthallen präsentiert werden, sendet Ö3 seither jeweils von 22.00 bis 24.00 Uhr eine Sendung mit Live-Musik der jeweiligen Künstler/innen, mit Interviews und Publikumsreaktionen.

„*Radio Holiday*“ startete am 2. Juli (Mo-Fr, 9–12 Uhr) und die Ö3-Musikshow sendete live von den Konzert-Highlights des Sommers (Electric Nation Vienna, Frequency Festival, Ö3-Konzert von Ed Sheeran). Tom Walek war bei „*Walek wandert*“ wieder mit prominenten Persönlichkeiten unterwegs (Nadja Bernhard, Matthias Mayer, Monika Gruber, Philipp Hochmair). Sonne und Hitze, aber auch Gewitter, kleine Vermurungen und Überschwemmungen: Im Sommer 2018 rückten die freiwilligen Feuerwehren aus und zeigten einmal mehr, dass sie allzeit bereit sind. Ö3 lud daher am 7. September zum „großen Ö3-Feuerwehrfest“, Hörer/innen hatten Gelegenheit, die freiwilligen Feuerwehren hochleben zu lassen bzw. sich für die tagtäglich geleistete Hilfe zu bedanken, es liefen ausschließlich Wunschlits von den und für die Feuerwehren. Mit 24. September startete dann das gesündeste Quiz Österreichs im Hitradio Ö3: Mehrmals täglich stellten die Ö3-Moderatorinnen und -Moderatoren on air „gesunde“ Fragen rund um das Thema Ernährung, zu gewinnen gab es insgesamt 10.000 Gutscheine für Bioprodukte.

Social Campaigns im Ö3-Programm

Vor mehr als zehn Jahren stellten Ö3 und das Rote Kreuz mit dem Team Österreich eine neue Dimension der organisierten Nachbarschaftshilfe auf die Beine. Am 23. Juli 2018 wurde die Team-Österreich-App präsentiert, mit Funktionen wie einem interaktiven Vorbereitungsassistenten, punktgenauen Warnungen im Katastrophenfall und der Möglichkeit, direkt vor Ort oder auch online über das Smartphone zu helfen. Am 1. August folgte die Einsatzpremiere: Den Team-Österreich-Mitgliedern wurden online Aufgaben gestellt, die die Hitzewelle für ihre Umgebung erträglicher machen sollte. 529 Einträge in der „Hitzelandkarte“ vermittelten einen Eindruck, wie heiß es in den Innenräumen im ganzen Land war – Informationen wie diese werden in Zukunft bedeutend für die Einsatzplanung der

Rettungskräfte sein. Mithilfe der Team-Österreich-Mitglieder konnte außerdem eine „Liste der kühlen Orte“ mit fast 300 Einträgen erstellt werden und mehr als 1.000 Menschen wurden gezielt über die Wichtigkeit einer Hitzekarenz für den Organismus informiert.

Wie schon seit mehr als 30 Jahren war die Ö3-Kummernummer, deren Service immer wieder im Ö3-Programm thematisiert wird, auch 2018 Anlaufstelle und Notanker für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Jährlich führen die ehrenamtlichen Berater/innen der Ö3-Kummernummer, die vom Roten Kreuz geschult werden, mehr als 15.000 Telefonate. Ende des Jahres – im November – rief Hitradio Ö3 dann bereits zum 14. Mal ganz Österreich auf, mit der Ö3-Wundertüte alte Handys zu spenden. Die Zwischenbilanz im Dezember waren 453.000 Euro für Familien in Not in Österreich. Die Ö3-Wundertüte legt so seit vielen Jahren die Basis für verlässliche Hilfe. In der Woche vor Weihnachten wurde dann wieder das Ö3-Weihnachtswunder wahr: 120 Stunden nonstop sendeten Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll aus einem gläsernen Studio am Rathausplatz in St. Pölten. Gegen eine kleine – oder auch größere – Spende erfüllten die drei Ö3-Moderatoren fünf Tage und fünf Nächte lang Musikwünsche. Am 24. Dezember um 10.00 Uhr endete das Live-Programm aus der Ö3-Wunschhütte und das Ö3-Weihnachtswunder 2018 wurde wahr: 3.750.497 Euro an Spenden für den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds konnten gesammelt werden.

Programmstruktur von Hitradio Ö3⁵

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Hitradio Ö3 in der Musterwoche 10. bis 16.9.2018:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	487:01	27,90%
Kultur	84:20	4,83%
Religion/Ethik	06:11	0,35%
Wissenschaft/Bildung	38:26	2,20%
Service/Verkehr/Wetter	555:46	31,84%
Service	149:37	8,57%
Verkehr	268:52	15,40%
Wetter	127:51	7,32%
Veranstaltungstipps	09:26	0,54%
Sport	140:57	8,08%
Familie/Gesellschaft	48:30	2,78%
Unterhaltung	384:15	22,01%
Wortanteil exkl. Werbung	1745:26	100,00%

Tabelle 3: Programmstruktur Hitradio Ö3, Wortanteil nach Kategorien

⁵ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	00:00	0,00%
Oldies/Evergreens	00:00	0,00%
Pop	7351:27	100,00%
Alternative	00:00	0,00%
Unterhaltungsmusik/Schlager	00:00	0,00%
Volksmusik/Weltmusik	00:00	0,00%
Musikanteil	7351:27	100,00%

Tabelle 4: Programmstruktur Hitradio Ö3, Musikanteil nach Kategorien

2.1.3 FM4

2018 hörten im Schnitt täglich 265.000 Österreicher/innen ab 10 Jahren FM4, der Marktanteil lag bei 3 %. In der Altersgruppe der 14- bis 49-Jährigen kam der Sender auf eine Tagesreichweite von 5,2 % und einen Marktanteil von 5 %.⁶

Seit der Gründung 1995 und dem Relaunch als 24-Stunden-Sender im Jahr 2000 präsentiert der mehrheitlich fremdsprachige Sender FM4 neue, avancierte Popmusik (unter besonderer Berücksichtigung neuer österreichischer Produktionen), alternative Kulturangebote und bildet innovative Szenen der Jugend-, Netz- und Populärkultur ab. Die Bilingualität (mehrheitlich Englisch sowie Deutsch, dem Native-Speaker-Prinzip folgend), die Konzentration auf Musik abseits des Mainstreams und die diskursive Beschäftigung mit zeitgenössischen Themen wird von einer treuen Community geschätzt. FM4 ist eine weit über das On-Air-Programm und auch über die Landesgrenzen hinausgehende (auch in Deutschland geschätzte) Marke, seit Jahren öffentlich-rechtlicher Hauptansprechpartner der Digital Natives.

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Die landläufig als „FM4-Musik“ bezeichneten, im FM4-Programm vertretenen Musikgenres finden sich nicht nur beim großen FM4-Geburtstagsfest im Jänner oder der FM4-Unlimited-Party im Herbst, sie schlagen sich bei vielen großen Sommerfestivals (vor allem dem „FM4-Frequency“) oder bei Leistungsschauen wie dem „Popfest Wien“ oder dem „Electric Spring Festival“ nieder – auch beim österreichischen Musikpreis „Amadeus“ gingen acht von vierzehn Preisen an Acts aus dem musikalischen FM4-Universum.

Andere Höhepunkte, die 2018 ausführlich Niederschlag im Programm fanden: exklusive „FM4-Radiosessions“ im Großen Sendesaal des ORF RadioKulturhauses, österreichweite FM4-

⁶ Datenbasis: Radiotest 2018_4 (GJ 2018), n=24.000, Mo-So, 10+

„Überraschungskonzerte“ (2018 mit den zwei großen populären Bands Bilderbuch und Wanda) und „Private Sessions“ mit Acts aus dem breitgefächerten Alternative-Bereich (etwa Avec oder Clara Luzia) sowie der Radio-Literatur-Wettbewerb „FM4-Wortlaut“ oder der mit dem Wiener Rabenhof-Theater ausgerichtete und über die Grenzen hinaus bekannte „Protestsongcontest“.

Kooperationen mit Kultur-, Film-, Musik- oder Technologie-Festivals wie Ars Electronica, Diagonale, Donaufestival, Elevate, Poolbar, Viennale wurden 2018 ebenso fortgesetzt wie die Zusammenarbeit mit großen und kleinen Sommerfestivals im Alternative-Bereich und die FM4-Bühne am Wiener Donauinselfest. Dazu kamen zahlreiche übers Jahr gesetzte Schwerpunktaktionen zu im Jugend-/Popkulturbereich relevanten Diskursthemen. Dem verstärkten Interesse der jungen Zielgruppe an gesellschaftspolitischen Inhalten trug FM4 durch jugendspezifische Hintergrundberichterstattung Rechnung, um Zusammenhänge aufzuzeigen und besseres Medienverständnis zu ermöglichen. Die zusätzliche Ebene der englischsprachigen News/Magazin-Berichterstattung bestärkt die Rolle von FM4 als weit über nationale Grenzen ausgerichteter europäischer Sender.

Die junge und kritische FM4-Hörerschaft erwartet Stabilität durch Programmsicherheit, FM4 soll aber ebenso die journalistische Wahrnehmung zentraler sozialer und kultureller Entwicklungen im Land garantieren wie die Avantgarde bei technologischer Innovation in den Medien darstellen. 2018 veranstaltete FM4 wieder ein Fußball-WM-Quartier im Wiener WUK, etablierte das „Spielekammerl“ als direkten Kanal in die Gamer-Community, präsentierte den FM4-Videomarathon mit Mitschnitten selbst produzierter Musikaufnahmen der letzten zehn Jahre und startete die Aktion „FM4 läuft“ anlässlich des Wien Marathons.

Darüber hinaus bot FM4 Sommerserien wie die „*FM4 Excursions*“, das „*Sonic Essay*“, „*Hallo FM4*“, „*Extended*“ oder „*Sonja & Bernd*“ auf, erfand die Soundpark-„*Nachtkantine*“ als neue Spielwiese für österreichische Bands, setzte einen Schwerpunkt zum Thema „Digitales Arbeiten“, erweiterte seinen Podcast-Output, präsentierte die erste Buchveröffentlichung des FM4-HipHop-Lesekreises und die 100 besten Clubtracks des Jahres in „*FM4 Most Wanted*“, bietet die populäre „*FM4 Sound Selection*“ nicht mehr als vierteljährlichen Tonträger, sondern als wöchentliche digitale Playlist an und brachte die Live-Version von „*Top FM4*“ in „DIE.NACHT“ von ORF eins.

Die Website fm4.ORF.at wird nach dem optischen wie inhaltlichen Relaunch nun auch von einer im Herbst präsentierten App unterstützt, die die Inhalte smartphonegerecht aufbereitet und gemeinsam mit dem runderneuten FM4-Player als programmbegleitender Verstärker der Radioinhalte dient und mit allen Stream- und On-Demand-, Podcast- oder Bewegtbild-Angeboten FM4 für alle und zu jeder Zeit hör- und erlebbar macht, um so die Poleposition als Diskurs-Taktgeber unter den Digital Natives zu erhalten.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Programmstruktur von FM4⁷

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für FM4 in der Musterwoche 10. bis 16.9.2018:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	451:33	24,10%
Kultur	466:47	24,92%
Religion/Ethik	00:00	0,00%
Wissenschaft/Bildung	80:15	4,28%
Service/Verkehr/Wetter	258:27	13,80%
Service	173:52	9,28%
Verkehr	00:00	0,00%
Wetter	25:30	1,36%
Veranstaltungstipps	59:05	3,15%
Sport	43:02	2,30%
Familie/Gesellschaft	49:19	2,63%
Unterhaltung	523:54	27,97%
Wortanteil exkl. Werbung	1873:17	100,00%

Tabelle 5: Programmstruktur FM4, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	51:55	0,67%
Oldies/Evergreens	109:54	1,42%
Pop	246:30	3,18%
Alternative	7176:24	92,61%
Unterhaltungsmusik/Schlager	05:00	0,06%
Volksmusik/Weltmusik	159:18	2,06%
Musikanteil	7749:01	100,00%

Tabelle 6: Programmstruktur FM4, Musikanteil nach Kategorien

2.1.4 ORF-Regionalradios allgemein

Die ORF-Regionalradios produzieren ihr Programm überwiegend selbst. Fallweise werden Programme wie zum Beispiel Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen von einem Studio bzw. der Hauptabteilung Religion der Hörfunkdirektion produziert und den Regionalradios zur Übernahme zur Verfügung gestellt. Weiters werden auch Nachrichten, Sondergottesdienste

⁷ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

(Ostern, Weihnachten) und Frühschoppen sowie Mittagsglocken an Wochen-, Sonn- und Feiertagen angeboten und von interessierten Regionalradios übernommen.

Alle ORF-Regionalradios sind auf den lokalen Bundesländer-Sites der ORF-Landesstudios auch online vertreten.

2.1.5 Radio Burgenland

Radio Burgenland war 2018 wieder das stärkste Radioangebot im Bundesland. In der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren erreichte der Sender einen Marktanteil von 41 %, die Tagesreichweite lag in dieser Zielgruppe bei 41,0 %.⁸

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Information, Service, Unterhaltung, Kultur und österreichische Musik sind die Eckpfeiler des Programms von Radio Burgenland. Das Leben im pannonischen Raum wird mit allen Besonderheiten abgebildet. Der Schwerpunkt 2018 lag in der Stärkung des Informations- und Servicecharakters, vor allem in der Morgensendung. Sowohl Wetter- als auch Verkehrsservice wurden noch einmal deutlich regionalisiert und den Publikumsgewohnheiten angepasst. Besonderes Augenmerk wurde auf die Relevanz und Regionalität der Beiträge gelegt.

Die Blasmusiksendung bekam einen neuen Moderator, der als fundierter Kenner der heimischen Blasmusikszene inhaltliche Innovationen umsetzte. Die erfolgreiche Aktion „Radio Burgenland – Hits in Blech“, bei der die burgenländischen Blasmusikformationen aufgerufen waren, einen Musiktitel aus dem Programm von Radio Burgenland im Blasmusiksound zu präsentieren, wurde fortgesetzt. Neben dem Publikumsvoting wurden die Sieger nun auch durch eine hochkarätige Jury bei einem „Radio Burgenland Frühschoppen“ gekürt.

Das Erfolgsformat „*Fein sein, beinander bleiben*“ wurde einem sanften Relaunch unterzogen und erhielt eine neue Moderatorin. Blasmusikkapellen, Volksmusikensembles und Chöre sind unverzichtbare Bestandteile des öffentlichen Lebens im Burgenland und in keinem anderen Bundesland sind so viele junge Menschen aktiv in diesen Vereinen tätig. Die Mischung von Tradition und Moderne spiegelt sich in den Repertoires wider, die auf Radio Burgenland präsentiert werden. Mit der „Radio Burgenland – TanzBar“ am Freitagabend wurde das Musikrepertoire des Senders erweitert.

In den Radio-Sportsendungen wurden auch 2018 die Tagesereignisse ausführlich behandelt. Darüber hinaus wurde die Sportberichterstattung im Radio zeitlich gebündelt, um hier den Hörerinnen und Hörern eine größere Verlässlichkeit und Orientierung zu bieten.

⁸ Datenbasis: Radiotest 2018_4 (GJ 2018), n=24.000, Mo-So, 10+

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Ein deutliches Zeichen für die Verbundenheit mit der Region wurde durch zahlreiche Aktionen und Rubriken in der Programmfläche gesetzt. Beispielsweise wurden beim „*Heiligen Bim Bam*“ die Burgenländer/innen aufgerufen, ihre Kirchenglocken zu erkennen. Im Rahmen des „Bewusst gesund“-Schwerpunktes motivierten die Frühmoderatoren mit einer virtuellen Radtour von Kalch bis Kittsee die Hörerinnen und Hörer nicht nur zur Bewegung, sondern stellten auch lokale Attraktionen vor.

Das Thema Gesundheit und Gesundheitsvorsorge war dem ORF Burgenland 2018 ein besonderes Anliegen, u. a. mit der Fortführung der Serie „*Radio Burgenland Apotheke*“. Rechtliche Fragen werden in der Serie „*Alles was Recht ist*“ regelmäßig beantwortet.

Die Themen Nachhaltigkeit und Regionalität wurden wieder umfassend aufgegriffen mit bewährten Serien wie „*Uschi hoch zu Beet*“ oder der „*Radio Burgenland Geschmackssache*“. Lokale Gerichte und kulinarische Besonderheiten wurden auch in einem speziellen „*Mahlzeit-Hochzeitskochbuch*“ vorgestellt. Die trimediale Serie „*Helfen mit Herz*“, die ihren Höhepunkt bei einer festlichen Gala im Landesstudio fand, würdigte die zahlreichen Freiwilligen im Land. Mit der Aktion „*Christbaum unterwegs*“ wurde zu Weihnachten jeder Bezirk besucht und Menschen aus der Region konnten ihre persönlichen Geschichten erzählen.

Die Fernsehsendungen von „*Unterwegs in Österreich*“ aus dem Burgenland wurden durch die Radio-Burgenland-Morgensendung vor Ort live begleitet.

Ebenfalls regional und trimedial wurde das Format „*Eine kultige Landpartie*“ ins Programm genommen, eine Sendereihe über versteckte Schätze, kreative Menschen und kuriose Begebenheiten, die alle Bevölkerungs- und Altersgruppen des Burgenlandes abbildet. Die Sendereihe spiegelt die Vielfalt des gesellschaftlichen Lebens des Burgenlandes wider, auch die Sprache, Tradition und Kultur der Volksgruppen wird abgebildet. Die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Dorfbevölkerung werden aufgezeigt und Regionalität wird in den Fokus gestellt.

Der ORF Burgenland lud 2018 erneut zum Literaturwettbewerb „*Junge Textfunken*“: Gesucht wurden Autorinnen und Autoren von 14 bis 18 Jahren, die einen Text fürs Radio verfassen. Der Siegertext war in Radio Burgenland zu hören. In einem „*Funksalon*“, einer öffentlich zugänglichen Veranstaltung im ORF-Landesstudio, wurden die Sieger ausgezeichnet.

In den Kultursendungen „*Radio Burgenland Extra*“ und „*Im Rampenlicht*“ wird über das vielfältige kulturelle Angebot im Land berichtet und kulturell aktive Persönlichkeiten werden porträtiert. Die Vernissage „*Konkret*“ von Sepp Laubner im Landesstudio Eisenstadt war der Auftakt einer Vernissage-Reihe, die Kulturschaffenden im ORF eine Plattform bieten will.

Angebot für Volksgruppen⁹

Das Landesstudio Burgenland als Kompetenzzentrum für die Volksgruppen in Ostösterreich produziert Sendungen in Burgenlandkroatisch, Ungarisch, Tschechisch, Slowakisch und in Romanes. Darüber hinaus werden für Volksgruppenangehörige relevante Themen aber auch in den deutschsprachigen Sendungen aufgegriffen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Das Landesstudio Burgenland veranstaltete 2018 erneut und sehr erfolgreich „Die große Burgenland Tour“. Hunderte Menschen begleiteten die Wanderung durch sieben Bezirke in sieben Tagen. Auch die Reihe „Funksalon“ und die „ORF-Lange Nacht der Museen“ waren im Jahr 2018 ein großer Publikumserfolg. In allen Bezirken fanden auch wieder „ORF Burgenland Sommerfeste“ statt, die ihren Höhepunkt im „ORF Burgenland Fest“ erstmals im Südburgenland in Oberwart fanden, um auch das Publikum in dieser Region zu würdigen.

Programmstruktur von Radio Burgenland¹⁰

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Burgenland in der Musterwoche 10. bis 16.9.2018:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	665:47	32,35%
Kultur	361:16	17,55%
Religion/Ethik	123:48	6,01%
Wissenschaft/Bildung	129:41	6,30%
Service/Verkehr/Wetter	438:24	21,30%
Service	126:39	6,15%
Verkehr	94:55	4,61%
Wetter	197:00	9,57%
Veranstaltungstipps	19:50	0,96%
Sport	149:37	7,27%
Familie/Gesellschaft	82:19	4,00%
Unterhaltung	107:29	5,22%
Wortanteil exkl. Werbung	2058:21	100,00%

Tabelle 7: Programmstruktur Radio Burgenland, Wortanteil nach Kategorien

⁹ Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Burgenland gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

¹⁰ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	02:26	0,03%
Oldies/Evergreens	2235:28	28,79%
Pop	1793:37	23,10%
Alternative	30:07	0,39%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3355:28	43,22%
Volksmusik/Weltmusik	346:48	4,47%
Musikanteil	7763:54	100,00%

Tabelle 8: Programmstruktur Radio Burgenland, Musikanteil nach Kategorien

2.1.6 Radio Kärnten

Das meistgehörte Radioangebot in Kärnten war 2018 wieder Radio Kärnten mit einem Marktanteil im Bundesland von 54 % bei Personen ab 35 Jahren. Die Tagesreichweite in dieser Zielgruppe betrug 49,0 %.¹¹

Programmschwerpunkte und Neuerungen

„Radio Kärnten – Mein Daheim“ – bereits der akustische Claim von Radio Kärnten beschreibt die grundlegende Senderphilosophie: Im Programm sollen sich alle Bevölkerungsschichten mit ihren unterschiedlichen Interessen, Bedürfnissen und Vorlieben wiederfinden; die Mischung aus Information, Service, Unterhaltung und Musik soll ganz persönlichen Nutzen und Mehrwert bringen. Das manifestiert sich in vielen Sendungen und programmlichen Schwerpunkten, die große Radio-Kärnten-Hörerfamilie rückt aber auch zusammen, wenn Hilfe gebraucht wird. Das zeigte sich 2018 besonders deutlich nach der großen Unwetterkatastrophe in Oberkärnten Ende Oktober: Durch Sturm und Hochwasser wurden viele Familien schwer in Mitleidenschaft gezogen, Radio Kärnten berichtete während der Unwetter und danach ausführlich aus den betroffenen Regionen. Bei einem großen Aktionstag am 8. November wurden via Soforthilfefonds von „Licht ins Dunkel“ mehr als 500.000 Euro gespendet, die den geschädigten Familien mit Kindern und Jugendlichen zugutekommen.

Ganz handfeste Hilfe wird auch in der Sendereihe „Aufgezeigt“ geboten. Hier werden einmal pro Woche trimedial Sorgen, Probleme und Anliegen aus unterschiedlichsten Lebensbereichen thematisiert, sehr oft konnte durch die mediale Öffentlichkeit den Betroffenen auch in zuvor aussichtslos erscheinenden Situationen geholfen werden. Fortgesetzt wurde 2018 die

¹¹ Datenbasis: Radiotest 2018_4 (GJ 2018), n=24.000, Mo-So, 10+

Sendung „*Lebenswege*“ mit dem Theologen und Psychotherapeuten Arnold Metznitzer, die Hilfestellung für Menschen in psychisch belastenden Situationen bieten soll.

Neu im Programm ist die Sendereihe „*Vor dem Eisernen*“ in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Klagenfurt. Vor dem Eisernen Vorhang diskutieren Expertinnen und Experten auf der Bühne des Kärntner Landestheaters über gesellschaftspolitisch wichtige Themen. Die Sendung unter der Leitung von Arnold Metznitzer wird live in Radio Kärnten übertragen, Themen waren unter anderem „Recht und Gerechtigkeit“ oder „Beziehung und Kommunikation“.

Eine intensive Zusammenarbeit gab es auch mit der Musikszene des Landes, alle Genres finden im Programm von Radio Kärnten ihren Platz. Als Projekt von Lehrenden und Studierenden des Kärntner Landeskonservatoriums entstand unter Mitwirkung des „Who is who“ des heimischen Musikschaflens das neue akustische Layout von Radio Kärnten, das im Oktober 2018 on air ging. Sämtliche Signations und Jingles wurden von Kärntner Musikerinnen und Musikern komponiert, arrangiert und produziert. Die gesamte musikalische Bandbreite des Landes soll sich so auch im Sounddesign des Senders widerspiegeln.

Radio Kärnten ist auch bei den großen Musikveranstaltungen wie Carinthischer Sommer, Musikwochen Millstatt, Musikforum Viktring oder dem Chorbewerb in Spittal an der Drau vertreten, die Konzerte werden mitgeschnitten oder live übertragen. Zum wiederholten Male suchte Radio Kärnten 2018 den „*Chor des Jahres*“. In drei öffentlichen Vorentscheidungen wurden über das Land verteilt die besten Chöre des Landes von einer hochkarätigen Jury ermittelt. Das große Finale fand am 8. November im Klagenfurter Konzerthaus statt, sämtliche Bewerbe wurden live übertragen. Ebenfalls live gesendet wurde von der „*Langen Nacht der Chöre*“ im Mai, die an mehreren Standorten in der Klagenfurter Innenstadt stattfand.

Unter der bewährten Dachmarke „*Im Land*“ gab es das gesamte Jahr über zahlreiche Einstiege, Sendungen und Schwerpunkt tage aus allen Teilen Kärntens – vor allem aus den Randregionen – auch mit dem Ziel der Stärkung des ländlichen Raums. Gewidmet wurde eine ganze Woche beispielsweise der Landwirtschaft, bis zu neun Stunden Live-Programm wurde direkt von verschiedensten Bauernhöfen im ganzen Land gesendet.

Bei Großveranstaltungen wurden eigene Außenstudios errichtet: Zehn Tage wurde beispielsweise live vom St. Veiter Wiesenmarkt gesendet, fünf Tage lang kam das gesamte Programm aus einem gläsernen Studio auf der Klagenfurter Herbstmesse im September. Live-Sendungen gab es u. a. vom „*Villacher Fasching*“, der „*Starnacht*“, „*Ironman*“, „*Musi-Open-Air*“, Bleiburger Wiesenmarkt und Villacher Kirchtag. Die Fernseh-Frühsendung „*Guten Morgen Österreich*“ wurde auch mit der Radiosendung „*Guten Morgen Kärnten*“ live von allen Kärntner Stationen der Fernsehtour umfassend begleitet.

Von Jänner bis März wurde unter dem Titel „*Lust auf Winter*“ nahezu jedes Wochenende live aus einem anderen Skigebiet Kärntens gesendet. Ein Highlight im Februar war „*Das Duell*“ Kärnten gegen Steiermark auf der Turrach, bei dem Teams aus beiden Bundesländern in einem freundschaftlich-sportlichen Wettkampf gegeneinander antraten, der in Radio Kärnten

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

und Radio Steiermark übertragen wurde. Die „Revanche“ fand unter dem Titel „Sommer, Sonne, Wörthersee“ im Juli im Rahmen der „Starnacht“ statt. Kärntner Brauchtum und große volksculturelle Feste nahmen ebenfalls breiten Raum in der Berichterstattung ein. Fast vergessene Mundartausdrücke werden täglich in der Rubrik „Kärntnerisch g'redt“ vorgestellt.

Angebot für Volksgruppen¹²

Im Programm von Radio Kärnten werden für Volksgruppen regelmäßig die Sendungen „Dežela ob Dravi“ (slowenisch), „Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten“ (slowenisch-deutsch) und „Servus, Srečno, Ciao“ (deutsch, slowenisch, italienisch) ausgestrahlt. Das Team der slowenischen Redaktion im ORF-Landesstudio Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00 Uhr, 12.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die Nachrichten auf der Frequenz von Radio AGORA mit, eine Programmkooperation des nicht kommerziellen Freien Radio AGORA und dem ORF.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Die zum 42. Mal veranstalteten „Tage der deutschsprachigen Literatur“ mit der Vergabe des mit 25.000 Euro dotierten Ingeborg-Bachmann-Preises und vier weiteren Preisen machten das ORF-Landesstudio Kärnten vom 4. bis zum 8. Juli 2018 wieder zum „Nabel der Literaturwelt“. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit der 19. Klagenfurter Rede, gehalten von Feridun Zaimoglu. Die Lesungen und Diskussionen sowie die Preisverleihung wurden an vier Tagen und über insgesamt 15 Sendestunden live aus dem ORF-Theater in Klagenfurt in 3sat übertragen. Zum 22. Mal bot das ORF-Landesstudio Kärnten im Internet unter bachmannpreis.ORF.at umfassende Berichterstattung und Dokumentation der Lesungen und Diskussionen an. Der Ingeborg-Bachmann-Preis 2018 ging an die in Wien lebende Ukrainerin Tanja Maljartschuk mit ihrem Text „Frösche im Meer“. In Radio Kärnten gab es zum Abschluss des Literaturwettbewerbs in der „Langen Nacht der Literatur“ vier Stunden Programm mit Musik, Literatur, Interviews und Gesprächen rund um die „Tage der deutschsprachigen Literatur“.

¹² Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Kärnten gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Programmstruktur von Radio Kärnten¹³

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Kärnten in der Musterwoche 10. bis 16.9.2018:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	734:08	31,35%
Kultur	145:57	6,23%
Religion/Ethik	81:37	3,49%
Wissenschaft/Bildung	87:19	3,73%
Service/Verkehr/Wetter	564:25	24,10%
Service	288:15	12,31%
Verkehr	48:06	2,05%
Wetter	184:09	7,86%
Veranstaltungstipps	43:55	1,88%
Sport	241:02	10,29%
Familie/Gesellschaft	84:06	3,59%
Unterhaltung	403:19	17,22%
Wortanteil exkl. Werbung	2341:53	100,00%

Tabelle 9: Programmstruktur Radio Kärnten, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	06:20	0,08%
Oldies/Evergreens	1139:39	15,29%
Pop	2744:25	36,81%
Alternative	34:04	0,46%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3344:49	44,86%
Volksmusik/Weltmusik	186:33	2,50%
Musikanteil	7455:50	100,00%

Tabelle 10: Programmstruktur Radio Kärnten, Musikanteil nach Kategorien

2.1.7 Radio Niederösterreich

In der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren erreichte Radio Niederösterreich 2018 einen Marktanteil von 34 % und blieb damit weiterhin Marktführer im Bundesland. Die Tagesreichweite in dieser Altersgruppe lag bei 31,8 %.¹⁴

¹³ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

¹⁴ Datenbasis: Radiotest 2018_4 (GJ 2018), n=24.000, Mo-So, 10+

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Im Mittelpunkt der aktuellen Berichterstattung standen auch 2018 regionale Themen. Die täglichen Lokalmeldungen unter dem Titel „*Das ganze Land um halb*“ zwischen 9.30 und 18.30 Uhr immer zur halben Stunde wurden noch einmal weiterentwickelt; an dieser Stelle sind ausschließlich Nachrichten aus den Gemeinden, Bezirken und Regionen des Landes zu hören. Bundeslandspezifische Schwerpunkte waren u. a. die niederösterreichische Landtagswahl am 28. Jänner (u. a. mit On-Air-„Wahlcafés“ mit den Spitzenkandidatinnen und -kandidaten und einer vierstündigen Sondersendung am Wahltag), die konstituierende Sitzung des Landtags am 19. März, der Wechsel an der Spitze der Diözese St. Pölten von Klaus Küng zu Alois Schwarz, aber auch die große Jahres-Ausstellung auf Schloss Schallaburg „1000 vergessene Jahre – Byzanz und der Westen“ sowie im Sommer die lang anhaltende Trockenperiode in Niederösterreich. Der Sport widmete sich den Erfolgen der niederösterreichischen Wintersportler/innen und berichtete zum Jahresausklang ausführlich von den Schiweltcup-Rennen der Damen am Semmering.

Im Zuge der aktuellen Berichterstattung wurden wiederholt niederösterreichische Aspekte zu einzelnen Themen in den Vordergrund gerückt – etwa rund um die hohe Zahl an Verspätungen im internationalen Flugverkehr und um mögliche Auswirkungen des Brexit. Im sportlichen Bereich standen die Olympischen Winterspiele in Südkorea und die Fußball-Weltmeisterschaft in Russland im Blickpunkt. Drei historische Ereignisse prägten auch das Radio-NÖ-Programm im Gedenkjahr 2018: 100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs, Ende der Monarchie und Gründung der Ersten Republik – u. a. mit einer 15-teiligen Beitragsreihe mit historischen Original-Tondokumenten und Analysen von Historikern; 80 Jahre Anschluss Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland – u. a. mit Erinnerungen von Augenzeugen aus Niederösterreich und der historischen Aufarbeitung der damaligen Ereignisse; 50 Jahre Prager Frühling – u. a. mit einer zehnteiligen Beitragsreihe und einer „*Nahaufnahme spezial*“ mit zahlreichen Original-Tondokumenten, Augenzeugenberichten und historischen Einschätzungen. Ein weiterer Schwerpunkt war auch im Hörfunk die ausführliche Information im Zusammenhang mit der großen ORF-Bundesländershow „*9 Plätze – 9 Schätze*“, u. a. im Rahmen einer „*Nahaufnahme spezial*“ über den niederösterreichischen Landessieger Höllental. Als organisatorisch und logistisch größtes Projekt des Landesstudios besuchte die „*ORF NÖ-Sommertour*“ 2018 in 20 Tagen ebenso viele Gemeinden in allen Bezirken des Bundeslandes.

Weitere Themenschwerpunkte auf Radio NÖ waren 2018 „*Die Radio NÖ-Geldsparwochen*“ rund um Energiesparen beim Hausbau und im Alltag sowie zum Steuersparen im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung; außerdem zu Gesundheit, Bewegung und Ernährung (u. a. mit einem eigenen, dreiwöchigen Projekt „*Fit in den Frühling*“), zur „*Langen Nacht der Forschung*“, zur „*Langen Nacht der Kirchen*“ und zum Thema Wohlfühlen beim Wohnen. Darüber hinaus beteiligte sich Radio Niederösterreich intensiv an den verschiedenen ORF-weiten Themenwochen und humanitären Aktionen mit zahlreichen Beiträgen und Reportagen etwa zu „*Bewusst gesund*“, „*Mutter Erde*“ oder „*Licht ins Dunkel*“. Im Rahmen der Aktion „*Licht ins Dunkel*“ wurden im Bundesland unterstützte Projekte der Behindertenhilfe und Beispiele für Soforthilfe in mehr als 15 Radio-Reportagen präsentiert, zusätzlich zum österreichweiten

Thementag Anfang Dezember stand auch der ganze 24. Dezember auf Radio Niederösterreich wieder im Zeichen von „Licht ins Dunkel“.

Feiertags-Spezialsendungen auf Radio Niederösterreich widmeten sich am Ostermontag der Kräutervielfalt (*„Mit der Kraft der Natur – leichter leben mit vergessenen Kräutergeheimnissen“*), am 1. Mai den freiwilligen Feuerwehren im Land (*„Auf Abruf bereit“*) und zu Fronleichnam *„G’schichten aus dem Dorfmuseum“*. Am Nationalfeiertag standen *„Unbekannte Schätze in Niederösterreichs Schlössern“* im Mittelpunkt. *„200 Jahre Stille Nacht“* widmete sich am Heiligen Abend der Geschichte dieses wohl bekanntesten Weihnachtsliedes, am Stefanitag schließlich ging es zwischen den Jahren um *„Zeit fürs Wesentliche“*.

Regelmäßige Rubriken für die Bereiche Gesundheit, Kultur, Buch, Konsumentenschutz, Psychologie/Soziales und rechtliche Fragen wurden auch 2018 beibehalten; in *„Radio NÖ am Vormittag“* (Montag bis Freitag) und in der *„Nahaufnahme“* (Sonntag) gab es auch in diesem Jahr rund 300 ausführliche Gespräche mit Künstlern und Kulturschaffenden, Vertretern der Kirche und der Wirtschaft, mit Sportlern und Wissenschaftlern. 2018 wurden rund 30 Konzerte aus den verschiedenen Musiksparten live oder zeitversetzt auf Radio NÖ übertragen – u. a. das Neujahrskonzert des Tonkünstler Orchesters in St. Pölten sowie mehrere Abende beim Musiksommer in Grafenegg. Ebenfalls im Programm: die Internationale Sommerakademie, das Kammermusikfestival *„Allegro vivo“*, Preisträger-Konzerte von *„Prima la musica“* und die musikalisch-literarischen Veranstaltungen des *„ORF NÖ-Advent der Stars“* beim Grafenegger Advent (mit Peter Matic, Maria Happel, Harald Krassnitzer, Gerti Drassl). Auch *„Christmas in Vienna“* wurde wieder zeitversetzt übertragen.

Zu den Übertragungen im Bereich der U-Musik zählten Konzerte von Earth, Wind & Fire, Suzi Quatro, Viktor Gernot & die Richard Oesterreicher Big Band sowie Die Seer; aber auch die *„Starnacht aus der Wachau“* mit Kim Wilde, Helmut Lotti und vielen anderen Stars. Eine Eigenveranstaltung war im September die traditionelle *„Begegnung mit dem Nachbarn“* in Schloss Eckartsau. Das bereits 59. Schlosskonzert, diesmal mit Ensembles aus Österreich und der Slowakei, wurde von Radio NÖ und dem slowakischen Rundfunk zeitgleich live ausgestrahlt. Auch die *„Die lange Nacht der Volksmusik“* im Funkhaus in St. Pölten im Oktober mit Ensembles aus allen Teilen des Landes wurde drei Stunden live übertragen.

Mit den angesprochenen Konzerten sowie Live-Sendungen wie *„Radio 4/4“*, *„Radio-Frühshoppen“* und Gottesdienst-Übertragungen realisierte Radio NÖ im Jahr 2018 wiederum rund 80 Außenproduktionen. Im *„Adventkalender“* sangen in der Adventzeit wieder Chöre und Gesangsensembles aus allen Landesteilen vorweihnachtliche Lieder. In einer Aufzeichnung wurde darüber hinaus das *„Nö Adventsingen“* aus Grafenegg ausgestrahlt. Das Abendprogramm von Radio NÖ ab 20.00 Uhr wurde zur Jahresmitte adaptiert: Am Sonntag läuft seitdem die zweistündige *„Radio NÖ-Zeitreise“* mit den größten Hits und schönsten Oldies aus Österreich, am Donnerstag ab 21.00 Uhr *„Musik in Rot-Weiß-Rot“* und am Freitag ab 21.00 Uhr im wöchentlichen Wechsel *„Naturerlebnis Jagd“*, *„Jazz Mendt Live“*, *„Frisch aus Niederösterreich“* sowie *„Tonkünstler – Klassisches aus Niederösterreich“*.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Auch 2018 wurde wieder rund eine Million Menschen off air erreicht – durch die Präsenz bei zahlreichen Messen, Ausstellungen, Bällen und anderen Veranstaltungen, oft mit eigener Radio-NÖ-Bühne oder Radio-NÖ-Disco sowie über das ORF-NÖ-Publikumsservice, regelmäßige Studioführungen, einen „Tag der offenen Tür“, die Radio-Außensendungen und den „Grafenegger Advent“. Beim Donauinselfest war der ORF Niederösterreich mit der „Radio-NÖ-Bühne“ vertreten – mit Auftritten u. a. von Gary Lux, Nathan Trent und der Münchner Freiheit. Der ORF Niederösterreich unterstützte gemeinsam mit Partnern Hilfsaktionen für verschiedene Einrichtungen im Bundesland, darunter z. B. die Basiliken am Sonntagberg und in Maria Taferl, das Europahaus in Pulkau, das Wildnisgebiet Dürrenstein sowie über den Verein Auro-Danubia auch Projekte für Straßenkinder und Sozialwaisen in Rumänien.

Programmstruktur von Radio Niederösterreich¹⁵

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio NÖ in der Musterwoche 10. bis 16.9.2018:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	653:37	34,52%
Kultur	229:48	12,14%
Religion/Ethik	77:34	4,10%
Wissenschaft/Bildung	108:34	5,73%
Service/Verkehr/Wetter	495:05	26,15%
Service	191:42	10,12%
Verkehr	102:30	5,41%
Wetter	190:31	10,06%
Veranstaltungstipps	10:22	0,55%
Sport	137:31	7,26%
Familie/Gesellschaft	44:36	2,36%
Unterhaltung	146:44	7,75%
Wortanteil exkl. Werbung	1893:29	100,00%

Tabelle 11: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Wortanteil nach Kategorien

¹⁵ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	22:24	0,28%
Oldies/Evergreens	2145:29	27,02%
Pop	2121:48	26,73%
Alternative	08:41	0,11%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3437:53	43,30%
Volksmusik/Weltmusik	202:57	2,56%
Musikanteil	7939:12	100,00%

Tabelle 12: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Musikanteil nach Kategorien

2.1.8 Radio Oberösterreich

Mit einem Marktanteil von 32 % bei Personen ab 35 Jahren war Radio Oberösterreich auch 2018 das stärkste Programm im Bundesland. Bei der Tagesreichweite kam der Sender in dieser Altersgruppe auf 31,4 %.¹⁶

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Ein absoluter Publikumshit war 2018 die Aktion „Radio Oberösterreich-Aufweckchöre“. Anfang Februar wurde in einer Festveranstaltung im ORF-Landesstudio Oberösterreich mit Schirmherr LH Mag. Thomas Stelzer an der Spitze die Singgemeinschaft Maria Neustift zum Gewinner gekürt. Via Internet konnten sich über 820 Chöre beteiligen, sie interpretierten Hits von Radio Oberösterreich.

Mit den Themenwochen „Bewusst gesund“ wurden die Oberöreicher/innen über gesunden Schlaf und Bewegungs-Tipps gegen Stress in „Guten Morgen Oberösterreich“ durch Sportärzte und Therapeuten informiert.

An vier Wochenenden standen große Hits zu den Themen „Bella Italia“, „Großes Kino“, „Große Frauenstimmen“ und „All you need is love“ im Mittelpunkt des Radioprogramms.

Live-Reportagen gab es an den Faschingstagen aus Bad Hall, Ebensee und Pasching.

Heftig diskutiert wurde bei den Radio-Live-Sendungen „Oberösterreich-Stammtisch“ z. B. in Baumgartenberg zum Thema „Glyphosat“.

¹⁶ Datenbasis: Radiotest 2018_4 (GJ 2018), n=24.000, Mo-So, 10+

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Auf Sendung war 2018 auch wieder „*Mein Sommerradio*“: Täglich wurden von Anfang der Sommerferien bis Ferienende drei Stunden live aus 45 Gemeinden gesendet.

Ab Mitte August stiegen Radio-Oberösterreich-Reporter/innen mit der Sendung „*Meine Lieblingshütte*“ im Traun-, Mühl-, Inn- und Hausruckviertel in luftige Höhen. Menschen aus Oberösterreich, heimischer Dialekt und für die Gegend typische Speisen standen im Mittelpunkt.

Großer Publikumsmagnet war einmal mehr die „Visualisierte Klangwolke“ im Linzer Donaupark mit mehr als 100.000 Besucherinnen und Besuchern. Radio Oberösterreich berichtete in einer Sondersendung live aus dem Linzer Donaupark.

Bei „*Mein Adventradio*“ waren die Moderatorinnen und Moderatoren und Reporterinnen und Reporter jeweils mit einer dreistündigen Live-Sendung in Reichenthal, Braunau, Schloss Orth und Wels zu Gast.

Das „ORF-Friedenslicht aus Bethlehem“ wurde auch 2018 wieder als Weihnachtssymbol in einer lokalen Fernsehsendung aus dem Landesstudio Oberösterreich an Vertreter/innen des Roten Kreuzes, des Samariterbundes, der ÖBB und Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus zwanzig europäischen Ländern weitergegeben. Radio Oberösterreich berichtete live mit Einstiegen der Reporter/innen im Programm.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Tolle Stimmung gab es beim „Radio-Oberösterreich-Sommer-Open-Air“ in Bad Schallerbach mit 7.500 Besucher/innen, wo Stars wie Albert Hammond, Les Humphries Singers, Cesár Sampson und die Mayerin sich nach ihrer jeweiligen Bühnenshow auch unter das Publikum mischten.

Gut angenommen von den Oberösterreichern und Oberösterreichern wurde wieder „Lust aufs Wandern“. Insgesamt nahmen mehr als 10.000 Menschen in Bad Schallerbach, Kopfing, Nussdorf am Attersee, Freistadt daran teil. Den Abschluss bildete die „Adventwanderung“ in Ottensheim, wo für jeden gewanderten Kilometer ein Euro für „Licht ins Dunkel“ gespendet wurde.

Sehr beliebt waren auch neuerlich die Veranstaltungen zu „Treffpunkt Kultur“, „Treffpunkt Kabarett“, „Treffpunkt Sport“, „Oberösterreich-Gespräche“ und „Kultur mit Pfiff“.

Programmstruktur von Radio Oberösterreich¹⁷

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio OÖ in der Musterwoche 10. bis 16.9.2018:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	742:11	37,11%
Kultur	317:32	15,88%
Religion/Ethik	86:14	4,31%
Wissenschaft/Bildung	63:21	3,17%
Service/Verkehr/Wetter	465:36	23,28%
Service	216:30	10,83%
Verkehr	60:24	3,02%
Wetter	161:15	8,06%
Veranstaltungstipps	27:27	1,37%
Sport	161:41	8,09%
Familie/Gesellschaft	68:49	3,44%
Unterhaltung	94:21	4,72%
Wortanteil exkl. Werbung	1999:45	100,00%

Tabelle 13: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	52:20	0,67%
Oldies/Evergreens	2079:17	26,77%
Pop	2851:46	36,72%
Alternative	16:15	0,21%
Unterhaltungsmusik/Schlager	2352:49	30,30%
Volksmusik/Weltmusik	413:31	5,32%
Musikanteil	7765:58	100,00%

Tabelle 14: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Musikanteil nach Kategorien

2.1.9 Radio Salzburg

Radio Salzburg erzielte 2018 in der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 38 % und eine Tagesreichweite von 37,0 %. Damit blieb der Sender weiterhin Marktführer im Bundesland.¹⁸

¹⁷ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

¹⁸ Datenbasis: Radiotest 2018_4 (GJ 2018), n=24.000, Mo-So, 10+

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Das Jahr war geprägt von sportlichen Großereignissen im Jänner (Skispringen Bischofshofen, Weltcup Flachau, Weltcup Bad Gastein) und den Landtagswahlen Ende April. Erstmals war das Landesstudio Salzburg Wahlzentrale: Nicht nur sämtliche Salzburger Medien berichteten vom Landesstudio aus, sondern auch die gesamte Landesstatistik mit Rechenzentrum war zu Gast. Im Radio wurde vor und nach der Wahl und am Tag selbst ausführlich über die Ereignisse, Wahlkämpfe und Folgen berichtet. Zum Jahresausklang war das 200-Jahr-Jubiläum von „Stille Nacht, heilige Nacht“ schwerpunktartig im Programm von Radio Salzburg vertreten. Berichtet wurde über die Landesausstellung zu dieser Thematik ebenso wie ganzjährig über zahlreiche Veranstaltungen, die dem Thema gewidmet waren. Ausführlich berichtet wurde in Radio, Online und Fernsehen vom informellen Gipfel der EU-Staats- und Regierungschefs, welcher am 19. und 20. September in Salzburg stattfand.

Weiter programmlich gestärkt wurden die wichtigsten Radioflächen („*Guten Morgen Salzburg*“ und „*Mittagszeit*“) und in der Mittwochserie „*Wo ich daheim bin*“ ist Radio Salzburg nun jede Woche in einer der 119 Gemeinden des Landes unterwegs, um ihre Bewohnerinnen und Bewohner zu besuchen und ihre Geschichten zu erzählen. Im Mittelpunkt der Programmgestaltung standen darüber hinaus tägliche Schwerpunkte bzw. Tagesthemen, die sich neben der Radioberichterstattung auch in „*Salzburg heute*“ und online wiederfanden.

Das ORF-Landesstudio Salzburg konnte 2018 auch im Bereich der Volkskultur seine Kompetenz deutlich unterstreichen. In der Volkskultursendung „*O'klickt und g'spüt*“ haben die Hörerinnen und Hörer die Möglichkeit, Musiktitel aus jeweils 30 Vorschlägen auszuwählen, in „*Da bin i dahoam*“ ist jeden Sonntag von 6.00 bis 8.00 Uhr ebenso Volksmusik zu hören, außerdem werden in dieser Sendung regelmäßig spannende Einrichtungen wie regionale Museen sowie bemerkenswerte Orte, Menschen und Begebenheiten vorgestellt. Interessante Menschen stehen auch im Mittelpunkt der Sendung „*Radio Salzburg Café*“. Diese wird jeden Sonntag von 8.00 bis 10.00 Uhr ausgestrahlt. Darin plaudern Persönlichkeiten über ihr Leben und Schaffen.

Radio Salzburg fühlt sich auch der Kultur und der Literatur verpflichtet: Kultur und Literatur sind nicht nur Teil der täglichen aktuellen Berichterstattung, sondern auch fixer Bestandteil des Radio-Salzburg-Flächenprogramms. Die Kulturredaktion liefert täglich interessante Beiträge für den Kulturnachmittag, auch von den zahlreichen Salzburger Festivals wie Mozartwoche, Pfingst-, Oster-, Sommerfestspiele, Jazzfestival Saalfelden, Jazz in the City etc.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Zu den Off-Air-Schwerpunkten zählten auch 2018 wieder die bewährte „Klassik in der Altstadt“ und die „Siemens Festspielnächte“, die während der Festspielzeit täglich auf dem Kapitelplatz in der Salzburger Altstadt Tausende Besucherinnen und Besucher begeisterten. Radio Salzburg war auch bei den „Rauriser Literaturtagen“ präsent, deren Veranstaltungen nicht nur im regionalen Programm ihren Niederschlag fanden, sondern auch in Ö1. Bei den „Goldegger

Dialogen“, die alljährlich am Fronleichnamstag beginnen, meldete sich der ORF Salzburg live aus Goldegg und berichtete über Vorträge, Diskussionen und Veranstaltungen.

In den Wintermonaten waren die Moderatorinnen und Moderatoren mit Hörerinnen und Hörern in verschiedenen Salzburger Skigebieten unterwegs und genossen ein „Skivergnügen“. Anfang Jänner gab es für 250 Hörerinnen und Hörer die Möglichkeit, im Rahmen eines Gewinnspiels den Damen-Nachtslalom in Flachau zu besuchen, um in einem eigenen Fanbereich das Rennen bestmöglich zu verfolgen. Dazu kamen noch die sehr erfolgreichen Radio Salzburg „Aktivtage“, die es den Hörerinnen und Hörern ermöglichten, außergewöhnliche Stunden und Momente gemeinsam zu erleben und Regionen, Gemeinden und deren Angebote besser kennenzulernen.

Seit dem Herbst 2017 besucht Redakteurin Christina Sonntag jede Woche bei ihrem „Sonntagseinkauf“ Salzburger Märkte im gesamten Bundesland. Dabei sind vor allem die Regionalität der Produkte und Spezialitäten aus Eigenproduktion und/oder Verarbeitung im Fokus der Markt-Berichterstattung. Die Serie lief auch 2018 erfolgreich weiter.

Programmstruktur von Radio Salzburg¹⁹

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Salzburg in der Musterwoche 10. bis 16.9.2018:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	692:12	30,66%
Kultur	298:41	13,23%
Religion/Ethik	82:25	3,65%
Wissenschaft/Bildung	154:10	6,83%
Service/Verkehr/Wetter	592:14	26,23%
Service	209:53	9,30%
Verkehr	160:07	7,09%
Wetter	201:30	8,92%
Veranstaltungstipps	20:44	0,92%
Sport	112:10	4,97%
Familie/Gesellschaft	44:32	1,97%
Unterhaltung	281:28	12,47%
Wortanteil exkl. Werbung	2257:52	100,00%

Tabelle 15: Programmstruktur Radio Salzburg, Wortanteil nach Kategorien

¹⁹ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	46:07	0,60%
Oldies/Evergreens	1532:52	20,10%
Pop	1644:46	21,56%
Alternative	38:11	0,50%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3589:22	47,06%
Volksmusik/Weltmusik	776:18	10,18%
Musikanteil	7627:36	100,00%

Tabelle 16: Programmstruktur Radio Salzburg, Musikanteil nach Kategorien

2.1.10 Radio Steiermark

Radio Steiermark lag 2018 wieder an der Spitze aller Radioprogramme im Bundesland: Der Sender blieb in der Kernzielgruppe ab 35 Jahren mit einem Marktanteil von 46 % und einer Tagesreichweite von 41,0 % in Führungsposition.²⁰

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Radio Steiermark gestaltete 2018 ein informatives, unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm. Detaillierte und umfassende Informationen aus den Bereichen Chronik, Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur, Wetter und Verkehr, Service und Lifestyle sowie ein buntes Musikprogramm waren wesentliche Programmelemente. Ergänzt wurde das Programm-bouquet mit zahlreichen Spezi­alsendungen aus Volkskultur, E-Musik, Jazz u. v. m., die das vielfältige kreative Schaffen in der Steiermark abbildeten. Darüber hinaus war das Radio-Steiermark-Team so viel wie möglich im Land unterwegs und brachte aktuelle Live-Bericht-erstattung sowie mehrstündige Live-Radiosendungen aus Orten in der gesamten Steiermark.

Mit „Guten Morgen Steiermark“ – u. a. mit den Topthemen des Tages – startete Radio Steiermark täglich in das Programm. „Radio Steiermark am Vormittag“ widmete sich besonderen Themenschwerpunkten wie „bewusst leben“, Job und Karriere, Kochen und Genießen, Hobby und Freizeit. Information, Spiele, prominente Gäste und viel Musik waren zentrale Elemente in „Mittag in der Steiermark“. „Der Tag in der Steiermark“ brachte einen Überblick über die wichtigsten Tagesthemen sowie Schwerpunkte in Sport und Kultur. Ein vielfältiges Musikprogramm und unterschiedliche Spezi­alsendungen bildeten die wesentlichen Inhalte von „Radio Steiermark am Abend“. Die Sende­flächen „Radio Steiermark am Wochenende“ und „Radio Steiermark am Sonntag“ enthielten ein stimmungsvolles, buntes Wochenendprogramm; u. a. waren jeden Samstagmorgen die Radio-Steiermark-Kinderreporter/innen zu hören, jeden

²⁰ Datenbasis: Radiotest 2018_4 (GJ 2018), n=24.000, Mo-So, 10+

Sonntagvormittag gab es viel „Gesprächsstoff“. Mit „Café Kabarett“ und „Rock und Pop in Weiß-Grün“ wurden zwei neue Formate ins Programm gebracht, die alternierend mit den Sendungen „Kultur Spezial – Literatur“ und „Reden übers Leben“ den Sonntagabend bespielen.

Die Nachrichten zur vollen Stunde, Schlagzeilen zur halben Stunde und die „Journale“ informierten topaktuell über das regionale und weltweite Geschehen. Neben Wetterbericht und Verkehrsservice bildete „Der Tag in 90 Sekunden“ einen weiteren fixen Programmpunkt von Radio Steiermark. Schwerpunkte der Berichterstattung 2018 waren u. a. die Klausur der Bundesregierung auf Schloss Seggau, das „Aus“ für die geplante Olympia-Bewerbung von Graz und Schladming, die Übergabe des EU-Ratsvorsitzes an Österreich auf der Planai, der Besuch des russischen Präsidenten Wladimir Putin bei der Hochzeit von Außenministerin Karin Kneissl, die IS-Prozesse am Grazer Straflandesgericht, der Brand eines Kranwagens im Gleinalmtunnel, die schweren Unwetter in der Oststeiermark, das Jubiläum „800 Jahre Diözese Graz-Seckau“ und das Treffen der EU-Verkehrs- und Umweltminister in Graz.

Im Kulturbereich brachte werktags das fixe Programmelement „Kulturzeit“ ausführliche aktuelle Berichterstattung, darüber hinaus gestaltete Radio Steiermark viele Mitschnitte, Übertragungen, Programmzulieferungen, Sonder- und Live-Sendungen von Konzerten, steirischen Festivals – wie styriarte, Diagonale, steirischer herbst – sowie von Kulturveranstaltungen des Landesstudios wie die „Hör- und Seebühne“, die Übertragung der „ORF-Steiermark-Klangwolke. Schubert in Stainz“ oder die Funkhausgalerie. Klassische bis zeitgenössische Musik erwartete die Hörer/innen jeden Sonntagabend in der zweistündigen Sendung „Kultur spezial – Konzert“. Jeden Montagabend hieß es „Jazz at its best“. Zweimal monatlich widmete sich das Literaturmagazin schwerpunktmäßig der steirischen Autorenschaft, seit September serviert die Sendung „Café Kabarett“ einmal monatlich ein aktuelles Kabarettprogramm.

Die Sportredaktion berichtete ausführlich über die Sportereignisse in der Steiermark bzw. mit starkem Steiermark-Bezug. Höhepunkte 2018 waren u. a. das 21. Nightrace in Schladming, der Cupsieg des SK Sturm Graz, der Trainerwechsel beim Grazer Bundesligaclub, die Olympiamedaillen von Lukas Klapfer, das Formel-1-Rennen in Spielberg und der fünfte Race-Across-America-Sieg des Steirers Christoph Strasser. Live-Berichte oder Sondersendungen gab es von den Heim- und Auswärtsbegegnungen der steirischen Fußballbundesligaclubs SK Sturm Graz und des TSV Hartberg sowie von Spielen der Graz 99ers in der österreichischen Eishockey-Liga.

Musik stellte auch 2018 einen wichtigen Programminhalt von Radio Steiermark dar. Der Mix aus Schlager, Austropop, internationalen Tophits, Klassikern und Oldies sowie Sendungen wie das Musikwunschformat „Wurlitzer“ sorgten für eine ausgewogene Vielfalt. Besonderer Schwerpunkt lag wieder auf steirischen Künstlerinnen und Künstlern. Erfolgreich weitergeführt wurde das Förderprojekt „Take your chance“, das mehrjährige Coaching- und Mentoring-Programm für junge Talente aus der Steiermark. Seit September heißt es regelmäßig „Rock und Pop in Weiß-Grün“ – mit Musik von jungen steirischen Solokünstler/innen und Bands, die erfolgreich oder noch unentdeckt unterwegs sind. Radio Steiermark lieferte 2018 auch wieder

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

ein vielfältiges Angebot an Volkskultur mit Sendungen wie der Volksmusikstunde am Sonntagmorgen, der Musikwunschsending „*Was i gern hör*“, dem Volkskulturmagazin „*Unser Steirerland*“, „*Musikantenstund*“, „*Steirische Sängler- und Musikantentreffen*“, „*Chorissimo*“, „*Zauber der Blasmusik*“ und „*Frühschoppen*“. Weiters startete die zweite Auflage der Serie „*Wia da Schnobl gwoxn is. Respekt fian Dialekt*“, in der Schauspieler Johannes Silberschneider, Sprachexperte Prof. Günther Jontes und Dialekt-Botschafter/innen aus der ganzen Steiermark die Vielfalt des steirischen Mundart-Schatzes präsentieren.

Die Nähe zum Publikum ist ein wichtiger Schwerpunkt von Radio Steiermark, daher gab es zahlreiche Live-Radiosendungen und -Einstiege von außerhalb des Landesstudios: Von Jänner bis März wurde mit dem „*Winter- bzw. Thermenzauber*“ wöchentlich eine dreistündige Live-Sendung von einem steirischen Skigebiet oder aus einer Therme gesendet. Das fünfte „*Duell auf der Turrach*“, der humorvolle Wettbewerb zwischen Radio Kärnten und Radio Steiermark inklusive zweistündiger Live-Sendung, endete mit einem Unentschieden. Tausende kleine und große Gäste freuten sich über die Besuche des Osterhasen im Rahmen der „*Radio Steiermark Ostertour*“ in zwölf steirischen Orten. Im Rahmen des Programmschwerpunkts „*Heimatsommer*“ tourte Radio Steiermark durch alle steirischen Bezirke und machte mit dem Live-Radio Station. Auch die zweistündige Musikwunschsending „*Wurlitzer*“ wurde live von steirischen Ausflugszielen/Orten gesendet. Darüber hinaus widmete sich Radio Steiermark ausführlich dem Jubiläum „30 Jahre Steiermark heute“. Ein weiterer Höhepunkt 2018 war die neue Aktion „*Wir machen Ihren Job*“, bei der Radio-Steiermark-Moderatorinnen und -Moderatoren die Jobs von Hörerinnen und Hörern übernahmen und von ihren Erlebnissen berichteten.

Angebot für Volksgruppen²¹

Das slowenischsprachige Programm Radio AGORA 105,5 ist auch in der südlichen Steiermark zu empfangen. Die Inhalte entstehen als Programmkooperation in enger Zusammenarbeit von ORF Kärnten, ORF Steiermark und Radio AGORA.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Spiel, Spaß und zahlreiche Live-Berichte gab es bei vielen Radio-Steiermark-Familien- und Erlebnisveranstaltungen wie z. B. Radausflüge, Wandertage, der Holzstraßenlauf oder die Christbaumaktion. Die vom ORF Steiermark mitinitiierte Umweltaktion „Der große steirische Frühjahrsputz“ erreichte mit mehr als 55.000 Mitwirkenden einen neuen Teilnahmerecord. Tausende Besucher/innen folgten auch der Radio-Steiermark-Einladung zum großen Gipfeltreffen in Ramsau am Dachstein oder den zahlreichen „Frühschoppen“ im ganzen Land. Darüber hinaus veranstaltete das Landesstudio die „Hör- und Seebühne“ mit acht Musik- und Literaturabenden am Grazer Funkhausteich. Ein weiterer Höhepunkt war die 51. Festivalausgabe des vom ORF Steiermark mitorganisierten „musikprotokoll“. Darüber hinaus zeichnete

²¹ Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Steiermark gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

der ORF Steiermark für die Übertragung und Organisation der Klangwolke mit rund 30 Veranstaltungspartnern sowie für die Ausstellungen in der steirischen Funkhausgalerie verantwortlich und war Mitorganisator der „ORF-Langen Nacht der Museen“. Im Advent organisierte das Landesstudio Schwerpunkte rund um „Licht ins Dunkel“, wie die Aktion „Ihre Lieblingsmusik für Licht ins Dunkel“ oder die Friedenslicht-Übergabe. Hunderte Besucher/innen waren bei den Auftritten der „Stars für Licht ins Dunkel“ dabei, die für die steirischen „Licht ins Dunkel“-Fernsehsendungen auf dem Grazer Schloßberg aufgezeichnet wurden.

Programmstruktur von Radio Steiermark²²

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Steiermark in der Musterwoche 10. bis 16.9.2018:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	683:35	31,70%
Kultur	302:42	14,04%
Religion/Ethik	79:48	3,70%
Wissenschaft/Bildung	87:12	4,04%
Service/Verkehr/Wetter	534:59	24,81%
Service	247:43	11,49%
Verkehr	88:59	4,13%
Wetter	163:00	7,56%
Veranstaltungstipps	35:17	1,64%
Sport	203:53	9,46%
Familie/Gesellschaft	76:57	3,57%
Unterhaltung	187:07	8,68%
Wortanteil exkl. Werbung	2156:13	100,00%

Tabelle 17: Programmstruktur Radio Steiermark, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	133:26	1,73%
Oldies/Evergreens	1541:13	19,97%
Pop	2227:02	28,86%
Alternative	25:50	0,33%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3412:48	44,22%
Volksmusik/Weltmusik	377:09	4,89%
Musikanteil	7717:28	100,00%

Tabelle 18: Programmstruktur Radio Steiermark, Musikanteil nach Kategorien

²² Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.11 Radio Tirol

In der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren erzielte Radio Tirol 2018 einen Marktanteil von 36 %, die Tagesreichweite betrug 34,3 % – damit war der Sender neuerlich das meistgehörte Radioangebot im Bundesland.²³

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Anfang des Jahres beschäftigte ein weiterer schneereicher Winter die drei Medien des ORF Tirol. Unterhaltsamer waren traditionelle Fasnachten (Imst, Fiss) und der Fasching (Reutte). Seit Anfang März gibt es in Radio Tirol das neue Talk-Format „*Stehaufmenschen*“, das zeigt, wie Menschen mit ganz besonderen Herausforderungen – Behinderung, Krankheit oder auch Verlust – umgehen und wie sie ihr Leben meistern (jeden 1. Sonntag im Monat, 20.04 Uhr, an Feiertagen von 13.03–14.00 Uhr). „*Bei di Leit*“ ist eine neue Reihe in Radio Tirol am Samstagvormittag – zu Gast sind zwischen 11.00 und 12.00 Uhr interessante Tiroler/innen, vom ehrenamtlichen Müllsammler über den Initiator eines regionalen Wasserlehrpfades bis zum Mitglied einer örtlichen Lawinenkommission. Weitergeführt wurde die beliebte „*Radio Tirol Nahaufnahme*“ mit Prominenten als Gäste, vom Rodel-Olympiasieger David Gleirscher bis zum Serien-Publikumsliebling Hans Sigl (sonntags 13.03–14.00 Uhr). 30 Jahre „*Tirol heute*“ und 30 Jahre „*Mei liabste Weis*“ waren auch im Radioprogramm präsent, etwa in der „*Radio Tirol Nahaufnahme*“ am 29. April mit den Moderatorinnen und Moderatoren der ersten „*Tirol heute*“-Ausgaben und Beiträgen zum „*Mei liabste Weis*“-Jubiläum. Radio-Tirol-Live-Berichterstattung gab es vom Gauderfest Anfang Mai in Zell am Ziller und vom Alpenregionstreffen der Schützen in Mayrhofen Ende Mai. Den Sommer prägten unter anderem die wieder sehr erfolgreiche „Radio Tirol Sommerfrische“ in allen Bezirken des Landes sowie in Südtirol und die Berichterstattung über die Rekord-Hitzewelle in Österreich.

Mit einem Staraufgebot von den Seern über Matthias Reim und Francine Jordi bis zum Tiroler Publikumsliebling Semino Rossi und einem großen Andrang von mehr als 7.000 Besucherinnen und Besuchern punktete das „ORF Radio Tirol Oktoberfestzelt“ auf der Innsbrucker Herbstmesse – im Radioprogramm gab es umfangreiche Berichterstattung mit vielen Live-Einstiegen dazu. Im Oktober fand wieder der Tiroler Vorlesetag statt, an dem sich auch Moderatorinnen und Moderatoren von Radio Tirol beteiligten – mit Lesungen in Tiroler Seniorenheimen und Berichten darüber in Radio Tirol. Den Advent bestimmten erneut die „Radio Tirol Alltagsengel“, die vielen nachbarschaftlich engagierten Ehrenamtlichen im Land. Ein Highlight war im Dezember der „Radio Tirol Wunschhit für Licht ins Dunkel“: 24 Stunden lang erfüllten die Moderatorinnen und Moderatoren mit der Unterstützung der Musikredaktion gegen eine Spende Musikwünsche. Live-Gäste wie Gilbert, Martin Locher oder Norman Stolz taten das Ihre dazu. Das stolze Ergebnis: 27.000 Euro für den Tiroler Soforthilfefonds für „Licht ins Dunkel“.

²³ Datenbasis: Radiotest 2018_4 (GJ 2018), n=24.000, Mo-So, 10+

Ein großes Thema im Aktuellen Dienst war der Landtagswahlkampf in Tirol mit der bisher umfassendsten Wahlberichterstattung: vom Wahlkampf bis zu Live-Sendungen am Wahltag (25. Februar), weiters auch die Bürgermeister- und Gemeinderatswahl in Innsbruck (22. April) mit der Stichwahl – und einem Auszählungskrimi – am 6. Mai.

Sportlich standen im Februar die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang im Mittelpunkt der Berichterstattung. Weitere sehr erfolgreiche sportliche Höhepunkte waren mit vielen Live-Außensendungen und Live-Berichten die Kletter-WM in Innsbruck und die Straßenrad-WM in Tirol, die wegen der zahlreichen Schauplätze auch eine besondere Herausforderung für das Redaktions- und Technikteam darstellte.

Die Kulturberichterstattung beschäftigte über Monate ein brisantes Thema: die Vorwürfe gegen Gustav Kuhn, den inzwischen zurückgetretenen langjährigen Leiter der Tiroler Festspiele Erl, und die Neubestellung der künstlerischen Leitung. Große und kleinere Festivals, wie Osterfestival Tirol, Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, Operettensommer Kufstein oder Klangspuren Schwaz, waren weitere Themen. Auch in der „Radio Tirol Nahaufnahme“ waren Kunstschaffende zu Gast, etwa der deutsche Starregisseur Jürgen Flimm, der eine Oper bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik inszenierte. Die „ORF-Lange Nacht der Museen“ mit 69 teilnehmenden Tiroler Museen, Galerien und Kulturvermittlungsinstitutionen war mit rund 26.500 Besucherinnen und Besuchern wieder sehr erfolgreich, die redaktionelle Wahrnehmung sowohl in der Kultur als auch im Programm groß. Das neue Haus der Musik in Innsbruck und die Neubesetzung des Leiters der Tiroler Landesmuseen fanden ebenso Niederschlag in der Kulturberichterstattung wie der 70er von Felix Mitterer.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Mehr als 7.000 Besucher/innen bei 60 Veranstaltungen zu Information, Kultur, Volkskultur, Gesundheit, Bildung und Unterhaltung erreichte 2018 das Programm im „ORF Tirol Studio 3“. Einige Höhepunkte daraus: der Zeitgeschichte-Abend zu „100 Jahre Republik“, der Volksliedwettbewerb mit Gruppen aus Nord-, Ost- und Südtirol, die „Musik im Studio“-Veranstaltung „Heran! Tasten“, mit der das Tiroler Landeskonservatorium in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Musikschulwerk begabte Kinder und Jugendliche auf dem Klavier fördert. Live-Hörspiel-Präsentationen, verbunden mit entsprechender Berichterstattung in allen Medien des ORF Tirol sorgten für reges Publikumsinteresse: Egon A. Prantls „Schande. Blut. Krieg“, eine zeitkritische Abrechnung mit Auswüchsen populistischer Politik in einer zunehmend gieriger werdenden Konsumwelt, sowie Felix Mitterers „Märzengrund“, das auf der wahren Geschichte eines Zillertaler Bauernsohnes basiert, der sich in das Hochalmgebiet „Märzengrund“ zurückzog und dort unter extremen Bedingungen vierzig Jahre lang lebte, ohne wieder ins Tal zurückzukehren. Das Stück wurde im Zillertaler Dialekt mit einem Laienensemble auf professionellem Niveau produziert. Die Musik dazu komponierte und spielte Maria Ma.

Die Reihe „Musik im Studio“ präsentierte Musik von der Renaissance bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Zahlreiche Uraufführungen unterstrichen dabei das Bemühen, der zeitgenössischen Musik und jungen Komponistinnen und Komponisten ein Podium zu bieten,

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

unter anderem die neue Reihe „Zeitimpuls – die Tiroler Tage für Neue Musik“. Die „Klangsprachen“ widmeten sich der Zusammenarbeit des international gefeierten Tiroler Komponisten Johannes Maria Staud mit dem Lyriker Durs Grünbein, der als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Lyriker der Gegenwart gilt. Der ORF Tirol setzte damit auch 2018 wieder ein starkes Zeichen der Förderung regionaler Kultur.

Zum zweiten Mal wurde auch der „Tiroler Klassik Sängerpreis“ für junge Tiroler Sängerinnen und Sänger vergeben. Die neue Reihe „VolkXtheologie“ soll das Interesse für eine alltagsrelevante und interdisziplinär angelegte Auseinandersetzung mit zentralen religiösen und spirituellen Themen wecken. Gäste der Veranstaltungen mit Bischof Hermann Glettler im Studio 3 waren der Schauspieler Tobias Moretti sowie der blinde Extrembergsteiger Andy Holzer. „Bewusst gesund“-Veranstaltungen über Gelenksverletzungen und -abnützungen, Demenz, Arthrose, Parkinson, Krebs und Bandscheibenvorfall sowie Kreuzweh stießen auf großes Publikumsinteresse. Alle Studio-3-Veranstaltungen wurden auch redaktionell wahrgenommen, unter anderem in „Wort für Wort“, „Ton für Ton“, „Trommelfell“ und „Über Gott und die Welt“.

Die Radio-Tirol-Skitage von Jänner bis April waren mit Live-Einstiegen auch im Radioprogramm präsent. Ein Fixpunkt war die „Licht ins Dunkel“-Gala am Gauderfest in Zell am Ziller. Beim „Tschirgart Jazz Festival“ in Imst und bei „Klassik in den Alpen“ mit Elīna Garanča in Kitzbühel oder beim „Operettensommer Kufstein“ war der ORF Tirol Medienpartner, ebenso bei sportlichen Großveranstaltungen wie der Kletter-WM in Innsbruck, der Rad-WM in Tirol und beim Biathlon-Weltcup in Hochfilzen. Neben der „Radio Tirol Sommerfrische“ war auch 2018 eines der Highlights das „ORF Tirol Oktoberfestzelt“ auf der Innsbrucker Herbstmesse. On und off air präsent war Radio Tirol auf den Publikumsmessen „Spiel aktiv“ und „SENaktiv“ in Innsbruck sowie mit der „Radio Tirol Hitbox“ auf einer eigenen Bühne bei der Tanzveranstaltung „Fox-Night“ im Juni. Die „Radio Tirol Hitbox“ heizte auch dem Publikum beim Finale des Naturbahn-Rodel-Weltcups in Umhausen ein.

Programmstruktur von Radio Tirol²⁴

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Tirol in der Musterwoche 10. bis 16.9.2018:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	732:59	33,54%
Kultur	170:51	7,82%
Religion/Ethik	88:43	4,06%
Wissenschaft/Bildung	155:25	7,11%
Service/Verkehr/Wetter	542:36	24,83%
Service	258:02	11,81%
Verkehr	72:56	3,34%
Wetter	186:14	8,52%
Veranstaltungstipps	25:24	1,16%
Sport	179:01	8,19%
Familie/Gesellschaft	103:16	4,73%
Unterhaltung	212:18	9,72%
Wortanteil exkl. Werbung	2185:09	100,00%

Tabelle 19: Programmstruktur Radio Tirol, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	69:58	0,92%
Oldies/Evergreens	1911:51	25,01%
Pop	2128:15	27,85%
Alternative	10:11	0,13%
Unterhaltungsmusik/Schlager	2967:29	38,83%
Volksmusik/Weltmusik	555:23	7,27%
Musikanteil	7643:07	100,00%

Tabelle 20: Programmstruktur Radio Tirol, Musikanteil nach Kategorien

2.1.12 Radio Vorarlberg

Marktführer im westlichsten Bundesland blieb auch 2018 Radio Vorarlberg: Der Sender erreichte in der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 43 %, die Tagesreichweite lag bei 41,3 %.²⁵

²⁴ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

²⁵ Datenbasis: Radiotest GJ 2018_4 (GJ 2018), n=24.000, Mo-So, 10+

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Die Fasnat wurde auch 2018 breit im Programm abgebildet, beginnend mit Berichten vom Landesnarrentag, einem „Fasnatreporter“ in der Fasnatwoche und einem trimedial begleiteten Rosenmontagsfest im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg. Das 30-Jahr-Jubiläum von „Vorarlberg heute“ fand auch im Radio seinen Niederschlag: In der Radiosendung „*Ansichten – Zu Gast bei ORF-Radio Vorarlberg*“ erzählten Ende April die Moderatorinnen und Moderatoren der ersten Stunde – Raphaela Stefandl, Angelika Böhler, Wolfgang Burtscher und Günter Polanec – von den Anfängen, den Hürden und wie dieser Job ihr weiteres Leben geprägt hat.

Anfang Juni fand zum 17. Mal der „*mundARTpop/rock-Wettbewerb*“ statt, Tausende Fans waren beim Finale in Schruns im Montafon mit dabei: Die Radio-Sondersendung dazu wurde mit vielen Gästen live direkt vom Veranstaltungsort abgewickelt. Die Gewinnersongs sind in der Mundartmusiksendung „*Im Ländle groovt's*“ regelmäßig zu hören.

Den Sound des Sommers fing das „*Sound Check Festival Radio*“ ein: Im Juli und August war ORF-Radio Vorarlberg unterwegs auf den Musik-Events des Landes und präsentierte die musikalischen Highlights des Festivalsommers 2018, u. a. vom „Poolbar Festival“ in Feldkirch oder vom „Szene Open Air“ in Lustenau.

Zur Eröffnung der Bregenzer Festspiele berichtete das Radioteam einen ganzen Tag lang live aus dem gläsernen Studio vom Platz der Wiener Symphoniker. Der ORF Vorarlberg präsentierte trimedial einen großen Programmschwerpunkt. Die Opern „Beatrice Cenci“ sowie „Das Jagdgewehr“ wurden auf Ö1 live übertragen, für die Regionalradios übertrug der ORF Vorarlberg den Ökumenischen Festspielgottesdienst anlässlich „70 Jahre Bregenzer Festspielchor“. Bei vier Ausgaben vom „*Festspiel-Frühstück*“ zeigten sich Künstler/innen der aktuellen Produktionen von ihrer privaten Seite, die Gespräche waren jeweils tags darauf bei Radio Vorarlberg zu hören.

Bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ nahmen 89 Kultureinrichtungen in Vorarlberg, der Schweiz, Liechtenstein und Lindau (Deutschland) teil. Eine Kultur-Sondersendung begleitete die Nachtschwärmer von 18.00 bis 22.00 Uhr mit vielen Live-Reportagen durch den Abend.

Anfang Oktober übertrug ORF-Radio Vorarlberg den Festgottesdienst zur Erhebung der Wallfahrtskirche Maria Bildstein zur Basilika in den ORF-Regionalradios österreichweit live, im Dezember dann den „Festgottesdienst: 50 Jahre Diözese Feldkirch“ aus dem Feldkircher Dom.

„*Beats zum Bibbern und Geschichten zum Gruseln*“ gab es in einem Halloween-Special auf ORF-Radio Vorarlberg am Abend des 31. Oktober. Im November rückte der ORF Vorarlberg die Wichtigkeit von Männergesundheit in den Fokus und organisierte zum Abschluss des „Movember“-Monats ein Benefizfußballspiel. Im Dezember zog sich die Sozialaktion „Licht ins Dunkel“ durch das gesamte Radioprogramm und fand ihren Höhepunkt im großen Spendentag vom 10. auf den 11. Dezember. Der Aktionstag brachte innerhalb von 24 Stunden rund

140.000 Euro ein, neben anderen Projekten gingen die Spenden an die Caritas-Lerncafés. Am 24. Dezember gestaltete Radio Vorarlberg eine dreistündige Sondersendung zu „Licht ins Dunkel“.

Ganzjährig wesentlicher Programmbestandteil war der Sport, Schwerpunkt waren insbesondere die Sondersendungen „Fußball live“, in denen die Heim- und Auswärtsspiele von Cashpoint Altach in der Bundesliga sowie die beiden ÖFB-Cupspiele von Altach und Austria Lustenau live übertragen wurden. 2018 waren das 35 Sondersendungen. Vom internationalen Leichtathletik-Mehrkampfmeeting in Götzis berichtete Radio Vorarlberg zwei Tage lang live aus dem gläsernen Studio von ORF-Radio Vorarlberg direkt aus dem Götzner Möslestadion. Beim „Sparkasse-Marathon im Dreiländereck“ im Oktober, der größten Sportveranstaltung in der Bodenseeregion, schaltete Radio Vorarlberg eine fünfstündige Sondersendung. Die ORF-weiten Schwerpunkte „Bewusst gesund“ und „Mutter Erde“ wurden regional mit eigenen Themen umgesetzt.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Der „KulTour-Kompass“, die Informationsbroschüre über die Kulturveranstaltungen des ORF Vorarlberg, machte Lust auf mehr als 60 eigene Veranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Mundart, Musik, auf Ausstellungen, Vorträge und Diskussionen. In der Reihe „Talente im Funkhaus“ bekamen junge Künstler/innen in Kooperation mit dem Landeskonservatorium eine erste Auftrittsmöglichkeit vor Publikum sowie in den Medien des ORF Vorarlberg. „Musik Lokal“ fand in Gasthäusern in Alberschwende, Nofels und Rankweil statt. Die beliebte Volksmusikveranstaltung wird jeweils auch eine Stunde lang live im Radio übertragen.

Anfang des Jahres präsentierten Hermann Maier und Anita Wachter das neue Vorarlberg-„Universum“ „Meine Heimat – Das Montafon“ in Schruns im Montafon. Im Februar stattete der ORF Vorarlberg rund 600 Schüler- und 300 Eltern-Lotsen mit neongelber Kleidung für mehr Sicherheit am Schulweg aus. Der 1. Österreichische Vorlesetag wurde vom ORF Vorarlberg mit einer Lesetour durch die Bezirksstädte Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Bludenz begleitet. Für ein volles Landesfunkhaus sorgte die Diskussion „Abfallprodukt Kalb – Wie viel Tierschutz braucht mein Essen?“ im April. Bei der großen Radio-Vorarlberg-Flurreinigungsaktion „Saubere Umwelt braucht dich“ im März und April machten 70 Vorarlberger Gemeinden mit und sammelten zwei Tage lang Abfälle in der Natur. Im Mai wurde das 25. Mal der KSÖ-Sicherheitspreis im ORF-Landesfunkhaus vor hochrangigen Vertretern der Politik, Wirtschaft und Blaulichtorganisationen aus dem In- und Ausland verliehen. Gemeinsam mit der Stadt Dornbirn veranstaltete der ORF Vorarlberg im Sommer das größte Public Viewing Vorarlbergs zur Fußball-WM am Dornbirner Marktplatz. Radiokoch Christian Suter verlegte seine Radiosendung „Suti kocht“ im Sommer dreimal auf den Marktplatz in Dornbirn. Im September war der ORF Vorarlberg bei der Herbstmesse Dornbirn fünf Tage lang vertreten. Im Rahmen der bewährten Aktion „Sicher unterwegs“, eine Kooperation von ORF Vorarlberg, Land Vorarlberg, Vorarlberger Landesversicherung (VLV), Illwerke VKW und Wirtschaftskammer Vorarlberg, wurden wieder alle Erstklassler/innen mit Sicherheitspaketen ausgestattet. Im

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Oktober fand im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg zum elften Mal die Gala zur „DECUS“-Verleihung statt, bei der engagierte Ersthelfer/innen geehrt wurden, die Engagement, Courage und Selbstlosigkeit in einer schwierigen Situation bewiesen hatten. Im November veranstaltete der ORF Vorarlberg erstmals die „Eishockey-Challenge“, bei der Hobbyspieler (ausgewählt von Radio Vorarlberg) gegen die Profis des Dornbirner EC antraten. Beim „Kipfel-Treffen der Vorarlberger Wirtschaft“ im Oktober, zu dem die wichtigsten Multiplikatoren aus Wirtschaft, Politik und Medien geladen waren, wurde das Thema „Sinn und Nutzen der öffentlich-rechtlichen Medien“ diskutiert.

Ende September wurde der ORF Vorarlberg offiziell zum Host-Broadcaster der Weltgymnaestrada 2019 in Vorarlberg ernannt, dem größten internationalen Breitensportfestival der Welt mit mehr als 20.000 Sportlerinnen und Sportlern.

Beim „Heimatherbst“ im Oktober, dem traditionellen Fest für Volksmusik und Mundart aus den Regionen, lag der Schwerpunkt auf Volksmusik und Literatur aus dem Bregenzerwald. Bei der traditionsreichen Reihe „Volksmusik im Dreiländereck“, die abwechselnd in Vorarlberg, der Schweiz und Süddeutschland stattfindet, war im Oktober der ORF Vorarlberg Gastgeber. Die beliebte Volksmusikveranstaltung wurde live übertragen. Spannend war das Voting für die TV-Show „9 Plätze – 9 Schätze“ – das Silbertal im Montafon ging als Landessieger vor der Kanisfluh und dem Ried Bangs-Matschels hervor.

Beim Festival „Texte und Töne“ im November standen neben modernen Texten und Musikimprovisationen vier Uraufführungen auf dem Programm. Junge Autorinnen und Autoren präsentierten Kurzhörspiele, die sie mit Unterstützung von ORF Vorarlberg und Literatur Vorarlberg produziert hatten. Gemeinsam mit zahlreichen Vorarlberger Musikerinnen und Musikern nahm der ORF Vorarlberg im Herbst eine besinnliche Weihnachts-CD für „Licht ins Dunkel“ auf. Die CD wurde Anfang Dezember im Rahmen eines großen Konzertes, das auch live im Radio übertragen wurde, präsentiert. Der mit 15.000 Euro dotierte „Kulturpreis Vorarlberg“, eine Kooperation von ORF Vorarlberg, Land Vorarlberg, Casino Bregenz und Sparkasse Bregenz, wurde 2018 im vierten Jahr des Bestehens in der Kategorie Film vergeben. Der Preis wurde trimedial u. a. mit Porträts aller Teilnehmer/innen im Radio begleitet.

Die traditionsreiche Ausstellung „Kunst im Funkhaus“ wurde auch 2018 weitergeführt, insgesamt fanden drei Vernissagen im Foyer des ORF-Landesfunkhauses Vorarlberg statt.

Viel positives Feedback erhalten die „Musiknächte“ auf ORF-Radio Vorarlberg: Zum Geburtstag berühmter Musiker präsentiert der Sender in unregelmäßigen Abständen eine Hommage im Spätabendprogramm, 2018 u. a. für Cat Stevens (70), Mick Jagger (75), Madonna (60) oder Willi Resetarits (70).

Programmstruktur von Radio Vorarlberg²⁶

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Vorarlberg in der Musterwoche 10. bis 16.9.2018:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	742:16	35,91%
Kultur	166:18	8,04%
Religion/Ethik	98:20	4,76%
Wissenschaft/Bildung	139:57	6,77%
Service/Verkehr/Wetter	407:48	19,73%
Service	195:12	9,44%
Verkehr	52:05	2,52%
Wetter	144:01	6,97%
Veranstaltungstipps	16:30	0,80%
Sport	145:59	7,06%
Familie/Gesellschaft	168:23	8,15%
Unterhaltung	198:08	9,58%
Wortanteil exkl. Werbung	2067:09	100,00%

Tabelle 21: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	58:23	0,75%
Oldies/Evergreens	1321:07	17,00%
Pop	4966:28	63,91%
Alternative	133:45	1,72%
Unterhaltungsmusik/Schlager	1264:59	16,28%
Volksmusik/Weltmusik	26:10	0,34%
Musikanteil	7770:52	100,00%

Tabelle 22: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Musikanteil nach Kategorien

²⁶ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

2.1.13 Radio Wien

In der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren erzielte Radio Wien 2018 einen Marktanteil von 20 %, die Tagesreichweite lag bei 17,1 % – damit konnte der Sender seine Marktführerschaft in der Bundeshauptstadt halten.²⁷

Programmschwerpunkte und Neuerungen

2018 war das Jahr der Jubiläen – 1918, 1938, 1968. Auch Radio Wien berichtete in vielen Beiträgen und Sendungen über diese zeitgeschichtlichen Schwerpunkte.

Im Jänner fand die „Radio Wien Lehrlingsoffensive“ statt, in der viele Lehrberufe vorgestellt wurden – von den meistgewählten wie Bürokaufmann/-frau bis zu seltenen Lehrstellen wie Uhrmacherin oder Blechblas-Instrumentenerzeuger.

Anlässlich des Weltfrauentags am 8. März gab es ein „Radio Wien Konzert mit Virginia Ernst & friends“ und einen „Radio Wien Talk Spezial“ mit Vera Russwurm. Am „Vorlesetag“ am 15. März brachte Radio Wien Lesungen aus Werken von Erich Fried, Ingeborg Bachmann, Christian Morgenstern und anderen, und Christian Ludwig las gemeinsam mit Dompfarrer Toni Faber. In der Reihe „*Menschen im Gespräch*“ erzählten interessante Menschen, ob Pilotin, Verhaltensforscher, Sängerin oder Koch, aus ihrem Leben. Jeden Sonntag stellten sich Robert Steiner und Ratte Rolf-Rüdiger in der Kindersendung „*Wow*“ den kniffligen Fragen der anrufenden Kinder.

Ab Mitte Juni war die Fußball-WM ein Schwerpunkt in der Berichterstattung. Der September stand auf Radio Wien ganz im Zeichen der Gesundheit: Von der Ernährung über die Rauchentwöhnung bis zur Work-Life-Balance, vom gesunden Rücken bis zu Nahrungsunverträglichkeiten wurden täglich viele Themen beleuchtet. Expertinnen und Experten begleiteten und coachten Radio-Wien-Hörer/innen.

Radio Wien feierte die 1960er, 1970er und die 1980er jeweils mit Spezial-Musikwochenenden. Seit Jahresbeginn 2018 läuft eine neue Staffel der Austropop-Sendung „*Heimat bist du großer Töne*“, die Musikredaktion begleitete große Events wie den 20. Todestag Falcos. Viktor Gernot bzw. „The Rats Are Back“ luden zu Konzerten ein. Mat Schuh war im Sommer jeden Freitag mit „*Mat's Rock-o-Pation*“ zu hören.

Berichtet wurde unter anderem über die Gratis-Buchaktion „Eine.Stadt.Ein.Buch“ mit Hilary Mantels Erfolgsroman „Jeder Tag ist Muttertag“, die „Lange Nacht der Kirchen“, „ORF-Lange Nacht der Museen“ und das Filmfestival Viennale. Gesundheitsberichte waren dem Osteoporosetag, dem gesunden Schlaf und der Männergesundheit gewidmet.

²⁷ Datenbasis: Radiotest GJ 2018_4 (GJ 2018), n=24.000, Mo-So, 10+

Redaktionell betreut wurden wieder lokale Großveranstaltungen wie z. B. der Wiener Eistraum, der Tag des Sports, der Vienna City Marathon und das Donauinselfest. Ausführliche Berichterstattung gab es auch von der „Kriminacht“, dem Beachvolleyball-Turnier auf der Donauinsel und dem „Radio Wien Literatursalon“. Live-Reportagen präsentierten die vielen Open-Air-Aktivitäten der Strand- und Szenelokale sowie Musikfestivals ebenso wie die Open-Air-Sommerkinos, die Festivals „KlezMORE“ und „Wean hean“.

Der „Licht ins Dunkel“-Schwerpunkt 2018 von Radio Wien war das Charity-Projekt „Spielothek“ des Wiener Hilfswerks, außerdem erfüllte Radio Wien beim „Wunsch-Wochenende“ Musikwünsche der Hörer/innen gegen eine Spende für „Licht ins Dunkel“.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Über hohe Publikumsbeteiligungen erfreuten sich der „*Talk im Turm*“, Hörer/innenführungen in verschiedenen Museen der Stadt und der „*Literatursalon*“, z. B. mit Thomas Stipsits oder Eva Rossmann.

Die „*Radio Wien Afterwork Music Lounge*“ lud jeden Monat zu Begegnungen mit österreichischen Musikerinnen und Musikern. Im Sommer folgten nahezu 1.000 Hörerinnen und Hörer dieser Einladung in die „Marina Wien“. Radio Wien war auch Partner zahlreicher Open-Air-Kinos, des „Rund um die Burg-Lesefestivals“ sowie des „Lichterfestes“. Im Juni fand der Radio-Wien-Blutspendetag im Funkhaus statt.

Radio Wien begleitete verschiedene Fitness- und Gesundheitsveranstaltungen, wie den Frauenlauf, den Krebsforschungslauf und das Familiensportfest, und berichtete am 26. Oktober von den Veranstaltungen zum Nationalfeiertag. Mit mehr als 400 Hörerinnen und Hörern bildete Radio Wien den größten Weihnachtschor der Stadt und produzierte gemeinsam mit dem Orchester des Musikgymnasiums Wien und dem Sänger Nathan Trent das Lied „O Holy Night“; davon wurde auch eine CD produziert, deren Erlös „Licht ins Dunkel“ zugutekam.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Programmstruktur von Radio Wien²⁸

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Wien in der Musterwoche 10. bis 16.9.2018:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	509:48	32,27%
Kultur	47:17	2,99%
Religion/Ethik	00:00	0,00%
Wissenschaft/Bildung	160:33	10,16%
Service/Verkehr/Wetter	529:03	33,49%
Service	209:06	13,23%
Verkehr	153:54	9,74%
Wetter	147:44	9,35%
Veranstaltungstipps	18:19	1,16%
Sport	143:11	9,06%
Familie/Gesellschaft	49:16	3,12%
Unterhaltung	140:48	8,91%
Wortanteil exkl. Werbung	1579:56	100,00%

Tabelle 23: Programmstruktur Radio Wien, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	00:00	0,00%
Oldies/Evergreens	1317:01	15,88%
Pop	6553:37	79,04%
Alternative	180:11	2,17%
Unterhaltungsmusik/Schlager	240:20	2,90%
Volksmusik/Weltmusik	00:00	0,00%
Musikanteil	8291:09	100,00%

Tabelle 24: Programmstruktur Radio Wien, Musikanteil nach Kategorien

2.1.14 Radio Österreich 1 International

Auf den ORF-Kurzwellenfrequenzen werden seit 2003 Programmteile von Ö1 ausgestrahlt. Für Europa wurde ganzjährig die Ö1-Morgenstrecke mit den beiden Morgenjournalen zwischen 7.00 und 8.20 Uhr live übernommen. 2018 betrug die durchschnittliche Programmleistung 9 Stunden pro Woche.

²⁸ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Programmstruktur von Radio Österreich 1 International²⁹

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Österreich 1 International in der Musterwoche 10. bis 16.9.2018:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	209:12	50,20%
Kultur	98:53	23,73%
Religion/Ethik	33:28	8,03%
Wissenschaft/Bildung	25:22	6,09%
Service/Verkehr/Wetter	31:43	7,61%
Service	15:23	3,69%
Verkehr	00:00	0,00%
Wetter	16:20	3,92%
Veranstaltungstipps	00:00	0,00%
Sport	08:04	1,94%
Familie/Gesellschaft	10:04	2,42%
Unterhaltung	00:00	0,00%
Wortanteil exkl. Werbung	416:46	100,00%

Tabelle 25: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	96:45	92,76%
Oldies/Evergreens	00:00	0,00%
Pop	00:00	0,00%
Alternative	00:00	0,00%
Unterhaltungsmusik/Schlager	00:00	0,00%
Volksmusik/Weltmusik	07:33	7,24%
Musikanteil	104:18	100,00%

Tabelle 26: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Musikanteil nach Kategorien

2.1.15 Radio AGORA

Siehe dazu Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

²⁹ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.2 Fernsehen

2.2.1 ORF eins und ORF 2

Im Jahr 2018 erreichten ORF eins und ORF 2 pro Tag durchschnittlich 3,603 Mio. Zuseher/innen 12 Jahre und älter, der Marktanteil betrug 30,2 %: ORF eins kam auf 2,052 Mio. Zuseher/innen pro Tag und einen Marktanteil von 10,9 %. ORF 2 erreichte täglich 2,833 Mio. Zuseher/innen und 19,3 % Marktanteil.

An Programmstunden strahlte das ORF-Fernsehen mit ORF eins und ORF 2 im Jahr 2018 netto 17.674 Programmstunden aus. In dieser Programmleistung sind alle in ORF eins und ORF 2 national und lokal ausgestrahlten Programme enthalten. Nicht eingerechnet sind Sendungen der Bereiche „Werbung“, „Programminformation/Promotion“ bzw. „Moderation/Hinweise/ Sonstiges“.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + (siehe dazu Kapitel 2.2.5). Das bis dahin durchgeführte Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF eins und ORF 2 wurde weiterhin fortgeschrieben, erfolgt seit 2013 – und damit auch im vorliegenden Berichtsjahr – ebenfalls auf Basis des von der Universität Wien codierten Gesamtbestands (Totalerhebung). Im Jahr 2018 waren dies insgesamt 294.298 Sendungen/Sendungsteile. Einzelne Sendungen bestimmter Sendeleisten können – je nach inhaltlichem Schwerpunkt – auch unterschiedlichen Kategorien zugeordnet werden. Die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Zugehörigkeit der einzelnen Sendungen bzw. Sendeleisten zu Direktionen bzw. Hauptabteilungen im ORF. Kleinste Analyseeinheit ist eine Sendung bzw. ein Sendungsteil.

Die Programmstruktur des ORF-Fernsehangebots im Jahr 2018 in ORF eins und ORF 2 ist stabil im Vergleich zum Vorjahr: Der Bereich Information liegt wieder bei einem Anteil von 25 %, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe bei 7 % und Kultur/Religion bei 6 %. Der Anteil des Bereichs Sport steigt – aufgrund von Großereignissen wie den Olympischen Winterspielen und der Fußball-WM – von 6 % auf 8 %. Der Anteil der Unterhaltung am Gesamtprogramm-Output lag 2018 bei 47 % (2017: 48 %), jener des Bereichs Familie bei 7 % (2017: 8 %).

Die Programmstruktur des ORF-Fernsehens 2017 und 2018

ORF eins + ORF 2 mit Lokalausgaben	2017		2018	
	Stunden	%	Stunden	%
Information	4.450	25	4.381	25
Nachrichten	2.314	13	2.273	13
Current Affairs, Politik, Magazine, Diskussion	2.136	12	2.108	12
Kultur / Religion	1.000	6	1.092	6
Kunst	338	2	422	2
Theater	85	0	70	0
E-Film	409	2	443	3
E-Musik	61	0	56	0
Religion	107	1	101	1
Wissenschaft / Bildung / Lebenshilfe	1.208	7	1.260	7
Wissenschaft / Bildung	269	2	325	2
Lebenshilfe	939	5	935	5
Sport	1.106	6	1.395	8
Unterhaltung	8.382	48	8.258	47
Unterhaltende Information	102	1	116	1
Film / Serie "Unterhaltung"	4.600	26	4.707	27
Film / Serie "Spannung"	2.680	15	2.361	13
Quiz / Show	821	5	845	5
Unterhaltung, sonstige	149	1	188	1
U-Musik	30	0	41	0
Familie (Kinder / Jugend / Senioren)	1.444	8	1.288	7

Quelle: Summendifferenz +/- 1 infolge Rundung möglich; Prozentuierungsbasis = Netto-Sendezeit (ohne Werbung / Promotion / Sonstiges); Clusterung auf Basis Programmstrukturanalyse Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien, 2017: n = 290.580, 2018: n = 294.298

Tabelle 27: Programmstruktur des ORF-Fernsehens (ORF eins und ORF 2) 2017 und 2018

2.2.1.1 Programmschwerpunkte, Initiativen und Themenabende

In bewährter Weise bot der ORF auch 2018 wieder mit zahlreichen Programmschwerpunkten, Initiativen und Themenabenden dem Publikum die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen über unterschiedliche Sendungen und Tageszeiten hinweg eingehender zu befassen – im Gedenkjahr 2018 zu vielen zeitgeschichtlichen Fragen, darüber hinaus aber auch wieder mit den mittlerweile traditionellen ORF-Initiativen zu Themen der Gesundheit und Umwelt. Der ORF bot seinem Publikum zu diesen Schwerpunkten umfangreiche Informationen nicht nur im Fernsehen, sondern trimedial auch in Radio und Internet.

Zeitgeschichteschwerpunkt „1938 – Der ‚Anschluss‘“

Der erstmals die historischen Ereignisse möglichst in „real time“ abbildende Zeitgeschichteschwerpunkt „1938 – Der ‚Anschluss‘“, mit dem der ORF des 80. Jahrestags des „Anschlusses“ Österreichs an Hitler-Deutschland gedachte, umfasste allein im Fernsehen rund 55

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Stunden TV-Programm in mehr als 40 Sendungen, davon 6,5 Stunden Live-Berichterstattung. Im Rahmen einer Spot-Kampagne war vom 27. Februar bis zum 21. März jeden Tag ein Originalzitat vom jeweiligen Tag vor 80 Jahren aus Tagebüchern, Tageszeitungen oder anderen Quellen in ORF eins, ORF 2, ORF III, auf ORF.at und in der ORF-TVthek zu sehen und hören. In Summe verfolgten rund 4,4 Mio. Österreicher/innen den Schwerpunkt, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 59 %. Zu den reichweitenstärksten TV-Sendungen zählten die „ZiB History spezial“, in deren Rahmen ORF 2 am 11. März um 19.47 Uhr – zeitgleich mit ihrem historischen Beginn – die wichtigsten Ausschnitte der Abschiedsrede von Bundeskanzler Kurt Schuschnigg sendete (1,148 Mio. Zuseher/innen, 37 % MA) und das „Menschen & Mächte“-Live-Special aus dem Newsroom (12. März), in dem Tarek Leitner gemeinsam mit Hugo Portisch und ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten den Fokus auf die Reaktionen der Welt auf den „Anschluss“ Österreichs legte (743.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Zeitgeschichteschwerpunkt „1918 – Die Geburt der Republik“

Im Rahmen eines großen ORF-Schwerpunkts gedachte der ORF im Oktober und November 2018 mit 120 TV-Sendungen und rund 100 TV-Programmstunden in ORF 2 und ORF III dem Ende des Ersten Weltkriegs und dem 100-jährigen Bestehen der Republik – in Summe waren 4,4 Mio. Zuseher/innen dabei, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 58 % aller Österreicher/innen. Am 12. November – dem Tag, an dem 1918 vor dem Wiener Parlament die „Republik Deutschösterreich“ ausgerufen wurde – übertrug der ORF live den Festakt zum Republikjubiläum in der Wiener Staatsoper. Mit Ausgaben im Zeichen des Schwerpunkts verzeichneten sowohl die „Millionenshow“ (824.000 Zuseher/innen, 24 % MA) als auch „Thema“ (711.000 Zuseher/innen, 23 % MA) an diesem Tag ihre Jahresbestwerte.

Themenschwerpunkt „80 Jahre Novemberpogrom“

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 begann mit den Novemberpogromen im Deutschen Reich die systematische Verfolgung, Enteignung und Vernichtung der jüdischen Bevölkerung. 80 Jahre danach erinnerte der ORF in einem trimedialen Programmschwerpunkt an die Geschehnisse von damals. Im Fernsehen wurden die Beiträge von in Summe 1,56 Mio. Österreicher/innen genutzt, der weiteste Seherkreis lag damit bei über einem Fünftel der gesamten TV-Bevölkerung (21 %).

Zeitgeschichteschwerpunkt „1968 – Der Umbruch“

Die Ereignisse rund um den Prager Frühling und die sogenannte 68er-Bewegung standen im Zentrum zahlreicher ORF-Produktionen, in denen sich der ORF von Mai bis Juli 2018 diesem Zeitgeschichtethema widmete. Die entsprechenden TV-Angebote kamen auf einen weitesten Seherkreis von knapp 1,7 Mio. Zuseherinnen und Zusehern bzw. 22 %. Eine „ZiB 2 History“ mit dem Thema „Das Erbe von 1968: Was war – was bleibt?“ kam am 7. Juni aus dem Hörsaal I im Neuen Institutsgebäude der Uni Wien (336.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Programmschwerpunkt „EU-Ratspräsidentschaft Österreichs“

Mit der „IM ZENTRUM“-Ausgabe „Europa made in Austria: Ein Vorsitz – viele Sorgen, wo bleiben die Visionen?“ (u. a. mit EU-Minister Blümel und EU-Kommissar Hahn: 417.000 Zuseher/innen, 19 % MA) bzw. „Der große Europa-Report: Mehr oder weniger EU?“ (Bundeskanzler Kurz zu Gast im Studio: 465.000 Zuseher/innen, 16 % MA) startete der ORF im Juni den trimedialen Programmschwerpunkt zum sechsmonatigen Ratsvorsitz Österreichs in der EU ab 1. Juli. Angefangen vom „Europa LIVE“-Konzert aus Schladming, über aktuelle Berichterstattung in der „ZIB“-Familie und aus den Landesstudios, ergänzten u. a. Sonderausgaben von „WELTjournal“ und „Eco“ den EU-Schwerpunkt, ebenso wie „Menschen & Mächte“, der „Kulturmontag“ oder der „Universum“-Zweiteiler über das „Naturparadies Europa“. Allein die Berichterstattung zum EU-Gipfel aller 28 Staats- und Regierungschefs der EU in Salzburg erreichte am 19. und 20. September in Summe mehr als 2 Mio. Zuseher/innen (27 % weitester Seherkreis). Im Vorfeld dieses EU-Treffens bereitete die ORF-eins-Sendung „Gipfeltreffen – Welchen Weg wählt die EU?“ (190.000 Zuseher/innen, 7 % MA, 12 % MA 12-49) dieses Thema speziell für jüngeres Publikum auf: Nach dem von Roman Rafreider präsentierten Einstieg mit kurzen Berichten aus verschiedenen EU-Staaten ging es im von Lisa Gadenstätter moderierten Talk (mit Brigitte Ederer, Wolfgang Schüssel und dem britischen Botschafter in Wien, Leigh Turner) um die Zukunft der Union und Österreichs Position darin.

Mit „Europa backstage“ erlaubte der ORF seinem Publikum ab 23. September auch einen Blick hinter die Kulissen des EU-Ratsvorsitzes und zeigte in zehn Folgen Sonntag zu Mittag, was abseits des politischen Parketts passiert (97.000 Zuseher/innen, 9 % MA).

Programmschwerpunkt „70 Jahre Staatsgründung Israel“

Dem 70. Jahrestag der Staatsgründung Israels widmete der ORF einen weiteren trimedialen Schwerpunkt, bei dem u. a. auch die ORF-Eigenproduktion „Die zwei Seiten einer Staatsgründung“ von Ben Segenreich und Karim El-Gawhary zu sehen war. Knapp 1,6 Mio. Österreicher/innen waren zumindest kurz bei einer der Schwerpunktsendungen dabei, das ist etwas mehr als ein Fünftel der TV-Bevölkerung Österreichs (weitester Seherkreis: 21 %).

Programmschwerpunkt „70 Jahre Erklärung der Menschenrechte“

Auch die Unterzeichnung der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ von der Generalversammlung der Vereinten Nationen in Paris jährte sich 2018 zum 70. Mal – der ORF informierte mit einem Schwerpunkt, der vom 8. bis 11. Dezember von insgesamt mehr als 1,9 Mio. Zuseher/innen genutzt wurde, d. h. mehr als ein Viertel aller Österreicher/innen hat zumindest eine der Sendungen kurz gesehen (weitester Seherkreis).

Gesundheitsinitiative „Bewusst gesund“

In der mittlerweile 22. „Bewusst gesund“-Initiative „Schlaf Dich wach“ widmete sich der ORF vom 7. bis 13. April 2018 mit seiner gesamten Medienvielfalt dem Thema „Gesunder Schlaf“

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

und erreichte mit den zahlreichen TV-Sendungen 3,4 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 45 % der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren. Den Topwert erzielte dabei „*Stöckl live*“ mit über einer halben Mio. Zuseher/innen (18 % MA).

Vom 22. bis 30. September 2018 stand eine weitere Gesundheitswoche unter dem Motto „Stressfrei durch Bewegung“. Das ORF-TV erreichte damit in Summe über 3 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 41 % Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren. „*Stöckl live*“ war einmal mehr die meistgesehene Sendung der Schwerpunktwoche (423.000 Zuseher/innen, 15 % MA).

Umweltinitiative „Mutter Erde“: „Schau, wo dein Essen herkommt“

Im Rahmen der 2014 vom ORF und den führenden Umwelt- und Naturschutzorganisationen Österreichs ins Leben gerufenen Umweltinitiative präsentierte der ORF vom 22. Mai bis 1. Juni 2018 seinen trimedialen „Mutter Erde“-Schwerpunkt „Schau, wo dein Essen herkommt“ zum Thema Herkunft und Qualität von Lebensmitteln. Im ORF-Fernsehen informierten sich dazu rund 3,9 Mio. Österreicher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 52 % der TV-Bevölkerung Österreichs. Die meistgesehenen TV-Sendungen des umfangreichen Programmschwerpunkts waren die „*Am Schauplatz*“-Reportage „*Fleisch um jeden Preis*“ (572.000 Zuseher/innen, 22 % MA) sowie „*DOKeins*“ mit Robert Schabus' Dokumentarfilm „*Bauer unser*“ (409.000 Zuseher/innen, 15 % MA, 22 % MA 12-49). Anlässlich des Welternährungstages setzte sich dann „Mutter Erde nachgefragt“ vom 13. bis 19. Oktober 2018 erneut mit dem Thema Herkunft und Qualität von Lebensmitteln auseinander. Die zahlreichen TV-Sendungen erreichten über 2,4 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem Drittel der gesamten österreichischen TV-Bevölkerung 12 Jahre und älter.

„Opernball 2018“

Mit dem gesamten „Opernball“-Abend am 8. Februar erreichte der ORF in Summe rund 2,5 Mio. Österreicher/innen, das entspricht 34 % der gesamten TV-Bevölkerung 12 Jahren. Die „*Eröffnung*“ sahen im Schnitt 1,37 Mio. Österreicher/innen (47 % MA). Am darauffolgenden Tag präsentierte Kristina Inhof in „*Alles Opernball*“ im ORF-eins-Hauptabend einen Rückblick mit allen Stars, Highlights, Aufregern und Glanzlichtern des vergangenen Ballabends (600.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

„Eurovision Song Contest 2018“

Bereits im ersten Semifinale qualifizierte sich Cesár Sampson für das Song-Contest-Finale, das am 12. Mai 2018 in Lissabon stattfand. Am Finalabend (im Schnitt 939.000 Zuseher/innen, 42 % MA) belegte der Österreicher für kurze Zeit Platz eins (Jurywertung), landete aber letztendlich auf Platz drei – die für Österreich spannende Entscheidung hatte kurz nach Mitternacht noch 938.000 Zuseher/innen und 59 % MA.

„Life Ball 2018“

Die ORF-eins-Doku „25 Jahre Life Ball“ bildete bereits am Vortag den Auftakt zu Europas größter Benefizveranstaltung zugunsten HIV-infizierter und AIDS erkrankter Menschen. Am 2. Juni 2018 war dann der ORF live bei der Balleröffnung mit dabei (456.000 Zuseher/innen, 25 % MA). Bei der „Promi-Millionenshow“ zugunsten des Life Balls, diesmal mit Sänger Dominic Muhrer, Schauspieler Gedeon Burkhard, Regisseur Harald Sicheritz und Schauspielerin Hilde Dalik, kamen 135.000 Euro an Spendengeldern zusammen.

„Licht ins Dunkel 2018“

In allen Medien des ORF und mit vielen Stars unterstützte der ORF auch 2018 wieder die große österreichische Hilfsaktion zugunsten von Menschen mit Behinderungen und in sozialen Notlagen. Mit allen Sendungen vom Auftakt am ersten Adventwochenende bis zum Heiligen Abend erreichte die „Licht ins Dunkel“-Aktion einen weitesten Seherkreis von rund 3,4 Mio. Österreicher/innen, das ist fast die Hälfte (45 %) der gesamten heimischen TV-Bevölkerung. Bei der großen ORF-Spendenaktion kamen in Summe über 9 Mio. Euro zusammen.

30 Jahre „Bundesland heute“

Mit dem Start der neun regionalen Ausgaben von „Bundesland heute“ (statt dem bundesweit und damals werktäglich ausgestrahlten „Österreich-Bild“) am 2. Mai 1988 führte der ORF die TV-Regionalisierung ein. Auch nach 30 Jahren und insgesamt rund 90.000 Ausgaben erreicht die Sendung kontinuierlich ein Millionenpublikum und zählt zu den stärksten Marken des ORF. Zum runden Geburtstag stand im ORF-2-Hauptabend eine rund einstündige Jubiläumssendung aller neun Bundesländer zeitgleich auf dem Programm (auf nationaler Ebene: 710.000 Zuseher/innen, 28 % MA).

Royale Großereignisse

Als sich am 19. Mai Prinz Harry und Meghan Markle auf Schloss Windsor das Jawort gaben, war ORF 2 mit einer viereinhalbstündigen Übertragung live aus Großbritannien dabei (685.000 Zuseher/innen, 59 % MA, je 50 % MA 12-49 und 12-29). Am 9. Juni war dann die alljährliche Geburtstagsparade von Queen Elizabeth II „Trooping the Colour“ auf ORF 2 zu sehen und erreichte die höchste Reichweite seit 2001 (208.000 Zuseher/innen, 31 % MA), tags zuvor stand im Hauptabend eine Doku anlässlich des 65-Jahr-Jubiläums der Queen am Programm.

2.2.1.2 Programmflächen**„DIE.NACHT“**

Die dienstägliche Programmschiene, in der neben bewährten (Satire-)Formaten auch regelmäßig Programminnovationen mit Newcomern aus der österreichischen Kabarett- und Comedyszene einen fixen Bestandteil bilden, erreichte 2018 im Jahresschnitt 230.000 Zuseher/innen und 13 % MA (16 % MA 12-49).

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

In „*Willkommen Österreich*“ (342.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 19 % MA bei 12-49) waren 2018 u. a. Helene Fischer, Dagmar Koller, Wim Wenders, Waltraut Haas, Jonas Kaufmann, Matthias Strolz, Wolf Haas, Ferdinand von Schirach, Herbert Grönemeyer, Michael Häupl und auch Wolfram Pirchner zu Gast. Besonders beim jüngeren Publikum war wieder hohes Interesse zu verzeichnen: Mit bis zu 29 % MA bei 12-29 bzw. 26 % MA bei 12-49 verzeichnete die Sendung Bestwerte seit 2015.

In der Sommerpause belegte das „*Sommerkabarett*“ den Sendeplatz von „*Willkommen Österreich*“ (150.000 Zuseher/innen, 10 % MA). Dank ORF konnte das österreichische Publikum 2018 so bei den neuen Bühnenprogrammen von Gery Seidl, Andreas Vitásek, Tricky Niki, Lukas Resetarits u. a. dabei sein.

Neues von den „*Science Busters*“ (206.000 Zuseher/innen, 13 % MA, je 16 % MA 12-29 und 12-49), die beim Österreichischen Kabarettpreis 2018 mit dem Publikumspreis ausgezeichnet worden waren, gab es von Jänner bis März und ab Dezember 2018 zu sehen. Mit bis zu 29 % MA bei unter 30-Jährigen kam die Science-Comedyshow auf den besten Wert seit vier Jahren.

Auf großes Interesse beim jungen Publikum stieß auch die zweite Staffel der „*Pratersterne*“: Mit bis zu 32 % MA bei 12-29 hatte die ORF-Stand-up-Comedy ihr bisher bestes Ergebnis (184.000 Zuseher/innen, 14 % MA, je 17 % MA bei 12-29 und 12-49). Neben prominenten Künstlerinnen und Künstlern wie Klaus Eckel, Viktor Gernot, Thomas Stipsits etc. standen auch (noch) unbekanntere Comedians wie z. B. Isabell Pannagl, Gerafi oder Christoph Fritz auf der Bühne.

Mit neuen Folgen meldete sich auch „*Wastecooking*“ in „*DIE.NACHT*“ zurück: Mit seinem mit Altöl betriebenen Auto und dem zur mobilen Küche umgebauten Müllcontainer kämpfte David Groß wieder kreativ kochend gegen Lebensmittelverschwendung und die Wegwerfgesellschaft an (132.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 13 % MA 12-29).

In der Serie „*Who is America?*“ schlüpfte der britische Komiker Sacha Baron Cohen (bekannt durch seine Kinofilme „*Borat*“ oder „*Brüno*“) in unterschiedliche Rollen und führte Interviews mit echten Persönlichkeiten aus der Politik oder der Kunstszene (mit deutschen Untertiteln; 91.000 Zuseher/innen, 7 % MA, 10 % MA 12-49).

Mit „*DIE.NACHT – PopUp*“ (133.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 14 % MA 12-49) bot der ORF der „Next Generation“ der satirischen Unterhaltung eine Plattform, sich in jeweils zwei Folgen dem TV-Publikum zu präsentieren; folgende drei Formate gingen an den Start: „*DAVE*“ – in der Mockumentary sah man den verwöhnten Sohn reicher Eltern (gespielt von David Scheid) auf seiner Suche nach „Fame“; „*fahrlässig*“ – in der All-Female-Comedy brachten Pippa Galli, Kimberly Rydell, Gerit Scholz und Franziska Singer klassische Sketches und Dialogszenen, dazu gab es animierte Comics von Stefanie Sargnagel, Poetry von Lisa Eckhart und satirische Musikvideos von Silvia Ponce Marti (music paella); „*Top1 mit Duscher & Gratzer*“ – das FM4-Moderatorenduo lieferte eine Mischung aus Stand-up, Talk, Live-Musik und Publikumsinteraktion.

Am 23.30-Uhr-Sendeplatz setzte ein Dakapo von „*Die Sendung ohne Namen*“ (108.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 12 % MA 12-49) den Schlusspunkt für „DIE.NACHT“-Leiste.

„DOKeins“ / Bundesländerabende

„DOKeins“ feierte im Jahr 2018 Rekordwerte: „*20 Jahre Herminator*“ erzielte das bisher beste Reichweiten-Ergebnis und die höchsten Marktanteile, v. a. auch in den jungen Altersgruppen (706.000 Zuseher/innen, 22 % MA, 28 % MA 12-49, 27 % MA 12-29). Die TV-Premiere der vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierten Doku „*Bauer unser*“ (409.000 Zuseher/innen, 15 % MA, 22 % MA 12-49), die ein Teil des „Mutter Erde“-Lebensmittel-Schwerpunkts war, landete ebenfalls unter den fünf meistgesehenen Ausgaben und hatte bei unter 50-Jährigen den bisher zweitbesten Marktanteil seit Start der Reihe.

Ebenfalls sehr gut genutzt wurde die Folge im Rahmen des 1938-Zeitgeschichte-Schwerpunkts „*Schluss mit Schuld – Was der Holocaust mit mir zu tun hat*“ (400.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 18 % MA 12-49, 22 % MA 12-29), die speziell auch bei unter 30-Jährigen auf großes Interesse stieß.

In zwei weiteren Ausgaben aus der Werkstatt der ORF-eins-Information beschäftigte sich Hanno Settele in „*Reich ohne Leistung*“ mit geschenktem Reichtum und vererbter Armut und in „*Wer braucht die Männer?*“ mit dem Auslaufmodell Mann (im Schnitt 307.000 Zuseher/innen, 11 % MA, 16 % MA 12-49).

Als „*Der Kurier des Kaisers*“ war Hanno Settele ab Oktober 2018 in einem Satire-/Info-Crossover unterwegs: Die leere Staatskasse von Robert Palfrader alias Kaiser Robert Heinrich I. erforderte den Verkauf eines Bundeslandes – der Hofkundschafter Settele erforschte materielle und ideelle Werte der einzelnen Bundesländer und brachte überraschende Zahlen und Fakten ans Licht. Das humorvolle neunteilige Porträt Österreichs und seiner Bewohner/innen kam im Schnitt auf 353.000 Zuseher/innen und 11 % MA (jeweils 14 % MA bei 12-29 und 12-49). Die erfolgreichste Ausgabe – speziell auch bei jungem Publikum – war jene über Niederösterreich (431.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 21 % MA 12-29).

An diesen neun Bundesländerabenden folgte auf die „DOKeins“-Ausgaben um ca. 21.10 Uhr die Wiederholung des jeweiligen Landkrimis und im Anschluss um ca. 22.45 Uhr die „*Zeitgeschichten*“. Für jedes Bundesland wurden drei Beiträge aus dem ORF-Archiv ausgehoben und nachgefragt, was aus den Menschen, Orten und Phänomenen von einst geworden ist. Insgesamt kam ORF eins damit pro Abend auf einen weitesten Seherkreis von rund 1,12 Mio. Zuschauer/innen.

„Universum History“

Die erfolgreiche Zeitgeschichte-Reihe „*Universum History*“ (213.000 Zuseher/innen, 12 % MA) spannte wieder einen weiten Bogen quer durch Kontinente und Jahrhunderte: vom Sonnenkönig Ludwig XIV. bis Karl Marx, von Pocahontas bis Mata Hari, von Carnuntum bis

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

zur Chinesischen Mauer und von „Tatort Matterhorn“ bis zu „Erster am Everest“. Daneben widmeten sich einzelne Ausgaben den Zeitgeschichteschwerpunkten des Jahres 2018 (z. B. „Nacht des Terrors“ / Novemberpogrom, Zweiteiler „Auf der Suche nach Hitlers Volk“ / Anschluss), dem Weltfrauentag („Gertrude Bell – Briefe aus Bagdad“), der Welt-Klimakonferenz in Katowice („Klima macht Geschichte. Von der Eiszeit bis in die Gegenwart“) oder Nelson Mandelas 100. Geburtstag (Dreiteiler „Kap der Stürme – Land der Hoffnung“).

Im Dienstag-Hauptabend (jeweils um 21.05 Uhr) zeigte der ORF 2018 zwei Folgen der Zeitgeschichtereihe „Unser Österreich“, die die regionale Entwicklung Österreichs im 20. Jahrhundert erzählt. „Das Burgenland – Ein Grenzfall“ und „Wien – Geschichte aus der Vorstadt“ (im Schnitt 515.000 Zuseher/innen, 18 % MA) komplettierten das neunteilige Bundesländer-Porträt, das auch mit dem Preis der Akademie bei der Romy 2018 ausgezeichnet wurde.

„dokFilm“ am Sonntag

Die sonntägliche „dokFilm“-Leiste (im Schnitt 171.000 Zuseher/innen, 12 % MA) erreichte 2018 mit zwei Ausgaben – sieht man von der beliebten Sommerreihe über österreichische Städte und Bezirke ab – ihre bisher höchste Nutzung: Die von Erwin Steinhauer begleitete Zeitreise „Brioni – Insel der Millionäre“ (343.000 Zuseher/innen) belegte Platz eins im Reichweiten-Ranking seit Sendungsstart 2007. Auf Platz zwei folgt der vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte Film „Bei Tag und bei Nacht – Ein Landarzt aus Kärnten“. Neben Porträts (Ute Bock, André Hellers Mutter Elisabeth, Charles Aznavour, Aristoteles Onassis, Egon Schiele) standen einige Folgen ganz im Zeichen der ORF-Themenschwerpunkte (z. B. „Bewusst gesund“: „Die erschöpfte Gesellschaft“, zu 70 Jahre Israel: „Desert Kids“ oder „1968 – Als die Zukunft begann“). Gesellschaftspolitischen Themen widmete sich die Leiste mit Filmen über den Homo Digitalis, über die Idee vom bedingungslosen Grundeinkommen, über die Generation Gastarbeiter, über Online-Dating, die „Lust der Frauen“ oder „The True Cost“ – den hohen Preis billiger Kleidung.

Von den „dokFilm“-Stadt-/Bezirksporträts im Sommer 2018 war „Mein Floridsdorf“ (u. a. mit Hannes Androsch, Erika Pluhar) das meistgesehene (368.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

2.2.1.3 Information

Unter „Information“ sind Sendungen der Programmfelder „Nachrichten“ (2.273 Stunden) und „Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen (CAPMD)“ (2.108 Stunden) zusammengefasst. 2018 wurden in ORF eins und ORF 2 in Summe 4.381 Stunden „Information“ ausgestrahlt.

Das Jahr 2018 war innenpolitisch v. a. geprägt durch die Landtagswahlen in Niederösterreich, Tirol, Kärnten und Salzburg, durch die Rücktritte von NEOS-Chef Matthias Strolz und SPÖ-Chef Christian Kern, die Wahl Pamela Rendi-Wagners zur (ersten weiblichen) SPÖ-Partei-vorsitzenden, die österreichische EU-Ratspräsidentschaft, drei Volksbegehren und die

Amtsübergabe in Wien (Ludwig folgt Häupl nach). Daneben berichtete die ORF-Info auch umfassend in weiteren „Zeit im Bild“-Spezialsendungen u. a. über den Militärschlag der USA, Frankreichs und Großbritanniens gegen Syrien (14. April), vom Staatsbesuch Wladimir Putins in Österreich (5. Juni), vom Gipfeltreffen in Singapur zwischen dem nordkoreanischen Staatsführer Kim Jong-un und dem US-Präsidenten Donald Trump (12. Juni), zu den Spionageaktionen Deutschlands in Österreich (16. Juni) und vom informellen Gipfel der Staats- und Regierungschefs in Salzburg im September 2018. Auch zur Rettungsaktion für die thailändischen Buben und ihres Fußballtrainers aus der überfluteten Höhle (8. bis 10. Juli) und zum Brückeneinsturz in Genua (14. August) setzte der ORF aktuelle „ZiB“-Sondersendungen ins Programm.

Der ORF unterhält aktuell weltweit 16 Korrespondentenbüros mit 25 Journalistinnen und Journalisten.

„ORF-Sommorgespräche“

Erstmals seit 1992 richteten mit Nadja Bernhard und Hans Bürger wieder zwei ORF-Journalisten die Fragen an die Parteichefs, Schauplatz war diesmal ein Weingut in Rossatz in der Wachau mit Blick auf Dürnstein. Die fünf „Sommorgespräche“ (im Schnitt 646.000 Zuseher/innen, 22 % MA) erreichten in Summe rund 2,5 Mio. Österreicher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 33 % der heimischen TV-Bevölkerung 12+.

Landtagswahlen 2018

Zu den vier Landtagwahlen kam der ORF seiner demokratiepolitischen Verantwortung mit ausführlicher Berichterstattung in all seinen Medien nach und bot einmal mehr eine Plattform für alle wahlwerbenden Parteien, nicht nur in den entsprechenden ORF-Regionalmedien, sondern auch im nationalen Programm. Eine Woche vor den jeweiligen Wahltagen zeigte ORF 2 am „Pressestunde“-Sendeplatz die Live-Diskussionen der Spitzenkandidatinnen und -kandidaten aus den vier Bundesländern; am Wahltag informierte ORF 2 jeweils ab 17.00 Uhr ab den ersten Hochrechnungen bis zum vorläufigen Wahlergebnis in „Zeit im Bild“- bzw. „ZiB 2“ Spezialausgaben. In Summe kam der ORF

- zur Landtagswahl in Niederösterreich (28. Jänner) auf einen weitesten Seherkreis von rund 3,3 Mio. Zuseher/innen, das entspricht 44 % der gesamten heimischen TV-Bevölkerung,
- zur Landtagswahl in Tirol (25. Februar) auf in Summe rund 2,9 Mio. Zuseher/innen bzw. 39 % der Österreicher/innen,
- zur Landtagswahl in Kärnten (4. März) auf insgesamt rund 3,0 Mio. Zuseher/innen, das ist ein weitester Seherkreis von 40 %,
- zur Landtagswahl in Salzburg (22. April) auf einen weitesten Seherkreis von 2,4 Mio. Österreicher/innen bzw. 32 % der heimischen TV-Bevölkerung.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Nachrichten

Programmstrukturell betrachtet lag die Programmleistung „Nachrichten“ 2018 bei 2.273 Stunden, das Volumen der Sondersendungen bei 23 Stunden. Mit einem Programmvolumen von 1.087 Stunden nimmt „*Bundesland heute*“, das außer am 24. Dezember („Licht ins Dunkel“) täglich von den Landesstudios ausgestrahlt wird, den größten Anteil an den „Nachrichten“ ein. Die Sendung „*Südtirol heute*“ des Landesstudios Tirol wurde im Vorjahr jeweils von Montag bis Freitag um 18.30 Uhr in Nord-, Ost- und Südtirol ausgestrahlt.³⁰

Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen 2017 und 2018

	2017		2018	
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
Nachrichten	16.664	2.314	16.679	2.273
Zeit im Bild 1 auf ORF2	365	105	365	106
Zeit im Bild 1 - Wetterbericht auf ORF2	363	13	365	13
Zeit im Bild 2*	242	110	243	110
Zeit im Bild - Kurzsendungen (+Wetter)	2.752	279	2.749	284
Nachrichten auf ORF1	1.757	192	1.737	186
ZIB Flash	829	47	838	46
ZIB 20	340	45	327	44
ZIB 20 - Wetter auf ORF1	340	6	325	6
ZIB 24	248	93	247	90
Spezial & Sondersendungen & Runder Tisch	70	35	52	23
<i>Landtagswahlen K, N, S, T</i>			18	8,7
<i>Politik Inland</i>			9	5,4
<i>Politik EU</i>			6	3,9
<i>Politik Ausland</i>			10	3,8
<i>Reden des Bundespräsidenten</i>			4	0,4
<i>Katastrophen (Genua, u.a.)</i>			5	0,4
Text aktuell am Morgen	82	70	81	67
Heute (in) Österreich	313	98		
Aktuell in Österreich	91	29	254	84
Heute Mittag	155	107		
Mittag in Österreich	91	63	245	173
Bundesland Heute (alle Bundesländer)	6.563	1.088	6.548	1.087
Bundesland Heute Vorschau / Kompakt	3.326	41	3.546	50
Südtirol Heute + Wetter	494	85	494	90

Anzahl = Sendungen bzw. Sendungsteile / Summendifferenzen infolge Rundung möglich

Tabelle 28: Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2017 und 2018

³⁰Die Sendung wird in Südtirol noch einmal um 19.30 Uhr wiederholt. Diese Wiederholungen wurden in der vorliegenden Berechnung nicht berücksichtigt.

Die ORF-Nachrichtensendungen

Im Programmumfeld des ORF-Frühfernsehens informierten bereits ab sechs Uhr morgens sechs Kurz-„ZiB“-Sendungen jeweils zur halben und vollen Stunde. Die „ZiB“ um 9.00 Uhr (128.000 Zuseher/innen, 29 % MA), die „ZiB“ um 13.00 Uhr (215.000 Zuseher/innen, 28 % MA) und die „ZiB“ um 17.00 Uhr (326.000 Zuseher/innen, 28 % MA), die auch am Wochenende zu sehen sind, stellen nach wie vor Einschaltimpulse dar, die in den TV-Tagesverlaufskurven als Reichweitenspitzen sichtbar sind.

Gemeinsam mit „*Bundesland heute*“ zählte die „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr auch 2018 zu den meistgesehenen regelmäßigen Sendungen im österreichischen Fernsehen: Rund 42 % der gesamten TV-Nutzung zur Sendezeit entfielen auf die ORF-Hauptnachrichten, die im Schnitt von 1,013 Mio. Zuseher/innen pro Tag genutzt wurden.

Armin Wolf, Moderator der „ZiB 2“ (558.000 Zuseher/innen, 23 % MA), erhielt 2018 nicht nur die „Besondere Ehrung“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes im Rahmen des Grimme-Preises, er wurde auch (wie schon 2004) zum „Journalisten des Jahres“ gekürt. Im Vorfeld des Wien-Besuchs von Wladimir Putin konnte der ORF-Anchor dem russischen Präsidenten im Kreml 52 Minuten lang Fragen stellen – das Interview wurde in einer „ZiB *spezial*“ am 4. Juni im Hauptabend ausgestrahlt (865.000 Zuseher/innen, 30 % MA, 21 % MA 12-49). Eine von Lou Lorenz-Dittlbacher präsentierte 45-minütige „ZiB 2 *spezial*“ beschäftigte sich anlässlich der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft ab Juli 2018 mit dem Thema „*Die EU in Österreich*“ (414.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

Neben den ORF-eins-Hauptnachrichten, der „ZiB 20“ (211.000 Zuseher/innen, 8 % MA, 12 % MA 12-49) und der „ZiB 24“ (110.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 11 % MA 12-49) zum Beginn des Hauptabendprogramms bzw. als Schlusspunkt im Spätabend bieten drei tägliche Ausgaben des „ZiB-Flash“ für junges Publikum optimierte gestaltete Information. Die „ZiB 20 *spezial*“ (398.000 Zuseher/innen, 16 % MA) zum Militärschlag von USA, Großbritannien und Frankreich gegen Syrien als Antwort auf den Einsatz von chemischen Waffen war die meistgesehene aller ORF-Nachrichten-Sondersendungen, mit denen der ORF davon berichtete, insbesondere bei jüngeren Seher/innen (19 % MA 12-49, 23 % MA 12-29).

Die beiden Infosendungen „*Mittag in Österreich*“ (201.000 Zuseher/innen, 27 % MA) und „*Aktuell in Österreich*“ (336.000 Zuseher/innen, 30 % MA) komplettierten den (werk-) täglichen Nachrichtenteppich.

Auf tagespolitisch brisante Entwicklungen reagierte der ORF kurzfristig mit sieben Ausgaben „*Runder Tisch*“ (392.000 Zuseher/innen, 20 % MA). Neben innenpolitischen Themen wie dem „*Rücktritt von Matthias Strolz*“, der „*Zerreißprobe in der SPÖ*“ rund um Christian Kerns Rücktritt, „*Das Volk begehrt*“ nach dem Ende der Eintragungsfrist für die Volksbegehren zu den Themen Rauchverbot, Frauenrechte und ORF-Gebühren und „*100 Tage Regierung – Aufbruch oder Fehlstart?*“ waren drei Ausgaben der Außenpolitik gewidmet (Koalitionskrise in

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Deutschland, Halbzeitwahlen in den USA und Misstrauensvotum für Theresa May in Großbritannien).

Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen

Im „*ZiB Magazin*“ (158.000 Zuseher/innen, 6 % MA, je 11 % MA 12-29 und 12-49) bietet der ORF Hintergrundinformationen zu den Topthemen des Tages, die speziell für ein junges Zielpublikum aufbereitet sind.

Auch die „*DOKeins*“-Reportagen richten sich vornehmlich an jüngere Seher/innen – von den neun Ausgaben aus dem Info-Bereich (im Schnitt 278.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 14 % MA 12-49) war „*Bauer unser*“, die vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte Doku beim „Mutter Erde“-Schwerpunkt, die meistgesehene und erzielte mit 22 % MA den bisher zweitbesten Wert bei jüngeren Seher/innen.

Mit „*Guten Morgen Österreich*“ begrüßte der ORF sein Publikum aus dem mobilen Studio, jeden Tag aus einem anderen Ort, jede Woche aus einem anderen Bundesland. Zwischen 6.30 und 9.30 Uhr in der Früh erreichte das Frühfernsehen im Schnitt über die drei Stunden knapp ein Viertel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (84.000 Zuseher/innen, 24 % MA). Rund 340.000 Österreicher/innen waren zumindest kurz bei der dreistündigen Sendefläche dabei (Tagesreichweite).

Auch „*Daheim in Österreich*“ (287.000 Zuseher/innen, 22 % MA) tourte durch Österreich und kam live aus den Orten in den unterschiedlichen Regionen Österreichs.

Das Magazin „*Thema*“ (559.000 Zuseher/innen, 18 % MA) bot wieder Hintergrundinformationen zu chronikalen und gesellschaftspolitischen Themen der Woche. Im Rahmen des Schwerpunkts zum Republikjubiläum sprachen die ehemalige Opernball-Lady Lotte Tobisch, 92, die Schauspielerin Erni Mangold, 91, und Fernsehmoderator Sepp Forcher, 87, in einer „*Thema spezial*“-Ausgabe am 12. November über ihre Erinnerungen an persönliche und politische Meilensteine – die meistgesehene Ausgabe des Jahres (711.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

Positives mediales Echo bekam der „*Report*“ (477.000 Zuseher/innen, 16 % MA) für seine „Transparenz-Offensive“: In einem Publikumsgespräch stellte sich das Team den Fragen von rund 50 geladenen Zuseher/innen (z. B. „Wie entsteht ein Beitrag?“, „Gibt es Einflussnahme vonseiten der Politik und wer entscheidet überhaupt, worüber berichtet wird?) und brachte eine Zusammenfassung davon im Beitrag „*Der transparente Report – Ein Blick hinter die Kulissen*“ in der Sendung vom 4. Dezember. Drei „*Report spezial*“-Ausgaben beschäftigten sich mit dem Klimawandel (Live-Studiogast: Umweltministerin Elisabeth Köstinger), dem Demokratieverständnis der Österreicher/innen (SORA-Demokratiebarometer und Bürger/innen-Stammtisch) und – zum Abschluss der österreichischen EU-Präsidentschaft in einer verlängerten Ausgabe bereits ab 20.15 Uhr – dem Thema „Illegale Migration“ (Studiogespräch mit Bundeskanzler Sebastian Kurz).

Am 12. Juni widmete sich die 100-minütige Spezialausgabe „*Der große Europa-Report: Mehr oder weniger EU?*“ der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft, u. a. war auch Bundeskanzler Kurz bei Susanne Schnabl im Studio zu Gast (465.000 Zuseher/innen, 16 % MA).

In den regulären Ausgaben von „*WELTjournal*“ (279.000 Zuseher/innen, 15 % MA) wurde eine Vielzahl außenpolitischer Themen behandelt. Besonders erfolgreich war die Ausgabe „*Nordkorea: Laufen für den Frieden*“, die unter die Top-10-Sendungen seit Start fiel und speziell vom jüngeren Publikum gut genutzt wurde (393.000 Zuseher/innen, 22 % MA, 20 % MA 12-49, 19 % MA 12-29): Rund um das Gipfeltreffen von US-Präsident Trump und Nordkoreas Machthaber Kim Jong-un in Singapur nutzte „*WELTjournal*“-Reporter Patrick Hafner den Marathon in Pjöngjang, um mehr über Land und Leute, über Militär- und Atomprogramm, über die zaghafte Modernisierung und die vorsichtige Öffnung Nordkoreas für Touristen zu erfahren.

„*WELTjournal +*“ (172.000 Zuseher/innen, 14 % MA) kam mit der Ausgabe „*Tomate global – Pomodori aus China*“ auf die beste Reichweite des Jahres (259.000 Zuseher/innen).

Im August 2018 standen wieder die beliebten „*WELTjournal*“-Städteporträts der Korrespondentinnen und Korrespondenten auf dem Programm: Diesmal wurden Tokio (von Alexander Steinbach), Hongkong (von Raimund Löw), Alexandria (von Karim El-Gawhary) und Malta (von Mathilde Schwabeneder) vorgestellt. Ben Segenreich und Karim El-Gawhary beschäftigten sich anlässlich des 70-Jahre-Israel-Programmschwerpunkts in einer „*WELTjournal*“-Spezialausgabe mit den „*Zwei Seiten einer Staatsgründung*“ (256.000 Zuseher/innen, 12 % MA). Ebenfalls im Rahmen eines ORF-Themenschwerpunkts (EU-Ratspräsidentschaft) gestaltete der langjährige ORF-Auslandsreporter Christian Schüller gemeinsam mit ORF-Kolleginnen und -Kollegen aus acht Ländern die Spezialausgabe „*Europas Brennpunkte*“ (232.000 Zuseher/innen, 16 % MA). Die dritte Spezialfolge („*Südafrika*“: 327.000 Zuseher/innen, 20 % MA) war dem 100. Geburtstag von Nelson Mandela gewidmet.

Die Dokumentationsreihe „*Menschen & Mächte*“ (im Schnitt 362.000 Zuseher/innen, 16 % MA) bietet an unterschiedlichen Sendeplätzen Raum für eine breite Themenpalette. Im März standen z. B. mehrere Ausgaben im Zeichen des großen ORF-Zeitgeschichte-Schwerpunkts zu „*80 Jahre Anschluss*“, darunter eine Live-Spezialsendung am 12. März mit Fokus auf die Reaktionen der Welt (743.000 Zuseher/innen, 22 % MA, 20 % MA 12-29) mit der bisher zweitbesten Sendungsreichweite. Ebenfalls sehr gut genutzt wurde das Haider-Porträt „*10 Jahre Tod eines Grenzgängers*“ (600.000 Zuseher/innen, 21 % MA) oder Peter Liskas Film „*Glück und Vergessen*“ über das Leben mit Demenz (530.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Auf außerordentlich hohes Publikumsinteresse stieß auch „*Eco*“: Am 15. Februar erreichte die Sendung (524.000 Zuseher/innen, 25 % MA) so viele Zuseher/innen wie noch nie. Im Schnitt erreichte das ORF-Wirtschaftsmagazin ein Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (380.000 Zuseher/innen, 20 % MA). Vier Sonderausgaben über „*Wettkampf der Wirtschaftsmächte: Europa-China-USA*“, „*Adelige als Unternehmer*“, „*Österreichs neun Weltmarktführer*“ und „*Bitcoin*“ wurden ebenfalls sehr gut genutzt.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Bei Barbara „*Stöckl*.“ (199.000 Zuseher/innen, 15 % MA) versammelten sich auch 2018 prominente Gäste aus den unterschiedlichsten Genres zum Talk, so z. B. Peter Kraus, Alice Schwarzer, Matthias Strolz, Sepp Forcher, Peter Rapp, Philipp Hochmair, Anna Veith, Andreas Goldberger, Gerhard Haderer, Josef Zotter oder Heidelinde Weis.

Gleich drei Ausgaben von „*Am Schauplatz*“ kamen mit jeweils mehr als 720.000 Zuseherinnen und Zusehern und 24 % MA unter die zehn meistgesehenen Ausgaben seit Start („*Maschine Huhn*“, „*Vor dem Nichts*“ über Delogierung und „*Die Chinesen kommen*“ zum Massentourismus). Damit konnte die Sendung auch im Jahresschnitt ihre Publikumszahlen weiter steigern (583.000 Zuseher/innen, 21 % MA). In der Spezialausgabe „*Weihnachten wird diesmal klein*“ widmete sich die Sendung kurz vor dem Heiligen Abend dem Thema Alleinerzieher/innen.

Nachbarschaftszwists, Ehestreitigkeiten, Erbrechtsangelegenheiten oder Schadensersatzansprüche, die über Gericht ausgetragen werden, stehen im Zentrum der jährlich zehn Ausgaben von „*Am Schauplatz Gericht*“ (629.000 Zuseher/innen, 22 % MA). Die Jänner-Ausgabe (781.000 Zuseher/innen, 27 % MA) kam auf die bisher zweitbeste Reichweite am Sendeplatz.

Mit einer neuen Reihe bot der ORF seinem Publikum „*Ein.Blick*“ in das österreichische Alltagsuniversum. Die ORF-Eigenentwicklung und -Eigenproduktion der Hauptabteilungen Wissenschaft, Magazine und Kultur behandelte am Freitag im zweiten ORF-2-Hauptabend Themen wie „*Im kleinen Prater*“, „*Beim Notruf*“, „*Im Dorf*“, „*Im Gänsehäufel*“, „*Am Schiff*“, „*An der Waschstraße*“ oder Almleben „*Auf Oberüberlut*“ (im Schnitt 344.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

2018 stellten sich in der „*Pressestunde*“ (101.000 Zuseher/innen, 12 % MA) u. a. der Vizekanzler, acht Minister/innen, drei Parteivorsitzende, zwei Landeshauptmänner sowie Kardinal Christoph Schönborn, WIFO-Chef Christoph Badelt und die neue Diakonie-Direktorin Katharina Moser den Fragen der Journalistinnen und Journalisten. Am Sonntagvormittag-Sendeplatz stand am 16. Dezember auch eine „*Runde der Chefredakteure*“ auf dem Programm (101.000 Zuseher/innen, 9 % MA), bei der es um ein Jahr ÖVP-FPÖ-Regierung ging.

Paul Lendvai diskutierte im „*Europastudio*“ (94.000 Zuseher/innen, 9 % MA) über „*Putin forever – Wohin geht Russland?*“, „*Orbans Ungarn als Spaltpilz in Europa?*“, die „*Beziehungskrise Europa-USA*“, „*Merkels Rückzug*“ und „*Nationalismus als Spaltpilz Europas*“, eine Ausgabe war dem EU-Vorsitz Österreichs gewidmet.

Aktuelle Innenpolitik wurde einmal pro Woche im ORF-Parlamentsmagazin „*Hohes Haus*“ (115.000 Zuseher/innen, 12 % MA) tiefgehend beleuchtet, Porträts über die neuen, unter 30-jährigen Parlamentarier/innen fanden hier ebenso Platz wie der 12-Stunden-Arbeitstag, der Putin-Besuch, der Klimawandel, die Zusammenlegung der Sozialversicherungen oder die Datenschutzgrundverordnung (Studiogast Max Schrems).

Wie jedes Jahr übertrug der ORF den „*Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus*“ im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus live aus dem Zeremonienaal der Hofburg (40.000 Zuseher/innen, 9 % MA). Im Rahmen der ORF-Themenschwerpunkte gab es den

„Gedenkakt anlässlich des 80. Jahrestags des 12. März 1938“ aus dem Zeremoniensaal der Wiener Hofburg (119.000 Zuseher/innen, 19 % MA), das „Gedenken an die Befreiung vom Nationalsozialismus und an die Beendigung des Zweiten Weltkriegs in Europa“ am 8. Mai (22.000 Zuseher/innen, 8 % MA) aus dem Bundeskanzleramt und den „Staatsakt anlässlich der 100. Wiederkehr des Jahrestages der Gründung der Republik“ (108.000 Zuseher/innen, 19 % MA) aus der Staatsoper jeweils als Live-Übertragung zu sehen.

Als Nachfolger des pensionierten Lakis Jordanopoulos moderiert seit April 2018 der 25-jährige Stefan Lenglinger das Magazin der ORF-Minderheiten-Redaktion „*Heimat Fremde Heimat*“ (zeitgleich Lokalausstiege in Kärnten, der Steiermark und dem Burgenland, im restlichen Österreich: 58.000 Zuseher/innen, 5 % MA).

Meistgesehene Ausgabe von „*IM ZENTRUM*“ war jene zum Thema „*Ein Jahr Regierung – Die große Konfrontation*“ (580.000 Zuseher/innen, 23 % MA), bei der erstmals die Regierungsspitze und die Chefinnen der drei Oppositionsparteien an einem Tisch zur Live-Diskussion zusammensaßen. Über eine halbe Million Reichweite erzielten auch die Ausgaben zu den Themen Burschenschaften, Asylpolitik als Zerreißprobe Europas und politisches Erbe Jörg Haiders (Jahresschnitt 409.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Im Rahmen der ORF-Zeitgeschichte-Schwerpunkte standen 2018 zwei, von Armin Wolf moderierte Ausgaben der „*ZiB 2 History*“ (im Schnitt 320.000 Zuseher/innen, 18 % MA) auf dem Programm: „*Hitler am Heldenplatz*“ kam live vom Balkon der Neuen Burg, von dem Hitler den Anschluss verkündete, „*Das Erbe von 1968*“ aus dem Hörsaal I im Neuen Institutsgebäude der Uni Wien, damals Schauplatz der Aktion „Kunst und Revolution“, die als „Uni-Ferkelei“ in die Geschichte einging.

2.2.1.4 Kultur/Religion

2018 waren 1.092 Sendestunden kulturellen und religiösen Sendungen gewidmet (2017: 1.000 Stunden).

Kultur/Religion im ORF-Fernsehen 2017 und 2018

	2017		2018	
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
Kultur / Religion	1.475	1.000	1.624	1.092
Kunst	755	338	899	422
Theater	107	85	83	70
E-Film	260	409	295	443
E-Musik	74	61	67	56
Religion	279	107	280	101

Anzahl = Sendungen bzw. Sendungsteile

Tabelle 29: Kultur/Religion im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2017 und 2018

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Kultur

Über kulturelle Themen wurde 2018 in ORF eins und ORF 2 991 Stunden berichtet.

Riccardo Muti stand beim „*Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2018*“ bereits zum fünften Mal am Dirigentenpult – gemeinsam mit Zubin Mehta zählt er damit zu den „meistbeschäftigten“ Neujahrdirigenten seit der Ära Lorin Maazel. Mit im Schnitt 1,116 Mio. Zuseherinnen und Zusehern (50 % MA) war das Konzert 2018 das meistgesehene seit 2013. Der von Georg Riha gestaltete Pausenfilm beschäftigte sich mit der „Wiener Moderne 1918–2018“.

Den im Oktober verstorbenen „französischen Frank Sinatra“ würdigte eine der beiden der Kultur zugehörigen Ausgaben der „*dokFilm*“-Reihe mit dem Porträt „*Aznavour*“ (180.000 Zuseher/innen, 14 % MA). Die zweite Ausgabe stand im Zeichen des Themenabends zum 100. Todestag von Egon Schiele: Nach dem – u. a. mit der Romy und dem Österreichischen Filmpreis 2017 ausgezeichneten und vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierten – Drama „*Egon Schiele: Tod und Mädchen*“ zeigte der anschließende „*dokFilm*“ „*Die nackte Wahrheit*“ über den österreichischen Expressionisten – mehr als 700.000 Zuseher/innen sahen in Summe am Schiele-Abend zu (weitester Seherkreis).

Im „*kulturMontag*“ (190.000 Zuseher/innen, 12 % MA) hatten neben Hochkultur (z. B. Monet-Ausstellung in der Albertina, Elīna Garančas Debüt in „*Samson und Dalila*“ in der Staatsoper) und heimischen / internationalen Kultur-Events (u. a. Österreichischer Buchpreis, Salzburger Festspiele, Golden Globes etc.) auch breitere Themen Platz: So gab es z. B. eine monothematische Ausgabe über Schönheit, ein Porträt über den Stardesigner Helmut Lang, eine Privataudienz bei TV-„Kaiser“ Robert Palfrader mit einem Blick hinter die Kulissen sowie Beiträge über mögliche Wirkungen und Grenzen künstlicher Intelligenz, das Sterben des österreichischen Dialekts, den Kulturkampf in Polen oder den Vormarsch afrikanischer Kunst. Drei Spezialausgaben kamen anlässlich der Berlinale aus der deutschen Hauptstadt, rund um die Festspiele aus Salzburg und zu Ehren der Europäischen Kulturhauptstadt 2018 aus Leeuwarden. Im Dezember 2018 startete die von der ORF-TV-Kultur koproduzierte, achteilige Hochglanzreihe „*Magie der Museen*“ über weltberühmte museale Institutionen, in der prominente Gäste die Highlights der Sammlungen vorstellen – in der ersten Folge führte z. B. Vivienne Westwood durch das Kunsthistorische Museum in Wien (215.000 Zuseher/innen, 12 % MA). In der dem Kulturmagazin nachfolgenden Kultur-Doku ab 23.30 Uhr waren Porträts von Egon Schiele, Jean-Paul Belmondo, Hermann Nitsch und Klaus Maria Brandauer oder auch über die Wiener Stadthalle und Tel Aviv zu sehen (113.000 Zuseher/innen, 10 % MA).

Sechs Ausgaben von „*JesArt*“ (85.000 Zuseher/innen, 8 % MA) standen u. a. im Zeichen der Leipziger und Frankfurter Buchmesse bzw. der BuchWien.

Sonntags und feiertags beleuchtete die „*matinee*“ (70.000 Zuseher/innen, 10 % MA) die gesamte Bandbreite des Kulturkosmos, von Hochkultur bis Popkultur; „*Die Kulturwoche*“ brachte Berichte über das österreichische und internationale Kulturgeschehen und lieferte Tipps für die folgende Woche.

Alljährlicher Fixpunkt im ORF-Kulturfernsehen ist „*Frühling in Wien*“, das Osterkonzert der Wiener Symphoniker: Nach der erstmaligen Live-Ausstrahlung in ORF III am Ostersonntag im Hauptabend erzielte das Konzert tags darauf in ORF 2 die beste Reichweite seit 2010 (88.000 Zuseher/innen, 10 % MA).

Das mittlerweile ebenfalls traditionelle „*Osterkonzert*“ des Bach Consort Wien fand 2018 bereits zum dritten Mal im Stift Klosterneuburg statt – und war als Aufzeichnung in ORF 2 (49.000 Zuseher/innen, 8 % MA) und 3sat zu sehen.

Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums zeigte der ORF auch das „*Pfingstkonzert*“ von den Internationalen Barocktagen Stift Melk (Joseph Haydns Oratorium „*Die Schöpfung*“: 54.000 Zuseher/innen, 9 % MA) in Kombination mit der Dokumentation „*Klänge des Universums – 40 Jahre Pfingstkonzerte im Stift Melk*“ (71.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Traditionellerweise stimmte der ORF mit „*Christmas in Vienna*“ am 22. Dezember 2018 aus dem Wiener Konzerthaus auf Weihnachten ein (222.000 Zuseher/innen, 10 % MA).

ORF und Staatsoper haben im April 2018 ihre Kooperation prolongiert und erweitert: Bis zum Ende der Saison 2019/2020 stehen neben dem Opernball vier aktuelle Opern- und Ballettproduktionen auf dem ORF-2-Programm; neue Rahmenverträge sichern die Zusammenarbeit mit ORF III (zusätzlich bis zu 15 weitere Inszenierungen) und der Klassikplattform „*fidelio*“.

Dank des Vertrags stand die Premierenproduktion von Carl Maria von Webers „*Der Freischütz*“ (97.000 Zuseher/innen, 9 % MA) am 14. Juni 2018 live-zeitversetzt in ORF 2 auf dem Programm.

Unter dem Motto „*Blumen aus der Hauptstadt*“ präsentierten Ernst Molden und die Formation Alma als Hosts bei der „*Eröffnung der Wiener Festwochen 2018*“ eine Mischung aus Wienerischem mit artverwandten Stilen wie Blues, Jazz, Rap und Folk. Mit dabei waren heuer u. a. Willi Resetarits, Voodoo Jürgens, Ursula Strauss, Gerald Votava und der Nino aus Wien (229.000 Zuseher/innen, 10 % MA).

Das 15. „*Sommernachtskonzert*“ der Wiener Philharmoniker unter dem Dirigat von Valery Gergiev und mit Solistin Anna Netrebko verzeichnete nicht nur in Schönbrunn selbst einen neuen Zuschauerrekord (knapp 105.000 Live-Zuschauer/innen), auch im ORF sahen so viele zu wie nie zuvor (679.000 Zuseher/innen, 26 % MA). Das an das Konzert anschließende Netrebko-Porträt „*Anna the Great*“ fand ebenfalls großen Anklang (347.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Mit der „*Sommernachtsgala*“ aus Grafenegg (254.000 Zuseher/innen, 11 % MA; parallel zum WM-Live-Spiel Serbien – Schweiz) wurde traditionsgemäß der ORF-Kultursommer eingeleitet.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

ORF-Kultursommer

Auch heuer bot der ORF mit seinem Kultursommer mehr als 500 Stunden Programm in TV und Radio: Via ORF konnte das österreichische Publikum so bei rund 160 Übertragungen von 35 heimischen Festivals zwischen Bregenz und Mörbisch dabei sein.

Allein die Salzburger Festspiele (darunter v. a. die Live-Übertragungen von „Die Zauberflöte“ und „Salome“) erreichten im ORF in Summe 2,6 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 35 %. Genauso erfolgreich wie die Erstausgabe im Jahr davor lief dabei das Salzburger Festspielmagazin „Jedermann/Jedefrau“, das vom ORF Salzburg zugeliefert wurde und im Vorabend etwa ein Fünftel des gesamten TV-Publikums erreichte (244.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

Rossinis Oper „Ermione“ (von den Tiroler Festspielen Erl) präsentierte der ORF im „kulturMontag“ vom 13. August 2018 (knapp 100.000 Zuseher/innen, 7 % MA) in einer eigenen TV-Adaption – gestaltet u. a. von Felix Breisach, der auch regelmäßig für die Pausenfilme des Neujahrskonzerts verantwortlich zeichnet.

Wie im Vorjahr zeigte ORF 2 Martin Grubingers Percussive-Planet-Projekt in „Klassik am Dom – Heimspiel 3.0“ live zeitversetzt von der Open-Air-Bühne vor dem festlich beleuchteten Linzer Mariendom (284.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Der gesamte Kultursommer 2018 kam insgesamt auf knapp vier Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 53 %.

Im Landestheater St. Pölten stand „Der Zerrissene“ in der Inszenierung von Sabine Derflinger auf dem Programm, die u. a. für ihre Regiearbeit bei den „Vorstadtweibern“ und beim „Tatort“ ausgezeichnet worden war – via ORF 2 war das Nestroy-Stück im September österreichweit zu sehen (40.000 Zuseher/innen, 3 % MA).

Von der Verleihung der Wiener Theaterpreise beim „Nestroy 2018“ – diesmal im Theater an der Wien – brachte ORF 2 eine 40-minütige Zusammenfassung im Rahmen von „kulturMontag“ (79.000 Zuseher/innen, 6 % MA).

Mit großem Publikumsinteresse (398.000 Zuseher/innen, 18 % MA) übertrug der ORF den „Österreichischen Kabarettpreis“. Nach „Was gibt es Neues?“ und „Wir sind Kaiser“ in den Vorjahren ging der Publikumspreis diesmal an die „Science Busters“.

Anlässlich des 80. Geburtstags der namensgebenden Romy Schneider zeigte der ORF die Gala des Österreichischen Film- und Fernsehpreises heuer eingebettet in einen ganzen „Romy“-Abend: Nach dem neuen Porträt „Romy – La Rose“ von Lisbeth Bischoff (465.000 Zuseher/innen, 17 % MA) und der Live-Übertragung der „Romy 2018“-Preisverleihung (433.000 Zuseher/innen, 16 % MA) waren die Spielfilme „Der Swimmingpool“ und „Mädchenjahre einer Königin“ mit der legendären Schauspielerin zu sehen. Erstmals standen am Tag davor auch die Highlights der „Romy-Akademiepreise“ auf dem ORF-2-Programm, bei

der jene Personen ausgezeichnet werden, die hinter der Kamera maßgeblich am Erfolg von Produktionen beteiligt waren, moderiert von Maria Happel (228.000 Zuseher/innen, 8 % MA).

Am 26. April wurde im Wiener Volkstheater der „*Amadeus Austrian Music Award 2018*“ verliehen: Der ORF zeigte die Gala – erstmals moderiert von Conchita – live-zeitversetzt in ORF eins (128.000 Zuseher/innen, 7 % MA). Hitradio Ö3 und Radio FM4 präsentierten mit „Song des Jahres“ und dem „FM4 Award“ zwei der insgesamt 14 Kategorien und berichteten im Vorfeld und über die Highlights, auch auf Ö1 stand ein Nachbericht auf dem Programm.

Mit 15 Auszeichnungen für vier im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte Kinofilme wurden beim achten Österreichischen Filmpreis heuer so viele ORF-kofinanzierte Produktionen geehrt wie nie zuvor. In „*Achtung! Sondersendung zum Österreichischen Film*“ standen Highlights der Preisverleihungsgala und die großen Preisträger/innen im Mittelpunkt (129.000 Zuseher/innen, 5 % MA), eingebettet in einen rot-weiß-roten Filmabend mit den ORF-Premieren von „*Was hat uns bloß so ruiniert?*“ und „*Thank You for Bombing*“.

Nicht nur heimischem Filmschaffen widmete der ORF Programmzeit, auch bei den wichtigsten internationalen Filmfestspielen konnte das österreichische Publikum via ORF dabei sein: bei den Preisverleihungen „*Die Bären sind los*“ (Berlinale), „*Stars unter Palmen*“ (Cannes) und „*Löwen am Lido*“ (Venedig) sowie bei umfassender Berichterstattung in allen ORF-Kultursendungen.

Die „Oscar“-Nacht, moderiert von der Kulturjournalistin Lillian Moschen gemeinsam mit Filmmuseum-Leiter Alexander Horwath, stand in der Nacht auf den 5. März 2018 auf dem ORF-eins-Programm. Gemeinsam mit den Berichten im „*kulturMontag*“ tags darauf kam die diesjährige Oscar-Verleihung auf ein Gesamtpublikum von 670.000 Zuseher/innen (weitester Seherkreis).

Mehr als 1,7 Mio. Zuseher/innen sahen den Schwerpunkt zum 20. Todestag von Falco: Nach „*Coming Home – Das Falco Tribute Konzert*“ vom Donauinselfest 2017 (u. a. mit Gianna Nannini, Roman Gregory, Fettes Brot und Falcos Originalband) und dem Porträt „*Falco – Forever Young*“ zeigte der ORF am 2. Februar 2018 „*Falco Live – Der Falke ist wieder da*“, eine Aufzeichnung des „originalen“ Donauinsel-Falco-Konzerts aus dem Jahr 1993. Wenige Tage später waren die vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte Spielfilm-Biografie „*Verdammt wir leben noch*“ (mit Manuel Rubey) und „*Falco Symphonic*“, sein einziges Konzert mit Orchester (1994 live in Wiener Neustadt) zu sehen.

Religion

2018 waren 101 Stunden aus dem Bereich der Religion zu sehen. Den größten Anteil daran hatten die Sendungen „*kreuz und quer*“ und „*Orientierung*“.

Die breite Themenpalette des ORF-Religionsmagazins „*kreuz und quer*“ (167.000 Zuseher/innen, 12 % MA) reichte von „*Essen ohne Tiere*“ bis „*Essen wie der Papst*“, von „*Liebe*

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

auf Schwedisch“ bis „Blitzscheidung“, von „Frauen in Freiheit“ bis „Mütter in Schande“ und von „Heiligtümer des Buddhismus“ bis zu „Die Gruft der Kaiser“. Die Ausgabe „Die Frauen der russischen Oligarchen“ erzielte die beste Sendungsreichweite seit 2011 (380.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Sandra Szabo übernahm Anfang Jänner 2018 die Moderation der „Orientierung“ (rund 100.000 Zuseher/innen, 10 % MA). In dem sonntäglichen Religionsmagazin finden sich aktuelle – nationale und internationale – Themen aus der Welt der Religion (Vorwürfe gegenüber dem Gurker Bischof Schwarz, „Kriegsspiele“ in der Moschee, Missbrauchsskandal in Chile, Papstbesuch in Genf etc.), genauso wie (gesellschafts-)politische und (zeit-)geschichtliche Aspekte, wie z. B. Armut in Österreich, Fairtrade, Mahatma Ghandi, Martin Luther King, 200 Jahre Karl Marx oder Katholische Kirche zwischen Monarchie und Republik.

Als „Orientierung spezial“ stellte die ORF-Religion die „Marathonlesung“ zum Gedenken an NS-Opfer im Internet zur Verfügung: Am 7. Oktober 2018 lasen in einem Zelt am Stephansplatz 100 Persönlichkeiten – darunter Caritas-Präsident Michael Landau, Harald Krassnitzer und Adele Neuhauser sowie Altbundespräsident Heinz Fischer – aus „Die Freiheit kam im Mai“ des KZ-Mauthausen-Überlebenden Iakovos Kambanellis.

Jeden Sonn- und Feiertag liefert die ORF-Sendereihe „Was ich glaube“ (194.000 Zuseher/innen, 13 % MA) sehr persönlich formulierte Gedanken für den Start in eine neue Woche. „Religionen der Welt“ (170.000 Zuseher/innen, 15 % MA) stehen im Fokus der fünfminütigen Sendung am Samstagnachmittag.

Im „FeierAbend“ (585.000 Zuseher/innen, 26 % MA) sprachen 2018 u. a. Willi Resetarits, Sepp Forcher und Angelika Kirchschrager über ihren Glauben und wie sie diesen leben.

Wie jedes Jahr konnten die Österreicher/innen via ORF 2 beim „Ostergottesdienst“ und beim „Weihnachtsgottesdienst“ in Rom live dabei sein und den päpstlichen Segen „urbi et orbi“ empfangen (im Schnitt 239.000 Zuseher/innen, 24 % MA). Daneben standen zahlreiche andere (katholische und evangelische) Gottesdienstübertragungen auf dem Programm, darunter auch jener zum 800-Jahr-Jubiläum der Diözese Graz-Seckau (123.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

2.2.1.5 Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe

2018 entfielen auf den Bereich „Wissenschaft und Bildung“ 325 Programmstunden. Im Bereich „Lebenshilfe“ lag das Programmvolumen bei insgesamt 935 Programmstunden.

Mit Wissenschaftsthemen beliefert wurden in bewährter Weise sowohl Programmplätze in ORF eins mit Formaten wie „ZiB 20“ oder „ZiB-Flash“ als auch die Hauptnachrichtensendungen „Zeit im Bild“ oder „ZiB 2“ in ORF 2.

Die beliebte ORF-Reihe „*Universum*“ (553.000 Zuseher/innen, 19 % MA) stieß auch 2018 wieder auf hohes Publikumsinteresse: Die Folge „*Island – Die ungezähmte Vulkaninsel*“ war die meistgesehene des Jahres (764.000 Zuseher/innen, 23 % MA), gefolgt von Teil eins des Schlamberger-Zweiteilers „*Die Kraft des Wassers*“ (739.000 Zuseher/innen, 22 % MA) und einer neuen Folge der Reihe „*Meine Heimat*“, in der Hermann Maier diesmal „*Das Montafon*“ präsentierte (714.000 Zuseher/innen, 22 % MA). Sehr erfolgreich war die zweiteilige Spezialausgabe zur EU-Ratspräsidentschaft: Das von Claudia Reiterer präsentierte „*Naturparadies Europa*“ nahm das österreichische Publikum mit auf eine Reise durch alle 28 EU-Staaten – von den Azoren zum Polarkreis und vom Polarkreis zum Mittelmeer (593.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

„*Teotihuacan – Das Geheimnis der Pyramide*“ und „*Klima macht Geschichte*“ waren die beiden „*Universum History*“-Ausgaben, die 2018 zum Themenbereich Wissenschaft/Bildung (228.000 Zuseher/innen, 13 % MA) zählten.

Mit der Ausgabe „*Plastikfischer*“, die über den „Meer-Staubsauger“ des niederländischen Umweltaktivisten Boyan Slat berichtete, kam das ORF-eins-Wissenschaftsmagazin „*Newton*“ auf den Jahresbestwert (160.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 22 % MA 12-29). Die Ausgabe „*Tattoo Me 2.0 – Über die Faszination und die Gefahren von Tattoos*“ wiederum erzielte bei unter-30-Jährigen den höchsten Marktanteil seit 2015 (24 % MA). Daneben stand „*Newton*“ (im Schnitt 93.000 Zuseher/innen, 6 % MA, 11 % MA 12-29) auch im Dienst der Themenschwerpunkte: zu „Mutter Erde“ mit den beiden Ausgaben „*Gemüse ist mein Fleisch*“ und „*Essen 3.0: Techno-Food*“ über gesunde Ernährung aus dem Hightech-Labor, zu „Bewusst gesund: Schlaf“ die Sendung „*Warum träumen wir?*“. In memoriam Stephen Hawking widmete sich eine „*Newton*“-Spezialausgabe am 15. März im Anschluss an das Oscar-prämierte Biopic „*Die Entdeckung der Unendlichkeit*“ dem Physiker und Bestsellerautor (weitester Seherkreis über beide Sendungen in Summe 882.000 Zuseher/innen).

Eine erfreuliche Ehrung durfte das ORF-2-Verbrauchermagazin „*konkret*“ (344.000 Zuseher/innen, 21 % MA) entgegennehmen: Die Rubrik „helpline“ wurde beim Deutschen Verbraucherjournalistenpreis 2018 ausgezeichnet – damit ging dieser Preis erstmalig nach Österreich.

Im Rahmen der beiden ORF-Gesundheitsinitiativen 2018 ging „*Stöckl live*“ den Ursachen für Schlafstörungen und dem Phänomen Stress nach (462.000 Zuseher/innen, 16 % MA).

Von April bis November 2018 begleitete Karl Ploberger das Publikum wieder in die „*Natur im Garten*“ (157.000 Zuseher/innen, 12 % MA), Maggie Entenfellner zeigte in „*Zurück zur Natur*“ (291.000 Zuseher/innen, 18 % MA) die schönsten Aspekte des Landlebens und porträtierte u. a. das steirische Vulkanland, das Marchfeld und das Habachtal in Salzburg.

Bürger/innen, denen der ORF im „*Bürgeranwalt*“ eine Diskussionsplattform bietet, um bei Problemen mit Behörden, Versicherungen, Banken etc. zu einer Lösung zu kommen, wandten sich 2018 u. a. in Sachen Behindertenparkplätze, Zentralmatura, Probleme bei der 24-

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Stunden-Betreuung, Schimmel in der Wohnung oder Impfpflicht an den Volksanwalt. Am 30. Juni ging die bereits 500. Ausgabe auf Sendung (300.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Nachdem sich die langjährige Moderatorin Ricarda Reinisch Ende April in die Pension verabschiedet hat, präsentiert Christine Reiler seit 5. Mai das ORF-Magazin „*Bewusst gesund*“ (224.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Als „*Frisch gekocht*“-Nachfolge steht seit Anfang April 2018 werktags um 14.00 Uhr die ORF-Kochsendung „*Schmeckt perfekt*“ (116.000 Zuseher/innen, 16 % MA) auf dem Programm. In jeder Folge werden zwei Rezepte nacheinander gekocht, abwechselnd zubereitet von der achtköpfigen Küchencrew, bestehend aus Eveline Wild, Andreas Döllerer, Lisl Wagner-Bacher, Paul Ivic, Richard Rauch, Heinz Reitbauer, Milena Broger und Hannes Müller. Am Wochenende präsentierten ab Ende Oktober „*Andi & Alex am Sonntag*“ ihre Rezepte und luden Freunde sowie heimische Lebensmittel-Produzentinnen und -Produzenten in ihre Küche ein.

Sepp Forchers „*Klingendes Österreich*“, das 2018 pro Folge im Schnitt eine halbe Million Zuseher/innen hatte (18 % MA), feierte in der April-Ausgabe „*Kulturjubiläum*“ 650 Jahre Österreichische Nationalbibliothek, sah sich im Juni „*An den Grenzen*“ zwischen der Steiermark, Ungarn und dem Burgenland um, war im August „*Unterwegs im Pustertal*“ und erforschte zu Allerheiligen „*Viertel und Winkel in Oberösterreich und Bayern*“.

Als eine der wenigen Sendungen, in denen (authentische) Volksmusik ausschließlich live und ohne Playback vorgetragen wird, feierte „*Mei liebste Weis*“ am 5. Mai 2018 das 30-Jahr-Jubiläum, ebenso wie Franz Posch, der seit 1988 moderiert. In einer Samstagabend-Jubiläumsdoku warf ORF 2 einen Blick auf die Erfolgsgeschichte und hinter die Kulissen der beliebten Volksmusiksendung, die nach rund 160 Ausgaben und drei Jahrzehnten immer noch auf hohes Publikumsinteresse stößt (471.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

Kurz vor Weihnachten wurden in einer großen Gala die „*Lebensretter 2018: Österreichs Heldinnen und Helden*“ geehrt. Bei dem von Barbara Stöckl moderierten Abend wurden Mitglieder heimischer Blaulichtorganisationen von Bundeskanzler Kurz für ihre herausragenden Verdienste ausgezeichnet (422.000 Zuseher/innen, 15 % MA).

Anlässlich der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft schickte ORF eins in „*Der kleine Staatsbesuch*“ sechs Kabarettistinnen und Kabarettisten auf eine ganz persönliche Reise durch ihr europäisches Lieblingsland: Das Publikum war mit „*Palfrader bei den Schweden*“, mit „*Niedetzky bei den Griechen*“, mit „*Seberg bei den Spaniern*“, mit „*Scheitz bei den Italienern*“, mit „*Seidl bei den Finnen*“ und mit „*Vitásek bei den Franzosen*“ (im Schnitt 260.000 Zuseher/innen, 9 % MA).

2.2.1.6 Sport

Auf den Bereich Sport entfielen 2018 1.395 Stunden in den Programmen ORF eins und ORF 2, davon 1.183 Stunden Live-Übertragungen diverser Sportveranstaltungen. Die größten

Programmanteile im Sport entfielen mit 510 Stunden auf Wintersport-Übertragungen, 328 Stunden auf Fußball und 218 auf Motorsport.

Die Sendungsgruppe „Sportstudio“ (211 Stunden) setzt sich aus Nachrichten, Magazinen und Dokumentationen zum Thema Sport zusammen, dazu gehören die täglichen „*Sportnachrichten*“ (855.000 Zuseher/innen, 34 % MA) ebenso wie die Sendung „*Fußball*“ (samstags 128.000 Zuseher/innen, 6 % MA, bzw. sonntags 239.000 Zuseher/innen, 9 % MA) die samstags und sonntags ausführlichere Rückblicke auf die Bundesligaspiele bietet. „*Sport am Sonntag*“ (203.000 Zuseher/innen, 10 % MA) lieferte aktuelle Storys und Live-Gespräche zu den wichtigsten Sportthemen der Woche. Durch Live-Sport am Sonntagnachmittag oder Abend (Wintersport, Formel 1 etc.) kommt es mitunter zu Verschiebungen dieses Sendeablaufs.

Stark vom Programmumfeld bestimmt sind die Quoten von „*Sport-Bild*“ (im Schnitt 83.000 Zuseher/innen, 9 % MA) und dem ORF-Motorsport-Magazin „*Drive*“ (durchschnittlich 68.000 Zuseher/innen, 8 % MA, Spitzen von 164.000 Zuseher/innen bzw. 18 % MA).

Am 16. Dezember zeigte ORF eins „*Sport am Sonntag für ‚Licht ins Dunkel‘*“ (200.000 Zuseher/innen, 9 % MA).

Wintersport

Mehr als 620 Stunden berichteten ORF eins und ORF SPORT + live von den Olympischen Winterspielen Pyeongchang 2018, entsprechend groß war die Zahl der Österreicherinnen und Österreicher, die dabei – trotz der dem Zeitunterschied geschuldeten zum Teil ungünstigen Übertragungszeiten – erreicht wurden: Insgesamt 5,3 Mio. (weitester Seherkreis) sahen die ORF-Übertragungen, das entspricht rund 71 % der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren. Nachdem die Übertragungszeiten der alpinen Bewerbe in den Nacht- bzw. frühen Morgenstunden lagen, sicherte sich diesmal der vierte und entscheidende Skeleton-Bewerb der Damen (736.000 Zuseher/innen, 51 % MA) mit Janine Flock die Top-Reichweite, dahinter landete der Herren-Skisprungbewerb von der Großschanze (677.000 Zuseher/innen, 46 % MA) und der 500-Meter-Eisschnelllaufbewerb der Damen (651.000 Zuseher/innen, 40 % MA) mit Vanessa Herzog.

Der alpine Skiweltcup 2017/2018 im ORF sorgte für hohes Publikumsinteresse: 6,1 Mio. Österreicher/innen sahen zu, das entspricht 81 % der TV-Bevölkerung 12+.

Der Nachtslalom in Schladming (2. Durchgang: 1,8 Mio. Zuseher/innen, 52 % MA) war das meistgesehene Rennen der Saison. Auf Platz zwei und drei finden sich der Herren-Slalom in Kitzbühel (2. Durchgang: 1,6 Mio. Zuseher/innen, 68 % MA) und die Herren-Abfahrt in Kitzbühel (1,4 Mio. Zuseher/innen, 73 % MA). Meistgesehene Damenbewerbe waren der Damen-Nachtslalom von Flachau (2. Durchgang: 1,2 Mio. Zuseher/innen, 35 % MA) und der Super-G in Cortina d'Ampezzo (996.000 Zuseher/innen, 56 % MA).

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Ein breites Publikum erreichte auch wieder das Dreikönigsspringen der Vierschanzentournee (2. Durchgang: 853.000 Zuseher/innen, 37 % MA). Das Springen auf der Bergisel-Schanze (1. Durchgang: 526.000 Zuseher/innen, 42 % MA) erfreute sich ebenfalls großer Beliebtheit. In Summe kamen die Skispringen in Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck und Bischofshofen auf knapp 3,2 Mio. Zuseher/innen, das sind 46 % der österreichischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren.

Einzelne Bewerbe der nordischen Kombinierer im Weltcup kamen auf Reichweiten von mehr als 429.000 Zuseher/innen und bis zu 39 % MA; die Biathlon-Bewerbe erreichten im ORF Spitzen von 557.000 Zuseher/innen und bis zu 38 % MA.

Fußball

Die FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft der Herren 2018 in Russland fand großen Anklang beim Publikum. Insgesamt verfolgten im ORF rund 6,4 Mio. Zuseher/innen bzw. 85 % der TV-Bevölkerung das größte Fußballturnier der Welt: Das meistgesehene Spiel war das Finale zwischen Frankreich und Kroatien (2. Halbzeit: 1,907 Mio. Zuseher/innen, 66 % MA). Ebenfalls sehr gut genutzt wurden die Halbfinalspiele Kroatien gegen England (1,744 Mio. Zuseher/innen, 58 % MA in der Verlängerung) und Frankreich gegen Belgien (1,475 Mio. Zuseher/innen, 44 % MA in der zweiten Halbzeit).

Von den vier UEFA-Nations-League-Spielen im Jahr 2018 (im Schnitt 723.000 Zuseher/innen, 26 % MA) war das Spiel Bosnien und Herzegowina – Österreich (1. Halbzeit: 819.000. Zuseher/innen, 27 % MA) das meistgesehene.

Die zwei freundschaftlichen Länderspiele der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft gegen Deutschland (2. Halbzeit: 838.000 Zuseher/innen, 32 % MA) und Russland (2. Halbzeit: 795.000 Zuseher/innen, 31 % MA) wurden ebenfalls sehr stark genutzt.

Im Schnitt erzielten die 15 Spiele der österreichischen Bundesliga im Jahr 2018 im ORF eine Reichweite von 286.000 Zuseher/innen und 18 % MA. Das Wiener Derby SK Rapid Wien gegen FK Austria Wien am 4. Februar (2. Halbzeit: 450.000 Zuseher/innen, 22 % MA) war das meistgesehene Spiel des Jahres.

Den Cup des Österreichischen Fußball-Bundes (ÖFB-Cup im Frühjahr: drei Spiele mit im Schnitt 453.000 Zuseher/innen, 18 % MA) gewann der SK Sturm: Das Finalspiel gegen Red Bull Salzburg (2. Halbzeit: 650.000 Zuseher/innen, 25 % MA) gewannen die Grazer mit 1:0 nach Verlängerung.

Das Highlight der Cupspiele im Herbst 2018 (im Schnitt: 243.000 Zuseher/innen, 12 % MA), war das Spiel SV Mattersburg gegen SK Rapid Wien (Elfmeterschießen: 546.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

In der UEFA Champions League fand das Finale zwischen Real Madrid und dem FC Liverpool (2. Halbzeit: 748.000 Zuseher/innen, 30 % MA) statt. Bestgenutztes Champions-League-Spiel war jedoch das Halbfinalspiel zwischen dem FC Bayern München und Real Madrid (2. Halbzeit: 787.000 Zuseher/innen, 31 % MA). Ebenfalls unter den bestgenutzten Sportübertragungen des Jahres war das Achtelfinalspiel zwischen Real Madrid und Paris Saint-Germain (2. Halbzeit: 670.000 Zuseher/innen, 24 % MA).

In der Qualifikation zur UEFA Europa League startete Admira Wacker als erster österreichischer Verein in die Saison 2018/19. Die internationale Saison war für die Admira nach zwei Niederlagen gegen ZSKA Sofia (2. Halbzeit des Hinspiels: 128.000 Zuseher/innen, 6 % MA) auch schon wieder vorbei.

In der Qualifikation zur UEFA Champions League war Vizemeister Sturm Graz im Kampf um den Einzug in die Gruppenphase in ORF eins zu sehen. Die Duelle gegen Ajax Amsterdam wurden am 25. Juli aus Amsterdam (2. Halbzeit: 433.000 Zuseher/innen, 18 % MA) und am 1. August aus Graz (1. Halbzeit: 412.000 Zuseher/innen, 18 % MA) übertragen.

Das Heimspiel des SK Sturm Graz gegen Larnaca (2. Halbzeit: 263.000 Zuseher/innen, 12 % MA) nach dem Umstieg in die Europa-League-Qualifikation sowie der europäische Auftakt des SK Rapid gegen Slovan Bratislava (1. Halbzeit: 325.000 Zuseher/innen, 13 % MA) wurden ebenso live in ORF eins gezeigt wie die Rückspiele auf Zypern (2. Halbzeit: 155.000 Zuseher/innen, 10 % MA) und in Wien (2. Halbzeit: 477.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Im entscheidenden Europa-League-Play-off schaffte der SK Rapid gegen Steaua Bukarest mit einem Heimsieg (2. Halbzeit: 465.000 Zuseher/innen, 19 % MA) und trotz einer knappen Auswärtsniederlage (2. Halbzeit: 523.000 Zuseher/innen, 21 % MA) den Aufstieg in die Gruppenphase der UEFA Europa League.

Weitere Sport-Highlights

Von den insgesamt 21 Formel-1-Rennen im Jahr 2018 (davon 13 am Sonntagnachmittag-Sendeplatz: 542.000 Zuseher/innen, 40 % MA) war der Formel-1-Grand-Prix von Deutschland das meistgenutzte Rennen (697.000 Zuseher/innen, 43 % MA) bei den Österreicherinnen und Österreichern.

Der Vienna City Marathon (219.000 Zuseher/innen, 31 % MA) im April war auch 2018 der größte österreichische Laufevent des Jahres.

Das Halbfinale des Tennis-Grand-Slam-Turniers in Paris zwischen dem Österreicher Dominic Thiem und dem Italiener Marco Cecchinato (167.000 Zuseher/innen, 21 % MA) war live in ORF eins zu sehen, das Finale zwischen Thiem und Rafael Nadal (394.000 Zuseher/innen, 25 % MA) wurde live in ORF 2 übertragen.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Das Finale der „*Tennis Erste Bank Open*“ (69.000 Zuseher/innen, 5 % MA) am 28. Oktober stand live in ORF eins auf dem Programm. Die Spiele davor zeigte der ORF in ORF SPORT +.

Von der Österreich-Radrundfahrt (100.000 Zuseher/innen, 10 % MA) standen wieder Etappen-Zusammenfassungen vom Vorabend bis zum Spätabend auf dem Programm.

Die „*Galanacht des Sports*“ (287.000 Zuseher/innen, 10 % MA), in der erneut Anna Gasser und Marcel Hirscher zu Österreichs Sportlerin bzw. Sportler des Jahres und FC Red Bull Salzburg zur Mannschaft des Jahres gekürt wurden, wurde am 31. Oktober ausgestrahlt.

2.2.1.7 Unterhaltung

Das Unterhaltungsprogramm des ORF in ORF eins und ORF 2 umfasste 2018 programmstrukturell betrachtet 8.258 Stunden mit Filmen, Serien, Shows, Talksendungen etc.

Mit einer Doppelfolge und Rekordquoten startete am 8. Jänner 2018 die dritte Staffel der „*Vorstadtweiber*“ (im Schnitt 959.000 Zuseher/innen, 27 % MA, 33 % MA 12-49, 31 % MA 12-29). Insbesondere bei den unter 50-Jährigen stießen die insgesamt zehn Folgen auf hohes Interesse (im Schnitt 800.000 Zuseher/innen, 23 % MA, 30 % MA 12-49).

Ab Mitte September zeigte der ORF die mittlerweile sechste Staffel von „*Schnell ermittelt*“ – die zehn Folgen im Serienmontag kamen im Schnitt auf knapp eine halbe Million Zuseher/innen pro Ausgabe (15 % MA), die Marktanteile beim jüngeren Publikum erreichten bis zu 23 %.

Den ersten Durchgang der ORF-eins-Leiste „*Stadtkomödien*“ beendete am 6. Jänner 2018 „*Kebab extrascharf*“ (580.000 Zuseher/innen, 18 % MA). Im Dezember 2018 ging das Erfolgsformat mit zwei neuen Ausgaben an den Start: Die Glattauer-Romanverfilmung „*Geschenkt*“ mit Thomas Stipsits (St. Pölten) war die bisher meistgesehene Folge (637.000 Zuseher/innen, 21 % MA) und wurde vor allem auch vom jungen Publikum sehr gut genutzt (30 % MA 12-29, 27 % MA 12-49). In der Klagenfurt-Komödie war Juergen Maurer als „*Harri Pinter, Drecksau*“ zu sehen (420.000 Zuseher/innen, 14 % MA, 18 % MA 12-49).

In der zweiten „*Landkrimi*“-Saison bot der ORF seinem Publikum wieder prominent besetzte Spannung mit Lokalkolorit: Wolfgang Murnbergers „*Steirerkind*“ – die Fortsetzung von „*Steirerblut*“ aus dem Jahr 2014 – war zu Jahresbeginn der bisher meistgenutzte „*Landkrimi*“, sowohl hinsichtlich Reichweite (896.000 Zuseher/innen) als auch in Bezug auf den Marktanteil gesamt und bei 12-49 (je 29 % MA). Im Dezember 2018 folgten „*Achterbahn*“ (655.000 Zuseher/innen, 20 % MA, 24 % MA 12-49) mit Tobias Moretti in der Rolle eines Wiener Kripobeamtens und „*Der Tote im See*“ (747.000 Zuseher/innen, 24 % MA, 23 % MA 12-29) mit Josef Hader, Maria Hofstätter und Erni Mangold im Oberösterreich-Krimi. Daneben reüssierten die Wiederholungen im Rahmen der ORF-eins-Bundesland-Abende, eingebettet zwischen „*DOKeins – Der Kurier des Kaisers*“ und „*Zeitgeschichten*“.

Von den neuen Folgen der 13. Staffel „*Soko Donau*“ (im Schnitt 562.000 Zuseher/innen, 18 % MA) war die auf der Riegersburg gedrehte Folge „*Hexenjagd*“ die meistgesehene Folge seit 2013 mit dem bisher höchsten Sendungs-Marktanteil bei unter 30-Jährigen (726.000 Zuseher/innen, 27 % MA 12-29). Ab November 2018 präsentierte sich die 14. Staffel mit einer neuen Ermittlerin: Brigitte Kren übernahm (von Dietrich Siegl) die Chefrolle als neue „Frau Oberst“ (Staffelschnitt: 604.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Auch von den Tiroler Kolleginnen und Kollegen der Sonderkommission gab es Neues zu sehen: Von Mai bis September 2018 lief die nunmehr 17. Staffel von „*Soko Kitzbühel*“ (455.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

Im Anschluss an die „*Soko*“s stand jeweils Dienstag im zweiten Hauptabend „*CopStories*“ mit neuen Folgen von Staffel drei und vier auf dem Programm (360.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

Eine neue, achteilige Serie über die Aufklärung echter Kriminalfälle stand ab Ende Februar 2018 unter dem Titel „*Fokus Mord*“ dienstags um 21:05 Uhr auf dem ORF-eins-Programm (270.000 Zuseher/innen, 9 % MA).

Ab September war die Fortsetzung des vom ORF koproduzierten europäischen ORF-Krimi-Events „*The Team II*“ (196.000 Zuseher/innen, 10 % MA) zu sehen: Diesmal ermittelte Jürgen Vogel als Hamburger Hauptkommissar gegen Mitglieder der österreichischen High Society (u. a. Manuel Rubey, Nora Waldstätten und Erwin Steinhauer).

Als deutschsprachige Free-TV-Premiere startete am 30. September das u. a. mit einer Romy als TV-Event des Jahres und einem Bambi für die beste deutsche Fernsehserie ausgezeichnete „*Babylon Berlin*“ mit knapp einer halben Mio. Zuseher/innen (je 15 % MA gesamt und bei 12-49).

Im Serienmontag brachte der ORF – abgesehen von den „*Vorstadtweibern*“ und „*Schnell ermittelt*“ – u. a. die deutschsprachige Free-TV-Premiere der US-Erfolgsserie „*9-1-1*“, „*Station 19*“ – ein „*Grey's Anatomy*“-Feuerwehr-Spin-off –, Staffel eins der US-Krankenhausserie „*The Good Doctor*“, für die Freddie Highmore als autistischer Assistenzarzt Dr. Shaun eine Golden-Globe-Nominierung bekam, oder „*Liar – Labyrinth der Lügen*“, eine britische Miniserie mit der für ihre Rolle in „*Downtown Abbey*“ bereits mit einem Golden Globe prämierten Joanne Froggatt. „*Grey's Anatomy*“ in der mittlerweile 14. Staffel war einmal mehr die meistgesehene der internationalen Serien (261.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 16 % MA 12-49).

Wie schon im Vorjahr zeigte der ORF unter dem Label „*Movie Montag*“ im Sommer hochkarätige Premieren und beliebte Filme zum Wiedersehen, darunter z. B. die Erstausstrahlung der „*Grießnockerlaffäre*“, der vierten Rita-Falk-Verfilmung, die auf die bisher besten Quoten der Reihe kam (570.000 Zuseher/innen, 22 % MA, 27 % MA 12-49).

Das vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte Drama „*Die beste aller Welten*“ zeigte ORF eins am Staatsfeiertag (301.000 Zuseher/innen, 9 % MA) – der Film, die

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Schauspieler/innen (Verena Altenberger, Jeremy Miliker) und der Regisseur Adrian Goiginger, der seine Kindheit mit einer drogensüchtigen Mutter verfilmte, wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit einer Romy, bei der Diagonale und der Berlinale.

Meistgesehener Blockbuster 2018 war die deutschsprachige Free-TV-Premiere von „*James Bond: Spectre*“ mit Daniel Craig und Christoph Waltz, der u. a. in Altaussee gedreht worden war (832.000 Zuseher/innen, 24 % MA, 33 % MA 12-49). Topfilm für das junge Publikum war Teil 2 von „*Fack ju Göthe*“, der nicht nur in deutschen Kinos reüssierte, sondern auch im ORF (450.000 Zuseher/innen, 15 % MA, 30 % MA 12-49, 39 % MA 12-29).

Wie beim „*James Bond*“-Film war das Ausseerland auch Kulisse für die Anwaltskomödie „*Dennstein & Schwarz – Sterben macht Erben*“ mit Martina Ebm und Maria Happel (488.000 Zuseher/innen, 17 % MA). Eine weitere ORF/ARD-Degeto-Produktion „*Blind ermittelt – Die toten Mädchen von Wien*“ (406.000 Zuseher/innen, 16 % MA) mit Philipp Hochmair als blindem Ex-Chefinspektor stand ebenfalls auf dem Programm von ORF eins.

Die mit einem Bambi ausgezeichnete und für den Deutschen und Europäischen Filmpreis nominierte Bestsellerverfilmung von „*Er ist wieder da*“ (389.000 Zuseher/innen, 12 % MA, 18 % MA 12-49, 24 % MA 12-29) kam gemeinsam mit dem anschließenden Talk (Moderation: Lisa Gadenstätter, Gäste u. a. Autor Timur Vermes, Arik Brauer) auf einen weitesten Seherkreis von knapp 1,1 Mio. Zuseher/innen.

Nach dem bereits beachtlichen Erfolg für „*Single Bells*“ kurz vor Weihnachten (566.000 Zuseher/innen, 17 % MA, 25 % MA 12-49) erzielte der ORF tags darauf mit dem zweiten Klassiker „*O Palmenbaum*“ (708.000 Zuseher/innen, 23 % MA) – fast zwanzig Jahre nach der Erstausstrahlung im Jahr 2000 – vor allem beim jungen Publikum Topwerte (34 % MA 12-29).

Am 18. Oktober 2018 hatten „*Die Rosenheim-Cops*“ erstmals über eine Million Zuschauer/innen und mit 34 % MA Jahresbestwert (im Schnitt 857.000 Zuseher/innen, 30 % MA).

In der Freitag-Krimileiste waren wieder „*Der Alte*“, „*Der Staatsanwalt*“, „*Die Chefin*“ und „*Ein Fall für zwei*“ zu sehen, die zum Teil vor über einer halben Million Zuseherinnen und Zusehern ermittelten. Im Sommer war Mariele Millowitsch als Kriminalhauptkommissarin „*Marie Brand*“ (378.000 Zuseher/innen, 16 % MA) im Einsatz.

Die Austro-Folge „*Die Faust*“ aus der „*Tatort*“-Reihe hatte in Österreich die beste Reichweite seit 2016 (1,02 Mio. Zuseher/innen, 29 % MA; Schnitt 2018: 558.000 Zuseher/innen, 17 % MA) – in Deutschland erreichte die Folge den Topwert für alle bisherigen 42 Kriminalfälle mit Harald Krassnitzer seit Start 1999. Die zweite Österreich-Folge „*Her mit der Marie*“ hatte ebenfalls ein Millionenpublikum (989.000 Zuseher/innen, 29 % MA).

Für Krimi-Fans und insbesondere „*Donna Leon*“-Liebhaber/innen zeigte der ORF mit „*Endlich mein*“ den neuen, 24. Fall von Kommissar Brunetti (828.000 Zuseher/innen, 27 % MA).

Die erfolgreichen Reihen „*Die Toten vom Bodensee*“ (481.000 Zuseher/innen, 17 % MA) und „*Die Toten von Salzburg*“ (577.000 Zuseher/innen, 19 % MA) wurden mit jeweils zwei neuen Folgen im Samstag-Hauptabend auf ORF eins fortgesetzt.

Mit der 100. Folge, einem Winterspecial zum Zehn-Jahres-Jubiläum, startete „*Der Bergdoktor*“ Hans Sigl in die elfte Staffel (854.000 Zuseher/innen, 27 % MA).

In den vier neuen Folgen von „*Lena Lorenz*“ war zum letzten Mal Patricia Aulitzky zu sehen – künftig wird Judith Hoersch die Rolle der Hebamme übernehmen (602.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Einen ganzen Abend widmete ORF 2 dem „Schwundgeld“-Experiment des Lokführers Michael Unterguggenberger, der 1932 mit Einführung einer neuen Währung, die an Wert verlor, wenn sie nicht zirkulierte, die Wirtschaft ankurbelte. Nach dem „*Wunder von Wörgl*“ (605.000 Zuseher/innen, 21 % MA) mit Karl Markovics und Verena Altenberger folgte die Doku „*Der Geldmacher*“ – in Summe hatte der Abend einen weitesten Seherkreis von rund 1,2 Mio. Zuseher/innen.

Zu den weiteren ORF-2-Filmhighlights 2018 zählten z. B. die Heimatkomödie „*Zimmer mit Stall: Ab in die Berge*“ mit Aglaia Szyszkowitz und Friedrich von Thun (690.000 Zuseher/innen, 24 % MA), die Ärztereihen „*Praxis mit Meerblick*“ (3 Teile: 582.000 Zuseher/innen, 19 % MA), „*Die Inselärztin*“ (456.000 Zuseher/innen, 17 % MA) und die Fortsetzung von „*Die Eifelpraxis*“ mit Simon Schwarz (502.000 Zuseher/innen, 19 % MA), der zweiteilige Historienfilm „*Aenne Burda – Die Wirtschaftswunderfrau*“ (646.000 Zuseher/innen, 20 % MA) und die Wolfgang-Murnberger-Tragikomödie „*Nichts zu verlieren*“, in der eine Trauerreisegruppe – u. a. von Georg Friedrich als Einbrecher auf der Flucht – gekidnappt wird (632.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Publikumsliebbling Harald Krassnitzer war in der neuen zweiteiligen ORF/ARD-Familienreihe „*St. Josef am Berg*“ zu sehen (621.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

Der ORF/ZDF-Film „*Die Muse des Mörders*“ bildete den Auftakt zum ORF-Schwerpunkt anlässlich des 80. Geburtstages von Christiane Hörbiger (602.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Ein letztes Wiedersehen mit Erwin Steinhauer als Kult-Gendarm bot der ORF in der sechsten Komarek-Romanverfilmung „*Alt, aber Polt*“ (478.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Nach dem Ausstieg von Heide Keller, die nach 36 Jahren „*Das Traumschiff*“ verließ, trat im April 2018 Barabara Wussow ihre Nachfolge an (684.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Bei der mittlerweile traditionellen Show „*9 Plätze – 9 Schätze*“ am Nationalfeiertag wurde 2018 der Schiederweiher bei Hinterstoder zum schönsten Flecken des Landes gekürt, damit kommt der Gewinner erstmals aus Oberösterreich (939.000 Zuseher/innen, 30 % MA).

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Die samstägliche ORF-eins-Familienshow *„Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell“* war wieder für Jung und Alt gleichermaßen attraktiv: Mit rund einer halben Mio. Zuseher/innen kamen die fünf Ausgaben in allen Zielgruppen auf rund 20 % MA. Mit dabei waren 2018 u. a. die Schauspieler/innen Iris Berben, Uschi Glas und Heino Ferch, Fußball-Weltmeister Miroslav Klose, Kabarettist Dieter Nuhr, Profikoch Tim Mälzer, Alec und Sascha von The BossHoss, der schwedische Hollywoodstar Dolph Lundgren, Volks-Rock'n'Roller Andreas Gabalier, „Fanta 4“-Sänger Smudo und Moderator Frank Plasberg.

Im September 2018 startete das neue Drei-Länder-Quiz *„Ich weiß alles“*, das in der ORF-eins-Primetime am Samstag ebenfalls generationenübergreifend punkten konnte (494.000 Zuseher/innen, 19 % MA gesamt und bei 12-29). Unter der Moderation von Jörg Pilawa stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten in drei Runden prominenten Expertinnen und Experten (darunter z. B. Thomas Gottschalk, Lothar Matthäus, Hans Sigl, Alice Schwarzer, Tobias Moretti), 1.000 Gegnern im Studiopublikum und den „Quizgiganten“ Armin Assinger, Günther Jauch und Susanne Kunz, die in Österreich, Deutschland und der Schweiz jeweils sehr erfolgreiche Quizshows moderieren.

Auch das im April 2018 gestartete *„Verstehen Sie Spaß?“* mit Guido Cantz war prominent besetzt: So beteiligten sich u. a. Hans Sigl, Carmen Nebel, Andreas Gabalier, Harald Krassnitzer und Adele Neuhauser an dem Format, das beim jungen Publikum gut ankam (414.000 Zuseher/innen, 17 % MA, 21 % MA bei 12-29).

Die alljährlichen Faschings-Highlights wurden auch heuer wieder sehr gut genutzt, sowohl die beiden Teile von *„Narrisch guat“* (im Schnitt 910.000 Zuseher/innen, 29 % MA) als auch der *„Villacher Fasching“* mit Millionenpublikum (1,074 Mio. Zuseher/innen, 33 % MA).

In der *„Wir sind Kaiser“*-Faschings-, Weihnachts- und Silvesteraudienz (im Schnitt 356.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 16 % MA 12-29) waren diesmal u. a. Moderator Kai Pflaume, ORF-Korrespondent Karim El-Gawhary, ORF-Sportkommentator Thomas Sykora, Musiker James Cottrill und der Bundessprecher der Grünen, Werner Kogler, zu Gast.

Um „Dackellauf“, „Zombie-Zone“, „Rasenbrille“, „Champagnerbremse“, „Schüttelschweden“ u. Ä. ging es beim Comedy-Quiz *„Was gibt es Neues?“* (340.000 Zuseher/innen, je 14 % MA % gesamt und bei 12-49). Das Rateteam aus Prominenten der österreichischen Kabarett- und Comedy-Szene (z. B. Lukas Resetarits, Andreas Vitásek, Ulrike Beimpold, Eva Maria Marold, Florian Scheuba und Viktor Gernot) ergänzten fallweise Publikumslieblinge aus Deutschland (wie Michael Mittermeier und Kaya Yanar).

„Unerhört solide“ präsentierten sich Pizzera & Jaus in ihrem Musikkabarett (421.000 Zuseher/innen, 14 % MA), vor allem auch beim jüngeren Publikum (21 % MA 12-49).

In Summe mehr als 1,1 Mio. Österreicher/innen (weitester Seherkreis) feierten via ORF eins mit Michael Niavarani seinen 50er. Nach dem 45-minütigen Porträt *„Michael Niavarani ist 50*

– *Viel Lärm um nichts*“ folgte das Kultkabarett „*Viktor Gernot und Michael Niavarani – Zwei Musterknaben*“ (484.000 Zuseher/innen, 20 % MA, 22 % MA 12-49).

Bereits zum dritten Mal konnte das österreichische Publikum via ORF beim „*Kabarettgipfel*“ in der Wiener Stadthalle dabei sein: Die zweiteilige Ausstrahlung mit Lukas Resetarits, Klaus Eckel, Alex Kristan, Omar Sarsam und Martina Schwarzmann im Mai 2018 (im Schnitt 400.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 21 % MA 12-29) punktete insbesondere bei unter 30-jährigen Seher/innen. Im Dezember tagte ein weiterer „*Kabarettgipfel*“ (u. a. mit Andreas Vitásek, Viktor Gernot, Thomas Stipsits und Eva Maria Marold sowie dem deutschen Kabarettisten Andreas Rebers), von dem der ORF am 14. Dezember den ersten Teil zeigte (552.000 Zuseher/innen, 20 % MA); Teil zwei folgte im Jänner 2019.

Wie schon im Vorjahr war die beliebte Reihe „*Sommerkabarett*“ im Freitag-Hauptabend (286.000 Zuseher/innen, 12 % MA) und im Rahmen von „*DIE.NACHT*“ (150.000 Zuseher/innen, 10 % MA) zu sehen, wobei das Programm von Klaus Eckel „*Zuerst die gute Nachricht*“ (409.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 20 % MA 12-49, 21 % MA 12-29) das meistgesehene war.

„*Die Millionenshow*“, die am 1. Oktober 2018 ihre 900. Folge feierte, stößt weiterhin auf hohes Publikumsinteresse (660.000 Zuseher/innen, 21 % MA). Die Ausgabe zum Republikjubiläum am 12. November erzielte die höchste Reichweite aller regulären Ausgaben seit 2013 (824.000 Zuseher/innen, 24 % MA), die Ausgabe vom Juni, in der der mittlerweile achte „*Millionenshow*“-Millionär gekürt wurde, kam auf den besten Marktanteil aller regulären Ausgaben seit 2016 (26 % MA). Die Promi-Ausgaben erspielten im Jahr 2018 insgesamt 120.000 Euro für die Österreichische Sporthilfe, 135.000 Euro für den Life Ball sowie 285.000 Euro für „*Licht ins Dunkel*“ und wurden wieder sehr gut genutzt (692.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

Anlässlich der Rad-WM in Innsbruck zeigte der ORF im Vorfeld „*Die Alpen-Radshow – Stars, Hits und Straßenrad-WM in Tirol*“, die der ORF Tirol gemeinsam mit dem Bayerischen Rundfunk produzierte. Neben Verena Scheitz gab Olympiasieger Stephan Eberharter sein Debüt als TV-Moderator, für die musikalische Begleitung sorgten u. a. DJ Ötzi, die Seer, Hansi Hinterseer, Johnny Logan, Francine Jordi (424.000 Zuseher/innen, 16 % MA).

Bereits im ersten Semifinale qualifizierte sich Cesár Sampson für den „*Eurovision Song Contest 2018*“, der am 12. Mai in Lissabon stattfand. Am Finalabend (im Schnitt 939.000 Zuseher/innen, 42 % MA) belegte der Österreicher für kurze Zeit Platz eins (Jurywertung), landete aber letztendlich auf Platz drei – die für Österreich spannende Entscheidung hatte kurz nach Mitternacht noch 938.000 Zuseher/innen und 59 % MA.

Spektakuläre Artistik und große Emotionen erwartete das Publikum am Christtag in der „*Helene Fischer Show*“ (584.000 Zuseher/innen, 22 % MA gesamt und bei 12-29).

Dem großen Interesse der Österreicher/innen an Schlagermusik trug der ORF mit sechs von Florian Silbereisen präsentierten Musikshows Rechnung. In „*Schlagerchampions – Das große*

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Fest der Besten“, *„Schlager und Schnee – die Klubb3 Hüttenparty*“, *„Heimlich – Die große Schlagerüberraschung*“, *„Schlager: Stars und Sterne – Die Schlossparty in Österreich*“, *„Schlagerboom 2018 – Alles funkelt, alles glitzert*“ oder *„Das Adventsfest der 100.000 Lichter*“ waren Gäste wie Helene Fischer, die Kelly Family, Semino Rossi, Andy Borg, Nana Mouskouri sowie Al Bano und Romina Power mit ihrem letzten Auftritt im deutschsprachigen Fernsehen dabei (im Schnitt rund 500.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Anlässlich der 60. Saison zeigte ORF eins unter dem Titel *„Die Wiener Stadthalle rockt!“* ein Best-of des Konzertabends (moderiert von Klaus Eberhartinger mit Gästen wie Conchita, Marianne Mendt, Seiler und Speer, Wolfgang Ambros, Wanda etc.) und in Zuspelungen Highlights aus sechs Jahrzehnten der Wiener Stadthalle (326.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Die fast fünfstündige *„Silvestershow mit Jörg Pilawa*“ und Francine Jordi (475.000 Zuseher/innen, 24 % MA) kam diesmal live aus Linz, u. a. mit Semino Rossi, Nik P. und Helmut Lotti, außerdem waren die Schürzenjäger, die Seer und die Paldauer mit dabei

Bei den beiden Open-Air-Ausgaben im Winter und Sommer von *„Wenn die Musi spielt“* versammelten sich wieder Publikumsliebliche der Schlager- und Volksmusik in den Nockbergen (577.000 Zuseher/innen, 22 % MA), diesmal z. B. Andy Borg, die Edlseer, Hansi Hinterseer, Claudia Jung, Nockalm Quintett, Nik P., Andreas Gabalier.

Barbara Schöneberger und Alfons Haider moderierten auch heuer wieder sowohl die *„Starnacht am Wörthersee*“ (526.000 Zuseher/innen, 22 % MA) als auch die *„Starnacht aus der Wachau*“ (476.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

Mit dem täglichen Gesellschaftsmagazin *„Seitenblicke*“ (718.000 Zuseher/innen, 28 % MA) brachte der ORF dem österreichischen Publikum wieder die High Society ins Wohnzimmer, egal ob bei der Festspieleröffnung, bei Filmdreharbeiten oder im Streif-Trubel.

Bei *„VERA. Das kommt in den besten Familien vor*“ sprachen diesmal u. a. Moderatorin Michelle Hunziker, Doppelolympiasiegerin Michaela Dorfmeister, Verleger Christian Mucha, Starastrologin Gerda Rogers, Schauspielerin Marika Lichter und Bestsellerautor Lars Amend über Krisensituationen und wie sie diese bewältigt haben (276.000 Zuseher/innen, 10 % MA).

„Die Barbara Karlich Show“ erfreute sich 2018 auch nach 3.500 Ausgaben (am 23. April) großer Beliebtheit und wurde von durchschnittlich knapp einem Fünftel aller TV-Zuseher/innen zur Sendezeit genutzt (182.000 Zuseher/innen, 19 % MA). Der Besuch der *„Rosenheim-Cops*“ verhalf dem nachmittäglichen Talk zu einem Rekordwert: Mit dem Besuch von sieben der Hauptdarsteller/innen der beliebten Krimiserie verzeichnete der Talk 33 % MA.

Auf sehr großes Publikumsinteresse stieß die 22. Staffel von *„Liebesg'schichten und Heirats-sachen*“ (942.000 Zuseher/innen, 34 % MA), die zugehörige Bilanzfolge am 9. Oktober reihte sich (1,013 Mio. Zuseher/innen, 32 % MA) auf Platz vier in der Sendungshitliste ein.

2.2.1.8 Kinderprogramm

Auf das Kinderprogramm entfielen 2018 insgesamt 877 Programmstunden (2017: 976 Stunden).

Unter der Dachmarke „*okidoki*“ sendet ORF ein täglich Kinderprogramm, das eigenproduzierte Sendungen und zeitgemäße Real- und Trickserien für Kinder von drei bis elf Jahren bietet. Die Inhalte sind gewaltfrei sowie die Sende Flächen werbefrei. „*okidoki*“ bietet den jungen Zuseherinnen und Zusehern ein spannendes Programmangebot mit vielseitigen Inhalten, Wissenswertes, Unterhaltung und Spaß. Die Sendungen sollen Neugierde und Interesse der Kinder wecken, auf breitgefächerte Themen aufmerksam machen und ihr Wissen fördern. Jeden Samstag und Sonntag füllt ein buntes Unterhaltungsprogramm mit interaktiven Rubriken den Vormittag.

In der Frühzone (Mo – Fr, 6.00 bis 8.00 Uhr) erreichte das ORF-Kinderprogramm „*okidoki*“ 13 % MA bei Kindern 3-11 Jahre, am Wochenende (Sa – So, 6.00 bis 12.00 Uhr) 19 % MA.

Die von Thomas Brezina entwickelte Serie „*ABC Bär*“ (11.000 Zuseher/innen, 20 % MA 3-11), in der ein Bär gemeinsam mit seinen Freundinnen und Freunden auf einem wundersamen Mobil durch die Welt reist, richtet sich speziell an Vorschulkinder und Schulanfänger/innen. Mit viel Musik, Spaß und lustigen Liedern werden Freude am Lernen und die Prinzipien des Zusammenlebens vermittelt.

„*Schmatzo – Der Koch Kids Club*“ (12.000 Zuseher/innen, 22 % MA 3-11), die Kochsendung im ORF-Kinderprogramm, liefert interessante Informationen rund um die Themen Kochen, gesunde Ernährung und den bewussten Umgang mit Lebensmitteln. Auch Bastelideen und -anleitungen sind Teil der Sendung.

In der Wissenssendung „*Knall genial*“ (12.000 Zuseher/innen, 22 % MA 3-11) werden Geschichte und geniale Erfindungen lebendig gemacht, Thomas Brezina testet mit einer Gruppe wissbegieriger Kinder sensationelle Tricks und präsentiert verblüffende Phänomene.

Mit „*Hallo okidoki*“ (10.000 Zuseher/innen, 20 % MA 3-11) ist ein aktuelles Magazin Bestandteil der ORF-Kinderprogramm-Fläche „*okidoki*“.

In der neuen Sendung „*Tolle Tiere*“ (12.000 Zuseher/innen, 20 % MA 3-11) begleitet Kater Kurt, das „*Hallo okidoki*“-Maskottchen, die jungen Zuseher/innen auf eine spannende Reise durch den Tiergarten Schönbrunn und die faszinierende Welt der Tiere.

Die preisgekrönte „*Trickfabrik*“ (7.000 Zuseher/innen, 24 % MA 3-11) regte wieder mit zahlreichen Zauber- und Basteltricks zum Nachmachen an und förderte die Kreativität des jungen Publikums. Im Sicherheitsmagazin „*Helmi*“ (12.000 Zuseher/innen, 22 % MA 3-11) gaben Helmi und Sokrates mit Hilfe des Kuratoriums für Verkehrssicherheit Sicherheitstipps.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

In „*Freddy und die wilden Käfer*“ (4.000 Zuseher/innen, 14 % MA 3-11) wird mit lustigen Liedern zum Mitsingen und Tanzen eingeladen und den Kindern ein positiver Zugang zur Musik vermittelt, kreatives Denken gefördert und die Sprachentwicklung unterstützt. Das Mittanzen fördert die motorischen Fähigkeiten der Kinder, und mit den Liedtexten lernen Kinder spielerisch lesen.

„*Franz Ferdinand*“ (4.000 Zuseher/innen, 13 % MA 3-11) entführte die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer wieder in sein verrücktes Universum.

„*Servus Kasperl*“ (10.000 Zuseher/innen, 21 % MA 3-11) zeigte im Rahmen des traditionellen Bühnenstücks neue Kasperlüberraschungen wie Rätselreime und Lieder zum Mitsingen und Mittanzen. Die Sendung wird abwechselnd von Christina Karnicnik und Robert Steiner zusammen mit dem Kasperl moderiert.

Der „*Tom Turbo Detektivclub*“ (11.000 Zuseher/innen, 22 % MA 3-11) brachte wieder Detektivabenteuer zum Mitraten und neue Detektivtipps zum Nachmachen.

Im zweiten „*Tom Turbo*“-Format „*Tom auf heißer Spur*“ (10.000 Zuseher/innen, 20 % MA) wurden wieder knifflige Kriminalfälle gelöst.

Der mit dem ZDF koproduzierte Rateshow-Klassiker „*1, 2 oder 3*“ (8.000 Zuseher/innen, 21 % MA 3-11) wird im ORF TELETEXT für Gehörlose Untertitelt.

Zur Rätselstunde laden die beiden Gespenster Klapperkopf und Pizza Poltergeist in ihre geheimnisvolle „*Rätselburg*“ (2.000 Zuseher/innen, 7 % MA 3-11) ein, wo sie gemeinsam mit dem Publikum lustige und verblüffende Rätsel lösen.

2.2.1.9 „*Bundesland heute*“ und Lokalausstiege der ORF-Landesstudios

2018 entfielen 9 % der Programmleistung des ORF-Fernsehens auf lokale Programmausstiege (1.565 Stunden). Die regionale Informationssendung „*Bundesland heute*“ (mit *Südtirol-Ausgabe*), für die täglich zwischen 19.00 und 19.20 Uhr das Programm von ORF 2 in die Bundesländer auseinandergeschaltet wird, kam auf 1.087 Stunden. Getrennt ausgewiesen wird das „*Service Wetter*“ im Rahmen von „*Bundesland heute*“ (139 Stunden). Eine weitere Auseinanderschaltung der Programme erfolgt (werk)täglich am Nachmittag zur Ankündigung der wichtigsten Themen der jeweiligen regionalen „*Bundesland heute*“-Ausgabe sowie in einigen Bundesländern zur Ausstrahlung der „*Kompakt*“-Formate.

„*Bundesland heute*“

Mit den neun regionalen Ausgaben von „*Bundesland heute*“ präsentiert der ORF Fernsehsendungen, die über jene tagesaktuellen Ereignisse berichten, die sich „vor der Haustüre“ des Publikums ereignen. 2018 erzielte „*Bundesland heute*“ eine durchschnittliche Reichweite von 1.063.000 Zuseher/innen mit einem gesamtösterreichischen Marktanteil von 50 %.

„Burgenland heute“

„Burgenland heute“ erreichte im Bundesland im Jahresschnitt 2018 einen Marktanteil von 52 %. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Berichterstattung über die Gedenkjahre 1918 und 1938. In einer Kooperation mit dem Landesschulrat begleitete der ORF Burgenland das größte Schulprojekt des Landes, bei dem 15.000 Schüler/innen mehr als 500 Themen ausgearbeitet hatten. Abschluss und Höhepunkt war die per Live-Stream in alle Schulen und auch über die ORF-TVthek übertragene Veranstaltung mit Altbundespräsident Heinz Fischer. Das 30-Jahr-Jubiläum von „Burgenland heute“ dominierte den April und fand in der großen Hauptabendshow am 4. Mai ihren Höhepunkt. Gleichzeitig erfolgte ein Relaunch der Sendung – Layout und Studio wurden sanft erneuert und aufgefrischt. Inhaltlich wurde noch stärker auf die regionale Informations- und Servicekompetenz gesetzt. Politische Höhepunkte waren der Vorsitz des Burgenlandes in der Landeshauptleutekonferenz sowie Veranstaltungen im Rahmen des EU-Ratsvorsitzes Österreichs. Durch intensiven Einsatz von LiveU und dem neuen „Multimedialen Schnellreportagewagen“ gelang es, bei brisanten Ereignissen Live-Einstiege aus allen Teilen des Landes zu ermöglichen. In der neuen Serie „Kultige Landpartie“ ging und geht „Burgenland heute“ mit einem alten roten VW-„Bully“-Bus auf Entdeckungsreise in alle Bezirke des Landes. Um die Synergien mit Radio Burgenland noch stärker zu nützen, wurde als neue Rubrik „Mahlzeit Gast der Woche“ eingeführt. Jeweils Samstag stellt sich einer der Gäste aus der Radio-Mittags-Talkshow dem ausführlichen persönlichen Interview mit den „Mahlzeit“-Moderatoren.

„Kärnten heute“

„Kärnten heute“ erreichte im Jahresschnitt einen Marktanteil von 60 %. Ein zentrales Thema in der Sendung war der Wahlkampf in Kärnten für die Landtagswahl im März inklusive Wahl-Sondersendung. Im Vorfeld der 30-Jahr-Feier „Kärnten heute“ gab es einen täglichen Rückblick auf die vergangenen drei Jahrzehnte Berichterstattung im Lokal-TV. Anfang Mai wurde das Jubiläum in einer Live-Sondersendung im Hauptabendprogramm gefeiert. Für die Bundesländer-Show „9 Plätze – 9 Schätze“ wurde mit Hilfe des Publikums der schönste Ort Kärntens gesucht, weiters wurden die beiden Wiesenmärkte in Bleiburg und St. Veit intensiv redaktionell abgedeckt. Bilanz gezogen wurde über ein äußerst erfolgreiches Jahr der Sendereihe „Aufgezeigt“ – ein Service des ORF Kärnten für die Zuseher/innen, die bei persönlichen Problemen Hilfe benötigen. „Guten Morgen Österreich“ und „Daheim in Österreich“ wurden weiterhin auch in „Kärnten heute“ in der jeweiligen Kärnten-Woche begleitet. Schwerpunktthema der Berichterstattung Ende Oktober / Anfang November war die Unwetterkatastrophe in weiten Teilen Kärntens mit Live-Einstiegen aus den betroffenen Gebieten. In der Folge wurde auch ein Schwerpunkt-Tag zur Unterstützung der Unwetteropfer organisiert. Live-Einstiege gab es von den Großproduktionen „Starnacht am Wörthersee“ aus Klagenfurt und „Wenn die Musi spielt“ aus Bad Kleinkirchheim. Ausführlich berichtet wurde von den Tagen der deutschsprachigen Literatur im ORF-Theater in Klagenfurt. Der Jahresrückblick wurde erstmals in einer Sondersendung im Hauptabendprogramm des ORF Mitte Dezember ausgestrahlt.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

„Niederösterreich heute“

„Niederösterreich heute“ erzielte 2018 einen Marktanteil von 36 %. Regionaler Schwerpunkt zum Jahresauftakt war die niederösterreichische Landtagswahl am 28. Jänner mit umfangreicher Berichterstattung, darunter z. B. persönlich gehaltene Porträts, Interviews mit den Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten, Wahlkampfreportagen und ausführliche Berichte am Wahltag selbst. Einige weitere Schwerpunkte waren die Konstituierung des neuen Landtages und die Angelobung der Landesregierung, die vielfältigen kulturellen Aktivitäten im Land wie z. B. Theaterfest Niederösterreich und Musikfestival Grafenegg, der Wechsel an der Spitze der Diözese St. Pölten von Klaus Küng zu Alois Schwarz und die Auswirkungen der langen Trockenperiode im Sommer. Die fünfteilige Beitragsreihe „ORF NÖ-Musik-Lounge“ stellte junge Bands aus dem Bundesland vor; 30 Jahre „Niederösterreich heute“ wurde in einem mehrteiligen Beitragsrückblick gefeiert. Die aktuelle Regional- und Lokalberichterstattung sowie die Informations- und Service-Rubriken wurden 2018 konsequent beibehalten – u. a. in Form einer eigenen Rubrik von Kurzberichten zu lokalen Ereignissen in den Gemeinden. Weitere Rubriken waren „La Vita – Gesundheit“, „La Vita – Fitness“, „Köstlich Kulinarisch“, „Kulturerbe“, „Aufgespürt“ mit Ausflugstipps von „Polt“-Autor Alfred Komarek und „Drinnen und draußen“ mit Alltagstipps für Haus und Garten. „Ganz persönlich“ stellt Menschen mit interessanten Geschichten vor. Niederösterreichische Städte und Gemeinden stehen im Rahmen von Ortsporträts und Reportagen „Im Blickpunkt“. In „Grenzenlos“ wurden grenzüberschreitende und völkerverbindende Initiativen in den Vordergrund gestellt. Themen von (inter)nationalem Interesse, bei denen gezielt auch niederösterreichische Aspekte in den Vordergrund gerückt worden sind, befassten sich im Gedenkjahr 2018 mit den Ereignissen der Jahre 1918, 1938 und 1968. Ab dem späten Frühjahr wurden wieder die Aktivitäten des Nö. Theaterfestes sowie der musikalische Sommer in Niederösterreich mit Reportagen, Studiogesprächen und einer eigenen Theaterfest-Reihe für das Publikum aufbereitet. Im Rahmen der „ORF NÖ-Sommertour“ war „Niederösterreich heute“ in 20 Gemeinden zu Gast und berichtete ausführlich über die lokalen Aktivitäten. In der Adventzeit waren im „Adventkalender“ täglich Chöre und Gesangsensembles aus allen Landesteilen zu hören. Weitere Schwerpunkte waren die ORF-weiten und Landesstudio-eigene Themenwochen wie „Bewusst gesund“ und „Mutter Erde“. Dazu wurde u. a. über Bewegung und Ernährung sowie Möglichkeiten des umweltbewussten Energiesparens informiert. Mehrere Reportagen im Zusammenhang mit der TV-Bundesländersendung „9 Plätze – 9 Schätze“ befassten sich vor allem mit den niederösterreichischen Kandidaten und dem Landessieger Höllental. Im Vorfeld der Weihnachtssendungen zu „Licht ins Dunkel“ wurden in „Niederösterreich heute“ Hilfsprojekte vorgestellt.

„Oberösterreich heute“

„Oberösterreich heute“ erreichte 2018 einen Marktanteil von 48 %. Im Gedenkjahr 2018 widmete „Oberösterreich heute“ in der Berichterstattung nicht nur den historischen Ereignissen von 1918 und 1938 große Schwerpunkte, sondern darüber hinaus aufgrund der geografischen Nähe des Bundeslands zur Tschechischen Republik auch den Geschehnissen im Sommer des Jahres 1968. Das ganze Jahr über wurden in der Sendung in Rückblicken, Analysen und

Zeitzeugengesprächen diese Jubiläen beleuchtet. Für die Gedenksendung zum Anschluss Österreichs an Hitlerdeutschland lieferte das ORF-Landesstudio Oberösterreich drei umfangreiche Beiträge sowie einen Live-Einstieg in die Sondersendung vom Linzer Hauptplatz zu. Im November wurde die 100-Jahr-Feier des Oberösterreichischen Landtags live übertragen. Gefeierte wurde 2018 auch 30 Jahre „*Bundesland heute*“, unter anderem mit einer Sendung im Hauptabend am 4. Mai. Wie in den Jahren zuvor war auch 2018 der Kamerarucksack „LiveU“ regelmäßig im Einsatz und ermöglichte so eine noch schnellere, aktuellere Berichterstattung von zeitlich sehr knapp stattfindenden oder geografisch weiter entfernten Ereignissen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Berichterstattung rund um die Dürrekatastrophe und die Wasserknappheit in Oberösterreich im Sommer und Herbst 2018. Fünfmal machte das ORF-Frühfernsehen im Jahr 2018 Station in Oberösterreich – im Bezirk Linz-Land, im Bezirk Wels-Land, im Bezirk Eferding, im Grenzgebiet von Inn- und Hausruckviertel und in der Region rund um Steyr – und war auch wieder Thema in „*Oberösterreich heute*“. In der Vorweihnachtszeit war 2018 traditionellerweise die ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“ mit der Übergabefeier des „ORF-Friedenslichts aus Bethlehem“ Bestandteil der Berichterstattung in der Sendung.

„Salzburg heute“

„*Salzburg heute*“ erreichte 2018 einen Marktanteil von 58 %. Das Jahr war geprägt von sportlichen Großereignissen im Jänner, den Landtagswahlen in Salzburg Ende April, kulturell von den Oster-, Pfingst-, und Sommerfestspielen und ganzjährig vom 200-Jahr-Jubiläum von „*Stille Nacht, heilige Nacht*“. Anlässlich der Landtagswahlen war das Landesstudio Salzburg erstmals Wahlzentrale: Das heißt, dass nicht nur sämtliche Salzburger Medien vom Landesstudio aus über die Wahl berichteten, sondern dass auch die gesamte Landesstatistik mit Rechenzentrum im Landesstudio Salzburg zu Gast war. Das Frühfernsehen „*Guten Morgen Österreich*“ war 2018 insgesamt sechs Wochen im Bundesland Salzburg zu Gast, ebenso das daran gekoppelte Nachmittags-TV-Format „*Daheim in Österreich*“ – „*Salzburg heute*“ berichtete. Umfassende Berichterstattung in „*Salzburg heute*“ gab es überdies vom informellen Gipfel der EU-Staats- und Regierungschefs, der am 19. und 20. September in Salzburg stattfand. Zum Jahresausklang war das 200-Jahr-Jubiläum von „*Stille Nacht, heilige Nacht*“ schwerpunktartig im Programm der Sendung vertreten: „*Salzburg heute*“ berichtete ebenso über die Landesausstellung zu dieser Thematik, wie ganzjährig über zahlreiche Veranstaltungen, die diesem Thema gewidmet waren. Eine ausführliche Berichterstattung gab es im Jubiläumsjahr von der Produktion der Hauptabendshow „*Zauberhafte Weihnacht im Land der ‚Stillen Nacht‘*“ aus Flachau, die am 23. Dezember um 20.15 Uhr in ORF 2 ausgestrahlt wurde.

„Steiermark heute“

„*Steiermark heute*“ erreichte 2018 im Schnitt einen Marktanteil von 55 %. Schwerpunkte in der Berichterstattung waren u. a. die Klausur der Bundesregierung auf Schloss Seggau, das „Aus“ für die geplante Olympia-Bewerbung von Graz und Schladming, die Übergabe des EU-

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Ratsvorsitzes an Österreich auf der Planai, der Besuch des russischen Präsidenten Wladimir Putin bei der Hochzeit von Außenministerin Karin Kneissl, die IS-Prozesse am Grazer Straflandesgericht, der Brand eines Kranwagens im Gleinalmtunnel, die schweren Unwetter in der Oststeiermark, das Jubiläum „800 Jahre Diözese Graz-Seckau“ und das Treffen der EU-Verkehrs- und Umweltminister in Graz – das Landesstudio brachte dazu auch Live-Einstiege und Zulieferungen für das nationale Programm. In der Kulturberichterstattung gab es zahlreiche Beiträge über steirische Festivals wie styriarte, Diagonale, steirischer herbst, über steirische Ausstellungen, Bühnen-Highlights, die Literaturszene – u. a. die „Hör- und Seebühne“ des Landesstudios – sowie Konzerthöhepunkte wie die 12. ORF-Steiermark-Klangwolke „Schubert in Stainz“. Die steirische Sportredaktion berichtete ausführlich u. a. über das 21. Nightrace in Schladming, den Cupsieg des SK Sturm Graz sowie den Trainerwechsel beim Grazer Bundesligaklub, die Olympiamedaillen von Lukas Klapfer, das Formel-1-Rennen in Spielberg, den fünften Race-Across-America-Sieg des Steirers Christoph Strasser und die Spiele des SK Sturm Graz, des TSV Hartberg und der Graz 99ers. Weiters startete die zweite Staffel des Programmschwerpunkts *„Wia da Schnobl gwoxn is. Respekt fian Dialekt“*, in der Schauspieler Johannes Silberschneider, Sprachexperte Prof. Günther Jontes und Dialekt-Botschafter/innen aus der ganzen Steiermark die Vielfalt des steirischen Mundart-Schatzes präsentieren. Fixpunkte 2018 waren auch wieder die *„Gespräche zum Jahreswechsel“* und die *„Sommergespräche“* mit den Spitzen der steirischen Landtagsparteien, ebenso der wöchentliche Programmpart *„Brennpunkt“* und die regelmäßigen Rubriken wie *„Kulinarium“* oder *„Bei Tier daheim“*. Großer Höhepunkt im Jahr 2018 war *„30 Jahre ‚Steiermark heute‘“*. Das ORF-Landesstudio Steiermark widmete sich diesem Jubiläum mit besonderen Schwerpunkten und Spezialsendungen – u. a. mit der Serie *„30 Jahre in 30 Tagen“*, der Suche nach dem *„Steiermark heute-Geburtstagskind“*, der Aktion *„Steiermark heute‘ aus dem Wohnzimmer“* und der regionalen Live-Hauptabendshow im Mai.

„Tirol heute“

„Tirol heute“ kam im Jahr 2018 im Schnitt auf 59 % Marktanteil. Einen Schwerpunkt in der Berichterstattung stellten die Tiroler Landtagswahlen dar, allein am Wahltag im Februar produzierte der ORF Tirol mehr als 90 Minuten nationale und regionale TV-Berichterstattung. Hohes Publikumsinteresse gab es darüber hinaus an der Berichterstattung zum Wahlsonntag der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl in Innsbruck am 22. April. Umfassend berichtet wurde auch über die Wetterextreme, die den Jahresverlauf prägten – von Lawinen und Muren über die Auswirkungen der Dürre im Sommer bis hin zu dramatischen Niederschlägen in Osttirol im Herbst. Eine Bluttat in Innsbruck, bei der ein Mann getötet wurde, sorgte für Diskussionen, die Rettung verletzter Seniorinnen und Senioren beim Brand eines Altersheims für Dankbarkeit gegenüber den Einsatzkräften. Das Ende der Ära Kuhn bei den Tiroler Festspielen Erl nach zahlreichen Vorwürfen, u. a. sexueller Übergriffe, beschäftigte Politik, Kultur und Justiz, in *„Tirol heute“* wurde darüber hinaus auch über die Neubesetzung des künstlerischen Leiters berichtet. Eine weitere Neubesetzung war die des Direktors der Tiroler Landesmuseen. Daneben sorgte das Haus der Musik mit seiner Kostenüberschreitung für

Kritik. In Innsbruck wurde Georg Willi in einer Stichwahl erster Grüner Bürgermeister einer Landeshauptstadt. Die Tiroler Wirtschaft sorgte mit Millioneninvestitionen und Rekordumsätzen, aber auch mit Stellenabbau für Schlagzeilen. Die Sportredaktion war mit der Kletter-WM und der Rad-WM in Tirol zusätzlich gefordert. Die Jubiläen „30 Jahre Tirol heute“ und „30 Jahre Mei liabste Weis“ fanden auch in der Berichterstattung in „Tirol heute“ ihren Niederschlag.

„Südtirol heute“

Das grenzüberschreitende Nachrichtenmagazin „Südtirol heute“ wird von Montag bis Freitag um 18.30 Uhr in Tirol und in Südtirol in ORF 2 sowie um 19.30 Uhr als regionale Wiederholung in Südtirol in ORF eins ausgestrahlt. In Tirol (Nord- und Osttirol) erreichte „Südtirol heute“ im Jahr 2018 einen Marktanteil von 17 %. Die in fünfjährigem Abstand vom Südtiroler Landesamt für Statistik durchgeführte Nutzungserhebung in Südtirol bestätigt „Südtirol heute“ darüber hinaus als Nummer eins bei regionalen TV-Nachrichtensendungen in Südtirol. 2018 wurden 248 Sendungen mit einer Durchschnittslänge von 20 Minuten ausgestrahlt.

Schwerpunkte in der Berichterstattung im Jahr 2018 waren die Parlamentswahlen im März, die Südtiroler Landtagswahlen im Oktober und die Sturmschäden im Herbst. Zum Jubiläumsjahr „100 Jahre Südtirol“ (bei Italien) wurde eine zehnteilige historische Serie produziert. Im Sommer war die Geschichtsrubrik „Rinas Ruinen“ zu sehen. Die Redaktion in Bozen produzierte im Jahr 2018 zusätzlich zu „Südtirol heute“ im Landesstudio Tirol in Innsbruck 48 Ausgaben der Sendung „Bilder aus Südtirol“ für 3sat. Für die Reihe „Österreich-Bild“ wurden die Dokumentation „Zurück zum Everest – Die Expedition 1978“ und „Brennerbasistunnel – Baustelle der Superlative“ produziert. Zudem wird der Nachrichtentransfer von Südtirol nach Wien und nach Tirol von der Redaktion in Bozen mit der Zulieferung von Beiträgen für die nationalen ORF-Programme und für Radio Tirol unterstützt. Im Dezember 2018 erfolgte ein Beschluss der Regionalregierung Trentino-Südtirol, die Berichterstattung von „Südtirol heute“ aus dem Trentino zu unterstützen. „Südtirol heute“ wird damit 2019 mit regelmäßiger Berichterstattung aus der Nachbarregion Trentino beginnen, die neben Tirol und Südtirol zur Europaregion Tirol gehört und in der die ORF-Programme über die technischen Einrichtungen der RAS – Rundfunkanstalt Südtirol zu empfangen sind.

„Vorarlberg heute“

Der Marktanteil von „Vorarlberg heute“ lag 2018 im Schnitt bei 64 %. Beim „Vorarlberg Wetter“ (täglich direkt nach „Vorarlberg heute“) gab es Anfang des Jahres gleich zwei Neuerungen: ein komplett neues Wetter-Studio nach den modernsten technischen Standards und mit Patricia Lipburger-Rehm, Diana Panzirsch und Thomas Rinderer ein neues Moderationsteam. Ein Highlight des Jahres war das „Vorarlberg heute“-Jubiläum Anfang Mai: Mit einem eigenen TV-Countdown blickte „Vorarlberg heute“ zurück auf die Highlights der letzten Jahrzehnte – nach dem Motto „30 Jahre in 30 Tagen“ gab es jeden Tag einen Jahresrückblick von 1988 bis 2018. Am 4. Mai war im Hauptabend eine Geburtstagssendung mit den großen Highlights und

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

den bewegendsten Momenten zu sehen. Außerdem produzierte der ORF Vorarlberg die national ausgestrahlte Dokumentation „*Österreich hautnah – 30 Jahre ‚Bundesland heute‘*“. Große Themen im Bereich Information in „*Vorarlberg heute*“ waren 2018 u. a. die Schließung der Dornbirner Kinderonkologie, der Skandal um die Kälbertransporte oder die Debatte rund um die Abschiebung eines Lustenauer Lehrlings. Im Bereich Unterhaltung war ein Highlight in „*Vorarlberg heute*“ das Vorarlberg-Voting zur ORF-Show „*9 Plätze – 9 Schätze*“. Live-Schaltungen im Unterhaltungsbereich gab es u. a. vom „Funken“ in Nofels und vom Empfang der Vorarlberger Akrobatengruppe Zurcaroh nach ihrer Rückkehr aus den USA. Im Sport informierte „*Vorarlberg heute*“ 2018 insgesamt über 39 verschiedene Sportarten z. B. von allen 34 Bundesliga-Spielen von Cashpoint Altach und von 31 Erstliga-Spielen von Austria Lustenau. „*Vorarlberg heute*“ berichtete von allen wichtigen Sportevents in Vorarlberg (z. B. Hypo-Mehrkampfmeeting, 3-Länder-Marathon, Snowboard-/Skicross-Weltcup). Auch die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang – mit insgesamt sechs Vorarlberger Teilnehmern und der Silbermedaille durch Katharina Liensberger – waren Schwerpunkt in der Berichterstattung. Im Bereich Kultur wurde in „*Vorarlberg heute*“ unter anderem der „mund-ARTpop/rock“-Wettbewerb präsentiert, Außenstellen gab es u. a. von den drei „*Musik Lokal*“-Veranstaltungen in Nofels, Rankweil und Alberschwende sowie bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ aus Feldkirch. Zur Eröffnung der Bregenzer Festspiele wurde am 18. Juli die gesamte „*Vorarlberg heute*“-Sendung live aus Bregenz abgewickelt. Die Sendungen „*Guten Morgen Österreich*“ und „*Daheim in Österreich*“ machten 2018 insgesamt fünfmal Station in Vorarlberg.

„*Wien heute*“

„*Wien heute*“ erreichte im Jahr 2018 im Schnitt einen Marktanteil von 34 %. Die Sendung wird auch über ORF 2 Europe ausgestrahlt. 2018 war ein Jahr der Jubiläen – 1918, 1938, 1968. Diese fanden mit drei Serien auch umfassend Niederschlag in „*Wien heute*“. Im Fokus der Berichterstattung des Aktuellen Dienstes stand in „*Wien heute*“ die Wahl des neuen Bürgermeisters/Landeshauptmannes, weitere Schwerpunkte waren unter anderem der Vienna City Marathon, das Donauinselfest, der Opernball, die Wiener Festwochen, die Viennale und die ORF-weite Umweltinitiative „Mutter Erde“. Im März gab es in der Sendung einen Schwerpunkt zum Frauentag, darüber hinaus wurden 100 Jahre Frauenwahlrecht und Top-Sharing thematisiert. Im Mai feierte „*Wien heute*“ schließlich sein 30-jähriges Bestehen und blickte in der Sendung auf die Ereignisse der vergangenen Jahre zurück. Im August wurde in „*Wien heute*“ die Situation der Hilfsinitiativen für Flüchtlinge drei Jahre nach der großen Fluchtbewegung beleuchtet. Im Sommer lud „*Wien heute*“ zu Vorlesungen im Rahmen der „Kinder Uni Wien“ und suchte die „Sommerliebe“ sowie – im September – den schönsten Platz Wiens.

Weitere lokale Fernsehsendungen der Landesstudios

2018 feierte der ORF 30 Jahre „*Bundesland heute*“ mit neun Hauptabend-Sendungen an einem Sendeplatz: Am 4. Mai waren die jeweiligen Jubiläumssendungen der ORF-Landesstudios mit spannenden Rückschauen, Stargästen und viel Musik in neun

Lokalausstiegen zeitgleich um 20.15 Uhr zu sehen. Einen weiteren Lokalausstieg aller Bundesländer gab es am 14. Dezember um 21.20 Uhr mit dem Jahresrückblick „*Bundesland heute* – *Das war 2018*“: Jedes Bundesland beleuchtete noch einmal seine Highlights der „*Bundesland heute*“-Berichterstattung 2018. Am 23. und 24. Dezember stellten dann wie üblich alle neun Landesstudios in Lokalausstiegen im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ ausführlich ihre zahlreichen Initiativen und Projekte vor.

Darüber hinaus hatte das Landesstudio Kärnten am 4. März einen Lokalausstieg anlässlich der Landtagswahl in Kärnten – erstmals mit einem Wahl-Ticker auf kaernten.ORF.at – und am 12. April zur konstituierenden Landtagsitzung.

Auch das Landesstudio Niederösterreich berichtete anlässlich der niederösterreichischen Landtagswahl und der konstituierenden Landtagsitzung in einem Lokalausstieg.

Der ORF Oberösterreich berichtete am 18. November in einer dreistündigen Sondersendung live von der 100-Jahr-Feier des Oberösterreichischen Landtags. Am 17. Dezember erfolgte im ORF-Landesstudio Oberösterreich die bereits traditionelle Übergabe des „ORF-Friedenslichts aus Bethlehem“ an die Partner dieses Weihnachtsbrauchs im Rahmen einer lokalen einstündigen Sondersendung in ORF 2 unter dem Titel „*Der Weg zu den Herzen – Feierstunde mit dem ORF-Friedenslicht aus Bethlehem*“.

Anlässlich der Landtagswahl in Salzburg gab einen Lokalausstieg des ORF Salzburg.

Der ORF Steiermark brachte in einem Lokalausstieg die „*Amtseinführung des steirischen Superintendenten Wolfgang Rehner*“ (23. September).

Lokalausstiege von ORF Tirol gab es zur Landtagswahl in Tirol im Februar sowie am 6. Mai – in Kooperation mit dem BR – zur Live-Übertragung des Festumzugs vom Gauderfest in Zell am Ziller, ein Trachten- und Brauchtumsgrößereignis im Zillertal. „*Mei liabste Weihnachtsweis*“ mit Franz Posch für „Licht ins Dunkel“ war in einer einstündigen Live-Ausstrahlung am 24. Dezember in Tirol und Wien ORF 2 lokal sowie in ORF 2 Europe zu sehen.

Im Rahmen der „*Vorarlberg heute Sommergespräche*“ waren alle Parteichefs der Vorarlberger Landtagsparteien zwischen 27. August und 6. September in lokalen Sondersendungen zu Gast im ORF Vorarlberg.

Volksgruppensendungen

In Kärnten, der Steiermark und im Burgenland kam auch 2018 den Volksgruppensendungen große Bedeutung zu. Die Sendungen mit dem größten Stundenanteil waren die wöchentlichen Fernsehmagazine „*Dobar dan Hrvati*“ des Landesstudios Burgenland für die burgenland-kroatische Volksgruppe sowie „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dober dan, Štajerska*“ des Landesstudios Kärnten für die slowenischen Volksgruppen in Kärnten und der Steiermark. Seit März 2009 wird die Sendung aus dem Landesstudio Kärnten auch in der Steiermark ausge-

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

strahlt (unter dem Titel „*Dober dan, Štajerska*“). Die Beiträge über die slowenische Volksgruppe in der Steiermark werden von der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und einem Mitarbeiter aus dem Landesstudio Steiermark gestaltet.³¹ Das Landesstudio Burgenland fungierte wieder als Kompetenzzentrum für die Volksgruppen in Ostösterreich. Die von der dortigen Volksgruppenredaktion produzierten TV-Programme für die Kroaten, Ungarn und Roma („*Dobar dan Hrvati*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“) werden lokal in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung „*Adj'isten magyarok*“ für die ungarische Volksgruppe wird zusätzlich auch in ORF 2 Wien gezeigt, dort läuft auch die Sendung „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ sechsmal pro Jahr für die tschechische und slowakische Volksgruppe.

³¹ Siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Lokalausstiege der Landesstudios 2018			
	Stunden		Stunden
Burgenland	183	Salzburg	152
BURGENLAND HEUTE	105	SALZBURG HEUTE	105
BURGENLAND HEUTE VORSCHAU	7	SALZBURG HEUTE VORSCHAU	2
BURGENLAND SERVICE WETTER	18	SALZBURG SERVICE WETTER	11
BURGENLAND SERVICE	17	SALZBURG SERVICE	22
DOBAR DAN HRVATI	26	SALZBURG GARTEN	2
ADJ ISTEN MAGYAROK	2	SALZBURG BEWEGT	1
SERVUS SZIA ZDRAVO DELTUHA	2	SALZBURG GESUND	1
LICHT INS DUNKEL	4	SALZBURG ESSEN	1
BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2018	1	LICHT INS DUNKEL	4
30 JAHRE BURGENLAND HEUTE	1	30 JAHRE SALZBURG HEUTE	1
Kärnten	183	BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2018	1
KAERNTEN HEUTE	100	Steiermark	180
BLK:KAERNTEN HEUTE KOMPAKT	3	STEIERMARK HEUTE	105
KAERNTEN SERVICE WETTER	15	STEIERMARK HEUTE VORSCHAU	1
KAERNTEN SERVICE	21	BLK:STEIERMARK HEUTE KOMPAKT	5
SERVUS SRECNO CIAO	5	STEIERMARK SERVICE	19
TIPPS	1	STEIERMARK SERVICE WETTER	17
LICHT INS DUNKEL	4	LICHT INS DUNKEL	4
DOBER DAN KOROSKA / ... STAJERSKA	26	DOBER DAN STAJERSKA / ... KOROSKA	26
KONSTITUIERENDE LANDTAGSSITZUNG KAERNI	4	AMTSEINFUEHRUNG EVANGELISCHER SUPERINT	2
REDE DES LANDESHAUPTMANNES	1	30 JAHRE STEIERMARK HEUTE	1
LANDTAGSWAHL LTW KAERNTEN	0	BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2018	1
BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2018	1	Tirol	244
30 JAHRE KAERNTEN HEUTE	1	TIROL HEUTE	111
Niederösterreich	156	BLK:TIROL HEUTE KOMPAKT	4
NIEDEROESTERREICH HEUTE	107	TIROL SERVICE	16
NIEDEROESTERREICH HEUTE VORSCHAU	3	TIROL SERVICE WETTER	11
NIEDEROESTERREICH SERVICE WETTER	15	SUEDTIROL HEUTE	77
BLK:NIEDEROESTERREICH HEUTE KOMPAKT	3	BLK:SUEDTIROL HEUTE KOMPAKT	4
NIEDEROESTERREICH SERVICE	18	SUEDTIROL HEUTE WETTER	13
LICHT INS DUNKEL	4	LICHT INS DUNKEL	5
LANDTAGSWAHL LTW NIEDEROESTERREICH	0	GAUDER FEST	1
KONSTITUIERENDE LANDTAGSSITZUNG NIEDERK	3	LANDTAGSWAHL LTW TIROL	0
BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2018	1	30 JAHRE TIROL HEUTE	1
30 JAHRE NIEDEROESTERREICH HEUTE	1	BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2018	1
Oberösterreich	156	Vorarlberg	154
OBEROESTERREICH HEUTE	114	VORARLBERG HEUTE	106
OBEROESTERREICH HEUTE VORSCHAU	0	BLK:VHEUTE KOMPAKT	5
BLK:OOE KOMPAKT	4	VORARLBERG SERVICE	19
OBEROESTERREICH SERVICE WETTER	8	VORARLBERG SERVICE WETTER	16
OBEROESTERREICH SERVICE	20	LICHT INS DUNKEL	4
LICHT INS DUNKEL	4	SOMMERGESPRACHE	2
ORF FRIEDENSLICHT DER WEG ZU DEN HERZEN	1	30 JAHRE VORARLBERG HEUTE	1
100 JAHRE OOE LANDTAG	3	BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2018	1
30 JAHRE OBEROESTERREICH HEUTE	1	Wien	157
BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2018	1	WIEN HEUTE	107
		WIEN HEUTE VORSCHAU	2
		BLK:WIEN HEUTE EXPRESS	7
		WIEN SERVICE WETTER	15
		WIEN SERVICE	15
		ADJ ISTEN MAGYAROK	3
		OZVENY	2
		LICHT INS DUNKEL	4
		30 JAHRE WIEN HEUTE	1
		BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2018	1

Tabelle 30: Lokalausstiege der ORF-Landesstudios

2.2.1.10 Bundesweit ausgestrahlte ORF-Fernsehprogramme, die individuelle Interessen der Länder berücksichtigen

Die ORF-Landesstudios belieferten 2018 die im nationalen ORF-Programm laufenden Informationssendungen und Nachrichten wie zum Beispiel „Mittag in Österreich“, „Aktuell in Österreich“ und „Zeit im Bild“ mit Reportagen, Berichten und Live-Elementen aus den Regionen. Anlässlich der vier Landtagswahlen 2018 – in Niederösterreich, Tirol, Kärnten und Salzburg – gab es jeweils eine Woche vor den Wahltagen am Sendeplatz der „Pressestunde“ in ORF 2 von den Landesstudios produziert die „Diskussion der Spitzenkandidatinnen und -kandidaten“ aus dem jeweiligen Bundesland über aktuelle Wahlkampfthemen zu sehen.

Von den ORF-Landesstudios wieder maßgeblich mitgestaltet wurde auch 2018 die Morgensendung „Guten Morgen Österreich“, die seit 2016 alternierend in den neun Bundesländern mit einem mobilen Studio Station macht. Auch am Nachmittag um 17.30 Uhr brachte das „Guten Morgen Österreich“-Mobil das ORF-Fernsehen live zu den Menschen im Land, unter dem Titel „Daheim in Österreich“: Jede Woche war ein anderes Bundesland an der Reihe, jeden Tag meldete sich dabei das „Unterwegs in Österreich“-Team für die beiden Sendungen aus einer anderen Gemeinde.

Darüber hinaus produzierten die ORF-Landesstudios auch 2018 wieder viele bekannte und renommierte Sendereihen sowie Einzelsendungen, die im nationalen ORF-Programm ausgestrahlt wurden.

„Österreich-Bild“ (Sonntag, 18.25 Uhr, ORF 2)

Unter dem Titel „Österreich-Bild“ gestalten die neun Landesstudios abwechselnd Dokumentationen, die die schönsten und interessantesten Seiten des Landes vorstellen.

2018 war das erste „Österreich-Bild“ aus dem Burgenland den Brüdern Eduard und Johannes Kutrowatz gewidmet („Von Rohrbach in die Welt“, 4. März). Die beiden aus Rohrbach bei Mattersburg stammenden Künstler haben sich auf vierhändige Klaviermusik spezialisiert und damit weltweit einen Namen gemacht. Es folgte ein Film über die Gemeinschaft Cenacolo („Cenacolo – Das zweite Leben“, 20. Mai), die auf die Arbeit mit jungen Menschen mit Drogenproblemen spezialisiert ist. „Die Kuga – Ein Ort der Vielfalt“ war das Motto einer Dokumentation im September, die dem wichtigsten Veranstaltungszentrum der Burgenlandkroaten gewidmet war. „Auf Safari im Vogelparadies“ begleitete Vogelfreunde und Birdwatcher aus der ganzen Welt auf ihren Touren im Seewinkel (26. August), in „Das Flaggschiff des Heeres – Die Montecuccoli-Kaserne“ stand dann die modernste Kaserne Europas im Rampenlicht (4. November).

Aus dem Landesstudio Kärnten kamen die Ausgaben „Von der Brandstätte zur Großstadt – Klagenfurt 500 Jahre geschenkte Stadt“ (21. Jänner), „(M)ein Sommer am Millstätter See“ (8. April) und „Villach im Kirchtag – Zeitlos zwischen Tusch und Tracht“ (22. Juli). Besinnlich wurde

das Jahr mit „Adventmärkte – Auf der Suche nach dem Weihnachtsengel“ (2. Dezember) beendet.

Gegenstand der Berichterstattung mit Blick auf Niederösterreich waren einerseits Folgen mit Schwerpunkt Wirtschaft: So ging es um „Bevölkerung im Wandel – Auswirkungen auf die Wirtschaft“ (15. April), um Wirtschaft und Nachwuchs in „Jung, kreativ und innovativ“ (17. Juni) und um das Thema „Wertvoll und schützenswert – Boden in Niederösterreich“ (8. Juli). Zum anderen wurden Filme mit historischem Bezug produziert: „Eine Idee lebt“ (18. März) widmete sich anlässlich dessen 200. Geburtstag dem Leben und der Idee von Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Am 11. November wurde „Kaiser Karl – Ein niederösterreichisches Leben“ gezeigt.

Das ORF-Landesstudio Oberösterreich lieferte für die Sendereihe „Österreich-Bild“ die Ausgaben „Die Sternengucker – Zwischen Himmel und Erde“ (4. Februar), „4 Vierteln, 4 Jahreszeiten, 4 Höfe“ (22. April), „Die Rückkehr der Legion – Römisches Erbe in Oberösterreich“ (10. Juni), „Die österreichische Titanic – Braunauer Segler auf den Spuren der österreichischen Seefahrt“ (29. Juli), „Das Almtal – Mächtige Berge, klare Bergseen und faszinierende Tiere“ (7. Oktober) und „Hallstatt süß-sauer – Der Asiatenboom im UNESCO-Welterbe“ (25. November).

Das Landesstudio Salzburg produzierte die Ausgaben „Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg“ (11. Februar), „Mahlzeit – Salzburger Wirtshausgeschichten“ (11. März), „Weltmarktführer aus Salzburg“ (29. April), „Die rechte Altstadt – Ein Stadtteil Salzburgs abseits von Touristenströmen“ (12. August) und „Mythos und Geschichte – 200 Jahre Stille Nacht, heilige Nacht“ (16. Dezember).

Die „Österreich-Bild“-Folgen „200 Jahre Kunstuniversität Graz“ (7. Jänner), „Filmland Steiermark ... und die Stars von morgen“ (25. März), „Die Zukunftsmacher. Menschen in der steirischen Industrie“ (13. Mai), „Lassing. Wunder und Trauma“ (1. Juli), „800 Jahre Diözese Graz-Seckau“ (30. September) und „Genussland Steiermark“ (18. November) kamen aus dem Landesstudio Steiermark.

Der ORF Tirol entführte das österreichweite Publikum in die Welt der Tiroler Kinos mit „Große Leinwand – Vom Tiroler Dorfkino ins IMAX Zeitalter“ (28. Jänner). Anlässlich des 50. Jubiläums der Erstbesteigung ohne Sauerstoff auf den Mount Everest war „Zurück zum Everest – Die Expedition 1978“ (6. Mai) zu sehen, es folgten Ausgaben zur „Alpen-Radtour – Mit dem Fahrrad über die Alpen“ (15. Juli), zum „Brennerbasistunnel – Baustelle der Superlative“ (14. Oktober) und eine musikalische Gipfelexpedition in die Hochalpen mit Manu Delago „Mit Cello, Hang und Steigeisen – Musikexpedition in Tirols Bergen“ (28. Oktober).

Die Dokumentationen „Brand im Altersheim – Konsequenzen aus der Katastrophe von Egg“ (18. Februar), „Das Tor zur Welt – Der Güterbahnhof Wolfurt“ (19. August), „Pionierleistungen – 50 Jahre Neue Vorarlberger Bauschule“ (2. September), „Am Limit – Amateursportler mit Spitzenleistungen“ (23. September), „Landespolizeikommando Vorarlberg – Vom Heute ins

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Morgen“ (21. Oktober) und *„Die Bergdienstleister – Hinter den Kulissen der Skigebiete“* (9. Dezember) wurden vom ORF Vorarlberg produziert.

Aus dem Landesstudio Wien kamen die Ausgaben *„Schwamm drüber“* (14. Jänner), *„Wiener Naschmarkt“* (25. Februar), *„Wiener Handel im Jahr 2020“* (1. April), *„Der Städter als Bauer“* (27. Mai), *„40 Jahre Wiener U-Bahn“* (3. Juni), *„Geschichten vom Heurigen“* (5. August), *„Das größte Aquarium Österreichs – Das Wiener Haus des Meeres“* (16. September) und *„I am from Austria – Psychogramm eines Erfolges“* (30. Dezember).

„Erlebnis Österreich“ (Sonntag, ca. 16.35 Uhr, ORF 2)

Ebenfalls abwechselnd aus den neun Landesstudios kommt jeden Sonntag die Sendung *„Erlebnis Österreich“*, die Österreich als Heimat und Lebensraum in seiner regionalen Vielfalt vorstellt: Kultur, Geschichte und Tradition, insbesondere regionale und volkskulturelle Entwicklungen, sind die Themen der Sendungen.

Der ORF Burgenland richtete 2018 in *„Erlebnis Österreich“* den Fokus auf die Möglichkeiten, das Land und seine Thermen zum Auftanken zu nutzen (*„Von Wellen und Wonnen“*, 28. Jänner) oder historische Bausubstanz so herzurichten, dass es sich heute gut drin leben lässt (*„Anders Wohnen“*, 8. April). Zu sehen war weiters ein Streifzug durch den äußersten Nordwesten des Landes (*„Hinterm Leithagebirge“*, 3. Juni) und *„Burgenland von oben“* warf einen Blick von oben auf herausragende Sehenswürdigkeiten (5. August). Weitere Produktionen waren *„Zum Glück ein Traktor“* – über Menschen, die nichts lieber tun, als mit ihrem Traktor auszufahren (30. September) – und *„Wohnsitz im nahen Osten – Westösterreicher im Südburgenland“* (9. Dezember).

Das Landesstudio Kärnten beleuchtete das wirtschaftliche Überleben eines Freilichtmuseums in *„Zeitreise in die Vergangenheit – Freilichtmuseum Maria Saal“* (11. Februar), weiters ging es um bäuerliche Innovationskraft in *„Mit Genuss durchs Land. Bäuerliche Vielfalt im südlichen Paradies“* (22. April) und um den *„Längsee – Paradies für Geist und Gaumen“* (19. August). Die 500-jährige Geschichte von Klagenfurt stand im Mittelpunkt von *„Von der Brandstätte zur Großstadt – Klagenfurt: 500 Jahre ‚geschenkte‘ Stadt“* (7. Oktober). *„Das Glück des Glases – Von Venedigermandl und Waldglashütten“* (30. Dezember) thematisierte einen Werkstoff, um den sich einige Sagen und Geschichten in Kärnten ranken.

Die *„Erlebnis Österreich“*-Filme aus dem Landesstudio Niederösterreich zeigten 2018 wieder besondere Regionen und Naturschätze des Bundeslandes: das *„Dirndltal“* Pielachtal (25. Februar), *„Alte Burgen und ihre neuen Herren“* (6. Mai), die *„Geschützte Wildnis“* im Nationalpark Donau-Auen (15. Juli), den *„Urwald der Alpen – Wildnisgebiet Dürrenstein“* (23. September) und das *„Biedermeiertal“* Piestingtal zwischen Ferdinand Raimund und Friedrich Gauermann (4. November).

Aus dem ORF-Landesstudio Oberösterreich kamen 2018 die Produktion *„Vielfalt und Tradition – Die Bioregion Mühlviertel“* (4. März), *„SOS-Kinderdorf – Lebensgeschichten“* (13. Mai),

„Leben am See im Salzkammergut“ (8. Juli), „Vom Aussterben bedroht – Der Beruf des Landarztes“ (16. September) und „Vorbote des Christkinds – Adventmärkte in Oberösterreich“ (25. November).

Salzburg lieferte die Folgen „Menschen im Salzburger Land“ (7. Januar), „Der Wolf kommt zurück“ (18. März), „Zwischen Domquartier und Edelweiß-Spitze“ (27. Mai), „Geheimnisvoller Schatz – Salzburg und seine Moorlandschaften“ (29. Juli), „Von Ramingstein nach Großgmain – Ein Bauernhof geht auf Reisen“ (9. September) und „Das weiße Gold“ (2. Dezember).

Das Landesstudio Steiermark zeichnete für die Ausgaben „Winterzauber im Ausseerland“ (21. Jänner), „Weiße Pferde. In der Heimat der Lipizzaner“ (11. März), „Peter Rosegger. Zwischen Verehrung und Vergessen“ (17. Juni, 11. November), „Blaue Reben – Grünes Gold. Das Schilcherland“ (12. August), „EuroSkills 2018. Die Europameisterschaften der Berufe“ (21. Oktober) und „Die Stoakogler. 50 Jahre very good“ (16. Dezember) verantwortlich.

Die Folgen „Faszination Gletscherwelten“ (14. Jänner), „Tiroler Lieblingsplätze“ (25. März), „Hoch an – Wen Tirols Schützen schützen“ (17. Juni) über Aktivitäten der Tiroler Schützen, „Bike-Land Osttirol“ (26. August) und „Aufg’horcht! – Der Alpenländische Volksmusikwettbewerb 2018“ (18. November) kamen aus dem Landesstudio Tirol.

Der ORF Vorarlberg produzierte die Ausgaben „Gasthausleben – Gasthaussterben“ (4. Februar), „Dem Himmel so nah – Die Gipfelkreuze Vorarlbergs“ (15. April), „Fischer’s Fritz’ fetter Fang“ (22. Juli), „HeimtKlangWelt – Sieben auf einen Streich“ (28. Oktober) und „Eine Krippe fürs Museum“ (23. Dezember).

„Wiener Prater“ (18. Februar), „Ingrid Nikolay Leitner – Ein Leben für die Gleichberechtigung“ (29. April) und „Luftige Höhen – Wien (von) oben“ (2. September) wurden für die Reihe „Erlebnis Österreich“ vom Landesstudio Wien geliefert.

„Unterwegs in Österreich“ / „Unterwegs beim Nachbarn“ (Samstag, 16.30 Uhr, ORF 2)

Zwei Produktionen dieser Reihe kamen 2018 aus dem Burgenland: „Forfels fantastische Welt“ (5. Mai) und „Wildnis im Schilf“ (6. Oktober).

Der ORF Kärnten präsentierte in der Folge „Wintercamping – Urlaubsfreuden zwischen kalt und warm“ (24. Februar) einen Urlaub der besonderen Art, in „Rund um den Dobratsch“ (19. Mai) wurde der Villacher Hausberg umwandert und in „Die Mussen – Der Blumenberg Kärntens“ (8. September) die Blütenpracht bewundert.

TV-Filme aus dem ORF Niederösterreich im Rahmen von „Unterwegs in Österreich“ beschäftigten sich 2018 mit der Militärmusik im Bundesland („Einsatz nach Noten“, 27. Jänner), tierischen Erlebnissen („Von Bären, Wölfen und Kamelen“, 2. Juni) und Familienunternehmen mit langer Tradition („Management mit Geschichte“, 3. November).

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Der ORF Oberösterreich lieferte die Dokumentationen „*Mythos Kraftplätze – Die Kraft des Wassers*“ (7. April), „*Abenteuer in der Wildnis – Naturschauspiele im Donauraum*“ (11. August) sowie „*Warmes Wasser statt Erdöl – 100 Jahre Therme Bad Schallerbach*“ (22. Dezember).

Die Dokumentationen „*Zwei meisterliche Brüder aus Salzburg*“ (10. März), „*Der Sonne entgegen – Urlaub auf Salzburgs Bergen*“ (14. Juli) und „*Mythos Tauernschecken – Über die Rettung einer geheimnisvollen Ziegenrasse*“ (17. November) kamen aus dem Landesstudio Salzburg.

Das Landesstudio Steiermark lieferte die Ausgaben „*Wunderwelt Bienen – Imkern in der Stadt*“ (21. April) und „*Eine Reise ins Paradies. Auf der steirischen Apfelstraße*“ (25. August).

„*50 Jahre Schigymnasium Stams*“ (10. Februar), die „*Tiroler Lieblingsplätze*“ (28. Juli) und „*Zurück zum Everest*“ zur Erinnerung an die legendäre Expedition 1978 (22. September) waren die Tiroler Beiträge dieser Leiste.

Aus dem ORF Vorarlberg gab es die Ausgaben „*200 Jahre Rad – Vom Laufrad zur Hightechmaschine*“ (13. Jänner), „*Appenzell – Unbekannter Nachbar*“ (16. Juni) und „*Von der Alpe auf den Tisch*“ (20. Oktober).

Vom Landesstudio Wien wurde „*60 Jahre AUA*“ (24. März), „*Wiener Wasser – Es liegt in unserer Hand*“ (30. Juni) und „*Der Wiener Stephansdom – Ein himmlischer Haushalt*“ (1. Dezember) produziert.

„Dokumentation am Feiertag“ (Feiertag, ca. 17.35 Uhr, ORF 2)

Die Feiertags-Dokumentation am 15. August widmete sich dem Wallfahren und Pilgern im Burgenland „*Auf verschlungenen Pfaden – Pannonisches Pilgern*“.

Zu Christi Himmelfahrt gab es aus dem Landesstudio Kärnten ein sommerliches Kaleidoskop mit einer bunten Mischung für Körper, Seele und Geist „*Unterwegs zu Duft und Farben*“ (10. Mai). Die Feiertagsdokumentation „*Der letzte Takt – Totenlieder und Verabschiedungsrituale*“ (1. November) widmete sich dann dem Tod, der wie die Musik zum Leben gehört.

Am Nationalfeiertag lief in ORF 2 der Film „*Unterwegs auf alten Bahntrassen – Raderlebnis in Niederösterreich*“ aus dem Landesstudio Niederösterreich.

Am 2. April war die Salzburger Produktion „*Die Kaiserstraße*“ zu sehen, eine unterhaltsame satirische Reise über die Großglockner Hochalpenstraße zwischen Heiligenblut und Bruck Fusch.

Die beliebte und einzige Live-Volksmusik-Wunschsendung des ORF feierte ein rundes Jubiläum: „*Mei liabste Weis – 30 Jahre echt und live mit Franz Posch*“ aus dem Landesstudio Tirol würdigte die außerordentliche Erfolgsgeschichte des Formats (1. Mai).

Aus Vorarlberg kamen die Produktionen *„Berg und See in Eis und Schnee – Winteridylle in Österreich“* (1. Jänner), *„Über Berg und Tal – Auf Skiern quer durch Vorarlberg“* (6. Jänner) und *„Menschen in ihren Refugien“* (31. Mai).

Sonstige Zulieferungen der Landesstudios an das nationale Programm

Aus dem Landesstudio Burgenland kam für die *„matinee“* am Sonntag *„Die Gräfin in der Geige“* (15. Juli).

Das Landesstudio Kärnten lieferte die Faschingsendung *„Mini Lei Lei“* (12. Februar) mit Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern des Villacher Faschings sowie vier Faschingsendungen *„Narrisch guat“* (6. Februar, 10. Februar, 11. und 18. August). Das *„Wenn die Musi spielt“*-Open-Air in Bad Kleinkirchheim wurde am 27. Jänner und am 14. Juli in Zusammenarbeit mit dem ORF Kärnten in ORF 2 ausgestrahlt. 3sat sendete in Zusammenarbeit mit dem ORF Kärnten die *„42. Tage der deutschsprachigen Literatur“* live aus dem ORF-Theater in Klagenfurt (4. bis 8. Juli).

2018 feierte *„Land und Leute“* sein 40-jähriges Bestehen. Alle 14 Tage produziert der ORF Niederösterreich dieses 25-minütige TV-Landwirtschafts-Magazin, das am Samstagnachmittag ausgestrahlt wird und innovative Projekte, Initiativen und Menschen aus dem land- und forstwirtschaftlichen und dem Ernährungs-Bereich ebenso vorstellt wie touristische und kulturelle Aktivitäten. Dazu kommen regelmäßig auch Beiträge über lebendig gebliebenes Brauchtum, altes Handwerk, regionale Porträts und kulinarische Tipps im Jahreskreislauf.

Für die *„matinee“* am Sonntagvormittag wurden vom Landesstudio Niederösterreich 2018 zwei Filme gestaltet, die Jubiläen zum Anlass hatten: *„Klang verbindet – 40 Jahre Allegro Vivo“* (1. Juli) und *„Der Zauber des Theaters – 30 Jahre Festspiele Reichenau“* (8. Juli). Die Theaterproduktion *„Der Zerrissene“*, eine Posse von Johann Nepomuk Nestroy aus dem Landestheater St. Pölten, wurde vom ORF Niederösterreich aufgezeichnet und war am 15. September in ORF 2 österreichweit zu sehen. Am 1. Juli wurde der neue Bischof der Diözese St. Pölten, Alois Schwarz, im Dom zu St. Pölten in sein Amt eingeführt. ORF III übertrug in einer Produktion des Landesstudios Niederösterreich dieses Ereignis live.

Am 25. Februar wurde in ORF 2 wieder eine rund eineinhalbstündige Aufzeichnung des *„Radio-Oberösterreich-Eiszaubers“* zugunsten von *„Licht ins Dunkel“* aus dem Landesstudio Oberösterreich gesendet. Am 15. April berichtete der ORF Oberösterreich live in einer dreieinhalbstündigen Sendung in ORF SPORT + vom *„17. Oberbank Linz Donau Marathon“*. Darüber hinaus wurde eine ganze Reihe weiterer Sportübertragungen (z. B. Volleyball, Handball) für ORF SPORT + durchgeführt.

Das Landesstudio Salzburg produzierte sechs Ausgaben der wöchentlichen Live-Sendung *„Jedermann/Jedefrau – Das Salzburger Festspielmagazin“*, beginnend mit 20. Juli bis 24. August, ebenso die Live-Übertragung vom *„Festakt zur Eröffnung der Salzburger Festspiele“* (27. Juli). In Zusammenarbeit mit dem Landesstudio Salzburg wurde auch heuer wieder die –

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

auf 180 Minuten verlängerte – Hauptabendshow *„Zauberhafte Weihnacht im Land der ‚Stillen Nacht‘“* (23. Dezember) produziert. Für die Sendung *„Menschen & Mächte spezial 1938–2018“* am 10. März wurden aus Salzburg Beiträge geliefert. Für ORF III produzierte das Landesstudio Salzburg die Live-Übertragung des *„Europaforums“* am 1. Oktober.

Das Landesstudio Steiermark produzierte für ORF 2 die Sendereihe *„Klingendes Österreich“* mit Sepp Forcher und gestaltete dazu die Folgen *„Kulturjubiläum – 650 Jahre Österreichische Nationalbibliothek in Wien“* (28. April), *„An den Grenzen. Steiermark – Ungarn – Burgenland“* (9. Juni), *„Im Pustertal. Von der Lienzer Klause in Osttirol zum Pragser Wildsee in Südtirol“* (15. August) und *„Viertel und Winkel in Oberösterreich und Bayern. Alte, neue und verkehrte Welt an Salzach und Inn“* (1. November). Weiters kamen die nationalen Live-Übertragungen *„Das Steirerland im Narrengraben. Der Faschingszug aus der Grazer Innenstadt“* (13. Februar) und *„Steirischer Harmonikawettbewerb 2018“* (20. Oktober) aus der Steiermark, ebenso die Sendungen *„Narzissenfest im Ausseerland. Die weiße Pracht im steirischen Salzkammergut“* (10. Juni), *„Das Biedermeierfest 2018 aus Bad Gleichenberg“* (17. Juni), *„Aufsteirern. Das Festival der Volkskultur“* (22. September) und *„Der Südsteirische Winzerzug. Das Erntedankfest der steirischen Weinbauern“* (14. Oktober). ORF III sendete die zwölfte *„ORF Steiermark Klangwolke“* mit dem styriarte-Höhepunkt *„Schubert in Stainz“* (7. Juli). Darüber hinaus zeichnete das steirische Team gemeinsam mit der ORF-Religionsabteilung für die Übertragungen bzw. Aufzeichnungen des Festgottesdienstes *„800 Jahre Diözese Graz-Seckau“* (24. Juni), des Katholischen Gottesdienstes aus Kainbach (30. September) und der Evangelischen Christvesper aus Stainz (24. Dezember) sowie im Sportbereich für ORF SPORT + für die Übertragungen der Nightrace-Startnummernverlosung (22. Jänner) sowie der Volleyball-AVL-Finalserie in Graz (1., 4. und 17. April) verantwortlich. Die *„Amtseinführung des steirischen Superintendenten Wolfgang Rehner“* war nach der lokalen Ausstrahlung am 23. September tags darauf auch bundesweit auf ORF III zu sehen.

Das Landesstudio Tirol gestaltete 2018 drei Ausgaben der Live-Volksmusik-Wunschsendung *„Mei liebste Weis“* mit Franz Posch. Die Sendungen führten nach Eisenstadt, Fügen und Schladming. Außerdem wurde die Sendung *„Mei liebste Weihnachtsweis“* mit Franz Posch für *„Licht ins Dunkel“* wieder auf 90 Minuten verlängert – nach der lokalen einstündigen Live-Ausstrahlung am 24. Dezember war die Langfassung am 25. Dezember um 20.15 Uhr im Hauptabendprogramm von ORF III zu sehen. Anlässlich der Rad-WM 2018 produzierte der ORF Tirol gemeinsam mit dem BR *„Die Alpen-Radshow – Stars, Hits und Straßenrad-WM in Tirol“*, die auf ORF 2 im Hauptabend zu sehen war (15. September). Die Dokumentation *„Krieg vor der Haustür – Tirol im 1. Weltkrieg“* des ORF Tirol war Anfang November in ihrer Langfassung in ORF III bundesweit zu sehen, als Beitrag zum 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkriegs.

Aus dem ORF Vorarlberg kamen für ORF 2 folgende Produktionen: *„Die Vorkoster – Was essen wir morgen?“* (1. April), *„Österreich hautnah – 30 Jahre Bundesland heute“* (1. Mai), *„Aus Liebe zur Tracht – Traditionelle Trachten in Vorarlberg“* (21. Mai), *„Eröffnung Bregenzer Festspiele“* (18. Juli), *„Focus Europa – Dialog der Regionen“* (18. November): Anlässlich der

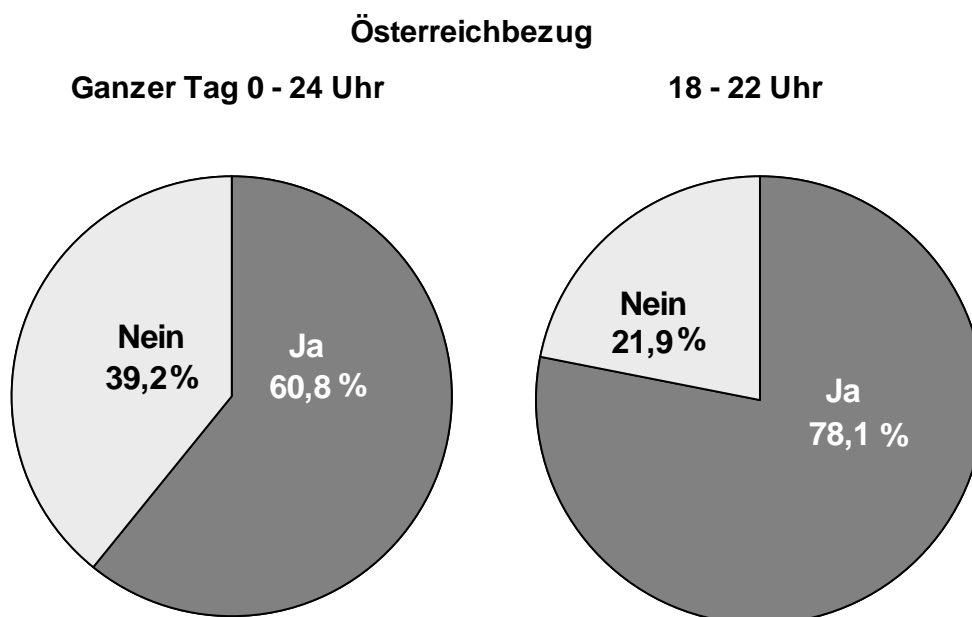
EU-Ratspräsidentschaft Österreichs trafen sich hochrangige Vertreter aus den EU-Mitgliedsstaaten in Bregenz zu einer Konferenz zum Thema Subsidiarität, der ORF Vorarlberg bildete diese Veranstaltung im nationalen Fernsehen ab. Österreichweit in ORF 2 übertragen wurden der „*Festgottesdienst: 50 Jahre Diözese Feldkirch*“ (8. Dezember) aus dem Feldkircher Dom sowie „*Advent in Vorarlberg*“ (8. Dezember). Im Bereich Sport wurde eine Vielzahl an Aufzeichnungen geliefert, beispielsweise drei Live-Fußballspiele (Bundesliga, Vorarlbergliga, 2. Liga) für ORF eins und ORF SPORT +, darüber hinaus mehrere Spiele der Handball Liga Austria. Zwei Tage lang sendete der ORF Vorarlberg live vom Hypo-Mehrkampfmeeting in Götzis. Außerdem wurden mehrere ausführliche österreichweite Zusammenfassungen an ORF SPORT + (Snooker-Dreikönigsturnier, Rad-Grand-Prix Nenzing, Fallschirmspringen Hohenems) und ORF eins (3-Länder-Marathon) zugeliefert.

Das Landesstudio Wien produzierte für ORF eins die Highlights vom „*Donauinsselfest 2018*“ (30. Juni).

2.2.1.11 Programme, die der Förderung der österreichischen Identität sowie der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion dienen

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 1 Z 3 ORF-G zur „Förderung der österreichischen Identität im Blickwinkel der europäischen Geschichte und Integration“ verpflichtet. Weiters ist der ORF gemäß § 4 Abs. 1 Z 6 ORF-G dazu angehalten, die österreichische künstlerische und kreative Produktion angemessen zu berücksichtigen und zu fördern.

Von diesen beiden Zielsetzungen geleitet, widmete der ORF im Jahr 2018 60,8 % seiner Sendezeit Produktionen, die entweder inhaltlich dazu geeignet sind, die österreichische Identität zu fördern, und/oder in Österreich produziert wurden und somit zur Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion beitragen – das bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (2017: 59,3 %). In der Primetime (18.00 bis 22.00 Uhr) betrug der Anteil der Sendungen mit Österreichbezug 2018 78,1 % der Sendezeit (2017: 76,3 %). Werbesendungen und Programm-Trailer wurden nicht mitgezählt und fallen demgemäß nicht in die Berechnungsgrundlage.



Quelle: ORF-TIPS-Datenbank; Auswertung nach Sendevolumen
Basis: Programmoutput ORF1 + ORF2 + Lokal (ohne Werbung / Trailer)

Abbildung 1: Österreichbezug 2018

2.2.2 ORF 2 Europe (ORF 2E)

ORF 2 Europe (ORF 2E) strahlt das Fernsehprogramm von ORF 2 zeitgleich, unverändert und unverschlüsselt via Digitalsatellit aus, sofern der ORF die Senderechte besitzt. Eine vollständige Übernahme von ORF 2 ist aus lizenzrechtlichen und finanziellen Gründen nicht immer möglich, weil einzelne Senderechte für eine unverschlüsselte Verbreitung entweder nicht erwerbbar oder zu teuer sind. Statt dieser Sendungen gibt es derzeit Hinweise auf das folgende Programm und Teletextinfos. So konnte auch 2018 wieder der Großteil des Angebots von ORF 2 unverschlüsselt für Europa ausgestrahlt werden. Mit ORF 2E können Urlaubende, Geschäftsreisende und Auslandsösterreicher/innen das Aktuellste aus der Heimat erfahren. Zudem stellt ORF 2E eine europaweite repräsentative audiovisuelle Vertretung Österreichs dar – es macht Europa mit österreichischen Themen und der österreichischen Lebensart bekannt und ermöglicht interessierten Europäerinnen und Europäern, das politische, kulturelle und gesellschaftliche Geschehen in Österreich unmittelbar zu erfahren und zu erleben.

ORF 2E strahlt sämtliche Informationsformate von ORF 2 aus, u. a. alle „*Zeit im Bild*“-Ausgaben, „*Guten Morgen Österreich*“, „*Mittag in Österreich*“, „*Aktuell in Österreich*“, „*Report*“, „*IM ZENTRUM*“, „*Pressestunde*“, „*Kulturmontag*“, „*kreuz und quer*“, „*Menschen & Mächte*“, „*€co*“ oder „*Thema*“.

Auch 2018 wurden von ORF 2E wieder zahlreiche Kulturevents übertragen, wie z. B. Produktionen der Salzburger Festspiele. Neben den Konzert- und Opernhöhepunkten des Landes konnten auch heimische Theaterproduktionen einem europäischen Publikum zugänglich gemacht werden.

Zusätzlich zu den Qualitätsprogrammen aus den Bereichen Information, Bildung und Kultur wird über ORF 2E auch österreichische Unterhaltung geboten – sei es mit österreichischen Filmen und Serien oder Unterhaltungssendungen. Ausgestrahlt wird ORF 2E von ca. 6.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr. Das Teletext-Angebot mit den aktuellsten Schlagzeilen und Meldungen aus Österreich ist rund um die Uhr, also auch in den programmfreien Nachtstunden abrufbar.

Seit dem Start von ORF 2E wird die „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr täglich und durchgängig in Österreichischer Gebärdensprache präsentiert. Das bedeutet, dass Gebärdendolmetscher/innen die ganze Sendung „simultan“ live in Gebärdensprache übersetzen. Seit 2012 wird auch das ORF-Servicemagazin „*konkret*“, montags bis freitags um 18.30 Uhr, im Programm von ORF 2E in die Gebärdensprache gedolmetscht. Auch Parlamentsübertragungen werden auf ORF 2E mit Übersetzung in Gebärdensprache gezeigt.

ORF 2E ist unverschlüsselt über den Digitalsatelliten ASTRA in Österreich zu empfangen.

2.2.3 ORF III Kultur und Information

ORF III Kultur und Information versteht sich gem. § 4c ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit als Fernseh-Spartenprogramm mit den Schwerpunkten Information, Diskussion, Dokumentation, Magazine und Kultur, das umfassenden Informations- und Bildungscharakter hat sowie Kultursendungen beinhaltet. Es soll aktuelle Themen berücksichtigen und als Multiplikator für Sendungen dienen, die bereits in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlt wurden.

2018 war für ORF III das erfolgreichste Jahr seit Senderbestehen. Besonders gut genutzt wurden die Schwerpunkte wie „80 Jahre ‚Anschluss‘“ oder „100 Jahre Republik Österreich“. Prägend für das Programm sind weiterhin zahlreiche ORF-III-Neuproduktionen, die in Zusammenarbeit mit der österreichischen Produzentenlandschaft entstehen, eine Reihe an Themenschwerpunkten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Information und Zeitgeschichte sowie die Weiterführung und der Ausbau bestehender Sendungsformate.

ORF III – Eine Bühne für Österreich

So viele Kulturübertragungen wie nie zuvor präsentierte ORF III seinem Publikum im Jahr 2018. Ermöglicht wird dies durch starke Partnerschaften im Kunst- und Kulturbereich, die etwa mit Rahmenverträgen gefestigt werden. So konnte ORF III im Frühjahr mit der Wiener Staatsoper einen neuen Kooperationsvertrag abschließen, der jährlich bis zu fünf Neuproduktionen aus dem aktuellen Spielplan der Wiener Staatsoper beinhaltet. Ähnliches gilt für den 2018 neu vereinbarten Rahmenvertrag mit der NÖKU, der bis zu sieben hochwertige Kulturprogramme aus Grafenegg und weiteren niederösterreichischen Bühnen vorsieht. Aber auch in den anderen Bundesländern ist ORF III zugegen und zeigt die wichtigsten Konzert- und Klassikhighlights. Insgesamt produziert ORF III rund 60 Konzert-, Theater- und Klassikproduktionen im Jahr – quer durch alle Genres.

Gleich zu Beginn 2018 präsentierte ORF III als fulminanten Auftakt die komplette, neu produzierte „Ring-Trilogie aus dem Theater an der Wien“ im Rahmen eines ganzen Programmtags im Zeichen Richard Wagners. Erstmals übertrug ORF III das traditionelle Osterkonzert „Frühling in Wien“ live aus dem Goldenen Saal des Wiener Musikvereins mit Ádám Fischer am Pult. Weitere Live-Übertragungen folgten im „ORF-III-Staatsopermonat“ Juni, in dem jeden Sonntag jeweils eine neu produzierte Oper aus dem Haus am Ring auf dem Spielplan stand. Den Auftakt machte bereits im Mai „Andrea Chénier“ mit Jonas Kaufmann und Anja Harteros in den Hauptrollen, live aus der Wiener Staatsoper. Es folgten „Simon Boccanegra“ mit Thomas Hampson sowie die Live-Übertragung von „Rigoletto“ mit Aida Garifullina und schließlich „La Traviata“ mit Plácido Domingo, Pavol Breslik und Irina Lungu.

Der ORF-III-Kultursommer 2018 bot ein umfassendes Schwerpunktprogramm mit hochkarätigen Opern- und Konzertevents. Höhepunkte waren die Live-Übertragung der „styriarte 2018 – Schubert in Stainz“, die „Sommernachtsgala 2018“, die „Lipizzaner-Gala am Heldenberg“ und „Klassik unter Sternen 2018“ mit Starsopranistin Elīna Garanča aus dem Stift Göttweig. Des

Weiteren präsentierte ORF III die „Eröffnung Bregenzer Festspiele 2018“, „Die lustige Witwe“ aus Baden, „Die schönsten Operettenmelodien mit Herbert Lippert & Ildiko Raimondi“ aus der Wiener Stadthalle sowie einen umfassenden Leonard-Bernstein-Schwerpunkt, u. a. mit der neuen ORF-III-Eigenproduktion „Best of Bernstein“. Zu sehen waren weiters die Eröffnung des Grafenegg Festivals mit Benjamin Brittens „War Requiem“, ein Abend im Zeichen der Bregenzer Festspiele mit der neuen ORF-III-Eigenproduktion „Best of Bregenzer Festspiele“ sowie den Opern „Beatrice Cenci“ und „Das Jagdgewehr“ und schließlich aus Grafenegg „Rudolf Buchbinder & European Union Youth Orchestra“. Zum Finale des Kultursommers zeigte ORF III „Gräfin Mariza“ von den Seefestspielen Mörbisch und live aus der Wiener Volksoper zum 120. Jubiläum die Premierenvorstellung der „Csárdásfürstin“.

Neben klassischen Sommerevents begleitete ORF III erneut das „Donauinsselfest 2018“ mit umfassender Live-Berichterstattung und Übertragungen von den größten Acts der Festbühne sowie erstmals auch von der FM4-Bühne. Mit Künstlerinnen und Künstlern wie Wanda, Gert Steinbäcker, Pizzera & Jaus, Yasmo & Die Klangkantine, Mavi Phoenix, Darius & Finlay, Flowrag, Ina Regen, Granada u. v. m. wurde hier viel österreichische Musik übertragen.

Eine Bühne für die österreichische Museenlandschaft bot ORF III auch heuer anlässlich der 19. „ORF-Langen Nacht der Museen“. Einen ganzen Tag lang berichtete der Sender mit zahlreichen Live-Einstiegen aus dem Wiener Museumsquartier und präsentierte Dokumentationen über die spannendsten Museen und Ausstellungen Österreichs. Höhepunkt des Programmtages war im Hauptabend eine knapp einstündige „ORF III LIVE“-Sondersendung mit den Moderatoren Ani Gülgün-Mayr und Peter Fässlacher, die sich vom Ort des Geschehens meldeten und viele hochkarätige Gäste zum Interview begrüßten. Außerdem präsentierte Museumsexperte und Moderator Karl Hohenlohe jeweils eine neue Folge der ORF-III-Eigenproduktionen „Was schätzen Sie ..?“ und „Aus dem Rahmen“.

2018 folgte in Kooperation mit dem Wiener Bühnenverein eine Neuaufstellung der „Nestroy-Gala“, die ORF III erstmals im Samstag-Hauptabend live aus dem Theater an der Wien übertrug und im Vorfeld zwei Wochen lang in „Kultur Heute“ täglich begleitete. Zum Finale des Sprechtheater-Schwerpunkts zeigte ORF III aus dem Theater in der Josefstadt Daniel Kehlmanns Psychothriller „Heilig Abend“ mit Maria Köstlinger und Bernhard Schir in der Regie von Josefstadt-Direktor Herbert Föttinger.

Im Weihnachtsprogramm zeigte ORF III unter dem Motto „Weihnachten ganz klassisch“ die schönsten Klassik-Konzerte und Opern, beginnend mit dem Adventkonzert „Winterklang Werfenweng mit Michael Schade“ aus der Pfarrkirche Werfen. Weiters stimmten das „Adventsingen Grafenegg 2018“, „Christmas in Vienna – Die drei Tenöre“ und „Christmas in Vienna 2018“ mit Valentina Naforniță, Angela Denoke, Carlos Osuna und Adrian Eröd sowie „Wiens größter Weihnachtschor 2018“ und das „Adventkonzert aus der Frauenkirche Dresden“ auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Außerdem präsentierte ORF III die traditionelle „Mei liabste Weihnachtsweis“ mit Franz Posch sowie am Stefanitag Pjotr Iljitsch Tschaikowskis

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

„Der Nussknacker“ aus dem Concertgebouw Amsterdam unter der musikalischen Leitung von Semyon Bychkov.

Zeitgeschehen und Zeitgeschichte

ORF III präsentierte auch 2018 zahlreiche Themenschwerpunkte im Bereich Zeitgeschichte, Kunst, Kultur, Wissenschaft und Politik. Besonders umfangreich war die Berichterstattung anlässlich der zeitgeschichtlichen Jubiläen wie „80 Jahre ‚Anschluss‘“ und „100 Jahre Republik Österreich“ sowie zum Vorsitz Österreichs bei der EU-Ratspräsidentschaft.

Insgesamt 25-mal berichtete die neue Sendeleiste „ORF III AKTUELL“ von den wichtigsten Treffen im Rahmen des EU-Ratsvorsitzes, übertrug die anschließenden Pressekonferenzen live und informierte mit Live-Kommentaren von Chefredakteurin Ingrid Thurnher, Chefkommentator Roland Adrowitzer und Moderator Reiner Reitsamer. Zusätzlich widmete ORF III der EU-Ratspräsidentschaft rund 30 weitere Infosendungen, bestehend aus neuen Dokumentationen, Reportagen und Diskussionen, darunter eine Diskussionsrunde in „Politik live“ zum Auftakt des EU-Ratsvorsitzes unter dem Motto „*War's das Europa? Zerreißprobe unter Österreichs Vorsitz*“, den dritten Teil des neuen Dokuvierteilers „*Hugo Portisch – Die Welt und wir*“ über die Weltmacht Europa, mehrere neue „Im Brennpunkt“-Dokus wie „*Europa am Scheideweg*“ von Roland Adrowitzer und „*Die EU von Innen*“ von Peter Fritz, eine „*Runde der ChefredakteurInnen*“ live aus Salzburg vom EU-Gipfel und zum Abschluss ein „*Inside Brüssel Spezial*“ mit einem Resümee des vergangenen Halbjahres. An das Gedenkjahr „80 Jahre ‚Anschluss‘“ erinnerte ORF III im März mit einem fünftägigen Schwerpunkt, in dem auch zahlreiche ORF-III-Neuproduktionen wie „*30 Tage bis zum Untergang*“, „*In Linz begann's – Der ‚Anschluss‘ 1938 in Oberösterreich*“ und „*Gedanken zum März 1938*“ zu sehen waren. Im Oktober und November folgte schließlich ein rund dreiwöchiger Schwerpunkt zum 100-Jahr-Jubiläum der Republik Österreich. „100 Jahre Republik – 100 Mal Programm“ war dabei das Motto, 20 Sendungen davon neu produziert. Neben zahlreichen Dokumentationen und Diskussionen übertrug ORF III alle wesentlichen nationalen und internationalen Gedenkveranstaltungen und Festakte live, darunter jener zu „100 Jahre Ende Erster Weltkrieg“ vom Arc de Triomphe aus Paris, das Friedenskonzert der Wiener Philharmoniker aus Versailles und aus Österreich den „Festakt der Bundesländer zum Republikjubiläum“.

Weitere Themenschwerpunkte und Spezialsendungen

Darüber hinaus präsentierte ORF III viele weitere Themenschwerpunkte im Jahr 2018, die als Sonderprogrammierungen oder im Regelprogramm behandelt wurden.

Im Jänner widmete sich der Sender zum Auftakt der Skisaison und rund um das 28. Hahnenkamm-Rennen ganz dem beliebtesten heimischen Wintersport. Zu sehen waren u. a. drei „zeit.geschichte“-Neuproduktionen: „*Der Arlberg – Wiege des alpinen Skilaufs*“ und zwei Ausgaben der ORF-III-„*Skilegenden*“ – über Karl Schranz und Annemarie Moser-Pröll. Aber auch die Schattenseiten des Skizirkus wurden mit Neuproduktionen u. a. im „ORF III

Themenmontag“ und im ORF-III-Wissenschaftsmagazin „*Quantensprung*“ beleuchtet. Die einjährige Präsidentschaft Donald Trumps wurde ebenfalls im Jänner in den Fokus gerückt – dazu zeigte ORF III den Auftakt der neuen, vierteiligen „zeit.geschichte“-Reihe „*Hugo Portisch – Die Welt und wir*“ über die Weltmacht USA. Des Weiteren meldete sich Ingrid Thurnher mit „*Inside Washington*“ live aus dem Machtzentrum Amerikas.

Die Festlichkeiten rund um 650 Jahre Nationalbibliothek begleitete ORF III im Jänner mit mehreren Neuproduktionen, darunter eine neue Ausgabe „*Aus dem Rahmen*“. Dem Österreichischen Filmpreis widmete ORF III einen zweitägigen Schwerpunkt mit prämierten Filmen der Vorjahre und einem „*Kultur Heute Spezial*“ live von der Preisverleihung in Grafenegg. Auf den Wiener Opernball stimmte der Sender mit einem knapp einwöchigen Schwerpunkt im Februar ein, zu dem auch „*Die ORF III Faschingssitzung mit Kari und Christoph*“ zählte. Außerdem präsentierte Karl Hohenlohe neben einer Schwerpunktsendung des Kunst- und Antiquitätenmagazins „*Was schätzen Sie ..?*“ auch die Gesprächsrunde „*Opernball – Der Talk*“, in der Elisabeth Gürtler, Heidi Glück, Heinz Zednik, Alfons Haider und Roman E. Svabek über Sinn, Zweck und Unsinn des gesellschaftlichen Großereignisses diskutierten.

Internationale Politik und Regierungswechsel fanden ebenfalls Eingang ins ORF-III-Programm: So stand im März mit einem „*Inside Rom*“ und drei Ausgaben „*Im Brennpunkt*“ die Parlamentswahl Italiens im Fokus. Im März wiederum wurde u. a. mit der Premiere von „*Hugo Portisch – Die Welt und wir: Russland*“ und einem „*Inside Moskau*“ anlässlich der Präsidentschaftswahl nach Russland geblickt. Zur Wahl des Parlaments in Ungarn gestaltete ORF III im April einen Schwerpunkt mit „*Inside Budapest*“ und einem „*Im Brennpunkt*“-Tripel. Anlässlich der jeweiligen Landtagswahlen meldete sich Roland Adrowitzer im Oktober mit „*Inside Bayern*“ aus München und mit einer weiteren „*Inside*“-Ausgabe aus Südtirol.

Mehr als 150 Sendungen zum Thema Glaube, Religion und Kirche zeigte ORF III zu Ostern, darunter erneut eine Vielzahl an Neuproduktionen wie „*Aus dem Rahmen: Das neue Dom Museum Wien*“, „*Habsburg und der Dom – St. Stephan unter dem Doppeladler*“ und das bereits erwähnte Festkonzert „*Frühling in Wien*“. Zum Tag der Befreiung am 8. Mai war auf ORF III die Live-Übertragung vom „*Fest der Freude*“ mit dem Festkonzert der Wiener Symphoniker am Wiener Heldenplatz zu sehen, darüber hinaus mehrere Dokupremieren, darunter „*Mauthausen vor der Tür – Die Todesmärsche*“, „*Fluchtpunkt Kärnten – Die Tragödien von Bleiburg und Viktring*“ und „*Niemals vergessen – Überleben im KZ Theresienstadt*“.

Dem 40. Jahrestag der Erstbesteigung des Mount Everest widmete ORF III im Mai einen ganztägigen Schwerpunkt im Zeichen von Österreichs Extremalpinisten. Highlight war die „*Land der Berge*“-Neuproduktion „*Rekorde am Everest: die Expedition 1978 mit Reinhold Messner und Peter Habeler*“. Ebenfalls im Mai heiratete Prinz Harry die US-Schauspielerin Meghan Markle, ORF III zeigte dazu den fünftägigen Schwerpunkt „*Die Royals*“, u. a. mit einer Spezialausgabe „*Aus dem Rahmen: Karl, Harry und die Queen – Zu Besuch in London*“.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Im Vorfeld der Fußball-WM rückte auch ORF III das runde Leder ins Rampenlicht, u. a. mit der Premiere des neuen Dokuzweiteilers *„Rapid Wien – Fußballgeschichte in Grün-Weiß“* und *„Austria Wien – Fußballgeschichte in Violett“*. Außerdem beschäftigte sich der „ORF III Themenmontag“ zum 40. Jahrestag des Wunders von Cordoba mit dem legendären Moment der österreichischen Fußballgeschichte und zeigte u. a. die neue ORF-III-Eigenproduktion *„40 Jahre Cordoba – Ein kabarettistischer Rückblick“* sowie eine neue Ausgabe *„Themenmontag: Der Talk“* unter dem Motto *„Deutschland und Österreich: Ziemlich beste Feinde“*.

Aktuelle Diskussionen zu Medien und Digitalisierung präsentierte ORF III u. a. anlässlich der live übertragenen *„Medienenquête 2018“*. Weiters übertrug ORF III Teile der *„Medientage 2018“* sowie der Digitalkonferenz *„Darwin’s Circle“*. Im Oktober übertrug ORF III den *„Christine-Lavant-Preis 2018“* und widmete der Kärntner Lyrikerin drei weitere Programmpunkte. Die Feiertage Allerheiligen und Allerseelen wurden mit einem umfangreichen Programm begleitet, darunter die Doku-Neuproduktionen *„St. Florian – Ein Stift im Traunviertel“* und *„Peter Rapp – Es lebe der Zentralfriedhof“*. Im Weihnachtsprogramm präsentierte ORF III einen mehrtägigen Schwerpunkt zur österreichischen Filmgeschichte. Neben zahlreichen Filmklassikern wie *„Der Engel mit der Posaune“*, *„Hallo Dienstmann“* und *„Der Bockerer“* feierte die neue ORF-III-Dokutrilogie *„Alles Leinwand – Filmgeschichte in Rot-Weiß-Rot“* Premiere.

Jubiläen und Anlässe rund um herausragende Persönlichkeiten

ORF III ehrte zahlreiche prominente Persönlichkeiten zum Geburtstag: im April etwa Unternehmer Hannes Androsch (80) mit einer Ausgabe *„André Hellers Menschenkinder“* und der Doku *„Hannes Androsch. Ein politisches Porträt“* sowie Regisseur und Schauspieler Helmut Lohner (85) mit einem zweitägigen Schwerpunkt, bestehend aus Filmen und Porträts. Im Juni würdigte ORF III Gunther Philipp (100) mit einer neuen Ausgabe der *„ORF-Legenden“*, Otto Schenk (88) u. a. mit einem *„Kultur Heute Spezial“* und der Übertragung der Geburtstagsgala mit Michael Niavarani sowie Klaus Maria Brandauer (75) u. a. mit der *„Land der Berge“-*Neuproduktion *„Brandauer und die Berge“* und einem *„Kultur Heute Spezial“*. Regisseur Harald Sicheritz (60) gratulierte ORF III im Juli mit dessen Filmen *„Freispiel“*, *„Fink fährt ab“* und *„Wanted“*, Michael Heltau (85) mit einem Porträt und einer Ausgabe *„KulturWerk“*. Chris Lohner (75) bat der Sender im Juli eine Woche lang mit ihren kultigen TV-Ansagen zurück auf den Bildschirm und widmete ihr eine Folge der Gesprächsreihe *„Aus dem Archiv“*, in der sie sonst als Gastgeberin zu erleben ist. Anlässlich des runden Geburtstags von Otto Waalkes (70) traf Ingrid Thurnher den Kultcomedian in Hamburg zum Gespräch und ließ dabei das legendäre *„ZIB“-*Interview aus dem Jahr 1997 wiederaufleben. Anschließend waren die Filme *„Otto – Der Film“* und *„Otto – Der Außerfriesische“* zu sehen. Der im Juli verstorbenen Kinderbuchautorin Christine Nöstlinger gedachte ORF III mit einem *„Kultur Heute Spezial“* und den Filmen *„Die 3 Posträuber“* und *„Villa Henriette“*. In memoriam Erich Lessing, der im August starb, zeigte ORF III die Sendungen *„Der Fotograf im Rückspiegel“* und *„Im Gespräch mit Erich Lessing“*. Im September wurden Susi Nicoletti (100) und Schauspiellegende Romy Schneider (80) gefeiert, letztere mit zahlreichen Filmklassikern und einem *„Kultur Heute Spezial“*. Christiane Hörbiger (80) ehrte ORF III mit einem viertägigen Schwerpunkt mit Filmen,

Dokumentationen und Porträts. Höhepunkt war die von ORF III und dem ORF RadioKulturhaus veranstaltete Geburtstagsgala mit Stars wie Mario Adorf, Otto Schenk, Elisabeth Orth, Maresa Hörbiger und Conchita Wurst. Weiters gewürdigt wurden die Kabarettlegenden Karl Farkas (125) und Helmut Qualtinger (90), außerdem Altbundespräsident Heinz Fischer (80). Im Oktober erinnerte ORF III anlässlich seines zehnten Todestages u. a. mit der ORF-III-Neuproduktion *„Der letzte Tag von Jörg Haider“* an den verunglückten Politiker. Dem im Oktober verstorbenen KZ-Überlebenden und Zeitzeugen Rudolf Gelbard widmete ORF III den Film *„Der Mann auf dem Balkon“* und ein Porträt in *„Kultur Heute“*.

Neues und Highlights der ORF-III-Regelformate

Das Diskussionsformat *„Themenmontag: Der Talk“* präsentierte sich im Februar mit neuem Konzept. Die Moderatoren Marlene Kaufmann und Reiner Reitsamer repräsentieren jeweils Pro bzw. Kontra des aktuellen Themas. Diskutiert wird einmal monatlich, abgestimmt auf die zuvor gezeigten Dokumentationen des „ORF III Themenmontag“. Zur Diskussion standen 2018 u. a. *„Homöopathie – Heilung oder Humbug?“*, *„Rauchen im Lokal: Der Kampf um den blauen Dunst“* und *„Vorsicht bissig! Der Kampf um die Hunde“*. Die Kleinkunstleiste wurde mit zwei neuen Staffeln *„Kabarett im Turm“* fortgesetzt und durch das neue ORF-III-Kabarettformat *„Die Tafelrunde“* ergänzt. Darin lädt Gastgeber Gerald Fleischhacker monatlich Kabarettkollegen zum humoristischen Monatsrückblick. Im Mai starteten die neuen vorabendlichen Informationssendungen *„Österreich Heute“* und *„Österreich Heute – Das Magazin“*. Christine Mayer-Bohusch, Vera Schmidt und Reiner Reitsamer präsentieren darin die spannendsten Geschichten aus den Bundesländern. Bei erhöhter Ereignisdichte steigt *„ORF III AKTUELL“* seit Juni live ins Programm ein und überträgt Pressekonferenzen und wichtige politische Ereignisse. Ebenfalls neu: die werktägliche ORF-III-Koch-Show *„Mein wunderbarer Kochsalon“* mit Martina Hohenlohe. Neben praktischen Koch- und Zubereitungstipps legt die Sendung Wert auf Regionalität und bietet heimischen Landwirten und Lebensmittelproduzenten eine Bühne. Im April startete das mit einer „Romy“ ausgezeichnete Format *„GartenKULT“* in die dritte Staffel. Im Samstag-Spätabend präsentierte ORF III die neue Sendeleiste *„Soundcheck Österreich“* mit heimischen Musikerinnen und Musikern wie Voodoo Jürgens, Paul Plut und Ernst Molden. Im Oktober ging das ORF-III-Late-Night-Format *„DENK mit KULTUR“* in die fünfte Staffel, in der Dialektmusikerin Birgit Denk u. a. Stefanie Werger, Peter Rapp, Johannes Krisch, Ankathie Koi u. v. m. begrüßte.

Die vier Programmsäulen – 1. Kultur, Volkskultur, Regionalität, Religion, 2. Zeitgeschichte, Zeitgeschehen, 3. Information, Stärkung von Demokratie- und EU-Verständnis sowie 4. Bühne für österreichische Kunst- und Kulturschaffende – bilden das Grundgerüst für ein klar gegliedertes Programmschema, dem jeden Tag ein besonderer Schwerpunkt gewidmet ist.

Ob Ernährung, Medizin, Mobilität, digitale Welt, Religion, neue Energie, Umwelt oder Finanzen – der „ORF III Themenmontag“ informiert wöchentlich ab 20.15 Uhr umfassend und tief-

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

gründig. ORF-III-Neuproduktionen und internationale Hochglanzprodukte – eingebettet in eine großzügige monothematische Sendefläche von mehr als vier Stunden – bieten eine 360-Grad-Perspektive auf das jeweilige Themenfeld. Zu sehen waren 2018 u. a. die neue Staffel von Georg Rihás „Über Österreich: Juwelle des Landes“, diesmal mit Skiidol Franz Klammer, neue Folgen des ORF-III-„Österreich-Checks“ u. a. zur Trinkwasserqualität, zu österreichischen Kurangeboten und zur heimischen Fleischqualität. Zum 20. Jahrestag des Grubenunglücks von Lassing präsentierte der „ORF III Themenmontag“ den neuen Dokuzweiteiler „Lassing – Die ganze Geschichte“. Weitere Neuproduktionen waren u. a. „Das Ende des Bargelds – Wir wissen, was sie kaufen“, „Omas Hausmittel – Wo sie helfen, wo sie schaden“ und „Der weiße Spritzer – Ein Klassiker auf dem Prüfstand“.

Der „ORF III Kulturdienstag“ steht im Zeichen von Kunst und Kultur mit den alternierenden eigenproduzierten Formaten „erLesen“ mit Heinz Sichrovsky, „Was schätzen Sie ..?“ mit Karl Hohenlohe, der ebenfalls „Aus dem Rahmen“ präsentiert, sowie dem Doku-Format „Erbe Österreich“. In der Literatursendung „erLesen“ begrüßte Moderator Heinz Sichrovsky 2018 u. a. Opernsängerin Renate Holm, Schriftsteller Felix Mitterer, Schauspieler Ursula Strauss, Regisseur David Schalko, Bestsellerautor Martin Walker, Theatermacher Paulus Manker, Schauspieler Sky Du Mont u. v. m. In „Was schätzen Sie ..?“; dem Magazin für Kunstliebhaber und Trödel-Fans, macht sich Karl Hohenlohe gemeinsam mit Experten des Dorotheums in den Kellern und auf den Dachböden Österreichs auf die Suche nach vermeintlichen oder tatsächlichen Kunst- und Kulturschätzen. Außerdem ist er mit dem Oldtimer-Bus unterwegs durch Österreich, um das Land nach interessanten Fundstücken zu durchforsten. Als besonderes Highlight meldete sich das Format im September anlässlich der aktuellen Personalie der österreichischen Künstlerlegende Franz West im Centre Pompidou aus Paris. Mit dem Museumsformat „Aus dem Rahmen“ begibt sich Karl Hohenlohe monatlich auf Entdeckungstour in renommierte Institutionen ebenso wie in kleine und unbekanntere Museen. 2018 besuchte er u. a. „Die Hermesvilla – Sisis Schloss der Träume“, „Schloss Hof – Das barocke Jagdschloss Prinz Eugens“ und „Die Michaelergruft“. Die Doku-Leiste „Erbe Österreich“, die vorwiegend mit ORF-III-Neuproduktionen bestückt wird, blickt auf die prägendsten Momente der österreichischen Kultur, nimmt die imperiale Vergangenheit unter die Lupe und stellt Persönlichkeiten vor, die den Lauf der Geschichte bis zum Ende der Monarchie entscheidend beeinflusst haben. Highlights waren u. a. der neue Dokufünfteiler „Die Akte Habsburg“ mit Präsentator Friedrich von Thun, die Fortsetzung der „Lebensraum“-Reihe, die Dokutrilogie „Wiener Wässer“, die neue, sechsteilige Reihe „Herrensitze“ mit Karl Hohenlohe, die Brennpunkte einstiger Machtpolitik besuchte, und die neue Dokutrilogie „Habsburgs Hoflieferanten“.

Jeden Mittwoch präsentiert ORF III im Hauptabend die Sendeleisten „Heimat Österreich“ und „Land der Berge“ im Doppelpack. Während „Heimat Österreich“ hauptsächlich mit Neuproduktionen oder Neubearbeitungen bestehender Dokus aus den Landesstudios bestückt ist, finden auch bei „Land der Berge“ vorwiegend Neuproduktionen sowie Wiederholungen beeindruckender Dokumentationen ihren Eingang. Danach folgt mittwochs immer Aktuelles aus dem Bereich Wissenschaft und Gesundheit mit den 14-tägig alternierenden Formaten „treffpunkt medizin“, „MERYNS sprechzimmer“, „Quantensprung“ und „Quantensprung – Die

Doku“. Die mehrfach preisgekrönten Gesundheitsformate *„treffpunkt medizin“* und *„MERYNS sprechzimmer“* brachten u. a. Themen wie *„Lebenselixier Licht“*, *„Die Pharmalobby“*, *„Hungern und Heilen: Jünger durch Fasten“*, *„Helikoptereltern & Tyrannenkinder – Gesunde Kindheit“* sowie einen Schwerpunkt zu *„30 Jahre St. Anna Kinderkrebsforschung“*. Das *„Quantensprung“*-Doppel bestehend aus Magazin und Dokumentation beleuchtete u. a. die Themen *„Reise zum Mars“*, *„Tier und Mensch“*, *„Drohnen“*, *„Prothesen und Cyborgs“* sowie *„Archäologie und 3-D-Druck“*. Forschung und Wissenschaft sind auch Inhalte des von Barbara Stöckl moderierten ORF-III-Eigenformats *„science.talk“*, in dem österreichische Topforscher/innen und Wissenschaftler/innen zu Wort kommen. Außerdem meldet sich das Format mit interessanten Gesprächsrunden von den bedeutendsten Wissenschaftsveranstaltungen des Jahres wie vom Wittgenstein-Symposium und von den Wissenschaftspreisen 2018.

Der oberösterreichische Naturfilmer Erich Pröll führt sein Publikum donnerstags im Hauptabendprogramm in seiner *„Wilden Reise“* an die schönsten Plätze Österreichs und weltweit. Ein besonderes Highlight seiner Expeditionen war der neue Dokuvierterler *„Abenteuer Schönbrenn“*, der im Oktober Premiere feierte. In der wöchentlichen Diskussion *„Politik live“* begrüßt ORF-III-Chefredakteurin Ingrid Thurnher anschließend interessante Gesprächspartner/innen aus Politik und Medien. Diskutiert wurde 2018 u. a. über *„Neue Regierung, neue Politik – Wie schlägt sich Türkis-Blau in der Startphase?“*, *„Medienstandort Österreich: Was plant die Politik?“* und *„Flexibel arbeiten – Heilsversprechen oder Wählerverrat?“*. Alternierend dazu findet am Donnerstag *„Die Runde der ChefredakteurInnen“* statt. Weitere topbesetzte Diskussionen zur europäischen Politik bringt *„Inside Brüssel“* im Donnerstag-Spätabend unter der Gesprächsleitung von ORF-Korrespondent Peter Fritz. Besprochen wurden u. a. der Brexit, die Koalitionsverhandlungen in Deutschland und in einer Spezialausgabe die österreichische Ratspräsidentschaft. In einer erweiterten Form begibt sich *„Inside Brüssel“* außerdem auf Reisen und meldet sich von den spannendsten Machtzentren der Weltpolitik. Die *„Im Brennpunkt“*-Reportagen widmen sich wöchentlich dem politischen Geschehen auf nationaler und internationaler Ebene. 2018 befassten sich neue ORF-III-Eigenproduktionen etwa mit den Themen: *„40 Jahre Grün: Auf und Ab einer Bewegung“*, *„SPÖ – Der lange Marsch in die Opposition“*, *„Die Demokratie, eine gefährdete Idee?“* und *„2018: Aufbrüche, Umbrüche, Tabubrüche“*. Um das Demokratieverständnis sowie die EU-Kompetenz der Österreicher/innen weiter zu stärken, überträgt ORF III im Rahmen der Programmleiste *„Politik live“* außerdem die Debatten des Bundes- sowie des Nationalrats live und in voller Länge.

Der Freitag-Hauptabend ist mit zwei Programmslots dem österreichischen Filmschaffen gewidmet. Auf dem Spielplan standen u. a. *„Einer von uns“* von Stephan Richter, *„Der Blunzenkönig“* von Leo Bauer, *„Der stille Berg“* von Ernst Gassner, *„Trautmann“* von Harald Sicheritz, *„Edelweiß“* von Xaver Schwarzenberger und *„Der brave Soldat Schwejk“* von Axel von Ambesser. Im Samstag-Vorabend vereint *„Unser Österreich“* qualitative Programme im Zeichen von Regionalität, Brauchtum, Kultur, Volksmusik, Land und Leute. Zu sehen sind hochwertige Dokumentationen wie *„Land der Berge“* und weitere Produktionen aus den ORF-Landesstudios. Ebenso in dieser Sendeleiste präsentiert ORF III die eigenproduzierten *„Berggespräche“*, für die ORF-III-Moderator Andreas Jäger prominente Persönlichkeiten aus

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft bei einer Wanderung zum Gespräch trifft. In „*Gipfel-Sieg*“ präsentiert ORF III gemeinsam mit dem Verein „*RollOn Austria – Wir sind behindert*“ berührende und motivierende Gespräche zwischen Personen mit und ohne Behinderung, moderiert von Barbara Stöckl. Im „zeit.geschichte“-Hauptabend präsentiert ORF III ab 20.15 Uhr Programmabende zu historischen Jubiläen und Jahrestagen: Neben den bereits erwähnten Schwerpunkten widmete sich „zeit.geschichte“ umfassend u. a. dem 75. Jahrestag der Schlacht um Stalingrad und dem 70. Jubiläum der Gründung des Staates Israel u. a. mit der ORF-III-Neuproduktion „*Zufluchtsort Israel – Österreichische Emigration nach Palästina*“. Außerdem gab es zwei neue Staffeln der Reihe „*Baumeister der Republik*“ über die Bundeskanzler der jüngeren Vergangenheit – Wolfgang Schüssel, Viktor Klima, Werner Faymann, Alfred Gusenbauer – sowie über politische Persönlichkeiten, die die Erste Republik erheblich prägten, darunter Wilhelm Miklas, Rosa Jochmann und Michael und Marianne Hainisch. Zu sehen war auch ein Themenabend über die Geschichte der Luftfahrt u. a. mit der ORF-III-Dokupremiere „*Die AUA – 60 Jahre österreichische Fluggeschichte*“.

Im Rahmen von „*Erlebnis Bühne*“ präsentiert Barbara Rett jeden Sonntag herausragende Opern-, Klassik- und Konzertproduktionen und erklärt den zeit- und kulturhistorischen Kontext. Davor ist die Vorabendreihe „*Operette sich wer kann*“ zu sehen. Neben den bereits erwähnten Kulturübertragungen präsentierte Rett u. a. das „*Eröffnungskonzert der Internationalen Barocktage Stift Melk 2018*“ mit Startenor Michael Schade, die neue ORF-III-Eigenproduktion „*Die Wiener Philharmoniker und ihre Lieblinge – Next Generation & Rising Stars*“, das „*Philharmonische Konzert mit Gustavo Dudamel*“, die Live-Übertragung der „*Juan Diego Flórez Gala*“ zugunsten des Sozialprojekts „*Sinfonía por el Perú*“, das Galakonzert „*Hollywood in Vienna 2018*“, bei dem Starkkomponist Hans Zimmer mit dem Max-Steiner-Award geehrt wurde, die neue ORF-III-Eigenproduktion „*Maestras – Der lange Weg der Dirigentinnen ans Pult*“ und hochkarätig besetzte Opernproduktionen wie „*Der Rosenkavalier*“ mit Elīna Garanča und Renée Fleming sowie „*Macbeth*“ mit Anna Netrebko und Plácido Domingo.

Das abwechselnd von Ani Gülgün-Mayr, Peter Fässlacher und Patrick Zwerger moderierte ORF-III-Format „*Kultur Heute*“ erlebte 2018 einen bedeutenden Ausbau mit einer Verlängerung der Sendezeit auf 25 Minuten täglich. Neben den regulären Sendungen, in denen mehrmals wöchentlich prominente Persönlichkeiten aus Kunst- und Kultur im Studio zu Gast sind, meldete sich „*Kultur Heute*“ in 20 Spezialausgaben von den spannendsten Kultur-Happenings Österreichs, u. a. von der Premiere der „*Csárdásfürstin*“ aus der Wiener Volksoper, die anschließend in ORF III live übertragen wurde, von der Gala-Premiere des Circus-Theater Roncalli am Wiener Rathausplatz oder von den wichtigsten Bühnen des Festspielsommers wie Bregenz, Salzburg, Mörbisch, Grafenegg oder von der styriarte und der Ars Electronica.

Die werktägliche Vorabendreihe „*Expeditionen*“ informiert über faszinierende Fakten und unglaubliche Geschichten aus Natur und Wissenschaft. Spektakuläre Aufnahmen zeigen Pflanzen und Tiere in ihrer Artenvielfalt und den dazugehörigen Lebensräumen. Die ebenso werktätlich ausgestrahlte Vorabend-Sendeleiste „*Fokus Geschichte*“ befasst sich mit historischen Persönlichkeiten und den wichtigsten Ereignissen vergangener Epochen.

2.2.4 ORF SPORT +

Der ORF hat gem. § 4b ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein Fernseh-Spartenprogramm mit insbesondere aktueller Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe, denen üblicherweise in der österreichischen Medienberichterstattung kein breiter Raum zukommt, zu veranstalten. Schwerpunkte sollen Sportarten und -bewerbe sein, die in Österreich ausgeübt oder veranstaltet werden oder an denen österreichische Sportler/innen oder Mannschaften teilnehmen.

Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Bei der Ausrichtung internationaler Bewerbe in Österreich ist die TV-Berichterstattung ein wichtiger Faktor, um diese Events in Österreich durchführen zu können. Der Österreichbezug ist bei ORF SPORT + zentral. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände und Veranstalter sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Mannschaften oder Sportler/innen antreten.

Von besonderer Bedeutung ist bei ORF SPORT + die Live-Berichterstattung. Die Programminhalte sollen die Bevölkerung umfassend über sportliche Fragen informieren und das Interesse der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung fördern. Auch weniger bekannte Sportarten und ihre Ausübungsregeln werden transportiert. Dem Breitensport, dem Schulsport und dem Sport von Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie zum Beispiel den Paralympics und den Special Olympics wird ebenfalls Platz eingeräumt. Berichtet wird auch über gesundheitsbezogene Aspekte des Sports und die negativen Folgen des Dopings.

Seit Oktober 2015 bringt ORF SPORT + statt der bis dahin üblichen Drei-Stunden-Programmierung täglich vier Stunden neuen Inhalt für den Sender: Die Vier-Stunden-Fläche beginnt täglich um 19.00 Uhr, endet um 23.00 Uhr und besteht aus drei Teilen: von 19.00 bis 20.00 Uhr Vorabend-Magazine, von 20.00 bis 20.15 Uhr die Nachrichtensendung „Sport 20“ und von 20.15 bis 23.00 Uhr Live-Fläche bzw. Highlights-Sendungen. Die Sportnachrichtensendung „Sport 20“ im ORF-Sportspartenprogramm legt dabei den Schwerpunkt auf das aktuelle Sportgeschehen in Österreich.

Live-Übertragungen von ORF SPORT + sind sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand auf der Videoplattform TVthek.ORF.at zu sehen, sofern die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

2018 lieferte der Spartenkanal ORF SPORT + 8.640 Stunden Sportprogramm (ohne Trailer, Werbung, Moderation u. Ä.). Die Sportarten mit dem größten Sendevolumen waren Fußball (1.598 Stunden), Motorsport (649 Stunden – davon 72 zu Disziplinen mit neuer E-Antriebstechnik), Volleyball inkl. Beachvolleyball (456 Stunden), Yoga bzw. andere Fitnesskurse (448 Stunden), Handball (440 Stunden), Ski alpin (422 Stunden), Tennis (320 Stunden) und Eishockey (315 Stunden). Dahinter folgen Leichtathletik sowie Behindertensport

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

(je 190 Stunden), Judo/Jiu-Jitsu (176 Stunden), Skispringen (172 Stunden), Radsport (162 Stunden) sowie Ausdauersport (inkl. Triathlon) mit 149 Stunden und Tanzen mit 148 Stunden. Insgesamt gab es Sendungen zu mindestens 71 verschiedenen Sportarten.

Vom gesamten Output entfielen 1.395 Stunden auf Live-Übertragungen, das sind fast 100 Stunden mehr als im Jahr 2017.

Der Anteil mit österreichischem Inhalt betrug 2018 rund zwei Drittel.³²

Inhaltliche Höhepunkte aus österreichischer Sicht waren zu Jahresbeginn im Jänner 2018 die Live-Übertragungen der Handball-EM der Herren mit der Teilnahme des österreichischen Nationalteams (12. bis 28. Jänner) in Kroatien, im Februar der Tennis-Davis-Cup Österreich – Weißrussland (2./3. Februar) aus St. Pölten sowie die Olympischen Spiele in Pyeongchang (8. bis 25. Februar) mit umfangreicher Live-Berichterstattung.

Im März bildeten die Live-Spiele vom Fußball Cyprus Women's Cup mit österreichischer Beteiligung und die Übertragungen der Paralympischen Spiele (9. bis 20. März) aus Pyeongchang einen Schwerpunkt im Programm von ORF SPORT +. Eine Dokumentation über die Entwicklung des Behindertensports in Österreich, Porträts der rot-weiß-roten Teilnehmer/innen sowie persönliche Rückblicke von Claudia Lösch und Andreas Onea waren ein „Herzstück“ dieser Berichterstattung.

Die in Österreich stattfindenden ÖSV-Bewerbe (z. B. Ski-Klassiker in Kitzbühel und Schladming) sowie die österreichischen Stationen der Vierschanzentournee wurden ebenfalls (nach Ablauf der Premieeigenschaft) gezeigt.

Die Live-Übertragungen der Eishockey-A-WM aus Dänemark mit den Spielen der österreichischen Nationalmannschaft und dem Verbleib in der obersten Spielklasse bildeten gemeinsam mit den Weltcup-Übertragungen der Rodel-Elite einen Fixpunkt im Bereich des Wintersports. Die Live-Übertragungen der Bob- und Skeleton-Bewerbe sowie des Snowboard-Weltcups wurden ebenfalls gut vom Publikum aufgenommen.

Im Juni waren die Live-Übertragungen der Spiele von Dominic Thiem bei den French Open aus Paris ab der 1. Runde bis zum Spiel im Viertelfinale gegen Alexander Zverev (Halbfinale und Finale gegen R. Nadal aufgrund der Premieeigenschaft in ORF eins) und die Golfturniere der European Tour mit der Shot-Clock-Premiere in Atzenbrugg und München absolute sportliche Höhepunkte. Die Live-Übertragung des Ruder-Weltcups aus Linz-Ottensheim als Generalprobe für die WM verlief ebenfalls erfolgreich.

Höhepunkte des Sommers bildeten neben der Faustball-WM der Frauen in Linz die Live-Übertragungen des Beachvolleyball Majors auf der Donauinsel in Wien, das Finale der

³² Darin nicht berücksichtigt: Übertragungen mit österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei Sportereignissen im Ausland.

Football-EM zwischen Österreich und Frankreich sowie die Live-Übertragungen der Leichtathletik-Europameisterschaften aus Berlin mit den Topleistungen von Ivona Dadic und Lukas Weißhaidinger.

Auf großes Publikumsinteresse stießen im September die Live-Übertragungen der Kletter-WM aus Innsbruck (13. bis 16. September), das tägliche Tennis-Live-Spiel der US Open aus New York, der Wiederaufstieg des Tennis-Davis-Cup-Teams in die Weltgruppe sowie die umfassenden Live-Flächen von der UCI Straßen-Rad-WM (23. bis 30. September) aus Innsbruck.

Fixer Programminhalt von ORF SPORT + waren 2018 die heimischen Tennisturniere in Kitzbühel, Wien und Linz, wobei insbesondere die Live-Flächen der Erste Bank Open aus der Wiener Stadthalle einen hohen Stellenwert beim Publikum einnahmen.

Vertragliche Bestandteile des Programms von ORF SPORT + waren 2018 die 36 Live-Spiele der Fußball-Erste-Liga (im Herbst „2. Liga“), die Fußball-U21-Länderspiele, UNIQA-ÖFB-Cup-Live-Spiele sowie die Nachverwertung der Fußball-Bundesliga, der ÖFB-Länderspiele und alle Wiederholungen der Formel-1-Rennen und die ausführliche Berichterstattung des Formel-1-Grand-Prix von Österreich.

Der Schwerpunkt Frauenfußball – begonnen im Jahr 2017 – wurde mit Live-Übertragungen von ausgewählten Spielen der Frauen-Bundesliga beibehalten.

Im Bereich des Fußball-Nachwuchses fanden die Live-Übertragungen der UEFA Youth League mit Salzburg statt.

Projekte im Bereich des Boxsports mit Live-Übertragungen der WM-Kämpfe von Weltmeisterin Eva Voraberger und der Bounce Fight Night mit Marcos Nader sowie Live-Übertragungen der Billard Euro Tour wurden erfolgreich getestet. Die Live-Übertragungen im Bereich des Motorsports mit DTM und Formula E waren ebenfalls ein fixer Programminhalt im Jahr 2018.

Über das ganze Jahr wurden Live-Übertragungen der Pressekonferenzen von heimischen Topsportlerinnen und Topsportlern (z. B. Marcel Hirscher, Niki Lauda etc.) sowie von nationalen Verbänden (z. B. Amtsantritt ÖFB-Teamchef Franco Foda) gezeigt.

Gut angenommen vom Publikum werden weiterhin die drei eigenproduzierten Magazine „Schule bewegt“, das Behindertensportmagazin „Ohne Grenzen“ sowie „Das Yoga-Magazin“, das die Bevölkerung zum Mitmachen im Sinn der Gesundheitsvorsorge anregt.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

2.2.5 Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-TV-Programm gesamt

Im öffentlich-rechtlichen Kernauftrag nach § 4 Abs. 2 ORF-G heißt es: „In Erfüllung seines Auftrages hat der Österreichische Rundfunk ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport für alle anzubieten. Das Angebot hat sich an der Vielfalt der Interessen aller Hörer und Seher zu orientieren und sie ausgewogen zu berücksichtigen. Die Anteile am Gesamtprogramm haben in einem angemessenen Verhältnis zueinander zu stehen.“ Auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, beauftragte der ORF erstmals für das Jahr 2013 Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Universität Wien, mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen zu einem Analyseschema. Seither wird die Analyse von Dr. C. Brantner und Dr. P. Herczeg, Universität Wien, durchgeführt, analog der Verfahrensweise des 2014 verstorbenen Univ.-Prof. Dr. Haas. Für das Jahr 2018 wurden 294.298 Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + zugeordnet. Als Basis für die Auswertung nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport wurden dann schließlich 68.412 Sendungen/Sendungsteile (exkl. Werbung, Programm-trailer/Promotion, Moderation/Hinweisen u. ä.) herangezogen.

Das Ergebnis zeigt die Anteile am Gesamtprogramm (Fernsehen) 2018 in einem angemessenen Verhältnis zueinander: 16 % Information, 31 % Unterhaltung, 23 % Kultur und 30 % Sport.

ORF-TV-Programmstruktur 2018 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G Analyse Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

Kategorie-Definition für Information / Unterhaltung / Kultur / Sport gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G

2018	ORF-TV		
ORF eins ORF2 ORF III ORF Sport+	Anzahl	Sekunden	%
Information	17.946	18.917.205	16 %
Unterhaltung	18.142	37.300.544	31 %
Kultur	12.157	27.019.216	23 %
Sport	20.167	36.245.859	30 %
	68.412	119.482.824	100 %

Quelle: Programmstrukturanalyse (nach Univ.-Prof. Haas), Dr. C. Brantner / Dr. P. Herczeg / Universität Wien. Definition von I / U / K / S unter Berücksichtigung der Entscheidung des BKS vom 18.04.2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013; Summendifferenz +/- 1 in Folge Rundung möglich

Tabelle 31: ORF-TV Programmstruktur 2018 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G, Analyse (nach Univ.-Prof. Dr. H. Haas) Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

2.2.6 Angebot anspruchsvoller Sendungen in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G verpflichtet, „jedenfalls in den Hauptabendprogrammen (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl“ zu stellen. Dieser besondere Auftrag für den Hauptabend wird im Gesetz nicht näher erläutert und in der Öffentlichkeit uneinheitlich interpretiert. Für die Programmplanung muss er jedoch operationell werden, erfordert also die Darlegung folgender Prinzipien, die bei der Umsetzung dieses Gesetzesauftrags beachtet werden sollen:

1. Das Gesetz spricht eindeutig von „Sendungen“. Damit ist klar, dass „anspruchsvoll“ keine eigene Programmkategorie ist, sondern dass grundsätzlich Sendungen aus allen Genres anspruchsvoll sein können.
2. Der ORF soll im Hauptabend zumindest eine „anspruchsvolle“ Sendung anbieten; eine durchgehende Kontrastprogrammierung ist gesetzlich nicht geboten.
3. Die Regelung des Angebots „anspruchsvoller Sendungen“ steht unter der Einschränkung, dass diese „in der Regel“ anzubieten sind.
4. Der Begriffsinhalt des Anspruchsvollen ist auf der Grundlage gesetzlicher Wertungen sowie des 2003/2004 erfolgten Diskussionsprozesses mit dem ORF-Stiftungsrat und dem ORF-Publikumsrat wie folgt definiert:
 - Anspruchsvolle Programme sollen über die Wahrung programmlicher Grundstandards hinaus besonderen gestalterischen und inhaltlichen Anforderungen entsprechen und beim Publikum Reflexionen anregen. Das Prädikat „anspruchsvoll“ bezieht sich also nicht nur auf die jeweils behandelten Themen und Stoffe, sondern auch auf deren Umsetzung. Erst die journalistische, formale und künstlerische Qualität von Fernsehsendungen und die damit dem Publikum gebotene Möglichkeit zur kritischen Auseinandersetzung qualifizieren diese Programme als anspruchsvoll.
 - Der ORF stellt insbesondere an alle seine Informations-, Kultur-, Wissenschafts-, Wirtschafts-, Religions- und Bildungsangebote hohe qualitative Anforderungen. Die Berichterstattung über kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Ereignisse, Entwicklungen und Leistungen ist untrennbar mit dem Bildungsauftrag des ORF verbunden. Eine umfassende, den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Erwartungen und Ansprüchen gerecht werdende Auseinandersetzung mit Themen der Kultur, Kunst und Wissenschaft zählt zu den wichtigsten Grundelementen der Programmarbeit des ORF.

Der ORF bietet Sendungen, die dem öffentlich-rechtlichen Kernauftrag des § 4 Abs. 1 ORF-G dienen. Mit der Vorgabe derartiger Programmziele hat der Gesetzgeber Wertentscheidungen getroffen, deren Beachtung dem Kriterium des Anspruchs genügen kann. Derartige Programmziele sind etwa die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, die Förderung der österreichischen Identität, die Förderung der österreichischen künstlerischen und

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

kreativen Produktion etc. Anspruchsvolle Sendungen verwirklichen möglichst viele und unterschiedliche dieser Ziele innerhalb einer Sendung.

- ORF-Sportübertragungen bedürfen einer entsprechenden Kommentierung. Durch reichhaltige und sorgfältig recherchierte Hintergrundinformationen zum Sportereignis, zu den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern und den behandelten Sportarten, mit Analysen und Interviews wird die gesellschaftliche Relevanz des sportlichen Ereignisses vermittelt, ein tieferes Verständnis der Aktivitäten ermöglicht und das Interesse des Publikums an aktiver sportlicher Betätigung gefördert. Daraus leitet sich ein Anspruch an das Publikum ab, weil über die in Bild und Ton hochwertige Berichterstattung und Analyse sportlicher Ereignisse und Themen hinaus gesellschaftliches Diskurspotenzial geschaffen wird.
- Im Bereich der Unterhaltung sind anspruchsvolle Fernsehsendungen im ORF-Programm regelmäßig vertreten. Bildung, soziale Kompetenz und kontroverse Themen können auf unterhaltende Art und Weise vermittelt werden. Solche Programme erfüllen nicht nur die Erwartung des Publikums, unterhalten zu werden, sondern bieten zudem einen Mehrwert, der das Publikum anregt und auffordert, sich mit den angesprochenen Themen auseinanderzusetzen.
- Bei fiktionalen Programmen bietet der ORF neben guter Massenunterhaltung anspruchsvolle Filme und Serien an. Hier leitet sich Anspruch nicht nur von den jeweils behandelten Themen ab, sondern von der Art und Weise, in der diese umgesetzt und kommuniziert werden.
- Als Kriterium für ein anspruchsvolles Programm werden seitens des ORF externe Auszeichnungen und Preise sowie Bewertungen durch Expertenkommissionen anerkannt. Darüber hinaus kann auf Maßstäbe zurückgegriffen werden, die über Jahrzehnte in Kooperation mit anderen öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten erarbeitet, weiterentwickelt und den Anforderungen der Zeit angepasst wurden. Dazu zählen unter anderen die Zusammenarbeit mit europäischen Filmförderungsinstitutionen – hier insbesondere mit der österreichischen Filmförderung –, die Beteiligung an 3sat sowie die Kooperation mit dem deutsch-französischen Kultursender ARTE.

Der ORF hat im Jahr 2018 seinen Auftrag gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G erfüllt und in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl gestellt.

Exemplarisch für die Zuordnung sind im Folgenden einige anspruchsvolle Sendungen im Hauptabendprogramm von zwei ORF-Programmwochen des Jahres 2018 im Detail angeführt. Es wurden jeweils eine Woche aus dem Monat März (5. bis 11. März) und eine aus dem Monat Oktober (1. bis 7. Oktober) ausgewählt. Die Monate im Frühling und Herbst gelten als repräsentativ für das Jahresprogramm.

Die im ORF-Hauptabend regelmäßig gesendeten und im Hinblick auf Gestaltung und Inhalt als anspruchsvoll einzustufenden tagesaktuellen ORF-Nachrichtensendungen aus den Bereichen Information, Sport und Kultur – z. B. „ZIB 20“ (ORF eins, MO-SO, 20.00 Uhr), „Sport 20“ (ORF SPORT +, MO-SO, 20.00 Uhr) oder „Kultur Heute“ (ORF III, MO-FR, 19.50 Uhr bzw. 19.45 Uhr) – sind auch Bestandteil der beiden angeführten Musterwochen, werden aber aufgrund der relativen Kürze (unter 30 Minuten) bzw. (werk-)täglichen Ausstrahlung nicht extra angeführt.

In ORF III wurden in den Musterwochen im Hauptabend eine Vielzahl an als anspruchsvoll einzustufenden Sendungen gezeigt, die in der Folge aber nicht im Einzelnen aufgelistet sind. Die Bandbreite reicht von Dokumentationen wie z. B. im Rahmen des ORF-III-Themenmontags „Zucker oder Fett – Was schadet mehr?“ (5. März) oder „Gesundbrunnen Darm – Die Kraft aus der Körpermitte“ (1. Oktober) sowie „Erlebnis Österreich: Der Wienfluss“ (6. März), „Das Murtal – Leben im Einklang mit Industrie und Tourismus“ (7. März), Zeitgeschichtlichem wie „30 Tage bis zum Untergang“ zum Thema „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich (10. März) über Informationssendungen wie „Politik live – Drei Wahlen und die Folgen“ (8. März) oder „Politik live – Europadialog mit Jean-Claude Juncker und Wolfgang Katzian“ (4. Oktober) und Live-Strecken in „ORF III LIVE“ zur „Langen Nacht der Museen“ (6. Oktober) bis hin zu Formaten wie dem Wissenschaftsmagazin „Quantensprung“ (7. März), dem Literaturmagazin „erLesen“ (2. Oktober), dem Magazin „Aus dem Rahmen“ über Museen, kulturelle Institutionen und Ausstellungen (6. Oktober) oder der Übertragung von Opernproduktionen wie „Der Rosenkavalier“ (7. Oktober).

Ebenso nicht gesondert erwähnt sind in ORF eins oder ORF SPORT + ausgestrahlte Sportübertragungen und -berichte, wie z. B. „Fußball 1. Liga Linz – Ried“ (9. März, ORF SPORT +), „Handball Liga Austria Herren“ (10. März, ORF SPORT +), „Eisstocksport-WM Amstetten und Winklarn“ (11. März, ORF SPORT +), „Paralympics Pyeongchang 2018 Tag 2“ (11. März, ORF SPORT +), „WM Radsport Elite Herren Innsbruck“ (2. Oktober, ORF SPORT +), „Tennis-Davis-Cup Österreich-Australien“ (4. Oktober, ORF SPORT +) oder Formate wie das Behindertensport-Magazin „Ohne Grenzen“ (5. Oktober, ORF SPORT +). Diese sind jedenfalls ebenfalls als anspruchsvoll einzustufen, da es um ORF-Sport-Live-Eigenproduktionen geht, die journalistisch und technisch hochwertige Berichterstattung und Analysen bieten und dazu beitragen, den österreichischen Sport in seiner Vielfalt abzubilden, insbesondere in Sportarten, die sonst keine breite Öffentlichkeit finden würden.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Musterwoche 1
(5. bis 11. März 2018)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
5.3.	ORF eins	20:16	47	VORSTADTWEIBER	prominent besetzte österreichische Fernsehserie; Förderung der österreichischen Identität und österr. künstlerischen und kreativen Produktion; thematisiert gesellschaftliche Fragen
5.3.	ORF eins	21:11	43	SCHNELL ERMITTELT	mehrfach ausgezeichnete, prominent besetzte österreichische Krimiserie; Förderung der österr. Identität und österr. künstlerischen und kreativen Produktion
5.3.	ORF 2	21:09	43	THEMA	Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich
6.3.	ORF eins	20:15	43	SOKO DONAU	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion
6.3.	ORF 2	20:15	44	UNIVERSUM: ZAUBER DER JAHRESZEITEN SPITZBERGEN	vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
6.3.	ORF 2	21:04	47	REPORT	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU
7.3.	ORF 2	20:15	88	CLARA IMMERWAHR	prominent besetzter Fernsehfilm mit Österreichbezug (Schauspieler/innen, Produktion), Koproduktion von SWR, ARD, MDR und ORF, thematisiert gesellschaftlich relevante Fragen
8.3.	ORF eins	20:15	82	DOKeins: EMBRACE – DU BIST SCHÖN	Dokumentation; trägt zur Auseinandersetzung mit sozial relevanten Themen bei
8.3.	ORF 2	21:05	45	MENSCHEN & MÄCHTE: FRIEDENSVERTRAG VON ST. GERMAIN UND DIE FOLGEN	Dokumentation; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei
9.3.	ORF 2	21:17	48	MENSCHEN & MÄCHTE: KURT SCHUSCHNIGG	Dokumentation; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei
10.3.	ORF eins	20:14	88	DIE TOTEN VON SALZBURG – KÖNIGSMORD	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österr. Identität und der österr. künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit ZDF
11.3.	ORF 2	20:14	88	TATORT: IM TOTEN WINKEL	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 1

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Musterwoche 2
(1. bis 7. Oktober 2018)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
1.10.	ORF eins	20:15	44	SCHNELL ERMITTELT	mehrfach ausgezeichnete, prominent besetzte österreichische Krimiserie; Förderung der österr. Identität und österr. künstlerischen und kreativen Produktion
1.10.	ORF 2	21:11	40	THEMA	Informationssendung zu aktuellen, gesellschafts-politischen und sozialen Themen in Österreich
2.10.	ORF eins	20:14	42	SOKO KITZBÜHEL	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österr. Identität und der österr. künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit ZDF
2.10.	ORF eins	21:05	45	COPSTORIES	österreichische Krimiserie, die u. a. das Thema Integration und Zusammenleben der Kulturen aufgreift; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion
2.10.	ORF 2	20:15	45	UNIVERSUM: GEHEIMNISVOLLE EICHHÖRNCHEN	vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
2.10.	ORF 2	21:08	43	REPORT SPEZIAL	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU – Spezialausgabe zum Thema Klimawandel und den Folgen
3.10.	ORF eins	20:15	46	DOKeins: DER KURIER DES KAISERS	satirisch-dokumentarische Reportage über Österreich; Förderung der österr. Identität; trägt zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen bei
3.10.	ORF eins	21:15	89	LANDKRIMI: STEIRERBLUT	österreichischer Fernsehkrimi; Förderung der österr. Identität und der österr. künstlerischen und kreativen Produktion
4.10.	ORF 2	21:05	47	AM SCHAUPLATZ	mehrfach ausgezeichnete Sozialreportage (Concordia-Preis, Fernsehpreis der österr. Volksbildung, Claus-Gatterer-Preis, Romy)
5.10.	ORF 2	21:19	34	EIN.BLICK	Dokumentationsreihe über Menschen und Orte in Österreich; Förderung der österr. Identität, Auseinandersetzung mit sozial relevanten Themen
6.10.	ORF 2	20:15	87	DIE MUSE DES MÖRDERS	Fernsehfilm mit starkem Österreichbezug; Förderung der österr. Identität und der österr. künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit ZDF
7.10.	ORF 2	20:15	87	TATORT: TOD UND SPIELE	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 33: Anspruch / Musterwoche 2

2.3 ORF TELETEXT

2.3.1 Das ORF TELETEXT-Angebot im Detail

Ein umfassendes aktuelles Nachrichten- und Informationsangebot, zahlreiche Serviceinfos zu den verschiedensten Bereichen und Themen sowie ausführliche Programminformationen zu den Programmen der ORF-Fernseh- und -Radiosender waren auch 2018 die zentralen Elemente des ORF TELETEXT-Angebots.

Sport, Kultur und Show, Chronik, Wetter, Leute, Wirtschaft (inkl. minutenaktueller Börse- und Marktdaten) und Multimedia sind weiterhin die wichtigsten, im aktuellen Nachrichtenteil des ORF TELETEXT abgedeckten Themenfelder. Die einzelnen Meldungen/Storys/Seiten sind dabei den entsprechenden Rubriken bzw. Magazinen zugeordnet. Auf den Seiten 101 bis 110 sind darüber hinaus die Topmeldungen zu finden. Umfassende Serviceinformationen zu den unterschiedlichsten Bereichen von aktuellen Auskünften über Kontaktdaten und Termine bis zu Öffnungszeiten etc. werden in einem weiteren zentralen inhaltlichen Teil des Mediums – teilweise im Minutentakt aktualisiert – bereitgestellt. Die Themenpalette reicht dabei von Start- und Landezeiten von Flügen sowie Zugfahrplänen über diverse Notrufnummern und Feiertags- und Wochenenddienste bis zu Verkehrs- und Polleninfos. Vorschauen auf und Zusatzinformationen zu den Programmangeboten und Sendungen der ORF-Radios und -Fernsehsender stellen weiterhin den dritten inhaltlichen Schwerpunkt des ORF TELETEXT dar.

Der Gesamtumfang des ORF TELETEXT belief sich am Stichtag 31. März 2018 auf insgesamt 1.438 Seiten, davon 421 direkt anwählbare Seiten.

Teletext der Spartensender: Das auf ORF SPORT + verfügbare Teletext-Angebot umfasst wie in den Vorjahren die vom ORF TELETEXT übernommenen Sport-, Wetter- sowie Programminformationen zu ORF SPORT+. Das Teletext-Angebot des Fernsehsenders ORF III Kultur und Information besteht aus von der Redaktion des Senders betreuten Programminformationsseiten sowie aus den vom ORF TELETEXT übernommenen Magazinen „Kultur und Show“, „Kultur und Show Termine“, „Nachrichten leicht verständlich“, „Ihr ORF“ und den Wetterinformationen.

Das gesamte Angebot des ORF TELETEXT ist seit Jahren nicht nur via TV abrufbar, sondern wird auch auf weiteren digitalen Plattformen (im Internet unter teletext.ORF.at, über eine kostenlose App für iOS und Android und im Rahmen des „ORF Smart“-TV-Angebots) erfolgreich bereitgestellt.

Themen und Seitenbelegung

Der ORF TELETEXT hat folgende inhaltliche Struktur:

Thema/Rubrik	Seite	Thema/Rubrik	Seite
Nachrichten Schlagzeilen, Newsflash	100, 111, 199	Motor	430-443
Nachrichten Topstories	101-110	Multimedia	460-469
Politik Inland + EU	112-125	Nachrichten leicht verständlich, Nachrichten leichter verständlich	470-479, 480-489
Politik international	126-134	Wahlergebnisse	ab 500
Chronik	135-144	Wetter	600-625
Leute	145-149	Gesundheit	640-649, 657-658
Wirtschaft und Börse	150-184	Humanitäre Aktionen / Spendenaufrufe	ab 680
Kultur und Show	190-197	Bundesländer Nachrichten	700-709
Sport	200-279, 291-299	Spiel und Sterne	720-736
TV-Programm und Inhalte	300-379	Lesen statt Hören und Hören statt Sehen	770-779
Radios	380-398	Reisen und Reiseinfo	800-839
Kultur und Show Termine	400-418	Ihr ORF (Serviceinfos)	870-885
Help/Konsumenteninformation	420-428	Inhalt und Impressum	890-899

Tabelle 34: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT, Stand 31.12.2018

Die prozentuale Belegung der Seiten nach Programmfeldern stellt sich wie folgt dar:

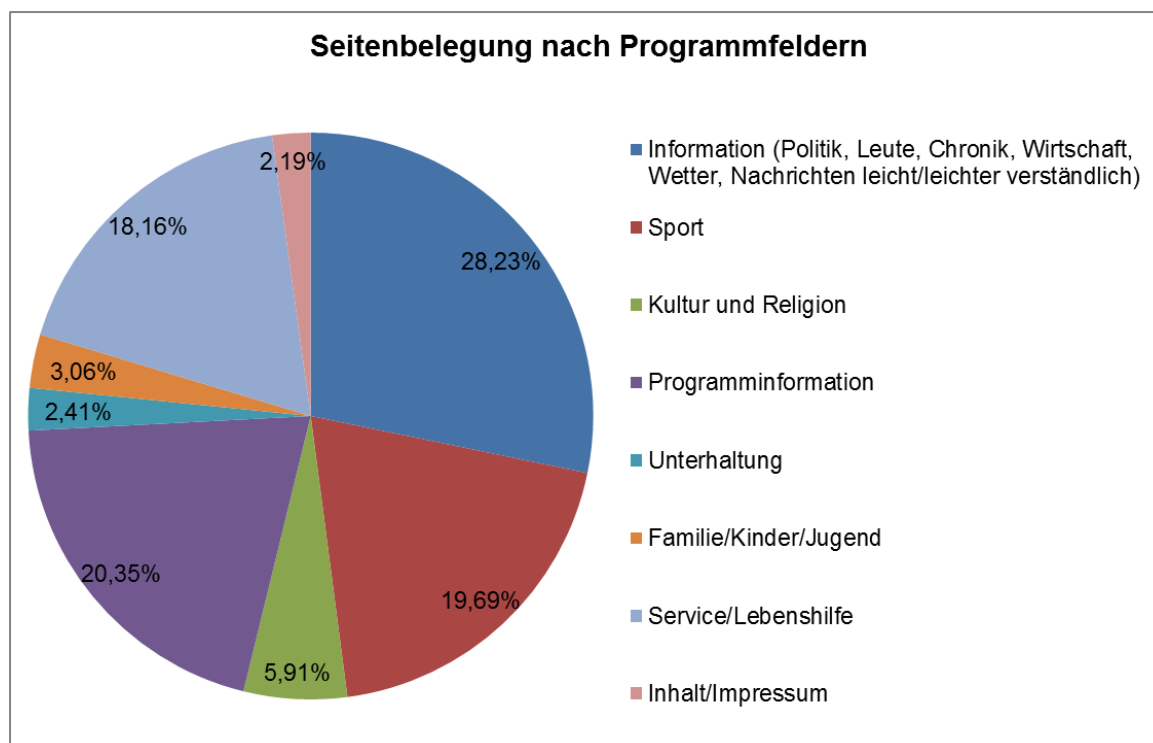


Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern, Stand 31.12.2018

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Neuerungen im Angebot

Seit Sommer 2017 bietet der ORF TELETEXT ab Seite 470 mit „Nachrichten leicht verständlich“ ein tägliches Nachrichtenangebot in einfacher Sprache (Sprachstufe B1). Im Dezember 2018 wurde dieses Service erweitert: Ab Seite 480 werden unter dem Titel „Nachrichten leichter verständlich“ die gleichen tagesaktuellen Meldungen noch leichter verständlich, in kürzeren Sätzen und auf mehr Zeilen aufgeteilt (Sprachstufe A2) angeboten. Somit werden im ORF TELETEXT ab Seite 470 und 480 die vier bis sechs wichtigsten tagesaktuellen Meldungen der APA-Redaktion aus den Bereichen Politik, Chronik, Wirtschaft, Kultur, Leute und Sport von Montag bis Freitag in einfacher und leicht verständlicher Sprache veröffentlicht. Die Meldungen sind dabei in bewusst kurzen Sätzen verfasst, auf schwierige Wörter wird nach Möglichkeit verzichtet oder diese werden in einer Ergänzung erklärt. Um das Lesen und Verstehen außerdem zu vereinfachen, werden lange, zusammengesetzte Wörter mit einem Bindestrich versehen. Mit den nunmehr zwei Versionen des Service kann jede Leserin und jeder Leser die für sie/ihn passende Variante wählen. Der ORF TELETEXT übernimmt für „Nachrichten leicht verständlich“ und das neue „Nachrichten leichter verständlich“ das Informationsservice „Top Easy“ der APA – Austria Presse Agentur, das in Kooperation mit dem Grazer Unternehmen capito (spezialisiert auf Übersetzungen von Texten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden) erstellt und vom Sozialministerium unterstützt wird.

Als neue Serviceinformation bietet der ORF TELETEXT seinen Leserinnen und Lesern außerdem im Magazin „Gesundheit“ auf den Seiten 657 (Wien, Niederösterreich, Burgenland und Oberösterreich) und 658 (Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Kärnten und Steiermark) die wichtigsten Servicenummern und Adressen rund um das Thema „Betreuung und Pflege“.

Das Reisemagazin des ORF TELETEXT wurde ebenfalls um neue Serviceinformationen ausgebaut, und zwar zum Bereich „Messen und Börsen“: Auf Seite 804 wird einmal wöchentlich ein Messtipp angeboten, Seite 805 listet die Messe- und Börsentermine der kommenden Wochen auf.

Im Magazin „Ihr ORF“ sind seit Mitte Dezember 2018 auf Seite 881 die Themen der jeweils aktuellen Ausgabe der „ORF nachlese“ zu finden.

Bei den Semifinalen und dem Finale zum Eurovision Song Contest bot der ORF TELETEXT als spezielles Service wie schon in den Vorjahren wieder ein Teletwitter-Service an, bei dem auf Twitter gepostete Kommentare im ORF TELETEXT eingespielt wurden und von den Zuschauerinnen und Zuschauern auf Wunsch während der TV-Show am unteren Bildrand – ähnlich zu Untertiteln – auf Seite 780 eingeblendet werden konnten.

Das ORF TELETEXT-Angebot im Internet wurde Anfang des Jahres einem Relaunch unterzogen. Unter der gewohnten Adresse teletext.ORF.at präsentiert sich das Angebot seither in einer neuen, im Design optimierten und noch userfreundlicheren Version für PCs und Laptops und ist auch für mobile Endgeräte abrufbar.

Zum fünften Mal suchte der ORF im Herbst wieder die schönsten Plätze Österreichs. Im ORF TELETEXT wurden auf Seite 319 alle Orte der Sendung „9 Plätze – 9 Schätze“ aufgelistet.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Die Landtagswahlen in Niederösterreich, Tirol, Kärnten und Salzburg wurden im ORF TELETEXT mit umfassender aktueller Berichterstattung sowie dem bewährten Wahlservice mit allen Ergebnissen bis zur Gemeindeebene ab Seite 500 begleitet. Weitere innenpolitische Schwerpunktthemen waren 2018 u. a. die neue Regierung, die parlamentarischen Untersuchungsausschüsse, der BUWOG-Prozess und der Wechsel an der SPÖ-Spitze. Der EU-Ratspräsidentschaft Österreichs widmete der ORF TELETEXT nicht nur im Rahmen seiner aktuellen Berichterstattung breiten Raum, sondern gestaltete außerdem gemeinsam mit den Ö1-Journalen die Aktion „Ihre Frage, bitte“, bei der Fragen des Publikums zum Thema EU beantwortet wurden. Außenpolitisch dominierten u. a. die schwierige Regierungsbildung in Deutschland, die Brexit-Verhandlungen, Nordkorea sowie die US-Strafzoll-Politik die Berichterstattung.

Zu den sportlichen Großevents des Jahres – Olympische Winterspiele und FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft – wurden im Sportmagazin des ORF TELETEXT umfangreiche Specials gestaltet, die Vorschauen, Berichte, Analysen, Live-Ticker, Tabellen etc. beinhalteten.

Auf den Kulturseiten des ORF TELETEXT konnten sich Interessierte kontinuierlich über das nationale und internationale Kunst- und Kulturgeschehen informieren. Schwerpunkte der Berichterstattung waren u. a. die zahlreichen Festivals von den Wiener Festwochen über die Sommerfestspiele bis zur Viennale. Auch der ORF-III-Teletext präsentierte rund um Programmschwerpunkte wieder zahlreiche Specials mit Programmanschauen und sendungsbegleitenden Informationen, unter anderem zum Republikjubiläum „100 Jahre Republik – 100 Mal Programm“, zur Filmgeschichte in Rot-Weiß-Rot „Alles Leinwand“ und zur Russland-Wahl.

Nachrichten und Sport im ORF TELETEXT im Detail

Für die Detailanalyse wurde wie in den Vorjahren der März als repräsentativer Monat ausgewählt, der aufgrund des über das Jahr üblicherweise stabilen Programmoutputs als Basis für Auswertungen und Aussagen für das Gesamtjahr 2018 herangezogen werden kann.

Die redaktionell gestalteten Angebote bestanden auch 2018 wie in den Jahren zuvor im Wesentlichen aus dem gesamten Nachrichtenbereich, der Sport- und Kulturberichterstattung, Programm- und Wetteranschauen, der (tages-)aktuellen Bereiche der Themenmagazine von Multimedia über Help bis Gesundheit sowie Serviceinformationen (z. B. Veranstaltungskalender oder Notdienste). Zu den automatisch aus externen Datenbanken in das System eingespeisten Serviceinformationen zählen u. a. Wetterdaten, Börsen- und Marktindizes, Flug- und Zugauskünfte etc.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Im aktuellen Nachrichtenbereich wurden im Beispielsmonat März 2018 insgesamt 16.300 Seitenupdates (neue Story / neuer Inhalt plus Aktualisierungen / Erweiterungen / Fortsetzungen) verzeichnet. Die Bereiche „Politik Österreich und EU“ und „Politik international“ legten im Vergleich zu 2017 leicht zu, die Updates bei der Wirtschafts- und Bundesländerberichterstattung gingen rein quantitativ leicht zurück.

Bereich	März 2018	März 2017
Schlagzeilen	1.489	1.405
Politik Österreich und EU	3.156	2.887
Politik international	2.346	2.191
Chronik	2.145	2.113
Wirtschaft	1.913	2.055
Leute	512	529
Wahlen	160	0
Bundesländer	4.579	4.959
Gesamt-Updates	16.300	16.139

Tabelle 35: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtenbereichen

Mit der Topstory auf Seite 105 sowie den Seiten 200-279 sowie 291-299 (inkl. zahlreicher Unterseiten) informierte der ORF TELETEXT im März 2018 auf 90 Hauptseiten über nationale und internationale Sport-Events und -bewerbe in Form von Storys, Tabellen, Ergebnislisten, Live-Tickern, Medaillenspiegeln etc. Insgesamt umfasst das Angebot des ORF TELETEXT Sportarten aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Ballsportarten über Winter- und Motorsport bis zu Leichtathletik oder US-Sport. Zu den Topereignissen des Jahres – Olympische Winterspiele und Fußball-Weltmeisterschaft – wurden darüber hinaus umfangreiche Specials gestaltet, die von aktuellen und Hintergrundberichten über Live-Ticker bis zu umfassenden Tabellenteilen (Ergebnisse, Medaillenspiegel etc.) reichten. Im März 2018 wurden auf den Sport-Seiten 13.841 Seitenupdates verzeichnet, was einer deutlichen Steigerung zum Vorjahr (März 2017: 13.165) entspricht.

2.3.2 ORF TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Angehörige der Volksgruppen“.

2.3.3 ORF TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Siehe Kapitel 6 „Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen“.

2.4 Internet (ORF.at)

Die „Story“ bzw. der „Beitrag“ ist wie in den Vorjahren auch für das Jahr 2018 als jene geschlossene Content-Einheiten gewählt worden, die der quantitativen Auswertung des Outputs des ORF-Onlineangebots zugrunde liegt.

2.4.1 Das ORF.at-Angebot 2018 allgemein

Die laufende Überblicksberichterstattung des ORF.at-Netzwerks informierte auch im Jahr 2018 über das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen, wobei die Themenbereiche Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Religion, Wissenschaft, Volksgruppen und Informationstechnologie im Zentrum standen. Begleitende Onlineangebote zu den Radio- und Fernsehsendungen des ORF, Streamingdienste (live und on demand) sowie Informationen über das Unternehmen, seine Programme und über humanitäre Aktionen waren weitere wesentliche Teile des ORF-Onlineangebots.

2.4.2 Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte

Neuerungen im ORF.at-Angebot

Zu den Landtagswahlen in Niederösterreich, Tirol, Kärnten und Salzburg wurden neben der intensiven Berichterstattung auf den Seiten der jeweiligen Landesstudios im Rahmen von news.ORF.at, wie schon bei früheren nationalen und regionalen Wahlen, multimediale Wahl-Specials gestaltet. Mit Storys, Videos und Audios wurde ausführlich über die Wahlkämpfe informiert. An den Wahlabenden wurden u. a. minutenaktuelle Live-Ticker, alle Hochrechnungen sowie umfangreiche Datenteile inkl. Analyse-Heatmaps und Ergebnissen bis zur Gemeindeebene bereitgestellt. Auf der ORF-TVthek wurde ein umfassendes Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebot angeboten.

Zur EU-Ratspräsidentschaft Österreichs wurde eine eigene Schwerpunktseite präsentiert, auf der die wichtigsten Berichte aus Radio, TV und Online analog zu den Erfahrungen mit den Wahlsonderseiten gesammelt wurden. Über sechs Monate entstand damit ein trimediales Bild über Schwerpunktthemen und Entwicklungen dieser Präsidentschaft, wobei ORF.at nicht nur über alle wichtigen Räte berichtete, sondern gleichzeitig gemeinsam mit ORF III und ORF-TVthek möglichst viel an Berichterstattung auch als Live-Stream anbot.

Im September erfolgte ein visuelles und technisches Update von news.ORF.at und sport.ORF.at, bei dem u. a. ein neues Story-Layout für die Nutzung über Desktop- und Mobilgeräte eingeführt sowie Navigation und Storypakete neustrukturiert wurden. Außerdem wurden das ORF-eigene Redaktionssystem Mojo überarbeitet und das Bildmanagement erneuert.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Das ORF TELETEXT-Angebot im Internet wurde einem Relaunch unterzogen (u. a. modernisiertes Design), ein Rebrush von *debate*.ORF.at (u. a. durch responsives Frontend auf allen Devices nutzbar) wurde durchgeführt. Nach der Erneuerung des Webauftritts des Radiosenders FM4 im Jahr 2017 wurde 2018 auf *fm4*.ORF.at die Möglichkeit für Debatten/Foren eingerichtet, auf *wetter*.ORF.at wurde eine Karte mit Informationen zu UV-Belastungen integriert.

Die Berichterstattung via Live-Ticker, bei dem im Minutentakt mit Text, Bild, Video und Social-Media-Postings berichtet wird, wurde weiter fortgesetzt und umfasste neben politischen Ereignissen (z. B. BUWOG-Prozess, US-Midterm-Elections) auch TV- und Kultur-Highlights wie den „*Eurovision Song Contest*“, den „*Life Ball*“ oder die „*Oscars*“.

Im Zuge der neuen DSGVO wurde eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, wie z.B. diverse Änderungen/Konsolidierungen in Formularen oder eine zweistufige Freischaltung für Inhalte aus sozialen Netzwerken.

Eine Neuentwicklung der Community/User-Registrierung ermöglicht mittels Zwei-Stufen-Konzept eine einfache Registrierung ohne Namens- und Adressangabe (nur für *debate*.ORF.at-Posts müssen User diese im ORF-G geforderten Angaben machen).

Zahlreiche TV-Events beziehungsweise Sendungen wie „*9 Plätze – 9 Schätze*“, „*Babylon Berlin*“, „*Unterwegs in Österreich*“ oder das 30-Jahr-Jubiläum von „*Bundesland heute*“ wurden online ebenso begleitet wie Programmschwerpunkte – zum Beispiel zu „*Mutter Erde*“ und „*Bewusst gesund*“ oder im humanitären Bereich zu „*Licht ins Dunkel*“.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Neben der EU-Ratspräsidentschaft Österreichs im zweiten Halbjahr und vier Landtagswahlen waren im innenpolitischen Bereich unter anderem die neue österreichische Bundesregierung, der Führungswechsel in der SPÖ, die parlamentarischen Untersuchungsausschüsse und der BUWOG-Prozess Schwerpunktthemen. Internationale Topthemen waren zum Beispiel die Regierungsbildung in Deutschland, der Wechsel an der CDU-Spitze, die Brexit-Verhandlungen zwischen EU und Großbritannien bzw. im britischen Parlament, die Beziehungen von USA und Südkorea zu Nordkorea und die internationale US-Handelspolitik.

Im Kulturbereich wurden neben der tagesaktuellen Berichterstattung und umfassenden redaktionellen Schwerpunkten wieder mehrere Sonderkanäle – zu den Wiener Festwochen, der Diagonale, dem Vienna Shorts Festival, der Viennale und den Salzburger Festspielen (u. a. mit dem neuen Video-Erzählformat „*Oper auf der Couch*“) – gestaltet. Außerdem wurden die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis) wieder mit einer eigenen, multimedial aufbereiteten und vom Landesstudio Kärnten redaktionell betreuten Website begleitet.

Auch 2018 gingen „Vollformat“-Storys online, die eine besonders ausführliche und multimedial gestaltete Betrachtung spezieller Themen erlauben. Unter anderem wurde dieses von Bild, Ton und Grafik unterstützte Erzählformat zum Gedenken an den sogenannten „Anschluss“ 1938 und zum 100-Jahr-Jubiläum der Gründung der Republik Österreich genutzt.

Die Olympischen Winterspiele wurden im Web und via Apps umfassend und multimedial auf sport.ORF.at (inkl. ORF Ski Alpin Special) und ORF-TVthek gecovered. Für die FIFA-Fußball-WM wurde das Fußball-Angebot von ORF.at umgebaut und erweitert und ein umfangreiches multimediales, via Web und Apps verfügbares Package im Rahmen des ORF.at-Sportkanals und des ORF-Fußball-Specials eingerichtet. Die ORF-TVthek brachte Live-Streams der Spiele sowie VoD-Highlights.

2.4.3 Online-Bewegtbild im ORF und ORF-TVthek

Laut der Online-Bewegtbild-Messung (AGTT/GfK TELETEST Zensus) erzielten die Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebote des ORF.at-Netzwerks (ORF-TVthek sowie Video-Angebote auf anderen Seiten inkl. Apps wie sport.ORF.at, news.ORF.at, Spezialsites zu TV-Events etc.) 2018 im Monatsschnitt 12,0 Mio. Nettoviews (zusammenhängende Nutzungsvorgänge) und 35,9 Mio. Bruttoviews (registrierte Videostarts einer Sendung / eines Beitrags). In Summe lag das Gesamtnutzungsvolumen pro Monat im Durchschnitt bei 161 Mio. Minuten. Damit wurde das Onlinevideoangebot des ORF von den österreichischen Userinnen und Usern noch stärker genutzt als 2017.

Im Monatsschnitt erzielte die Videoplattform ORF-TVthek laut interner Statistik 7,4 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) – der bisher beste Wert seit dem Launch der ORF-TVthek – und wurde laut ÖWA Plus im 1. Quartal 2018 von 1,466 Mio. Usern pro Monat genutzt – auch dies ein neuer Rekord.

Im Rahmen der Aktion „ORF-TVthek goes school“ (Bereitstellung von ausgewählten, thematisch zusammengestellten Sendungen und Beiträgen des ORF-Archivs u. a. auch für die Integration in den Unterricht) widmen sich zwei eigens gestaltete Videoarchive dem Gedenkjahr 2018: Seit Ende Februar erinnern Interviews mit Zeitzeuginnen und -zeugen, historische Aufnahmen, zeithistorische Dokumentationen etc. an das „Schicksalsjahr 1938“, seit Ende Oktober wird die „Geschichte der Ersten Republik“ multimedial nacherzählt.

Zum 30-jährigen Sendungsjubiläum von „*Bundesland heute*“ wurde auf der ORF-TVthek außerdem ein informatives Kaleidoskop von insgesamt 270 Beiträgen aus den vergangenen drei Jahrzehnten zu einem Videoarchiv zusammengestellt, wofür jedes Landesstudio jeweils einen Beitrag pro Jahr auswählte. Das bereits seit 2013 bestehende Videoarchiv „Das Österreichische Bundesheer“ wurde außerdem im November umfassend erweitert.

Zur EU-Ratspräsidentschaft wurden auf der ORF-TVthek nicht nur Live-Streams aller entsprechenden ORF-TV-Sendungen, sondern ergänzend zur TV-Berichterstattung im

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Rahmen des Services „Live Spezial“ z. B. Pressetermine als unkommentierte Live-Streams, und außerdem ein eigens eingerichteter Video-on-Demand-Themenschwerpunkt angeboten.

2.4.4 Weitere Innovationen

Im Rahmen eines Pilotprojekts zur Fußball-WM in Russland wurde ein UHD-Pilotprojekt durchgeführt, bei dem die ORF-TVthek als Auspielplattform diente: Über die App der Videoplattform war es auf UHD-fähigen Smart-TVs/Boxen/Sticks und via Web (TVthek.ORF.at) möglich, die Live-TV-Spiele der Fußball-WM während ihrer Live-Ausstrahlung in UHD-Qualität zu sehen. Zweck dieses Pilotprojekts war es, technologische Erfahrungswerte im Umgang mit dem neuen höher aufgelösten Bildsignal zu gewinnen. Zahlreiche positive Rückmeldungen zu diesem Pilotprojekt sind Ausgangspunkt für weitere Vorhaben in dieser Richtung.

Im ersten Quartal fand ein Update der ORF.at-Sport-App statt, die auf den technischen und grafischen Stand der News-App gebracht wurde. Auch Push-Notifikationen für Sport-Breaking-News wurden ermöglicht.

Auch die ORF-Regionalradio-Angebote wurden einem Refreshment unterzogen: Seit Anfang Dezember präsentieren sich der Webplayer und die Apps der einzelnen ORF-Regionalradios mit ihrem Live-Stream-Service den Hörerinnen und Hörern grafisch modernisiert und technisch auf dem neuesten Stand.

Die seit ihrer Einführung im Sommer 2016 schrittweise ausgebauten „Restart“-Funktion, welche ermöglicht, bereits laufende ORF-TVthek-Live-Streams neu von Beginn an zu starten, wurde weiter ausgebaut: Seit Anfang Dezember kann dieses Service auch bei allen „*Bundesland heute*“-Sendungen, den regionalen Wetter-Sendungen und „*Südtirol heute*“, bei den in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) angebotenen TV-Sendungen „*Zeit im Bild*“, „*Wetter*“ und „*konkret*“ sowie Volksgruppen-Sendungen genutzt werden.

2.4.5 Das ORF.at-Angebot im Detail

ORF.at Network gesamt

Mit 165.925 Storys wurde der redaktionelle Leistungsumfang bei den tabellarisch angeführten Angeboten im Jahr 2018 im Vergleich zu 2017 (163.483) leicht gesteigert. Zuwächse gab es v. a. bei news.ORF.at, oe3.ORF.at und religion.ORF.at, während bei fm4.ORF.at ein Rückgang zu verzeichnen war, der v. a. auf das neue Konzept zurückzuführen ist, nachdem Storys nicht nur im Content-Management-System (für den Bericht erfasst), sondern stattdessen häufig auch über Social-Media-Kanäle generiert werden.

Im Jahr 2018 wurden im ORF.at-Netzwerk durchschnittlich 82,24 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) pro Monat generiert, was einer Steigerung von 7,1 % im Vergleich zu 2017 bedeutet. Pro Monat wurde durchschnittlich von 9,73 Mio. Unique Clients (einzeln

identifizierbare Endgeräte) auf das ORF.at-Network zugegriffen, ein Plus von 6,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Schnitt wurden 465 Mio. Page-Impressions pro Monat und damit plus 2,7 % gegenüber 2017 erzielt³³.

Laut ÖWA Plus wurde das ORF.at-Netzwerk im 1. Quartal 2018 pro Monat von 3,662 Mio. österreichischen Userinnen und Usern ab 14 genutzt – ein neuer Höchstwert. Das entspricht einer Reichweite von 56,4 % der österreichischen Online-Bevölkerung ab 14 Jahren.³⁴

Angebot	Storys (Beiträge) 2018	Storys (Beiträge) 2017	Thema
ORF.at + iptv.ORF.at (seit Herbst 2018 ORF.at./video)	42.391	41.342	Berichterstattung nationale und internationale Politik, Wirtschaft, Chronik, Kultur, Gesellschaft etc.
wetter.ORF.at	19.191	19.010	Wetterberichte, -voraussagen, -werte
oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites	42.683	42.343	Regionalberichterstattung etc.
sport.ORF.at	14.866	14.734	Berichterstattung nationaler und internationaler Sport
oe1.ORF.at	13.877	13.527	Webauftritt des Senders Ö1
fm4.ORF.at	2.843	3.504	Webauftritt des Senders FM4
science.ORF.at	1.997	1.911	Wissenschaftsberichterstattung
oe3.ORF.at	4.236	3.848	Webauftritt des Senders Hitradio Ö3
okidoki.ORF.at	1.897	1.754	Medienadäquate Aufbereitung von Inhalten des ORF-Kinderprogramms
tv.ORF.at + Sendungs-Sub-Sites + Highlights	7.783	7.652	Programminformation, Highlights und Tipps, sendungsbegleitende Websites des Fernsehens
help.ORF.at	610	680	Konsumenteninformationen
religion.ORF.at	4.405	4.108	Nachrichten, Themen aus dem Bereich Religion
volksgruppen.ORF.at	9.146	9.070	Nachrichten, Themen der österreichischen Volksgruppen
Summe	165.925	163.483	

Tabelle 36: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote

Information

Die Überblicksberichterstattung zum nationalen und internationalen Geschehen wird auf news.ORF.at in Form von Nachrichtenstorys bereitgestellt, wobei ergänzend zum Teil auch audiovisuelle Elemente angeboten werden, die als Teilangebot von news.ORF.at auch über die Übersichtsseite iptv.ORF.at (ab Herbst 2018: ORF.at/video) abrufbar sind.

³³ Mit Juli 2018 Umstellung auf neues ÖWA-Messsystem: Die ÖWA weist darauf hin, dass das Prinzip der Datenerhebung nicht verändert wurde, trotzdem eine 100%ig gleiche Messung und damit ein direkter Vergleich mit früheren Daten nicht möglich ist. Der Anteil an Seiten mit redaktionellem Content wird von der ÖWA im Gegensatz zu den Vorjahren nicht mehr veröffentlicht

³⁴ Zum Zeitpunkt der Berichtslegung lagen noch keine neueren Zahlen vor.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Im Jahr 2018 wurden auf news.ORF.at insgesamt 42.391 Storys veröffentlicht, davon 4.666 Beiträge (inkl. Sonderkanäle) und 36.987 Ticker-Meldungen sowie 738 ergänzende audiovisuelle Elemente auf iptv.ORF.at bzw. seit Herbst 2018 ORF.at/video. Im Vergleich zu 2017 (41.342 Storys) erhöhte sich der redaktionelle Output damit insgesamt. Eine Unterteilung in Themengruppen erfolgt seit dem Update von news.ORF.at im September 2018 nicht mehr. 2.844 Storys auf news.ORF.at waren kulturelle Beiträge (2017: 3.224).

Zu den Wahlen wurde das gesamte Jahr über eine umfangreiche, multimediale Spezialberichterstattung angeboten, die im Web und als App verfügbar war. Zu Festivals im Kulturbereich wurden auch 2018 Specials im Rahmen von news.ORF.at gestaltet. Die meisten Storys wurden wie in den Vorjahren in den Themenbereichen Innen- und Außenpolitik (inkl. EU-Berichterstattung), Chronik und Wirtschaft veröffentlicht. Bei der prozentualen Verteilung der Berichterstattungs-Kategorien kam es im Vergleich zu 2017 zu keinen nennenswerten Verschiebungen.

Kategorie	Anteil
Politik Inland	14 %
Politik Ausland	27 %
Chronik	21 %
Wirtschaft	11 %
Kultur	7 %
Sport	7 %
Wissenschaft	4 %
Technik	2 %
Lifestyle	1 %
Medien	1%
Leute	2 %
Verschiedenes	3 %

Tabelle 37: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at

2018 wurden auf den Seiten der ORF-Landesstudios sowie der Übersichtsseite oesterreich.ORF.at insgesamt 42.683 Storys veröffentlicht (2017: 42.343). Kultur und Information standen im Mittelpunkt der 13.877 journalistischen und Programmbeiträge von oe1.ORF.at (2017: 13.527). help.ORF.at publizierte 610 Storys (2017: 680) über Konsumenteninformationen. Das news.ORF.at-Teilangebot wetter.ORF.at lieferte detaillierte Wetterinformationen und -prognosen (2018: 19.191, 2017: 19.010). sport.ORF.at informierte in 14.866 Beiträgen über das nationale und internationale Sportgeschehen (2017: 14.734), inkl. umfassender Berichterstattung über die Olympischen Winterspiele und die Fußball-Weltmeisterschaft.

Das redaktionell begleitete und gewartete Debattenforum war als Teilangebot von news.ORF.at für User/innen eine Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themen in inhaltlichem

Zusammenhang mit österreichweit ausgestrahlten Fernseh- und Radiosendungen am öffentlichen Diskurs zu beteiligen (2018: 661.268 Postings, 2017: 643.695), wobei im Laufe des Jahres 2018 bei der FM4-Website wieder Foren angeboten wurden.

Sport

Die Überblicksberichterstattung zum nationalen und internationalen Sportgeschehen in Dutzenden Sportarten einschließlich der umfassenden Berichterstattung zu den Olympischen Winterspielen und der Fußball-Weltmeisterschaft umfasste 2018 insgesamt 14.866 Beiträge (2017: 14.734). Wie in den Jahren zuvor gab es die meisten Storys zum Themenbereich Fußball (2018: 39 %, 2017: 38 %).

Kategorie	Anteil
Fußball	39 %
Ski alpin	10%
Tennis	8 %
Motorsport	6 %
Radsport	4 %
Ski nordisch	4 %
Trendsportarten	2 %
US-Sport	1 %
Eishockey	6 %
Basketball	3 %
Schwimmen	1 %

Tabelle 38: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at

Kultur und Religion

Das aktuelle nationale und internationale Kulturgesehen war 2018 Gegenstand von insgesamt 2.844 Beiträgen, die auf news.ORF.at im Rahmen der Überblicksberichterstattung präsentiert wurden (2017: 3.224). Kulturberichte waren neben Information auch Schwerpunkt des Onlineangebots des Radiosenders Ö1, die FM4-Seite berichtete über die Jugendkulturszene. Sonderkanäle im Rahmen von news.ORF.at oder redaktionelle Schwerpunkte des ORF.at-Netzwerks informierten u. a. über die Festivals Wiener Festwochen, Diagonale, Vienna Shorts Festival, Viennale und Salzburger Festspiele sowie über Crossing Europe, Bregenzer Festspiele, den steirischen herbst, die styriarte und die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis).

religion.ORF.at stellte 2018 4.405 Beiträge bereit (2017: 4.108), in denen über den Bereich der Religionen und Glaubensgemeinschaften informiert wurde.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Wissenschaft

science.ORF.at präsentierte 2018 insgesamt 1.997 Storys, die sich mit Entwicklungen und Ereignissen aus zahlreichen Wissenschaftsdisziplinen von Astronomie über Medizin bis zu Biologie und Physik beschäftigten (2017: 1.911).

Konsumenteninformation

Insgesamt 610 Beiträge auf help.ORF.at hatten 2018 aktuelle Konsumenteninformationen zum Inhalt (2017: 680).

Familie / Kinder / Jugend

okidoki.ORF.at begleitete das ORF-Kinderprogramm 2018 mit medienadäquat aufbereiteten 1.897 Beiträgen (2017: 1.754). Der Webauftritt von FM4 wandte sich nach 3.504 Beiträgen 2017 im Jahr 2018 in 2.843 Beiträgen an jüngere Zielgruppen (nicht einbezogen sind 2018 die in der neuen Onlinestrategie von FM4 besonders wichtigen, über Social-Media laufenden Beiträge). Ö3 publizierte 2018 insgesamt 4.236 Beiträge (2017: 3.848).

Volksgruppen

Auf volksgruppen.ORF.at wurden 2018 insgesamt 9.146 Beiträge präsentiert (2017: 9.070), in denen für und über die autochthonen Volksgruppen in Österreich informiert wurde (siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“).

Programminformation

2018 wurden auf tv.ORF.at (inkl. Programmhilights) sowie den Teilangeboten zu einzelnen Sendungen 7.783 redaktionell gestaltete Beiträge mit Fernsehprogramm und sendungsbegleitenden Informationen publiziert (2017: 7.652).

3. Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

3.1 3sat

3sat, der Gemeinschaftssender von ZDF, ORF, SRF und ARD ist seit seiner Gründung im Jahr 1984 aus der europäischen Fernsehlandschaft nicht mehr wegzudenken und inzwischen eine fest verankerte Kulturmarke im deutschen Sprachraum. Der werbe- und sponsoringfreie Sender blieb auch 2018 seinem Motto „anders fernsehen“ treu und bot seinem Publikum qualitativ hochwertiges Programm. Auf 3sat haben nicht nur große Kulturereignisse wie Opern-, Theater- und Konzertaufzeichnungen einen festen Platz im Programm, den Fernsehzuseherinnen und -zusehern werden auch anspruchsvolle Dokumentarfilme, Dokumentationen, Wissenschaftsprogramme sowie Fernsehfilme und Spielfilme geboten. Der Sender ist eine „Best-of-Plattform“ für Qualitätsprogramme aus den einzelnen Häusern, gezeigt werden aber auch speziell für den Sender in Auftrag gegebene Neuproduktionen. 3sat greift die relevanten Themen aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik auf und schafft Orientierung in einer immer komplexer werdenden Welt.

Im öffentlich-rechtlichen Rundfunksystem hat 3sat durch die Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz eine wichtige Komplementärfunktion. Der Sender kann von mehr als 80 Millionen Menschen empfangen werden. In Österreich erfolgt die Ausstrahlung über alle TV-Verbreitungswege – Satellit, Kabel und digitale Terrestrik. Einen immer höheren Stellenwert nehmen aber auch die Online-Abrufe ein.

Die Beteiligung des ORF am Gesamtprogramm liegt bei 25,4 %. 2018 wurden insgesamt 131.130 Minuten Programm aus Österreich zugeliefert, das entspricht im Durchschnitt mehr als sechs Stunden Programm pro Tag.

Mit einem Marktanteil von 1,3 % in Deutschland und 0,9 % in der Schweiz konnten die Ergebnisse des Vorjahres gehalten werden. In Österreich lag der Marktanteil mit 1,6 % deutlich höher als in den Partnerländern. Im Durchschnitt verfolgten 576.000 Zuseherinnen und Zuseher täglich das 3sat-Programm. Insgesamt haben in allen drei Partnerländern 2018 6,46 Millionen Zuseherinnen und Zuseher täglich 3sat eingeschaltet. Hinsichtlich der in den letzten Jahren zunehmend stärker werdenden Konkurrenz, auch durch Streamingdienste und Video-Plattformen im Internet, sind diese Zahlen weiterhin beachtlich.

Herzstück der aktuellen Berichterstattung auf 3sat sind die zwei senderübergreifend produzierten Magazine „*nano*“ und „*Kulturzeit*“. Sie bieten montags bis freitags kompetente und aktuelle Berichterstattung aus der Welt der Wissenschaft, der Kultur, Politik und Gesellschaft. Der ORF liefert Beiträge für beide Sendungen. Mit Peter Schneeberger stellt der

Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

ORF auch einen der vier „Kulturzeit“-Moderatoren. Seit 1995 berichtet das Live-TV- Magazin länderübergreifend, gibt Einblick in die Kulturwelt Europas und greift aktuelle gesellschaftliche Debatten auf. 2018 wurde diese einzigartige Kooperation mit dem Sonderpreis des Hanns-Joachim-Friedrichs-Preises ausgezeichnet.

Neben der aktuellen Berichterstattung bringt 3sat seinem Publikum jährlich die wichtigsten Kulturhöhepunkte direkt ins Wohnzimmer. Darunter sind viele Live-Übertragungen von Großevents wie dem Operball, der Eröffnung der Wiener Festwochen, des Life Balls in Wien oder von den Salzburger und Bregenzer Festspielen bis zur styriarte, die 2018 live-zeitversetzt übertragen wurde. Exklusiv auf 3sat zu sehen ist die Live-Übertragung der „Tage der deutschsprachigen Literatur“ mit der Verleihung des Ingeborg-Bachmann-Preises in Klagenfurt. Umgesetzt wird dieses Fernseh-Literaturevent in Koproduktion mit dem ORF-Landesstudio Kärnten. 3sat übertrug 2018, wie auch schon in den Jahren davor, den gesamten Wettbewerb und die Preisverleihung live – insgesamt mehr als 16 Stunden Literaturprogramm.

Abseits des Regelprogramms bündelt 3sat mehrmals im Jahr seine Kompetenz, seine Programmschätze und die Erfahrung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter thematisch in Form von Programmschwerpunkten, Thementagen und Themenwochen.

Thementage, an einem Feiertag oder an einem Wochenende programmiert, laden zum Eintauchen in andere Welten und zum entspannten Erkenntnisgewinn ein. 2018 wurden dem Publikum 25 Thementage geboten, sechs davon programmierte der ORF federführend. Von diesen stieß insbesondere der Thementag „Adel verpflichtet“ am 19. Mai beim österreichischen Publikum auf großes Interesse, der Marktanteil lag hier bei 2,6 %. Die höchste Tagesreichweite erreichte der Thementag „Winterwelten“ am 7. Jänner mit einem Publikum von knapp einer Million allein in Österreich. Einen „Glanzauftritt“ mit 8 % Marktanteil in Österreich lieferte der Allroundkünstler Viktor Gernot mit seinem Programm „Im Glashaus“ am Thementag „Kabarett & Comedy“ am 30. Dezember.

Von Arthur Schnitzler bis Gustav Klimt – beim Thementag „Wien um 1900“ am 27. Oktober konnte das Publikum in die Vergangenheit Wiens zur Jahrhundertwende eintauchen. Eines der Highlights des Tages war die TV-Erstaussstrahlung von „Lina“, der Verfilmung des Lebens von Lina Loos, der Frau des berühmten Wiener Architekten Adolf Loos. 735.000 Österreicherinnen und Österreicher folgten diesem Thementag. Dass Wien auch bei Opernstars Begeisterung weckt, ist längst bekannt. So hat auch Placido Domingo eine besondere Liebe zu Wien und zur Wiener Staatsoper. Die ORF-Produktion „Domingo und Wien – eine musikalische Liaison“ war am 15. September erstmals auf 3sat zu sehen und mit einem Marktanteil von 3 % in Österreich und 2,2 % in Deutschland sehr erfolgreich.

Neben Thementagen gibt es auf 3sat auch Themenwochen, die es ermöglichen, ein Thema eine Woche lang in unterschiedlichsten Sendeformaten aufzugreifen und zu vertiefen. Das ermöglicht gleichzeitig Hintergrundberichterstattung und Tagesaktualität durch Berichte in den

aktuellen Formaten wie „*nano*“ und „*Kulturzeit*“. Auch Dokumentations- und Fernsehfilm-Sendeplätze werden in diesen Wochen gezielt im Hinblick auf die jeweiligen Themen programmiert. Im Rahmen der Themenwoche „*Visionäre und Utopien*“ im April wurden insgesamt 20 Produktionen gezeigt. Unter den Erstausstrahlungen war die ORF/3sat Produktion „*Oasen der Freiheit – anarchistische Streifzüge*“ von Martin Hanni. Erstmals außerhalb Österreichs ausgestrahlt wurde im Rahmen dieser Themenwoche die ORF „*Menschen & Mächte*“-Dokumentation „*Blaues Blut und rote Fahnen – Ruth Mayenburg: Lebensgeschichte einer Kommunistin*“.

Auf großes Publikumsinteresse in Österreich stießen die ORF/3sat-Produktionen „*Glücklich altern*“ und „*Techno Sapiens*“, die in der Themenwoche „*Projekt Unsterblichkeit*“ im Juni gezeigt wurden. Bei der Themenwoche rund um den Klimagipfel im Dezember war ORF/3sat mit der spannenden Neuproduktion „*Heißes Pflaster Stadt*“ vertreten. Hier wurden viele, insbesondere österreichische Forschungsprojekte und Unternehmen vorgestellt, die auch international Vorreiter auf dem Gebiet der Stadtbegrünung sind.

Eine Themenwoche war 2018 ganz dem Dokumentarfilm gewidmet: 3sat feierte 2018 „*25 Jahre Dokumentarfilmzeit*“ mit 15 Dokumentarfilmen, die an fünf Tagen gesendet wurden. Mit dabei waren drei österreichische Filme. Alle drei erreichten einen Marktanteil von jeweils 2 % in Österreich: „*More than Honey – Bitterer Honig*“, „*Whores' Glory*“ und „*Im Keller*“.

Neben Themenwochen gibt es auf 3sat auch das sogenannte „3sat-Thema“, das für mehrere Programmstunden an einem Abend virulente und relevante Fragen aufgreift und neue Erkenntnisse vermittelt. Schwerpunkte setzte 3sat 2018 mit den Themen „*Magersucht*“, „*Missbrauch*“ und anlässlich des internationalen Tags des Gedenkens an die Opfer des Holocausts Ende Jänner zum „*Leben nach der Schoa*“. An diesem Tag wurde u. a. die preisgekrönte ORF-Produktion von Karoline Thaler und Susanna Schwarzer „*Vergesst uns nicht, erzählt es weiter – Die letzten Zeugen*“ ausgestrahlt.

Samstags heißt es auf 3sat: „*Bühne frei!*“. Mit Operaufführungen, Theaterabenden oder Konzerten lässt sich Hochkultur zur Primetime genießen. Ein besonderes Highlight des Jahres 2018 exklusiv auf 3sat war die Neuinszenierung der „*Tosca*“ für die Osterfestspiele Salzburg. Die musikalische Leitung hatte Stardirigent Christian Thielemann. Regisseur Michael Sturminger machte aus dem Opernklassiker von Puccini eine moderne Mafiageschichte. Zu den „*Bestsellern*“ mit hohem Publikumsinteresse zählte auch der Liederabend von Anna Netrebko und ihrem Ehemann Yusif Eyvazov, den beide 2016 in der Suntory Hall in Tokio gaben und den 3sat 2018 ausstrahlte. Das Traumpaar begeisterte mit berühmten Arien und Duetten der italienischen Opernliteratur.

Jedes Jahr werden in 3sat zahlreiche Kulturevents live, live-zeitversetzt oder als Aufzeichnung übertragen. Neben dem „*Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker*“ und dem Opernball zählen folgende Kulturveranstaltungen aus Österreich zu den Fixsternen am 3sat-Programmhimmel: die Eröffnung der Wiener Festwochen, die Romy-Gala, die Tage der

Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt mit der Verleihung des Ingeborg-Bachmann-Preises, die Eröffnung des Life Balls, die styriarte, die Eröffnung der Bregenzer Festspiele, die Eröffnung der Salzburger Festspiele, das Sommernachtskonzert in Schönbrunn, die Sommernachtsgala Grafenegg sowie die Gala zur Verleihung des Nestroy-Preises.

2018 waren auf 3sat auch wieder zahlreiche Produktionen zu sehen, die österreichische Kultur, Geschichte und Persönlichkeiten würdigen. 1918 wurde nicht nur die Republik ausgerufen, es war auch das Todesjahr des steirischen Autors Peter Rosegger. Im Jänner war aus diesem Anlass erstmals auf 3sat die Dokumentation *„Roseggers Waldheimat – Ein Jahr im Zauberwald“* zu sehen, die insgesamt von einer halben Million Zuseherinnen und Zusehern verfolgt wurde. Ein weiterer Höhepunkt aus der Steiermark war die ORF/3sat Produktion *„Weiße Pferde, blaue Reben – In der Heimat der Lipizzaner und des Schilchers“*.

Mehrere Eigenproduktionen widmeten sich 2018 der österreichischen Geschichte: Das filmische Porträt *„Wilhelm von Habsburg – König der Ukraine“* fand mit einem Marktanteil von 3 % in Österreich besonderen Anklang beim Publikum. Der vierte Teil der Serie *„Auf den Schienen des Doppeladlers“* widmet sich der Transalpina, dem Eisenbahnbauvorhaben der Habsburger, das von den Alpen nach Triest führte. Die Geschichte der Europa-Idee wurde mit einem außergewöhnlichen Familienportät gewürdigt: *„Die Coudenhove-Kalergis – Europa im Herzen, zu Hause in der Welt“*.

Zwei ORF/3sat-Eigenproduktionen sorgten 2018 für besonderes Presseecho. Die Dokumentation *„Die Abschaffung der Geschlechter. Typisch Mann, typisch Frau, typisch was?“* wurde umfassend in den Feuilletons deutscher und österreichischer Zeitungen diskutiert und punktete in Österreich besonders beim jungen Publikum. Die Sendung *„Robert Menasse – Mein Brüssel“* war nicht minder erfolgreich: Diese Neuproduktion anlässlich des EU-Ratsvorsitzes Österreichs war Aushängeschild des 3sat-Programmes rund um die Frankfurter Buchmesse im Herbst und schaffte es auf das Cover der letzten Ausgabe des „3sat TV- & Kulturmagazins“.

Auch Humor kommt nicht zu kurz auf 3sat – der Sender ist auch Fernseh Bühne für deutschsprachiges Kabarett. Der österreichische Kabarettist Thomas Maurer traf mit seinem Programm *„Tolerator“* den Nerv der Zeit. Besonders großes Publikumsinteresse erregte der *„Kabarettgipfel Teil 1“*, aufgenommen in der Wiener Stadthalle. In diesem Programm trafen einige der Besten der deutschsprachigen Kleinkunstszene aufeinander.

Dem Sender ist es aber auch ein besonderes Anliegen, geopolitische Entwicklungen zu beleuchten. 2018 entstanden zwei neue Dokumentationen über Südafrika. In Kooperation mit dem *„WELTjournal“* wurde das brisante Thema „Ressource Wasser“ behandelt. Mit der Dokumentation *„Südafrika: Harte Zeiten für Löwen und Geparden“* konnten die Zuseherinnen und Zuseher einen Blick hinter die Kulissen afrikanischer Nationalparks werfen.

Aber auch Gesundheitsthemen haben ihren regelmäßigen Platz auf 3sat, wie z. B die Dokumentation „*Schmerz lass nach – Neue Wege der Behandlung*“ von Kurt Langbein, der 2018 für sein Lebenswerk mit dem Dr.-Karl-Renner-Publizistikpreis ausgezeichnet wurde.

Auch das Bitcoin-Rechercheteam des ORF und der Tageszeitung „Die Presse“ wurde in der Kategorie „Investigativer Journalismus“ ausgezeichnet. In Kooperation mit der „Eco“-Redaktion entstand eine 45-Minuten-Fassung des spannenden Bitcoin-Krimis für das 3sat-Publikum.

3sat ist es auch ein besonderes Anliegen, sein Programmangebot gehörlosen und hörbehinderten Menschen zugänglich zu machen. 2018 wurden insgesamt 1.922 Sendungen mit Untertiteln angeboten.

3.2 ARTE

Seit 20 Jahren kooperiert der ORF mit dem deutsch-französischen Kultursender ARTE. Im Rahmen dieser Kooperation sind in den letzten Jahren zahlreiche eindrucksvolle Projekte entstanden. Seit 2001 ist der ORF assoziiertes Mitglied des Senders und somit in der ARTE-Programmkonferenz, der ARTE-Mitgliederversammlung sowie im ARTE-Programmbeirat mit beratender Stimme vertreten. Die Senderpartnerschaft brachte auch im Jahr 2018 wieder beachtliche und qualitativ hochwertige Produktionen in den Bereichen Dokumentation, Fernsehfilm und „Performing Arts“ hervor. Der Erfolg der gemeinsamen ORF-ARTE-Koproduktionen spiegelt sich im Publikumszuspruch in den einzelnen europäischen Ländern – sowohl an den TV-Geräten als auch im Onlinebereich – wider.

Der ARTE-Marktanteil lag in Österreich 2018 stabil bei 1 %. Eine Steigerung kann ARTE in Deutschland vorweisen, wo 2018 ein Marktanteil von 1,1 % erreicht wurde, sowie in Frankreich mit einem Marktanteil von 2,4 %.

Die ORF-ARTE-Koproduktionen im Bereich Fernsehfilm waren 2018 von besonderem Erfolg gekrönt. Insgesamt gab es vier Erstaussstrahlungen in Österreich. In „*Harri Pinter, Drecksau*“, ausgestrahlt 2018 im ORF-Weihnachtsprogramm (ORF eins, 420.000 Zuseher/innen, 14 % MA), spielt Juergen Maurer den ehemaligen Eishockeyprofi Harri Pinter, dem sein schwerster Kampf noch bevorsteht: erwachsen werden mit Mitte 40. ARTE wird die „*Stadtkomödie*“ aus Klagenfurt im Mai 2019 ausstrahlen.

Der Film „*Das Wunder von Wörgl*“ erzählt ein Stück österreichischer Geschichte. Der Bürgermeister von Wörgl, gespielt von Karl Markovics, greift Anfang der 1930er Jahre eine bahnbrechende Idee auf und erweckt damit den heruntergekommenen Ort zu neuem Leben. Nicht alle sind allerdings vom Experiment „Schwundgeld“ überzeugt. Die starbesetzte Koproduktion von ORF und ARTE (ORF 2, 605.000 Zuseher/innen, 21 % MA) stieß auf großes Publikumsinteresse. Auf ARTE wird die Geschichte des sogenannten „Geldmachers“ 2019 zu sehen sein.

Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

Mit *„Alt, aber Polt“* kam der sechste und letzte Fall des Kult-Gendarmen Simon Polt, gespielt von Erich Steinhauer, auf die Bildschirme. In Österreich und in den ARTE-Kerngebieten Deutschland und Frankreich stieß das im Weinviertel angesiedelte Fernsehabenteuer rund um den liebenswert-kauzigen Ermittler auf großes Publikumsinteresse. Eine weitere Fortsetzung einer preisgekrönten ORF-ARTE-Koproduktion ist der Multikulti-Komödienhit von Wolfgang Murnberger *„Kebab extrascharf“*. Das humorvoll inszenierte, hart umkämpfte Duell im Grätzl rund um die Brunnengasse in Wien mit Andreas Vitásek und Tim Seyfi in den Hauptrollen kam bei den Zuschauer/innen in Österreich, Deutschland und Frankreich ebenfalls gut an.

Mit *„Egon Schiele“* und *„Otto Wagner – Visionär der Moderne“* entstanden zwei wichtige Filmporträts außergewöhnlicher österreichischer Künstler der Wiener Moderne – einer Zeit, die durch zahlreiche Neuerungen in Gesellschaft, Kunst, Architektur, Literatur, Musik und Geisteswissenschaften geprägt war. Rudolf Klingohrs Dokumentation über Otto Wagner rückt das geniale Werk des Architekten, Stadtplaners und Designers ins Zentrum. Herbert Eisenschenk wiederum bringt Schieles faszinierende Persönlichkeit dem Publikum näher. ORF 2 und ARTE hatten die beiden Dokumentationen 2018 im Programm.

Eine bereits traditionelle ORF-ARTE-Koproduktion kommt aus dem Wiener Konzerthaus – *„Christmas in Vienna“*. Zu Weihnachten bewies dieser musikalische Leckerbissen aufs Neue, dass gerade die Adventszeit für ein Miteinander steht und Musik die Menschen über die Grenzen hinweg verbindet. Das Publikum in Österreich, Deutschland und Frankreich konnte renommierte Sängerinnen und Sänger wie Valentina Naforniță, Angela Denoke, Dmitry Korchak und Adrian Eröd sowie „Stargast“ José Feliciano mit seinem Welthit *„Feliz Navidad“* sehen. Mit dabei waren auch wieder die Wiener Sängerknaben.

Mit der 10-teiligen Serie *„Cinekino“* wurde eine Kooperation zwischen ORF, ARTE und weiteren europäischen öffentlich-rechtlichen Sendern produziert, die die Geschichte des europäischen Kinos beleuchtet. Die einzelnen Episoden, in denen u. a. auch österreichisches Kinoschaffen vorgestellt wurde, wurden im Rahmen des ORF-Programmschwerpunktes zur EU-Präsidentschaft Österreichs ausgestrahlt.

Rund um den österreichischen Nationalfeiertag wurde ein besonderes, zweiteiliges *„Universum“* präsentiert. Rita und Michael Schlambergers ORF-ARTE-Koproduktion *„Österreich – Die Kraft des Wassers“* war ein voller Publikumserfolg und überzeugt mit neuer Kamertechnik und atemberaubenden Bildern aus Österreich. Ein Highlight ist auch die Musik, die vom zweifachen Emmy-Preisträger David Mitcham komponiert und von der Janáček Philharmonie in großer Besetzung umgesetzt wurde. Die opulente Österreichreise geht von schneebedeckten Welten des Hochgebirges über tosende Wasserfälle und reißende Gebirgsbäche zu den letzten „Urwäldern“ und Steppenseen (ORF 2, Teil 1: 739.000 Zuseher/innen, 22 % MA, Teil 2: 611.000 Zuseher/innen, 20 % MA). ARTE wird diese Hommage an das wichtige Element Wasser 2019 im Programm haben.

Ein weiteres Österreich-Highlight aus der „*Universum*“-Redaktion – und 2018 im Programm von ORF 2 und ARTE – war die Dokumentation „*Geheimnisvolle Eichhörnchen*“. Um die unberechenbaren Bewegungen dieser flinken Tiere dem Publikum in gewohnter ORF-ARTE-Qualität präsentieren zu können, übte Kameramann Johannes Pötscher mit fliegenden Tennisbällen.

Eigenschaften wie Intelligenz, Lern- und Kommunikationsfähigkeit sowie ein ausgeprägtes Sozialverhalten bewahrten Wildschweine vor Jahrhunderten nicht davor, fast auszusterben. Mittlerweile feiern sie aber eine fulminante Rückkehr. Die 2018 ausgestrahlte ORF-ARTE-Koproduktion „*Universum: Wildschweine – Das Comeback*“ von Regisseurin Astrid Miller brachte dem Publikum näher, wie in Europa die Population dieser Tiere wieder steigt und welche Lebenssituationen es heutzutage zu bewältigen gibt.

Ein Stück europäische Geschichte wird in der ORF-ARTE-Koproduktion „*Habsburgs Hoflieferanten*“ erzählt. Diese dreiteilige Serie, die in Koproduktion zwischen ORF III und ARTE entstand, zeigt auf, was es früher bedeutete, den Hof beliefern zu dürfen und welchem Wandel Hoflieferanten unterworfen waren und sind – zu sehen 2018 auf ORF III, ARTE wird eine einteilige adaptierte Fassung im Weihnachtsprogramm 2019 ausstrahlen.

3.3 ARD-alpha

Seit Juni 2014 wird der bayerische Bildungskanal BR-alpha, für den der ORF seit dem Jahr 2000 Programm liefert, unter dem Namen ARD-alpha geführt. ORF/alpha-Österreich bietet zu den vielschichtigen Kulturprogrammen des ORF öffentlich-rechtlichen Mehrwert im deutschen Sprachraum via Satellit und Kabel. Ziel ist es, die hochwertigen Programmangebote des ORF – im Sinne europäischer und internationaler „Special Interest“ – zu ergänzen. Der ORF nützt via ARD-alpha einen zusätzlichen Distributionskanal zur Verbreitung seiner Qualitätsprogramme.

2018 erreichte der gesamte Sender ARD-alpha im Jahresdurchschnitt in Österreich einen Marktanteil von 0,1 %. Das Österreich-Fenster bei ARD-alpha kam im Jahreszeitraum auf einen Marktanteil von 0,2 %.

Die Schwerpunkt-Programmierung bei alpha-Österreich war vor allem durch das Gedenkjahr 1938-2018 geprägt. Mit der ORF-Eigenproduktion „*Der längste Tag – 18 Stunden, die Österreichs Schicksal entscheiden*“ brachte alpha-Österreich eine Highlight-Produktion in den deutschen Partnersender ein, die eine der großen Schicksalsstunden unseres Landes beleuchtete. Begleitend dazu programmierte alpha-Österreich die 13-teilige internationale Doku-Reihe „*Der Zweite Weltkrieg in Farbe*“, eine der meistbeachteten Serien zu diesem Thema, die alpha nicht zufällig zum Start seines neuen Programmschemas im März einsetzte.

Den Beginn des republikanischen Zeitalters in Österreich 1918 – das zweite große Gedenkdatum des Jahres – dokumentierte alpha-Österreich mit den beiden alpha-

Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

Eigenproduktionen „*Die Habsburger nach 1918 – Abrechnung mit einer Dynastie*“ (R: Wolfgang Winkler) und „*Habsburgs Pioniere und Abenteurer*“ (R: Stefan Wolner und Harald Nestl). Beide Filme gaben einen klaren und zugleich originellen Einblick in die späten Jahre der Donaumonarchie. Die Dokumentationen „*Isonzo – Der Krieg in den Bergen und Macht der Bilder*“ beleuchteten den Ersten Weltkrieg an seiner Südfront und die Entdeckung des Propagandamittels Film. Ergänzend las „*Helmut Qualtinger Karl Kraus – Die letzten Tage der Menschheit*“. Auch der „*Lebensraum Wiener Arsenal*“ erinnerte an jenes historische Kasernenareal, an dem man bis heute die militärische Welt der Habsburger nacherleben kann. Der „*Lebensraum Wiener Villen*“ begab sich ins Wiener Cottage und illustrierte die Lebenskultur der Wiener Großbourgeoisie im 19. Jahrhundert.

Weiters widmete sich alpha-Österreich 2018 dem großen „*Gedenkjubiläum der Österreichischen Nationalbibliothek*“ mit einer Sondersendung mit Karl Hohenlohe zum 650-Jahr-Schwerpunkt dieser Institution.

Gedenkjahr 2018 – das bedeutete nicht nur die großen zeitgeschichtlichen Gedenkanlässe 1918 und 1938, sondern auch den Prager Frühling 1968. Mit der Dokumentation „*Prager Frühling – Der letzte Coup des Sowjetimperiums*“ (R: Manfred Christ) bereicherte alpha-Österreich den Schwerpunkt 1968 bei dem bayerischen Partnersender.

Im Bereich Wissenschaft und Forschung brachte alpha-Österreich neben vielen anderen Hochglanzproduktionen die Kurt-Langbein-Neuproduktion „*Geplanter Murks*“ über die absichtliche Produkalterung und ihre Folgen für unseren Konsum (R: Florian Kröppl). Ebenfalls aus dem Hause Langbein stammte die Neuproduktion „*Fasten – Die Kraft der Selbstheilung*“ (R: Florian Kröppl), die die neuesten medizinischen Erkenntnisse zu den Vorteilen des Fastens darlegte.

Die Eigenproduktion „*Schwarze Löcher*“ (R: Ronald P. Vaughan) stellte eines der faszinierendsten Phänomene unseres Weltalls plastisch und anschaulich dar. Auch „*Die geheime Welt der Bäume*“ (R: Alfred Ninaus) und „*Tausendsassa Pflanze*“ (R: Marion Flatz) präsentierte die neuesten Erkenntnisse der Naturwissenschaft. In der Eigenproduktion „*Impfen? Wir nicht!*“ ging es um das Phänomen der Impfverweigerer in Österreich. „*Der Kampf um den Rauch*“ zeigte, mit welchen Strategien die Tabakindustrie hierzulande gegen die fortschreitende Reglementierung ihres Marktes weiterhin Kunden zu gewinnen versucht. „*Was Eltern wollen – Ehrgeiz hat zwei Seiten*“ behandelte das heutige Verhältnis von Eltern und Kindern im Spannungsfeld des gesellschaftlichen Ehrgeizes.

Wie jedes Jahr übertrug alpha-Österreich in Kooperation mit dem Landesstudio Vorarlberg zeitversetzt die „*Eröffnung der Bregenzer Festspiele*“, ein Festival, für das der süddeutsche Einzugsraum seit jeher große Bedeutung hat. Außerdem übertrug alpha-Österreich die „*Elefantenrunde*“ aus den „*Österreichischen Medientagen*“, an der unter anderen der bayerische Intendant Ulrich Wilhelm, ZDF-Intendant Thomas Bellut und ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz teilnahmen.

Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

In der alpha-Regelprogrammierung waren die ORF-III- bzw. ORF-Eigenformate „Quantensprung“, „MERYNS sprechzimmer“, „Treffpunkt Medizin“, „science.talk“, „Newton“ und „Orientierung“ zu sehen.

Insgesamt hat alpha-Österreich damit auch 2018 sein vertragliches Plansoll von 150 Erstsendungen für den bayerischen Partnersender erfüllt.

4. Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten

Gemäß § 11 Abs. 1 und § 12 ORF-G hat der ORF im Rahmen des praktisch Durchführbaren und mit angemessenen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass der Hauptanteil der Sendezeit seiner Fernsehprogramme bzw. seiner Sendungen in Abrufdiensten, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen bestehen, der Sendung von europäischen Werken entsprechend Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU – Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste – vorbehalten bleibt.

Die anzurechnende Sendezeit (Quotenbasis) beläuft sich für das Fernsehprogramm von ORF eins und ORF 2 für das Jahr 2018 auf 14.629 Stunden. Die Verringerung der Quotenbasis gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres ist auf die Übertragungen der Olympischen Winterspiele (Pyeongchang) und der Fußball-Weltmeisterschaft (Russland) zurückzuführen, da Sportberichterstattungen lt. § 11 Abs. 1 ORF-G bei der Ermittlung der Quotenbasis nicht zu berücksichtigen sind.

Im Fernsehprogramm von ORF eins und ORF 2 wurden 2018 europäische Werke im Ausmaß von 9.743 Stunden gesendet, wodurch sich, gemessen an der Quotenbasis, ein Anteil von 66,6 % errechnet. Der Anteil europäischer Werke entsprach somit auch im Jahr 2018 den Vorgaben gemäß ORF-Gesetz. 7.355 Stunden bzw. 96,3 % der Sendezeit von ORF 2 entfielen 2018 auf europäische Werke, für ORF eins waren es 2.388 Sendestunden bzw. ein Anteil von 34,2 %.

Der ORF hat gemäß § 11 Abs. 2 ORF-G Sorge dafür zu tragen, dass mindestens 10 % der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht (oder alternativ mindestens 10 % seiner Haushaltsmittel), für die Programmgestaltung der Sendung europäischer Werke von Herstellern vorbehalten bleibt, die von Fernsehveranstaltern unabhängig sind. Diese Auflage hat der ORF in beiden Vollprogrammen ebenfalls mehr als ausreichend erfüllt. 2018 entfielen 5.981 Sendestunden und somit knapp 41 % der anzurechnenden Sendezeit auf Werke, die von unabhängigen europäischen Herstellern produziert wurden. Im Programm von ORF eins wurden 2018 1.935 Stunden (27,7 % der anzurechnenden Sendezeit) europäische Werke unabhängiger Hersteller gesendet, im Sendeprogramm von ORF 2 waren das 4.046 Stunden bzw. 53,0 %.

Des Weiteren muss lt. § 11 Abs. 2 ORF-G ein angemessener Anteil „neueren Werken“ vorbehalten bleiben. Das sind Werke, die innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach ihrer Herstellung ausgestrahlt werden. Die Sendezeit für „neuere Werke europäischer unabhängiger Hersteller“ im Programm von ORF eins und ORF 2 belief sich im Jahr 2018 auf 3.711 Sendestunden. Gemessen an der anzurechnenden Sendezeit (Quotenbasis) bedeutet

Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abufrdiensten

dies einen Anteil dieser Werke von 17,6 % in ORF eins und 32,5 % in ORF 2. Der Anteil „neuerer Werke europäischer unabhängiger Hersteller“ gemessen an den insgesamt ausgestrahlten Produktionen unabhängiger europäischer Hersteller liegt bei 62,0 %.

Der ORF hat im Jahr 2018 seine Verpflichtung aus der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste mehr als erfüllt.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2018 im Detail

	ORF eins		ORF 2		ORF	
	h	%	h	%	h	%
Gesamtsendezeit	8.760		10.170		18.930	
Tägliche Sendezeit	24		28		52	
Quotenbasis	6.991	100,0	7.638	100,0	14.629	100,0
Europäische Werke	2.388	34,2	7.355	96,3	9.743	66,6
Europäische Werke unabhängiger Hersteller	1.935	27,7	4.046	53,0	5.981	40,9
Neue Werke europ. unabhängiger Hersteller	1.230	17,6	2.480	32,5	3.711	25,4
Neue Werke in % von Werken unabh. Herst.		63,6		61,3		62,0

Tabelle 39: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2018 (ORF eins und ORF 2)

Spartensender

Der seit 26. Oktober 2011 übertragene Spartensender ORF III Kultur und Information bestreitet den Großteil seines Programms mit ORF-Eigen- und -Auftragsproduktionen.

ORF III	2018	
	h	%
Gesamtsendezeit	8.760	
Tägliche Sendezeit	24	
Quotenbasis	8.416	100,0
Europäische Werke	8.340	99,1
Europäische Werke unabhängiger Hersteller	2.991	35,5
Neue Werke von europäischen unabhängigen Herstellern	2.096	24,9
Neue Werke in % v. Werken unabhängiger Hersteller		70,1

Tabelle 40: Anteil europäischer Werke an ORF III 2018

ORF SPORT + bringt gem. § 4b ORF-G primär aktuelle Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe (Sportberichte), somit sind die Anteile europäischer Werke nicht zu bewerten.

Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten

Europäische Werke in Abrufdiensten

Im Beobachtungszeitraum wurden auf der ORF-TVthek beinahe ausschließlich Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen des ORF bzw. europäische Kaufproduktionen zum Abruf als Video-on-Demand zur Verfügung gestellt. Bis auf einige Zehntelprozent (27 Sendungen) entsprechen sämtliche anrechenbare Inhalte Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU, womit im Bereich der Abrufdienste die Vorgaben nach dem Hauptanteil an Sendungen gemäß § 12 ORF-G erfüllt wurden.

5. Angebot des ORF für Volksgruppen

Der ORF bietet in seinen Hörfunk- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet, auf der Videoplattform ORF-TVthek, mittels ORF-TVthek-App und im Teletext ein vielfältiges Angebot für die sechs autochthonen Volksgruppen, für die im Bundeskanzleramt ein Volksgruppenbeirat besteht:

- die burgenlandkroatische Volksgruppe
- die slowakische Volksgruppe
- die slowenische Volksgruppe
- die tschechische Volksgruppe
- die ungarische Volksgruppe
- die Volksgruppe der Roma

Die Programme in Radio und Fernsehen und die Informationen im Internet werden größtenteils in den jeweiligen Volkssprachen angeboten, teilweise aber auch in Deutsch, um Themen der Volksgruppen auch der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen. Die Volksgruppenprogramme tragen als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags der kulturellen Vielfalt und Mehrsprachigkeit Österreichs besondere Rechnung. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die autochthonen Volksgruppen. Entsprechend seinem besonderen Auftrag gemäß § 5 ORF-Gesetz hat der ORF seit 2001 das Volksgruppenprogrammangebot in Hörfunk, Fernsehen, Internet und Teletext in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert.

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert neben dem täglichen Programmangebot für die Burgenlandkroaten und die Ungarn die Radiomagazine „*Radio Dia:Tón*“ und „*Radio Špongija*“ für die slowakische Volksgruppe und „*Radio Drát'ák*“ für die tschechische Volksgruppe. Die Hörfunkmagazine für die ungarische Volksgruppe, „*Színes Kultúránk*“, und für die Roma, „*Roma sam*“, beinhalten Themen dieser beiden Volksgruppen im Burgenland und in Wien.

Das ungarische TV-Magazin „*Adj'isten magyarok*“ wird zeitgleich mit ORF 2 Burgenland ebenfalls auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt. Das TV-Magazin in Tschechisch und Slowakisch „*České & Slovenské Ozveny*“ wird in ORF 2 Wien gesendet. Die Magazine werden jeweils sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr ausgestrahlt: „*Adj'isten magyarok*“ an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November und „*České & Slovenské Ozveny*“ an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Ebenfalls alle zwei Monate steht das viersprachige TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Romanes, Ungarisch, Burgenlandkroatisch und Deutsch sonntagmittags in ORF 2 Burgenland auf dem Programm. „*Dobar dan Hrvati*“, das TV-Magazin für die burgenlandkroatische Volksgruppe, wird wöchentlich in ORF 2 Burgenland und in der darauffolgenden Nacht in ORF 2 bundesweit gesendet.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert und sendet seit 2009 Programme für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen, d. h. Kroaten, Ungarn und Roma im Burgenland und in Wien und Tschechen und Slowaken in Wien.

Für die slowenische Volksgruppe in Kärnten und der Steiermark bietet der ORF das 24-stündige Radioprogramm ORF-Radio AGORA in slowenischer Sprache seit 2004 an – zunächst in Kooperation mit der AKO Lokalradio GmbH 2011 wurde die Frequenz für das Versorgungsgebiet der Kärntner Slowenen von der Medienbehörde KommAustria neu ausgeschrieben. Die Vereine „Radio DVA“ und „Radio AGORA“, die in der AKO-Lokalradio GmbH zusammengeschlossen waren, hatten sich getrennt beworben. Im Mai 2011 bekam der Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA) die Lizenz für zehn Jahre erteilt.

In der südlichen Steiermark wird das Programm von ORF-Radio AGORA über die eigens dafür errichteten Sendeanlagen Bad Radkersburg / Gornja Radgona (2015), Leutschach / Lučane (2013) und Soboth / Sobota (2012) ausgestrahlt. Mit diesen drei Sendeanlagen ist eine flächendeckende Versorgung des steirisch-slowenischen Grenzgebiets mit dem Programm von Radio AGORA gewährleistet. Artikel 7 des Österreichischen Staatsvertrags sichert den Angehörigen der slowenischen Volksgruppe mediale Berichterstattung in ihrer eigenen Sprache zu. Der besondere Auftrag gem. § 5 ORF-Gesetz legt Programme in den Sprachen der anerkannten Volksgruppen fest.

Das **ORF-Programmangebot für die Volksgruppen** umfasst insgesamt:

- im Burgenland: 34 Hörfunksendungen und eine Fernsehsendung wöchentlich, ergänzt um weitere 12 TV-Magazine jährlich in Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Romanes;
- in Wien: 34 Hörfunksendungen wöchentlich, ergänzt um 12 Fernsehsendungen jährlich in Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch;
- in Kärnten: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich 12 Hörfunksendungen und einer Fernsehsendung wöchentlich;
- in der Steiermark: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich einer Fernsehsendung wöchentlich;
- ORF 2: österreichweiter Empfang der wöchentlichen Fernsehsendungen „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen;
- ORF III Kultur und Information: österreichweiter Empfang aller ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine: „*Dober dan, Koroška*“, „*Dobar dan Hrvati*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“;
- ORF-TVthek: alle ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine als Live-Stream und nach TV-Ausstrahlung bis zur nächsten Sendung als Video-on-Demand abrufbar (weltweit online über tvthek.ORF.at und auf unterschiedlichen Endgeräten über ORF-TVthek-Apps);

- Teletext: Informationen über alle ORF-Volksgruppenprogramme in Radio und Fernsehen sowie auf Seite 414 täglich aktuelle Informationen über volksgruppenrelevante Veranstaltungen und Aktivitäten („Ethno-Tipps“);
- Internet: täglich aktuelle muttersprachliche Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur für alle sechs anerkannten Volksgruppen in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch; Live-Stream von Radio Burgenland, Radio Kärnten, Radio AGORA; alle Sendungen des Landesstudios Burgenland in Burgenlandkroatisch, Romanes, Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch, die slowenischen Sendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark und die Informationssendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark auf Radio AGORA on demand;
- Digitalsatellit: Alle Programmangebote für Volksgruppenangehörige auf Radio Burgenland und Radio Kärnten sind über den Digitalsatelliten Astra free to air europaweit zu hören; die Fernsehsendungen inklusive der Lokalausstiege im Burgenland, in Kärnten, der Steiermark und in Wien sowie Teletext sind über den Digitalsatelliten Astra österreichweit empfangbar, womit auch die Versorgung jener Volksgruppenangehörigen gewährleistet ist, die von der terrestrischen Versorgung nicht erreicht werden.

5.1 Radio

5.1.1 ORF-Radio AGORA

Der ORF produziert das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe ORF-Radio AGORA seit 2011 in Kooperation mit dem Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA). Die Medienbehörde KommAustria hat AGORA die Lizenz für die Frequenzen im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten für zehn Jahre bis Juni 2021 erteilt.

Chronik, Kunst, Kultur, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Sport, Verkehr, Wetter und vieles mehr: Das slowenische Radioprogramm ORF-Radio AGORA bietet von Montag bis Sonntag ausführliche Information, umfassendes Service, vielseitige Unterhaltung und abwechslungsreiche Musik mit einem Akzent auf slowenische Titel. Der ORF sendet auf Radio AGORA das tagesbegleitende Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache in einer täglichen Dauer von acht Stunden in den Zeitzonen 6.00-10.00, 12.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr. Die Zeitzonen 10.00-12.00, 13.00-15.00 sowie 18.00-6.00 Uhr werden von AGORA verantwortet. In den ORF-Programmflächen werden zu jeder vollen Stunde (ausgenommen um 12.00 Uhr) die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache übernommen, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeitzonen 10.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache aus dem Landesstudio Kärnten auf ORF-Radio AGORA übernommen, womit in der Tagesfläche (6.00-18.00 Uhr) ein einheitlicher „Nachrichtenteppich“ gewährleistet ist. Neben Programmschwerpunkten aus Kärnten und vielen Beiträgen über die Steiermark und Slowenien gibt es auch spezifische die steirischen

Angebot des ORF für Volksgruppen

Slowenen betreffende Programmteile. Die Inhalte entstehen in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten und ORF Steiermark. AGORA produziert für die täglichen Programmstrecken 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr slowenischsprachige Sendungen sowie von 18.00 bis 6.00 Uhr Früh ein zwei- und mehrsprachiges Programm, das im Rahmen des „Offenen Zugangs“ von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet wird.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
Nachrichten in Slowenisch	Mo-Fr			je 00:03
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Mo-Fr	06:00	10:00	04:00
„Studio ob 12-ih / Studio um 12“	Mo-Fr	12:00	13:00	01:00
„Lepa ura / Schöne Stunde“	Mo-Fr	15:00	17:00	02:00
„Studio ob 17-ih / Studio um 17“	Mo-Fr	17:00	17:30	00:30
„Naša pesem / Unser Lied“	Mo-Fr	17:30	18:00	00:30
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Sa, So	06:00	09:00	03:00
„Bi-Ba-Bo veseli vrtljak / Das lustige Karussell“	Sa	09:00	10:00	01:00
„Z glasbo v konec tedna / Mit Musik am Wochenende“	Sa	12:00	13:00	01:00
„Farant / Feierabend“	Sa	15:00	18:00	03:00
„Zajtrk s profilom / Frühstück mit Profil“	So	09:00	10:00	01:00
„Čestitke in pozdravi / Wunschkonzert“	So	12:00	13:00	01:00
„Vikend / Wochenende“	So	15:00	18:00	03:00

Tabelle 41: ORF-Radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Radio AGORA ist in Kärnten empfangbar über die Frequenzen:

- 105,5 MHz (Dobratsch / Dobrač)
- 106,8 MHz (Koraln / Golica)
- 100,9 MHz (Bad Eisenkappel 2 / Železna Kapla 2)
- 100,9 MHz (Nötsch / Čajna)
- 100,0 MHz (Bad Eisenkappel 1 / Železna Kapla 1)
- 107,5 MHz (Windisch Bleiberg / Slovenji Plajberk)
- 106,6 MHz (Zell-Pfarre / Sele)
- 100,6 Mhz (Brückl / Mostič)
- 98,8 MHz (Viktring / Vetrinj)

Radio AGORA ist in der Steiermark empfangbar über die Frequenzen:

- 101,9 MHz (Soboth / Sobota)
- 98,4 MHz (Leutschach / Lučane)
- 92,6 MHz (Bad Radkersburg / Gornja Radgona)

Das 24-stündige Vollprogramm von ORF-Radio AGORA wird auch als Live-Stream angeboten. Die Informationsjournale der slowenischen Redaktion, „Studio ob 12-ih / Studio um 12“

und „*Studio ob 17-ih / Studio um 17*“, stehen auch on demand auf slovensi.ORF.at der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten zur Verfügung. Damit können Angehörige der slowenischen Volksgruppe das Programm weltweit hören. Mit diesem zusätzlichen Angebot kommt der ORF dem Interesse vieler Sloweninnen und Slowenen österreichweit und im Ausland nach, die von der terrestrischen Versorgung des Volksgruppenprogramms von ORF-Radio AGORA sonst nicht erreicht würden.

Programmschwerpunkte 2018 – Kärntner Slowenen

Schwerpunkte der slowenischen Redaktion sind die tägliche aktuelle Berichterstattung aus dem Leben und über das Leben der Volksgruppe in Kärnten sowie ein Blick über die Grenzen. Ein wichtiges Programmelement ist das „*Frühstück mit Profil*“. In dieser Sendung werden jeden Sonntag ausgewählte Personen aus der slowenischen Volksgruppe und dem benachbarten Slowenien eingeladen. Die Gäste, mit denen sehr persönlich geplaudert wird, können sich auch das Musikprogramm aussuchen.

Programmschwerpunkte 2018 – steirische Slowenen

Grenzüberschreitende Aktivitäten von steirischen und slowenischen Schulen sowie Kulturinitiativen standen ebenso im Mittelpunkt der Berichterstattung der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Steiermark wie Beiträge vom alljährlichen Konzert des zweisprachigen gemischten Chores Pavelhaus / Pavlova hiša in Potrna / Laafeld oder von verschiedenen Ausstellungen, Theatervorstellungen, Konzerten und Buchpräsentationen. Wöchentliche Porträts steirischer Slowenen und Menschen, die sich um die Volksgruppe verdient gemacht haben, ergänzten die Programmschwerpunkte über die steirischen Slowenen.

5.1.2 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Radio Burgenland

Als Kompetenzzentrum für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn und Roma im Burgenland und in Wien, Tschechen und Slowaken in Wien – produziert und sendet die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland neben der tagesaktuellen Berichterstattung in kroatischer und ungarischer Sprache wöchentlich insgesamt 12 Radio-Magazine (sieben kroatische, zwei ungarische, ein tschechisches, ein slowakisches und ein Roma-Magazin). Die Magazine in Ungarisch und Romanes berücksichtigen auch die Belange der jeweiligen Volksgruppe in Wien. Das tschechische Radiomagazin „*Radio Drát'ák*“ bietet einen umfassenden Nachrichtenüberblick mit Informationen über die tschechische Volksgruppe in Wien und aus der Republik Tschechien. Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen in Wien und Umgebung runden den Überblick ab.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Der thematische Bogen der Volksgruppenmagazine reicht von Berichten über das politische Geschehen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsendungen bis zu Interviews mit für die jeweilige Volksgruppe interessanten Persönlichkeiten. Darüber hinaus gibt es die Religionssendung „*Misao za smisao*“ in kroatischer Sprache, die jeden Samstag nach der verkürzten Nachrichtensendung und vor dem Wunschkonzert von 18.12 bis 18.15 Uhr ausgestrahlt wird. Die wöchentliche Radio-Sendezeit 2018 für die Volksgruppe der Ungarn in Wien und im Burgenland betrug 181 Minuten. Für die Volksgruppe der Tschechen lag die wöchentliche Radio-Sendezeit bei 30 Minuten, für die Volksgruppe der Slowaken und die der Roma bei je 20 Minuten. An kroatischen Hörfunksendungen wurden pro Woche 318 Minuten angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
Kroatische Nachrichten	Mo-Sa	12:40	12:42	00:02
Kroatisches Journal	So-Fr	18:05	18:15	00:10
Kroatisches Journal	Sa	18:05	18:12	00:07
„ <i>Misao za smisao</i> “ (kroatische Religionssendung)	Sa	18:12	18:15	00:03
Kroatische Sendungen:	Mo-So	18:15	18:45	00:30
„ <i>Kulturni tajedan</i> “ (kroatische Kultursendung)	Mo	18:15	18:45	00:30
„ <i>Plava raca</i> “ (kroatische Kindersendung)	Di	18:15	18:45	00:30
„ <i>Širom-barom</i> “ (kroatisches Magazin)	Mi	18:15	18:45	00:30
„ <i>Poslušajte priliku</i> “ (kroatischer Talk)	Do	18:15	18:45	00:30
„ <i>Živo srebro</i> “ (kroatische Jugendsendung)	Fr	18:15	18:45	00:30
„ <i>Časak radosti</i> “ (kroatisches Wunschkonzert)	Sa, So	18:15	18:45	00:30
Ungarisches Journal	Mo-So	18:45	19:00	00:15
Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin:	Mo	20:04	22:00	01:56
„ <i>Rub i sredina</i> “ (kroatisches Magazin)	Mo	20:04	20:30	00:26
„ <i>Szines Kultúránk</i> “ (ungarische Kultursendung)	Mo	20:30	20:50	00:20
„ <i>Roma sam</i> “ (Magazin in Romanes)	Mo	20:50	21:10	00:20
„ <i>Radio Drát'ák</i> “ (tschechisches Magazin)	Mo	21:10	21:40	00:30
„ <i>Radio Dia: Tón</i> “ (slowakisch)	Mo	21:40	22:00	00:20
„ <i>Magyar Magazin</i> “ (ungarisches Magazin)	So	19:04	20:00	00:56

Tabelle 42: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Radio Burgenland ist in Wien über die Frequenz UKW 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Alle Volksgruppenprogramme von Radio Burgenland sind zeitgleich über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, free to air europaweit und via Live-Stream weltweit im Internet empfangbar. Darüber hinaus werden alle Volksgruppenmagazine on demand mittels integriertem AudioPlayer angeboten.

Programmschwerpunkte 2018 waren u. a. Initiativen anlässlich des Gedenkjahres „100 Jahre Erste Republik“ und „80 Jahre Anschluss Österreichs an Nazideutschland“ sowie der

Abschluss der Minority-SafePack-Initiative zur Verbesserung der Volksgruppenrechte in Europa. Das ORF-Landesstudio Burgenland berichtet nicht nur in den Volksgruppensendungen über Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind. Auch in den deutschsprachigen Radio- und TV-Sendungen und in den TV-Sonderproduktionen des Landesstudios Burgenland werden Volksgruppenthemen ausführlich wahrgenommen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden. Diese Anregung der Volksgruppenvertreter und des Publikumsrats entspricht auch dem integrativen Programmansatz des ORF in der Wahrnehmung seines Volksgruppenauftrags.

Off-Air-Aktivitäten 2018

Das ORF-Landesstudio Burgenland setzt auch außerhalb der Programme im Off-Air-Bereich Initiativen für die Volksgruppen. So präsentierten sich im Rahmen des ORF-Burgenland-Studiofestes in Oberwart Musikensembles aller im Burgenland beheimateten Volksgruppen. Des Weiteren besuchte „Die große Burgenland Tour“ in allen Landesteilen kroatische und ungarische Dörfer und bot den heimischen Vereinen Gelegenheit, sich vorzustellen.

Radio Kärnten

Im Programm von ORF-Radio Kärnten werden für Volksgruppen das slowenischsprachige Magazin „*Dežela ob Dravi*“, das slowenisch-deutschsprachige Magazin „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch „*Servus, Srečno, Ciao*“ angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
„ <i>Dežela ob Dravi / Land an der Drau</i> “	Mi	21:03	22:00	00:57
„ <i>Dobro jutro Koroška / Guten Morgen Kärnten</i> “	So, Feiertag	06:05	07:00	00:55
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	16:03	17:00	00:57
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	17:10	18:00	00:50
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	18:08	18:33	00:25

Tabelle 43: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Das Team der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die slowenischsprachigen Nachrichten auf ORF-Radio AGORA.

5.2 Fernsehen

Die Fernsehmagazine des ORF für Volksgruppenangehörige werden zeitgleich zu ihrer jeweiligen regionalen Ausstrahlung auf der Videoplattform ORF-TVthek als Live-Stream angeboten: „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten, „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen, „*Dober dan, Štajerska*“ für die steirischen Slowenen, „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch. Darüber hinaus stehen alle Volksgruppenmagazine in der ORF-TVthek bis zum jeweils nächsten Sendetermin on demand zur Verfügung.

Das slowenischsprachige Fernsehmagazin „*Dober dan, Koroška*“ der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und das burgenlandkroatische Magazin „*Dobar dan Hrvati*“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden nach dem lokalen Ausstrahlungstermin am Sonntag um 13.30 Uhr in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 bundesweit als Wiederholung gesendet. Damit haben auch Interessierte in anderen Bundesländern die Möglichkeit, diese Programme zu sehen.

Darüber hinaus werden die Fernsehmagazine für Volksgruppenangehörige zusätzlich nach ihrer regionalen Ausstrahlung auch in ORF III österreichweit gesendet. Die wöchentlich produzierten TV-Magazine „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen stehen jeden Dienstag auf dem Programm von ORF III. Auch „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch werden nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag in der Regel am darauffolgenden Dienstag in ORF III gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal im Jahr produziert.

Die Volksgruppenmagazine „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dobar dan Hrvati*“ werden seit April 1989 wöchentlich von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert. „*Adj'isten magyarok*“ für die ungarische Volksgruppe startete im Dezember 1989 und im Februar 2002 folgte das TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch für alle im Burgenland lebenden Volksgruppen. Diese beiden Volksgruppenmagazine wurden zunächst viermal im Jahr ausgestrahlt, ab 2008 gab es dann jeweils sechs Sendetermine. Die TV-Magazine „*České & Slovenské Ozveny*“ für Tschechen und Slowaken und „*Dober dan, Štajerska*“ für die steirischen Slowenen werden seit 2009 vom ORF produziert.

Auf 3sat wird im 14-Tage-Rhythmus das „*Slowenien Magazin*“, eine Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch den ORF, angeboten.

Überblick über österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Sendung	Sender	Frequenz	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF 2	Mo	Nachtprogramm	Slowenisch
„Dobar dan Hrvati“, Wh.	ORF 2	Mo	Nachtprogramm	Bgld.-Kroatisch
„Dobar dan Hrvati“, Wh.	ORF III	Di	Früh-/Vor- mittagsprogramm	Bgld.-Kroatisch
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF III	Di	Früh-/Vor- mittagsprogramm	Slowenisch
„Adj’Isten magyarok“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	Früh-/Vor- mittagsprogramm	Ungarisch
„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	Früh-/Vor- mittagsprogramm	Tschechisch / Slowakisch
„Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	Früh-/Vor- mittagsprogramm	Bgld.-Kroatisch, Ungarisch, Deutsch, Romanes
„Slowenien Magazin“ (Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch ORF)	3sat	Mo (14-täglich)	Nachtprogramm	Deutsch

Tabelle 44: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Landesstudio Burgenland

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert insgesamt vier TV-Magazine für die im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn im Burgenland und in Wien, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien und Roma im Burgenland und in Wien. Die Sendungen werden in ORF 2 Burgenland und ORF 2 Wien ausgestrahlt und in der ORF-TVthek als Live-Stream und Video-on-Demand angeboten.

„Dobar dan Hrvati“, die Sendung für die kroatische Volksgruppe in einer Länge von jeweils 30 Minuten, wird wöchentlich am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Burgenland und im darauffolgenden Nachtprogramm von ORF 2 bundesweit gesendet.

„Adj’Isten magyarok“, das 25-minütige ungarische Fernsehmagazin, wird um 13.05 Uhr zeitgleich mit ORF 2 Burgenland auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt – an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November. Die Berichte umfassen Themen, die sowohl die ungarische Volksgruppe im Burgenland als auch die in Wien betreffen.

„Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“, das viersprachige integrative Fernsehmagazin in einer Länge von 25 Minuten, wird ebenfalls im Zwei-Monats-Rhythmus sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung, die über alle vier Volksgruppen im Burgenland informiert, wurde speziell für deutschsprachiges Publikum entwickelt. Das Sendungskonzept beruht darauf, dass die deutsche Sprache als Bindeglied für die Volkssprachen fungiert. Daher werden die Texte der Beiträge in deutscher Sprache abgefasst, während die Interviewten in ihrer jeweiligen Muttersprache zu Wort kommen. Diese Passagen werden mit

Angebot des ORF für Volksgruppen

deutschen Untertiteln versehen. Die Präsentation der Sendung erfolgt durchgehend in deutscher Sprache, so dass sich das deutschsprachige Publikum über die burgenländischen Volksgruppen informieren kann.

„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“, das Fernsehmagazin in Tschechisch und Slowakisch in einer Länge von jeweils 25 Minuten, wird um 13.05 Uhr in ORF 2 Wien gesendet – an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Alle Fernsehmagazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland sind über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten werden die Volksgruppen-TV-Magazine in der ORF-TVthek als Live-Stream und on demand, sodass auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets die Magazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenlands sehen können.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dobar dan Hrvati“ ORF 2 Burgenland	So (1 x wö.)	30'	13.30	Bgld.-Kroatisch
„Adj'isten magyarok“ ORF 2 Burgenland + ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Ungarisch
„Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“ ORF 2 Burgenland	So (6 x jährl.)	25'	13.05	4-sprachiges Magazin: Deutsch / Ungarisch / Bgld.-Kroat. / Romanes
„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“ ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Tschechisch / Slowakisch

Tabelle 45: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2018 waren Initiativen zum Gedenkjahr „100 Jahre Erste Republik“ und „80 Jahre Anschluss Österreichs an Nazideutschland“ sowie der Abschluss der Minority-SafePack-Initiative zur Verbesserung der Volksgruppenrechte in Europa.

Kroatien: In der kroatischen Fernsehsendung „Dobar dan Hrvati“ berichtete der ORF 2018 u. a. über die Gründung des von Diözesanbischof Ägidius Zsifkovits initiierten grenzüberschreitenden Vereines S.A.M., über das 25-jährige Bestandsjubiläum der Kindergartengruppe Viverica im Kroatischen Zentrum in Wien, über die Präsentation des ersten umfassenden Geschichtslehrbuches der burgenländischen Kroaten, über den ersten Triathlon in Steinbrunn, das Gedenken an den vor 100 Jahren geborenen Komponisten Feri Szucsich und den 25. Geburtstag des Pannonischen Instituts in Güttenbach. Das Kulturprogramm von „Dobar dan Hrvati“ umfasste die Präsentation von Tonträgern, Lesungen bekannter Autoren und Autorinnen sowie Aufführungen der kroatischen Laientheatergruppen.

Ungarn: Das ungarische TV-Magazin „Adj'isten magyarok“ widmete sich 2018 unter anderem den mannigfaltigen Aktivitäten der Ungarn in Graz, dem erfolgreichen Abschluss der europäischen Minority-SafePack-Initiative zur Verbesserung der Volksgruppenrechte, der Live-Übertragung von „Guten Morgen Österreich“ aus Siget in der Wart und zahlreichen

Jubiläen: So feierten sowohl der Burgenländisch Ungarische Kulturverein als auch der Kulturverein der Ungarn in Linz ihr 50-jähriges Bestehen. Berichte von Opern-, Konzert-, Ballett- und Theateraufführungen, Ausstellungen und Sprach- und Gedichtwettbewerben rundeten das Programm von „*Adj'isten magyarok*“ im Jahre 2018 ab.

Roma: Das viersprachige integrative TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ berichtete 2018 unter anderem über den 25. Jahrestag der offiziellen Anerkennung der Volksgruppe der Roma, über Gedenkinitiativen an die früher im Seewinkel beheimateten Romafamilien, über die Eröffnung eines Gedenkweges in Oberwart und über Projekte zur Stärkung der lange Zeit nur mündlich übermittelten und erst in den letzten Jahrzehnten verschriftlichten Sprache Burgenland-Roman. Weiters standen Porträts der Musikformation Kalyi Jag sowie von Ferry Janoska, Ferenc Snetberger, Iva Bittová und des verstorbenen Zipflo Weinrich auf dem Programm von „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“.

Tschechen: Das TV-Magazin für die tschechische Volksgruppe „*Česke Ozvěny*“ thematisierte 2018 unter anderem den 50. Jahrestag der Niederschlagung des Prager Frühlings, eine Ausstellung von Bildern der im Vernichtungslager Terezín/Theresienstadt internierten Künstler, das 100-jährige Gründungsjubiläum der Tschechoslowakei und das 100-jährige Bestandsjubiläum des Vereins „*České srdce – Tschechisches Herz*“ in Wien.

Slowaken: Die Fernsehsendung „*Slovenské Ozveny*“ berichtete 2018 unter anderem über den 50. Jahrestag der Niederschlagung des Prager Frühlings, über die Filmemacherin Clara Trischler, über das jüdische Bratislava, über traditionellen Kopfschmuck in der Slowakei und über das auf dem Wiener Hauptbahnhof realisierte Kunstprojekt T.R.A.M.

Landesstudio Kärnten

„*Dober dan, Koroška*“, die Fernsehsendung für die slowenische Volksgruppe in Kärnten in einer Länge von 30 Minuten, wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Kärnten ausgestrahlt. Das von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltete Fernsehmagazin in slowenischer Sprache wird bundesweit in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 und am darauffolgenden Dienstag in ORF III wiederholt. Zusätzlich wird „*Dober dan, Koroška*“ im Rahmen der Kooperation des Landesstudios Kärnten mit RTV Slovenija in Slowenien ausgestrahlt – jeweils Montag um 15.10 Uhr und als Wiederholung mittwochs um 17.35 Uhr. Schwerpunkt des Magazins sind die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Ereignisse in Südkärnten und den angrenzenden Regionen.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dober dan, Koroška</i> “ ORF 2 Kärnten	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch
„ <i>Dober dan, Koroška</i> “ Wh. in RTV Slovenija	Mo u. Mi	30'	15.10 (Mo) 17.35 (Mi)	Slowenisch

Tabelle 46: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Angebot des ORF für Volksgruppen

„*Dober dan, Koroška*“ ist auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten wird das slowenische Volksgruppenmagazin in der ORF-TVthek sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets das TV-Magazin der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten weltweit sehen.

Programmschwerpunkte 2018

Schwerpunkte in „*Dober dan, Koroška*“ waren z. B. ein Porträt des Schriftstellers und Künstlers Gustav Januš oder ein Film über die Geschichte des Truppi-Hofs in den Karawanken, eine Dokumentation zum Thema Erinnern über eine ausgesiedelte Familie. Neben Beiträgen über die rege Tätigkeit der slowenischen Jugend auf dem Gebiet des Puppen- und Lientheaters wurde über die sportlichen Aktivitäten der slowenischen und zweisprachigen Vereine in Kärnten (Volleyball – SK Aich-Dob, Meister in der österreichischen Liga AVL und Meister der mitteleuropäischen Liga MEVZA, Fußball – SAK Klagenfurt, Gewinner des Kärntner Fußballcups und Basketball – KOŠ Klagenfurt, zweite österreichische Bundesliga) sowie der erfolgreichsten Einzelsportlerin der Volksgruppe, der Biathletin Dunja Zdouc berichtet.

Landesstudio Steiermark

Für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird wöchentlich das Fernsehmagazin „*Dober dan, Štajerska*“ angeboten. Die Beiträge über die für die steirischen Slowenen relevanten Themen werden in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und den slowenischsprachigen Mitarbeitern des Landesstudios Steiermark produziert. Die Sendung wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr im Lokalprogramm von ORF 2 Steiermark gesendet. Österreichweit ist die Volksgruppensendung auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, empfangbar. Darüber hinaus steht „*Dober dan, Štajerska*“ auch in der ORF-TVthek und via TVthek-App zu Verfügung.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dober dan, Štajerska</i> “ ORF 2 Steiermark	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch

Tabelle 47: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2018

Höhepunkte der Berichterstattung in „*Dober dan, Štajerska*“ waren Berichte von grenzüberschreitenden Projekten von steirischen und slowenischen Schulen sowie Kulturinitiativen und ein Porträt zum 70. Geburtstag von Branko Lenart, dem langjährigen Obmann des Vereins Artikel 7. Ebenso im Mittelpunkt der Berichterstattung der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Steiermark waren Beiträge von zweisprachigen Lesungen, Buchpräsentationen und Ausstellungen. Erstmals war mit Susanne Weitlaner eine Frau an der Spitze des Volksgruppenbeirats für die slowenischen Volksgruppen in Kärnten und in der Steiermark. Weiters berichtete der Mitarbeiter der slowenischen Redaktion im ORF-

Landesstudio Steiermark von den zahlreichen grenzüberschreitenden Aktivitäten (90 Jahre des Klubs der Kärntner Slowenen in Maribor) und Veranstaltungen im Pavelhaus / Pavlova hiša in Laafeld / Potrna.

5.3 Internet

volksgruppen.ORF.at

Auch online bietet der ORF mit volksgruppen.ORF.at eigene Kanäle für alle sechs autochthonen Volksgruppen in den jeweiligen Muttersprachen an. Die täglich aktuellen Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur gibt es zusätzlich auch in Deutsch. Neben detaillierten Programminformationen der Radio- und Fernsehmagazine und zielgruppenorientierten Veranstaltungstipps für die jeweilige Volksgruppe liefert der Internetauftritt auch alle Hörfunksendungen für Volksgruppen als Live-Stream und on demand und die TV-Magazine on demand ab jeweiligem Sendedatum – unabhängig von Zeit, Ort und technischer Plattform der User/innen – an. Die Seiten der Volksgruppen in Ostösterreich werden von der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland, die slowenischsprachigen Seiten von der slowenischen Onlineredaktion des Landesstudios Kärnten produziert.

Die slowenische Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten verfügt zusätzlich über die Domäne slovinci.ORF.at, die mit volksgruppen.ORF.at verlinkt ist. Dies erleichtert den Zugang auf die slowenischsprachigen Seiten. Die Seite der Kärntner Slowenen bietet die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „*Studio ob 12-ih / Studio um 12*“ und „*Studio ob 17-ih / Studio um 17*“, mittels integrierem Audioplayer on demand, das Programm von ORF-Radio AGORA wird als Live-Stream angeboten. Darüber hinaus steht das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe als Live-Stream zur Verfügung. Die Fernsehsendung „*Dober dan, Koroška*“ steht on demand zum Abruf bereit.

Die Onlineangebote für die österreichischen Volksgruppen gehen über den Gesetzesauftrag hinaus und sind daher eine freiwillige zusätzliche Leistung des ORF.

ORF-TVthek

Die Videoplattform des ORF bietet Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine „*Dobar dan Hrvati*“, „*Dober dan, Koroška*“, „*Dober dan, Štajerska*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozvěny*“ als Live-Stream zur Sendezeit an. Nach der jeweiligen Fernsehausstrahlung sind die Magazine bis zum nächsten Sendetermin als Video-on-Demand abrufbar.

5.4 Teletext

Im ORF TELETEXT gibt es täglich Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Hörfunk- und TV-Programme des ORF sowie täglich aktuelle Ethno-Tipps über Veranstaltungen (ORF TELETEXT-Seite 414).

6. Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Der ORF als wirtschaftlich geführtes Unternehmen hatte 2018 Sparmaßnahmen umzusetzen. In dieser schwierigen Situation wurde versucht, die Auswirkungen auf das ORF TELETEXT-Gehörlosenservice so gering wie möglich zu halten und die seit 2009 mehr als verdoppelte Untertitelungsquote auf möglichst hohem Niveau zu stabilisieren. Insgesamt wurden in ORF eins und ORF 2 12.064 Sendestunden (2017: 12.513) Untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von 68,86 % (2017: 71,42 % %) aller in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlten Sendungen. Monatlich wurden 2018 rund 1.005 Stunden über die ORF TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt (2017: 1.042 Stunden). ORF III erreichte eine Untertitelquote von 32,67 % (2017: 37,16 %), damit wurden durchschnittlich 240 Stunden pro Monat auf ORF III mit Untertiteln ausgestrahlt (2017: 272 Stunden).

Olympische Winterspiele und Paralympics aus Pyeongchang 2018

2018 war ein Jahr sportlicher Großereignisse. Viele Übertragungen und Berichte der XXIII. Olympischen Winterspiele 2018 aus Pyeongchang wurden für das hörbeeinträchtigte Publikum im ORF barrierefrei ausgestrahlt, beginnend mit der feierlichen Eröffnung am 9. Februar ab 11.55 Uhr in ORF eins, für die der ORF TELETEXT auf Seite 777 Untertitel zur Verfügung stellte. Das tägliche „Olympia-Studio“ am Abend – mit Berichten, Zusammenfassungen und Analysen – wurde ebenfalls mit Untertiteln ausgestrahlt. Darüber hinaus wurden auch die täglich um 9.00 Uhr startenden Zusammenfassungen vom Vortag und Bewerbe bis circa 16.00 Uhr Untertitelt. Gleichfalls mit Untertiteln übertrug der ORF auch die Schlussfeier der Olympischen Winterspiele aus Südkorea am 25. Februar in ORF eins.

Im Anschluss an die Olympischen Winterspiele wurden vom 9. bis 18. März 2018 die 12. Winter-Paralympics in Pyeongchang ausgetragen. Der ORF lieferte vom wichtigsten sportlichen Großereignis für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen sowohl in ORF eins als auch in ORF SPORT + Untertitel zu allen Berichten. Bereits die Eröffnungszeremonie am 9. März in ORF eins wurde für das gehörlose und hörbeeinträchtigte Publikum im ORF TELETEXT auf Seite 777 Untertitelt. Ebenfalls mit Untertiteln zeigte ORF eins täglich in seinem Nachmittags- bzw. Vorabendprogramm eine Zusammenfassung mit den Highlights der Bewerbe aus Pyeongchang.

Darüber hinaus wurde auch die achteilige Dokumentation „Nicht zu stoppen – Der Traum von den Paralympics“, die sechs junge Ausnahmetalente des paralympischen Sports aus Österreich, Deutschland und der Schweiz bei ihren Vorbereitungen für die Wettkämpfe begleitet, mit Untertiteln ausgestrahlt. ORF eins startete am 9. März um 15.15 Uhr mit einer Doppelfolge.

Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Die FIFA WM 2018 in Russland

Die barrierefreie Übertragung sportlicher Großereignisse – egal ob Olympische Spiele, Ski-WM, Formel 1 oder Fußball – mit Untertiteln und Audiokommentar gehört mittlerweile zum Standard im ORF-Fernsehen. Dieser Tradition verpflichtet, stellte der ORF daher auch beim Fußball-Event aus Russland – an dem insgesamt 32 Nationen teilnahmen – diese speziellen Dienste für alle WM-Spiele in höchster technischer Qualität zur Verfügung. Der ORF übertrug sowohl die bildgewaltige Eröffnung der Spiele am 14. Juni mit Vorberichten in ORF eins sowie alle 64 Spiele – in der Gruppen- und K.-o.-Phase bis zum Finale – barrierefrei. Sämtliche Spiele sowie auch die jeweilige Vorberichterstattung zu den Spielen im Programm von ORF eins wurden im ORF TELETEXT auf Seite 777 für gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen Untertitelt.

Programmschwerpunkt „70 Jahre Zweite Republik“

Die Gründung der Zweiten Republik jährte sich im April 2018 zum 70. Mal. Der ORF bot dazu einen umfangreichen Programmschwerpunkt mit Berichten, Dokumentationen und der Übertragung von Feierlichkeiten barrierefrei an. So übertrug der ORF auch den dazu stattfindenden Festakt am 27. April aus der Wiener Hofburg umfassend barrierefrei und stellte für das gehörlose und gehörbeeinträchtigte Publikum Untertitel im ORF TELETEXT auf Seite 777 zur Verfügung. Zusätzlich wurde die Übertragung des Festaktes im Programm von ORF 2 Europe in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Barrierefreiheit im ORF-Weihnachtsprogramm

Im Weihnachtsprogramm 2018 setzte der ORF ebenfalls auf Barrierefreiheit: In ORF eins wurden am 24. Dezember sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm sowie die Filmhöhepunkte im Haupt- und Spätabend Untertitelt. Die religiösen Sendungen am Heiligen Abend wie die „*Evangelische Christvesper*“ um 19.00 Uhr, „*FeierAbend*“ um 19.45 Uhr und das „*kreuz und quer*“-Special um 23.30 Uhr sowie die „*Licht ins Dunkel*“-Mittagssendung von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 wurden gleichfalls im ORF TELETEXT auf Seite 777 Untertitelt.

ORF TELETEXT und ORF-TVthek

Auf den ORF TELETEXT-Seiten 770 bis 776 wurde auch 2018 wieder das Magazin „*Lesen statt Hören*“ angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt, die von besonderem Interesse für die Zielgruppe sind.

Informationen und Hinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind auch im Internet auf tv.ORF.at/untertitel zugänglich.

Rund die Hälfte der Gesamtsendezeit auf der Onlineplattform TVthek.ORF.at, auf der mehr als 200 unterschiedliche Sendungen auf Abruf zur Verfügung stehen, wurde 2018 barrierefrei, also mit Untertiteln, Audiokommentar oder in Österreichischer Gebärdensprache angeboten.

Als Besonderheit bietet die ORF-TVthek außerdem für einige Sendungen („ZiB 9“, „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr, „ZiB 2“, „ZiB-Flash“, „ZiB 24“, „IM ZENTRUM“, „Pressestunde“, „Hohes Haus“) Transkripte an.

Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache

Der ORF strahlt seine tägliche Hauptnachrichtensendung, die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr, sowie den anschließenden Wetterbericht auf ORF 2 Europe in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) aus. Auch das Servicemagazin „konkret“ wird auf ORF 2 Europe in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Die „Zeit im Bild“- und „konkret“-Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache stehen außerdem in der ORF-TVthek als On-Demand-Stream jeweils sieben Tage lang auf Abruf zur Verfügung.

Bei Sendungen, die sich mit dem Thema Behinderung beschäftigen, ist dem ORF die Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen: Die 90-minütige „Zeit für ‚Licht ins Dunkel‘“-Aufakttsendung am 2. Dezember wurde mit Untertiteln im ORF TELETEXT auf Seite 777 versehen und darüber hinaus live in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Ebenso bei der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend wurde die Mittagssendung mit Spitzenvertretern aus Politik und Kirche von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Die Live-Berichterstattung aus dem Parlament wird vom ORF mit Untertiteln und Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. ORF III überträgt live die Sitzungen des österreichischen Nationalrats in Gebärde. Zeitgleich erfolgt in ORF 2 und ORF III die Ausstrahlung mit Live-Untertiteln. 2018 wurden somit insgesamt 195 Stunden barrierefrei, mit Untertiteln und Gebärde – davon 50 Stunden mit Live-Untertiteln und Gebärde in ORF 2 und 145 weitere Stunden in der Österreichischen Gebärdensprache – in ORF III ausgestrahlt.

7. Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Seit 2004 bietet der ORF ein spezielles Service für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen. Ein Teil des ORF-TV-Programms, vor allem des Spiel- und Fernsehfilmangebots und der Sportübertragungen, wird in „Hörversion“ ausgestrahlt, denn sehbeeinträchtigte oder blinde Menschen haben oftmals Schwierigkeiten, der Handlung von Produktionen mit dramaturgisch bedeutender Bildsprache zu folgen. Hinweise sind daher notwendig, die erklären, was im Bild vor sich geht. Akustischen Untertiteln vergleichbar, beschreibt die Audiodeskription in knappen Worten zentrale Elemente der Handlung, Gestik und Mimik der Protagonistinnen und Protagonisten sowie Kostüme, Bauten und Umgebung. Die Bildbeschreibungen werden in die Dialogpausen gesprochen. Audiodeskription wird im ORF akustisch mittels Signalton und visuell – durch Einblendung eines entsprechenden Logos – gekennzeichnet und im Zweikanalton-Verfahren ausgestrahlt.

Im dem dem Stiftungsrat 2010 vorgelegten Etappenplan 2010 bis 2014 zum Ausbau der Audiodeskription für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen verpflichtete sich der ORF zu einer jährlichen Steigerung des Volumens audiodeskribierter Programme um rund 10 %. Nach den enormen Steigerungen des audiokommentierten Programmanteils in den Jahren 2012 bis 2014 um rund 20 % jährlich galt es, dieses hohe Niveau von mehr als 1.000 Programmstunden im Jahr zu halten und durch weiteren Ausbau im Programm zu konsolidieren. Dieses Ziel wurde bereits 2015 mit 1.054 (6,02 %) audiodeskribierten Programmstunden erreicht und 2016 mit insgesamt 1.460 (8,38 %) Programmstunden Audiodeskription deutlich übertroffen. Auch 2017 erfolgte eine Steigerung auf insgesamt 1.486 Programmstunden (8,48 %), trotz des Fehlens sportlicher Großereignisse – 2016 waren rund 250 Stunden Live-Audiokommentar allein auf die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich und die Olympischen Spiele in Rio entfallen. Das Jahr 2018 weist ebenfalls eine planmäßige Steigerung des Anteils an audiodeskribierten Programmen (8,85 %) aus. Insgesamt sendete der ORF 2018 knapp 1.550 Sendestunden mit speziellem Kommentar für sein blindes oder sehbeeinträchtigt Publikum, was eine Steigerung um rund 4 % bedeutet. Im Tagesschnitt bot der ORF 2018 somit 4 Stunden 15 Minuten audiodeskribierte Programme an – also 255 Minuten täglich (2017: 244 Minuten).

Spielfilme, TV-Movies, Serien im Hörfilmformat

2018 wurde das Angebot an Hörfilmen weiter ausgebaut. Neben dem gesteigerten Austausch mit ZDF, ARD und den Dritten Programmen im Bereich Audiodeskription lag der Schwerpunkt auch 2018 auf der Beauftragung von Hörfilmfassungen österreichischer Filme bzw. bei TV-Eigen- oder Koproduktionen.

Die Fortsetzungen der Erfolgs-TV-Reihe „*Landkrimi*“ wurden 2018 ebenso in Hörfilmfassung ausgestrahlt (etwa „*Der Tote im See*“ mit Maria Hofstätter, Miriam Fussenegger und Josef Hader) wie unter anderem die „*Tatort*“-Krimis oder die 13. Staffel „*Soko Donau*“.

Bemerkenswerte TV-Filmproduktionen wie das Beziehungsdrama „*Balanceakt*“ mit Julia Koschitz und David Rott wurden ebenfalls in Hörfilmfassung ausgestrahlt. Ebenso wurden die ersten beiden Folgen der neuen ORF-Reihe „*Die Toten von Salzburg*“ audiodeskribiert, die ein Wiedersehen mit den Schauspielerlieblingen Florian Teichtmeister, Michael Fitz und Erwin Steinhauer brachten.

Unterhaltungs-Highlights, Events, Politik und Zeitgeschichte

Neben dem kontinuierlichen Ausbau an audiodeskribierten Spiel- und TV-Filmen umfasste das Programmangebot für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen 2018 auch wieder Großevents wie den „*Eurovision Song Contest*“ (sowohl beide Semifinale als auch das Finale wurden live audiodeskribiert) oder die Übertragungen vom „*Opernball*“ und „*Life Ball*“.

100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs und Gründung der Republik fanden ihren Niederschlag in der Audiokommentierung verschiedener Veranstaltungen wie etwa die Übertragung vom „*Staatsakt anlässlich der 100. Wiederkehr des Jahrestages der Gründung der Republik Österreich*“ aus der Wiener Staatsoper.

Audiodeskription von Sport-Events

Auch 2018 bot der ORF seinen blinden oder sehbeeinträchtigten Zuseherinnen und Zusehern die schon gewohnte Live-Audiokommentierung von Sportübertragungen an: Fußball (unter anderem das Bundesliga-Live-Spiel der Woche, die Spiele der österreichischen Herren-Nationalmannschaft und die Spiele des österreichischen Frauen-Nationalteams) sowie Formel 1. Im Skisport wurden wieder „Ski nordisch“-Übertragungen (inkl. Vierschanzentournee) sowie alle Ski-Weltcuprennen in ORF eins mit Live-Audiokommentar versehen.

8. Humanitarian Broadcasting

Zum besonderen Programmauftrag des Österreichischen Rundfunks gehört auch die Bewerbung und Abwicklung eigener sozialer und humanitärer Aktivitäten. Mit der jährlichen „Licht ins Dunkel“-Kampagne sowie anlassbezogenen Aktionen von „Nachbar in Not“ besitzt der ORF Sozialmarken, deren Durchführung als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags anzusehen ist, um Menschen mit Behinderungen, Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen, in Katastrophenfällen und humanitären Notlagen zu unterstützen. Die Wahrnehmung und Berichterstattung dieser Spendenaktionen soll dabei das Verständnis für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen und Mitbürgerinnen und Mitbürgern in sozialen Notsituationen im Inland sowie für die politische und wirtschaftliche Situation betroffener Menschen in Katastrophenfällen im Ausland fördern.

Der ORF bewirbt jedoch nicht nur seine eigenen Spendenaktionen, sondern stellt auch anderen wohltätigen Organisationen gratis Sendezeit in Radio und Fernsehen zur Verfügung. Die Koordination von Sozialspots im Dienste der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke gehört gleichfalls zu den Aufgaben des ORF-Humanitarian-Broadcasting.

In die Zuständigkeit des ORF-Humanitarian-Broadcasting fallen außerdem die Kontrolle über die Wahrung der Bestimmungen des Jugendschutzes in den Programmen und Medien des ORF sowie die Serviceleistungen im Bereich des barrierefreien Zugangs zu ORF-Angeboten (Untertitelung, Audiodeskription und Gebärdensprache).

8.1 „Licht ins Dunkel“

„Licht ins Dunkel“ wurde 2018 vom ORF zum 46. Mal durchgeführt, davon zum 41. Mal im Fernsehen mit der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend. Am 2. Dezember, dem ersten Adventssonntag, gab es erstmals eine 90-minütige Auftaktsendung mit dem Titel „Zeit für ‚Licht ins Dunkel‘“. Der ORF SPORT führte am 16. Dezember zum insgesamt 20. Mal in der Sendung „Sport am Sonntag für ‚Licht ins Dunkel‘“ die traditionelle Versteigerung einmaliger Sport-Exponate durch. Die „Seitenblicke“ organisierten zum 22. Mal ihre „Night Tour“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“. Die ORF-TV-Sendungen „Guten Morgen Österreich“, „Mittag in Österreich“, „Daheim in Österreich“ und „konkret“ unterstützten die Hilfsaktion in der Adventzeit wieder redaktionell mit ganzen Beitragsreihen.

„Bingo“-Promi-Special für „Licht ins Dunkel“

Bereits zum fünften Mal spielten 2018 Prominente in einem „Bingo“-Promi-Special am Samstag, dem 1. Dezember, in ORF 2 nicht nur für ihr Team im Publikum, sondern auch für „Licht ins Dunkel“. Die prominenten Kandidatinnen und Kandidaten waren Heinz Marecek, Cornelius Obonya, Nadja Maleh, Susanne Höggerl und Nina Hartmann. Für jede richtige

Antwort spendeten die Österreichischen Lotterien 1.000 Euro und rundeten den erspielten Ertrag auf 25.000 Euro auf, die an „Licht ins Dunkel“ gingen.

„Zeit für Licht ins Dunkel“-Auftakt – 2. und 3. Dezember

Mit dem Zusatz „*Zeit für ‚Licht ins Dunkel‘*“, so auch der gleichnamige Sendungstitel, startete die große ORF-Spendenaktion am ersten Adventssonntag vor Weihnachten, dem 2. Dezember, um 14.30 Uhr in ORF 2. Nina Kraft und Andreas Onea führten durch die 90-minütige Live-Sendung im Zeichen der Hilfsaktion. Prominente Gäste im Studio waren Chartstürmerin Ina Regen, „*Soko Donau*“-Major Stefan Jürgens, Musicalstar Drew Sarich, Bestsellerautor Thomas Brezina und „*Vorstadtweib*“ Proschat Madani, die – gemeinsam mit Soldaten des österreichischen Bundesheeres – die Spendenzusagen entgegennahmen.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Sendung war der schulischen und beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen gewidmet. So kam Diakoniedirektorin Maria Katherina Moser mit einem besonderen Adventkranz in die Sendung, den Schülerinnen und Schüler der „Inklusiven FIT-Schule“ im zweiten Wiener Gemeindebezirk nach alter Tradition gebunden hatten, denn die Diakonie hat den Adventkranz vor mehr als 170 Jahren erfunden. Zahlreiche von „Licht ins Dunkel“ unterstützte Projekte verfolgen das Ziel, Menschen mit Behinderungen fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Im Vorfeld hatte die Redaktion etliche Einrichtungen in ganz Österreich besucht und zeigte in Filmbeiträgen, wie die Inklusion von behinderten Menschen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt gelingen kann – darunter etwa das Hotel OBENauf in Niederösterreich, das Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung Arbeit, Weiterbildung und Einkommen bietet, ein Supermarkt in Salzburg, der Menschen mit Behinderung spezielle Ausbildungsmöglichkeiten und Jobchancen ermöglicht, eine Poststelle in Trofaiach oder die Gärtnerei in Sollenau. Im Studio selbst diskutierten dazu Betroffene und Experten, unter anderem Gregor Demblin von der Job-Plattform myAbility, die die Potenziale von Menschen mit Behinderungen auch für die Wirtschaft sichtbar und attraktiv machen möchte, Univ.-Prof. Dr. Germain Weber, Vizedekan an der Fakultät für Psychologie an der Universität Wien und Präsident der Lebenshilfe Österreich, der das Thema Behinderung und Gesellschaft als eine „*Beziehung in stetigem Wandel*“ betrachtet sowie Schulexperte und „Licht ins Dunkel“-Präsident Kurt Nekula.

Die gesamte Sendung „*Zeit für ‚Licht ins Dunkel‘*“ wurde im ORF TELETEXT auf Seite 777 untertitelt sowie live in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Auch am Montag, dem 3. Dezember, standen alle Medien des ORF – Fernsehen, Radio, Internet und ORF TELETEXT – im Zeichen des Auftakts der Hilfsaktion. Die ORF-Landesstudios stellten eigene „Licht ins Dunkel“-Projekte in ihren Bundesländern vor. Viele Regionalradios veranstalteten Wunschnusiksendungen zugunsten von „Licht ins Dunkel“.

Im ORF-Fernsehen wurde auch am zweiten Tag des „*Zeit für ‚Licht ins Dunkel‘*“-Auftakts in vielen Sendungen und Beiträgen die Bedeutung der schulischen und beruflichen Inklusion für Menschen mit Behinderungen thematisiert. In den Sendungen der Daytime – „*Guten Morgen*“

„Österreich“, „Mittag in Österreich“, „Daheim in Österreich“ – wurden Menschen und Projekte vorgestellt. Das Servicemagazin „konkret“ und die „Zeit im Bild“-Sendungen zeigten Beispiele aus der „Licht ins Dunkel“-Soforthilfe. Auch „Die Barbara Karlich Show“ widmete sich am Aktionstag monothematisch dem Thema: „Zeit für ‚Licht ins Dunkel‘: Aktiv und kreativ am Arbeitsmarkt“ und stellte Gäste vor, die allesamt zeigten, wie Inklusion in Gesellschaft und Arbeitsmarkt gelingen kann. Wie gewohnt beteiligten sich auch wieder die „Seitenblicke“ am „Licht ins Dunkel“-Auftakt und warfen einen Blick hinter die Kulissen der „Promi-Millionenshow für Licht ins Dunkel“ mit Armin Assinger: Im Hauptabendprogramm von ORF 2 bemühte sich ein prominentes Rateteam – bestehend aus Ina Regen, Rebecca Horner, Thomas Mraz und Christian Tramitz – am „heißen Stuhl“ um den Gewinn zugunsten der Hilfsaktion. So konnten 160.000 Euro für „Licht ins Dunkel“ erspielt werden, zur Verfügung gestellt von LIDL Österreich und Meine Trafik.

Alle Sendungen und Beiträge des Tages zum Thema „Licht ins Dunkel“ wurden ab 9.00 Uhr auf der ORF TELETEXT-Seite 777 im Untertitelungsservice für Menschen mit Hörbehinderungen angeboten.

Insgesamt konnte „Licht ins Dunkel“ bereits am ersten Adventwochenende mit den Kick-off-Sendungen der „Zeit für ‚Licht ins Dunkel‘“ 436.215 Euro an Spenden verbuchen.

„Licht ins Dunkel“ am Heiligen Abend

Zum 41. Mal stand der 24. Dezember im ORF-Fernsehen im Zeichen von „Licht ins Dunkel“. ORF 2 strahlte von 9.05 bis 19.00 Uhr die nationalen und regionalen „Licht ins Dunkel“-Sendungen sowie von 21.45 bis 22.45 Uhr die „Licht ins Dunkel“-Starweihnacht“ mit Alfons Haider aus. Das Spendenergebnis des Tages betrug 9.057.631 Euro.

Durch die Sendung von 9.00 bis 11.00 Uhr führten Nina Kraft und Paralympics-Schwimmer sowie Präsentator des Behindertensportmagazins „Ohne Grenzen“ in ORF SPORT +, Andreas Onea. Im interkonfessionellen Dialog am Vormittag sprachen Vertreter/innen der Weltreligionen darüber, wie friedliches und konfliktfreies Miteinander gelingen kann. Bekanntgegeben wurde in der Vormittagssendung auch das Ergebnis des „Ö3-Weihnachtswunders“, live aus St. Pölten: Für 3.750.497 Euro haben die Ö3-Hörerinnen und -Hörer Musikwünsche bestellt und dabei gleichzeitig für den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds gespendet.

Zur Mittagszeit von 12.00 bis 14.00 Uhr waren die Spitzenvertreter der heimischen Politik und Kirche zu Gast – darunter Bundespräsident und Schirmherr der Aktion „Licht ins Dunkel“, Alexander Van der Bellen, Kardinal Christoph Schönborn, Bundeskanzler Sebastian Kurz, Vizekanzler Heinz-Christian Strache, SPÖ-Vorsitzende Pamela Rendi-Wagner, der stellvertretende NEOS-Vorsitzende Nikolaus Scherak und die JETZT-Abgeordnete zum Nationalrat, Alma Zadic. Die Gespräche mit den Politikerinnen und Politikern, in denen es auch um die Maßnahmen der Regierung hinsichtlich der Gleichstellung von Menschen mit

Behinderungen und deren Eingliederung in den Arbeitsmarkt ging, führte ORF-2-Chefredakteur Matthias Schrom.

Die gesamte Live-Strecke der „*Licht ins Dunkel*“-Sendung von 12.00 bis 14.00 Uhr wurde im ORF TELETEXT-Gehörlosenservice mit Untertiteln angeboten und live in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht.

Alfons Haider und Andreas Onea begleiteten die Zuseher/innen von ORF 2 von 15.00 bis 16.00 Uhr durch das „*Licht ins Dunkel*“-Programm mit vielen prominenten Gästen. Ebenfalls zu Gast war Pfarrerin und Diakoniedirektorin Maria Katharina Moser. Die traditionelle Lesung des Weihnachtsevangeliums erfolgte durch Kardinal Christoph Schönborn. Von 18.00 bis 19.00 Uhr übernahm ORF 2 live aus der „Stille Nacht“-Kapelle in Oberndorf bei Salzburg die letzte von insgesamt fünf Stunden Programm, die das ORF-Landesstudio Salzburg dort aus Anlass des 200-Jahr-Jubiläums des weltweit berühmtesten Weihnachtsliedes am Heiligen Abend ausstrahlte. Moderiert wurde die Sendung von Romy Seidl und Manuel Horeth.

Neben den nationalen Sendezeiten wurden am Heiligen Abend auch wieder mehrere Stunden „*Licht ins Dunkel*“-Programm von den ORF-Landesstudios produziert: In der Zeit von 11.00 bis 12.00, 14.00 bis 15.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr strahlten alle neun ORF-Landesstudios ihre eigenen „*Licht ins Dunkel*“-Sendungen im jeweiligen Bundesland aus.

Seit dem Bestehen der Aktion „Licht ins Dunkel“ 1973 wurden insgesamt mehr als 287 Mio. Euro für Menschen mit Behinderungen oder in sozialen Notlagen, insbesondere für Familien und Kinder in Österreich, gespendet. 14.183.601 Euro betrug das Spendenergebnis im Geschäftsjahr 2017/2018. Allein damit konnten 388 Behinderten- und Sozialhilfeprojekte in ganz Österreich unterstützt werden. Über die „Licht ins Dunkel-Soforthilfe“ wurde 15.592 Kindern und deren Familien rasch und unbürokratisch geholfen.

Das aktuelle Geschäftsjahr der Aktion „Licht ins Dunkel 2018/2019“ endet am 31. März 2019.

ORF SPORT für „Licht ins Dunkel“

Bereits zum 20. Mal fand die Versteigerung einmaliger Exponate aus der Welt des Sports, zur Verfügung gestellt von Spitzensportlerinnen und -sportlern und Sponsoren, in der Sendung „*Sport am Sonntag für ‚Licht ins Dunkel‘*“ am 16. Dezember statt. Durch die Sendung führte Alina Zellhofer. Unterstützt von Soldaten des österreichischen Bundesheeres halfen zahlreiche Sportler/innen, darunter Paralympics-Medaillengewinner Andreas Onea und Tennis-Staatsmeister Nico Langmann, an den Spendentelefonen mit, um die Gebote der ORF-eins-Zuseher/innen entgegenzunehmen. Weitere prominente Gäste im Studio waren Andreas Goldberger, Roman Mählich, Rallye-Staatsmeister Raimund Baumschlager, Snowboarderin Claudia Riegler und der nordische Kombinierer Mario Seidl. Das Endergebnis betrug insgesamt 118.276 Euro für „Licht ins Dunkel“.

„Seitenblicke-Night-Tour“ für „Licht ins Dunkel“

Die „Seitenblicke-Night-Tour“ für „Licht ins Dunkel“ wurde 2018/2019 bereits zum 22. Mal durchgeführt. Das Ergebnis der „Seitenblicke-Night-Tour“ und des Charity-Galadiners mit Auktion am 11. Februar 2019 in den MMC-Studios der Interspot betrug insgesamt 280.584,44 Euro. Der Erlös kommt zahlreichen bedürftigen Kindern und Familien in Österreich sowie dem Projekt „Hof Schwechatbach“ im Helenental zugute. Dieser tiergestützte Therapieverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen mit seinem ganzheitlichen Angebot zu fördern.

Seit 1997 konnten die „Seitenblicke“ mit ihrer „Night Tour“ 5,5 Mio. Euro Spenden lukrieren und damit zahlreiche „Licht ins Dunkel“-Projekte unterstützen.

Hitradio Ö3: Das „Ö3-Weihnachtswunder – wo jeder Wunschhit hilft!“

Bereits zum fünften Mal fand vom 19. bis zum 24. Dezember das „Ö3-Weihnachtswunder“ zugunsten des „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds statt. 2018 übersiedelte das gläserne Studio in die niederösterreichische Hauptstadt St. Pölten. Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll moderierten fünf Tage und fünf Nächte lang in der „Wunschhütte“ am Rathausplatz, empfingen dabei prominente Gäste und nahmen Musikwünsche für das „Ö3-Weihnachtswunder“ entgegen. Für 3.750.497 Euro bestellten die Ö3-Hörerinnen und -Hörer Musikwünsche und spendeten dabei gleichzeitig für den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds. Hinzu kommt das Ergebnis der Ö3-Wundertütenaktion 2018 mit aktuell 453.000 Euro, das je zur Hälfte an die Soforthilfefonds von Caritas und „Licht ins Dunkel“ geht.

Ö1-Projekt: „e.motion – Lichtblickhof“

Das Ö1-Projekt für „Licht ins Dunkel“ unterstützte den Verein „e.motion – Lichtblickhof“, der unter anderem Equotherapie im Wiener Otto-Wagner-Spital anbietet. Der Lichtblickhof ist ein „Lebensort“ speziell für Familien, deren Kind von einer unheilbaren bzw. lebensverkürzenden Erkrankung, einer Traumatisierung oder einer Behinderung betroffen ist. Trotz des schweren Schicksals gelingt es hier, Momente der Freude und Leichtigkeit zu schaffen, zur Ruhe zu kommen und Lebenswertes auch in schier aussichtslosen Situationen zu entdecken. Das erfolgt mit Hilfe von speziell ausgebildeten Tieren, die viel Raum für Begegnung und nonverbale Kommunikation ermöglichen. Während des gesamten Aktionszeitraums berichtete Ö1 ausführlich über dieses Projekt, etwa in den „*Journalen*“ (3. und 24. Dezember), „*Wissen aktuell*“ (3. Dezember), „*Moment – Leben heute*“ (3. Dezember), „*Lebenskunst*“ (23. Dezember) sowie „*Weihnachten mit Ö1*“ (24. Dezember) und rief dabei zu Spenden auf.

Neben dem schon traditionellen Ö1-Quiz „*gehört.gewusst*“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ am 2. Dezember im RadioKulturhaus gab es auch wieder vom 3. bis 7. Dezember den „Ö1 Wunschstand“ am Wiener Karlsplatz, dessen Erlös gleichfalls dem Ö1-Projekt für „Licht ins Dunkel“ zu Gute kam.

FM4-Projekt: BaKo – Deutschkurs für geflüchtete Menschen mit Sehbehinderung

Geflüchtete Menschen mit Sehbehinderungen lernen in einem speziellen Deutschkurs. Ziel ist eine aktive Teilnahme am sozialen und beruflichen Leben in Österreich. FM4 unterstützt das Projekt „BaKo“ (Basis-Kommunikation) heuer im Rahmen von „Licht ins Dunkel“.

„Ich habe hier nicht nur Deutsch gelernt, sondern für mein ganzes Leben. Wir gehen hier gestärkt hinaus“, sagt ein Teilnehmer des ersten „BaKo“-Kurses bei UKI, dem Unterstützungskomitee zur Integration von Migrantinnen und Migranten, einem gemeinnützigen Verein in Wien-Rudolfsheim. „BaKo“ bedeutet Basiskommunikation für blinde und sehbehinderte Flüchtlinge und Migrantinnen und Migranten. Speziell geschulte Deutschlehrer/innen und Trainer/innen unterrichten mit eigens entwickelten Materialien. Die Ziele sind Deutsch zu lernen, bei Bedarf zu alphabetisieren, soziale und berufliche Integration.

Wie in den Vorjahren bewarb FM4 das Projekt – beginnend mit dem ersten Adventwochenende und den „Zeit für ‚Licht ins Dunkel‘“-Auftaktsendungen am 2. und 3. Dezember – on air mit Spendenaufrufen, Porträts, Reportagen, Interviews und Berichten, online mit Auktionen, bei denen Goodies aus dem FM4-Universum versteigert wurden, und off air mit dem beliebten FM4-Stehkalender.

ORF.at, ORF-TVthek und ORF TELETEXT

Das ORF.at-Netzwerk trug mit zahlreichen Onlineangeboten zum Erfolg der Hilfsaktion bei. Die Website lichtinsdunkel.orf.at bietet nicht nur ganzjährig ein von A1 bereitgestelltes Spendentool an, das einfaches und sicheres Onlinespenden ermöglicht, sondern stellt laufend Informationen und Storys rund um die Spendenaktion bereit. Die ORF-TVthek widmete „Licht ins Dunkel“ einen thematischen Schwerpunkt, der ein umfangreiches Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebot zu den „Zeit für ‚Licht ins Dunkel‘“-Sendungen am 2. und 3. Dezember und zur „Licht ins Dunkel“-Sendung am 24. Dezember beinhaltet.

Der ORF TELETEXT unterstützte die Hilfskampagne auf Seite 680 mit Infos über Spendenmöglichkeiten und Vorschauen auf die „Licht ins Dunkel“-Sendungen.

8.2 „Nachbar in Not“

„Nachbar in Not – Flüchtlingshilfe Syrien“

Ungeachtet aller internationalen Friedensbemühungen erreichte der Syrien-Konflikt 2018 sein sechstes Jahr. Die „Nachbar in Not“-Hilfsorganisationen sind nach wie vor mit vielen Hilfsprojekten für Flüchtlinge und Vertriebene in Syrien und den Nachbarländern vor Ort. Das Spendenvolumen der „Nachbar in Not – Flüchtlingshilfe Syrien“ hat sich seit Start der Aktion 2013 auf insgesamt 15,7 Mio. Euro im Jahr 2018 erhöht.

„Nachbar in Not“ ist die Hilfsplattform von Arbeiter-Samariter-Bund, CARE, Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Maltesern, Österreichischem Roten Kreuz und Volkshilfe.

Alle Infos zu den Hilfsprojekten sind auf nachbarinnot.ORF.at zu finden.

8.3 Sozialsports

Der ORF bewirbt nicht nur seine eigenen Kampagnen, sondern stellt den österreichischen Hilfsorganisationen für die Bewerbung ihrer Aktionen und Spendenaufrufe kostenlos Sendeplätze in Fernsehen und Radio zur Verfügung. Die Prüfung hinsichtlich Inhalt und Anliegen, die Produktionsbegleitung sowie Abnahme und Programmierung der kostenlosen Sozialsports (kostenlosen Spendenaufrufe) zu wohltätigen Zwecken gehören ebenfalls zu den Aufgaben von Humanitarian Broadcasting. 2018 gelangten TV-Spots von 34 Hilfsorganisationen, die der direkten humanitären Hilfe und Notlinderung ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienen, zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 282 Sendeplätze im ORF-Fernsehen zur Verfügung gestellt. Die ORF-Radios stellten im Auftrag von Humanitarian Broadcasting rund 4.000 Gratis-Sendeplätze für die Ausstrahlung von Sozialsports zur Verfügung.

9. Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen

Nach der Gliederung des Finanzplans (die auch Verwaltungsbereiche wie die Generaldirektion und die Kaufmännische Direktion gesondert ausweist) entfielen im Jahr 2018 13,4 % der dem ORF insgesamt zur Verfügung stehenden Budgetmittel (Gesamtkosten) auf die Landesdirektionen. Bezogen auf die Programmkosten (Fernsehen, Hörfunk, Online) lag ihr Anteil mit rd. 18,5 % der Budgetmittel (2017: rd. 19,2 %) etwas höher als bei den Gesamtkosten. Im Budget 2019 liegt der Anteil der Landesdirektionen, bezogen auf die Gesamtkosten, bei 13,8 % und bezogen auf die Programmkosten erhöht sich der Anteil auf 19,1 %.

10. Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen

Die Erlöse aus Werbung Rundfunk (Fernsehen und Radio) betragen im Jahr 2018 netto 212,6 Mio. Euro. Die Erlöse aus Werbung Online betragen im Jahr 2018 17,0 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden mit Sonderwerbformen im Jahr 2018 39,6 Mio. Euro erzielt.³⁵

³⁵ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, nicht testierte Werte. Die Bestätigung der Wirtschaftsprüfer bzw. der Prüfungskommission wird Ende April bzw. Anfang Mai erwartet. Die vorläufigen Werte weisen jedoch bereits eine sehr hohe Genauigkeit auf.

11. Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

11.1 Nutzung der ORF-Radioprogramme

11.1.1 Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest³⁶ lag der durchschnittliche Radiokonsum 2018 bei 183 Minuten pro Tag, 135 Minuten davon entfielen auf die ORF-Radios. Der ORF-Marktanteil lag damit bei 74 %.

Ö3 erzielte 2018 bei Personen ab 10 Jahren einen Marktanteil von 31 %, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen 40 %. Der Marktanteil der ORF-Regionalradios lag bei 35 %, in der eigentlichen Zielgruppe, Personen ab 35 Jahren, bei 42 %. Das Kultur- und Informationsradio Österreich 1 erzielte 2018 einen Marktanteil von 7 %, bei Personen über 35 Jahren erreichte der Sender 8 %. Der Marktanteil von FM4 in der Gesamtbevölkerung lag bei 3 %, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen bei 5 %.

11.1.2 Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest erzielte der ORF im Jahr 2018 eine Tagesreichweite von 60,5 %. Damit erreichten alle ORF-Radioprogramme zusammen täglich mehr als 4,7 Mio. Hörer/innen.

Hitradio Ö3 wurde täglich von rund 2,5 Mio. Personen genutzt, die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 31,7 %. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen zwischen 14 und 49 Jahren, erzielte Hitradio Ö3 im Jahr 2018 eine Tagesreichweite von 36,7 %.

Die ORF-Regionalradios erreichten 2018 durchschnittlich fast 2,2 Mio. Personen ab 10 Jahren, die Tagesreichweite lag bei 28,1 %. In der Kernzielgruppe bei Personen über 35 Jahren lag die Tagesreichweite bei 37,3 %.

Der Kultur- und Informationssender Österreich 1 wurde 2018 täglich von 661.000 Personen über 10 Jahren genutzt. Die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 8,5 %. In der Altersgruppe der über 35-Jährigen verzeichnete Ö1 eine Tagesreichweite von 10,8 %.

FM4 wurde täglich von 265.000 Hörerinnen und Hörern genutzt, das entspricht einer Tagesreichweite von 3,4 % bei Personen ab 10 Jahren. In der Zielgruppe 14-49 lag die Tagesreichweite 2018 bei 5,2 %.

³⁶ Quelle: Radiotest 2018_4 (Ganzjahr 2018), Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag, n=24.000

11.2 Nutzung der ORF-Fernsehprogramme

11.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme

Laut TELETEST³⁷ erzielte der ORF 2018 mit der gesamten Sendergruppe (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) eine durchschnittliche Tagesreichweite von 3,818 Mio. Zuseherinnen und Zusehern ab einem Alter von drei Jahren, das sind 46,4 % aller Personen in TV-Haushalten 3+ pro Tag.

ORF eins und ORF 2 kamen 2018 gemeinsam auf insgesamt 3,713 Mio. Zuseher/innen 3+, das entspricht einer Tagesreichweite von 45,1 % (2017: 3,733 Mio. Zuseher/innen 3+ bzw. 45,6 %). Im Schnitt waren täglich 3,603 Mio. Personen des Publikums von ORF eins und ORF 2 älter als 12 Jahre (48,1 % Tagesreichweite) und 110.000 Kinder im Alter von 3-11 Jahren (14,9 %).

11.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme

Die Zuseher/innen 3+ verbrachten 2018 täglich durchschnittlich 180 Minuten mit Fernsehen, deutlich mehr als im Jahr davor (2017: 175 Minuten). Das mit der Digitalisierung des Fernsehempfangs verbundene umfangreichere Senderangebot (z. B. auch in der Terrestrik mit simpliTV-Abo über 40 TV-Sender empfangbar) hat zu einer zunehmenden Fragmentierung des TV-Marktes und zu vermehrtem Fernsehkonsum geführt. Die Nutzung der ORF-Sendergruppe blieb mit 58 Minuten stabil, wobei auf ORF eins und ORF 2 wie im Vorjahr 54 Minuten der täglichen Nutzungszeit entfielen.

Personen 12+ sahen im Jahr 2018 im Schnitt 63 Minuten die Angebote der ORF-Sendergruppe, Kinder im Alter von 3-11 Jahren durchschnittlich neun Minuten.

Die ORF-eins-Nutzung lag mit 20 Minuten nicht zuletzt dank der Fußball-WM etwas höher als im Vorjahr (2017: 19 Minuten), dieses Plus ging aber zu Lasten ORF 2 (34 Minuten vs. 35 Minuten im Wahljahr 2017), in Summe blieben die beiden Sender damit auf Vorjahresniveau. Kinder von 3-11 Jahren sahen mit sechs Minuten überwiegend ORF eins (ORF 2: drei Minuten). Personen ab 12 Jahren verbrachten pro Tag 21 Minuten mit ORF eins (2017: 20 Minuten), 37 Minuten mit ORF 2 (2017: 38 Minuten).

Nach Zielgruppen betrachtet sahen die 12- bis 49-Jährigen mit einer durchschnittlichen Nutzungszeit von 18 Minuten schwerpunktmäßig ORF eins (ORF 2: 12 Minuten). Die über 50-Jährigen bevorzugten mit einer täglichen Nutzung von im Schnitt 67 Minuten ORF 2, auf ORF eins entfielen in diesem Publikumssegment 24 Minuten.

³⁷ Quelle: AGTT/GfK TELETEST

11.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2018 erzielte der ORF mit seinen vier TV-Kanälen auf alle Empfangsebenen bezogen bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren einen durchschnittlichen Marktanteil von 32,9 %, d. h. die Zuseher/innen verbrachten wieder rund ein Drittel aller Fernsehminuten mit den Programmen des ORF. Mit de facto gleichbleibender Tagesreichweite (jeweils rund 3,7 Mio. Zuschauer/innen pro Tag) und konstanter ORF-Nutzungszeit (jeweils 63 Minuten) blieb der ORF-Marktanteil damit knapp unter dem Referenzwert 2017 (33,9 %).

ORF eins kam bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren auf einen durchschnittlichen Marktanteil von 10,9 %. ORF 2 hatte bei Personen ab 12 Jahren einen Marktanteil von 19,3 %.

11.3 Nutzung ORF TELETEXT

2018 war der ORF TELETEXT³⁸ wieder das mit Abstand meistgenutzte Teletext-Angebot: Laut TELETEST³⁹ lag der Marktanteil des ORF TELETEXT bei der österreichischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren bei 63,3 %, damit entfallen weiterhin über 60 % der gesamten Teletext-Nutzungszeit auf den ORF. Gegenüber 2017 (61,9 %) nahm der Marktanteil des ORF TELETEXT wieder leicht zu. Pro Woche informierten sich im Jahr 2018 durchschnittlich 1,137 Mio. Personen via ORF TELETEXT, das entspricht 15,2 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12+ (2017: 1,264 Mio. pro Woche, 17,0 %). Damit war der ORF TELETEXT 2018 erneut das mit Abstand reichweitenstärkste Teletext-Angebot in Österreich. Langfristig nimmt die Reichweite des Mediums Teletext aufgrund erschwerter Rahmenbedingungen (u. a. Konkurrenz durch Smartphones und Tablets, die einen schnellen und einfachen Internet-Zugriff erlauben) ab und lag im Jahr 2018 bei wöchentlich 1,372 Mio. Leser/innen bzw. 18,3 % (2017: 1,585 Mio. pro Woche, 21,3 %).

2018 griffen im Laufe eines Monats im Schnitt 1,706 Mio. Personen zumindest einmal auf den ORF TELETEXT zu, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 22,8 % (2017: 1,987 Mio. pro Monat, 26,8 %). Insgesamt zeigen über 1,1 Mio. Leser/innen pro Woche und rund 1,7 Mio. pro Monat, dass der ORF TELETEXT nach wie vor eine wichtige und breit genutzte Informationsquelle ist.

Die reichweitenstärksten Angebote des ORF TELETEXT waren auch 2018 die Bereiche Sport, Politik, Chronik, Wirtschaft und Fernsehen (jeweils Magazin + Topstory). Die Sport-Seiten kamen auf 663.000 Leser/innen pro Woche, der Bereich Politik auf 623.000, die Chronik-Seiten auf 536.000, der Bereich Wirtschaft auf 435.000 und die TV-Seiten auf 431.000.

³⁸ ORF TELETEXT = Teletext-Nutzung auf den Sendern ORF eins und ORF 2 (gemessen wird die klassische Nutzung am TV-Gerät mit Einstieg über die TXT-Taste)

³⁹ Quelle: AGTT/GfK TELETEST, Basis: österreichische TV-Bevölkerung ab 12 Jahren

Teletext-Nutzung ORF-Senderfamilie

Berechnet man die Teletext-Nutzung über die gesamte ORF-Senderfamilie (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +), lag der Marktanteil 2018 bei 65,9 % (2017: 64,5 %). Pro Woche haben 1,156 Mio. Nutzer/innen bzw. 15,4 % zumindest einmal den Teletext auf den Sendern ORF eins, ORF 2, ORF III oder ORF SPORT + aufgerufen (2017: 1,289 Mio., 17,3 %).

Online-Nutzung ORF-Teletext-Angebote

Die Teletext-Angebote des ORF sind online über die Website teletext.ORF.at und über die ORF TELETEXT-App verfügbar. Website und App zusammen wurden pro Monat von 172.000 Österreicherinnen und Österreichern (ab 14 Jahren) genutzt, pro Woche waren es 90.000 (Quelle: ÖWA Plus, erstes Quartal 2018). Laut interner Statistik verzeichnete teletext.ORF.at inklusive ORF TELETEXT-App im vierten Quartal 2018 monatlich 3,15 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge).

11.4 Nutzung von ORF.at Network

11.4.1 ORF.at Network in der ÖWA Plus⁴⁰

Die Ergebnisse der Reichweitenstudie ÖWA Plus weisen das ORF.at Network erneut als stärkstes österreichisches Onlineangebot aus: Im ersten Quartal 2018 griffen pro Monat 3,662 Mio. Personen auf die Websites und Apps des ORF.at Network zu, das entspricht 56,4 % der österreichischen Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren bzw. 48,8 % der Gesamtbevölkerung 14+. Damit liegt das ORF.at Network an der Spitze aller in der ÖWA Plus ausgewiesenen Onlineangebote. Mit rund 3,7 Mio. Nutzer/innen pro Monat wurde der bisher höchste Wert für das ORF.at Network ausgewiesen, gegenüber dem ersten Quartal 2017 (3,267 Mio. pro Monat bzw. 51,9 % der Internet-User) bedeutet dies einen deutlichen Zuwachs. Treiber für die intensive Nutzung waren neben der politischen Themenlage (u. a. drei Landtagswahlen im ersten Quartal) auch der Bereich Sport mit einer starken Ski-alpin-Saison (Siegesserie von Marcel Hirscher) und den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang.

Auch bei der Anzahl an Nutzerinnen und Nutzern pro Woche und Tag verzeichnete das ORF.at Network im ersten Quartal 2018 neue Höchstwerte, bei den Usern pro Tag konnte erstmals wieder die Ein-Millionen-Grenze überschritten werden. Pro Woche informierten sich 2,326 Mio. Österreicher/innen via ORF.at Network, das entspricht 35,8 % der der Internet-Nutzer/innen bzw. 31,0 % der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Tag kam das ORF.at Network auf 1,040 Mio. Besucher/innen und erreichte damit 16,0 % der Online- bzw. 13,8 % der Gesamtbe-

⁴⁰ Die ÖWA Plus ist eine Multimethodenstudie, die für Onlineangebote Reichweiten und Nutzerstrukturen ausweist und methodisch auf drei Säulen basiert: der technischen Vollerhebung durch die ÖWA Basic, einer OnSite/InApp-Befragung zur Ermittlung des Nutzerprofils und einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonbefragung zur Gewichtung und Hochrechnung. Grundgesamtheit sind österreichische Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren bzw. die österreichische Gesamtbevölkerung 14+. Das aktuellste zum Zeitpunkt der Berichtslegung veröffentlichte Quartal war das erste Quartal 2018.

völkerung. Im Vergleich zum ersten Quartal 2017 (2,007 Mio. bzw. 31,9 % der Internet-User pro Woche / 925.000 bzw. 14,7 % pro Tag) verzeichnete das ORF.at Network auch hier deutliche Steigerungen und somit die bisher höchsten Userzahlen. Analog zur Monatsreichweite liegt das ORF.at Network bei der Wochen- und Tagesreichweite vor allen anderen in der ÖWA Plus ausgewiesenen Angeboten, bei den Nutzerinnen und Nutzern pro Tag ist das ORF.at Network mit großem Abstand führend.

Dass die Onlineangebote des ORF große Teile der Bevölkerung erreichen, zeigt einmal mehr der weiteste Nutzerkreis: So haben im Lauf des ersten Quartals 2018 fast drei Viertel der Internet-Nutzer/innen (73,8 %) bzw. nahezu zwei Drittel der Gesamtbevölkerung 14+ (63,7 %) zumindest einmal auf das ORF.at Network zugegriffen, das entspricht 4,787 Mio. Personen.

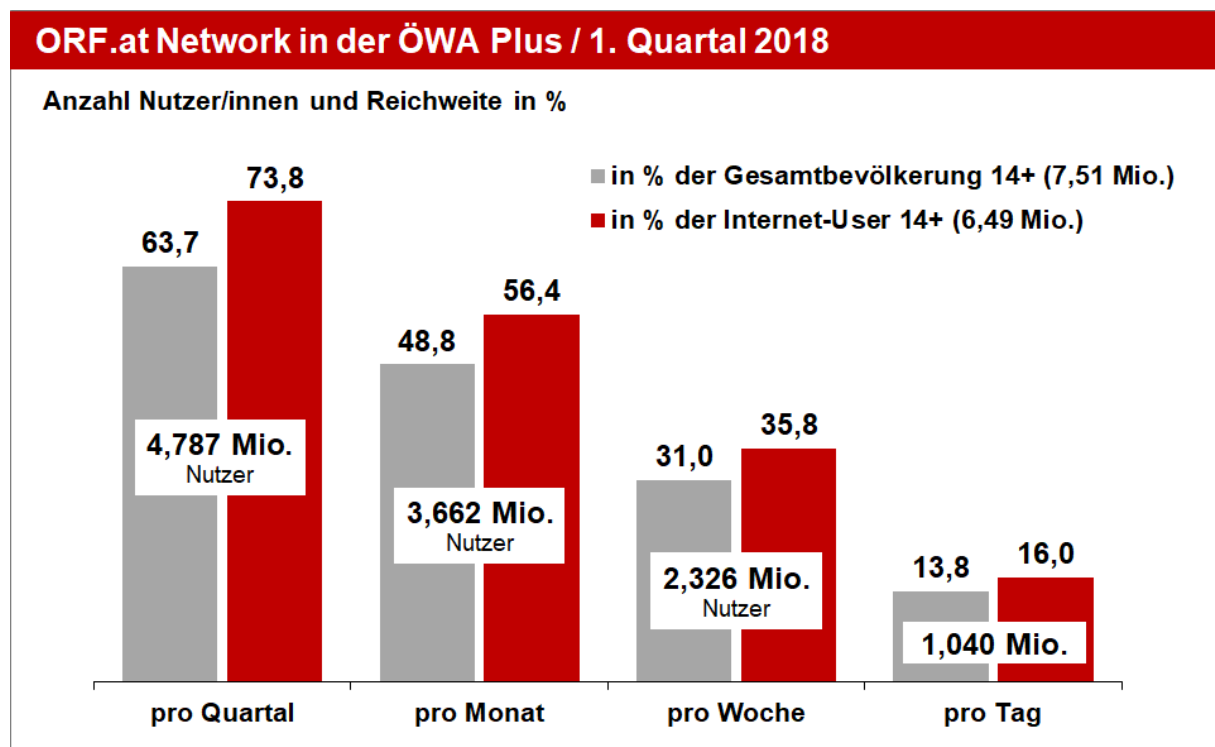


Abbildung 3: ORF.at in der ÖWA Plus

11.4.2 ORF.at Network in der ÖWA Basic⁴¹

Laut ÖWA Basic verzeichnete das ORF.at Network 2018 pro Monat im Schnitt 82.237.164 Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge, kurz VI), das umfasst die Visits des Webangebots und der ORF-Apps. Damit lagen die Visits deutlich über dem Niveau von 2017 (76.781.338 VI pro Monat), wenngleich hier zu berücksichtigen ist, dass aufgrund einer

⁴¹ Die ÖWA Basic weist für alle teilnehmenden Angebote nach einheitlichen Kriterien gemessene und damit objektiv vergleichbare Nutzungsdaten aus: Die Ergebnisse basieren auf einem standardisierten, serverseitigen Messverfahren, das alle Zugriffe eines Angebots erfasst (auch jene aus dem Ausland) und damit für jeden Anbieter eine Vollerhebung liefert. Voraussetzung für die Messung ist die Implementierung eines ÖWA-Messcodes in das jeweilige Angebot.

Messtechnologie-Umstellung im Jahr 2018 keine 100%ige Vergleichbarkeit gegeben ist⁴². Betrachtet man die längerfristige Entwicklung, erzielte das ORF.at Network im Jahr 2018 den bisher höchsten Visit-Wert und konnte diesen seit 2010 (38.813.271 VI pro Monat) mehr als verdoppeln. Besonders intensiv wurde das ORF.at Network dabei im Juni 2018 genutzt – dank Fußball-WM wurden hier so viele Visits wie noch nie zuvor gemessen. Insgesamt war das ORF.at Network mit monatlich 82,2 Mio. Visits auch 2018 wieder das klar führende Onlineangebot in der ÖWA Basic.

Pro Monat erzielte das ORF.at Network im Jahr 2018 durchschnittlich 464.969.073 Page-Impressions (Seitenabrufe, kurz PI), womit auch hier das Ergebnis von 2017 (452.905.258 PI pro Monat) übertroffen werden konnte.

11.4.3 Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at Network

Laut Online-Bewegtbild-Messung der AGTT (Arbeitsgemeinschaft TELETEST)⁴³ wurden die Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebote des ORF im Jahr 2018 erneut sehr gut genutzt. Im gesamten ORF.at Netzwerk (ORF-TVthek und Videos auf anderen ORF.at-Seiten wie sport.ORF.at, news.ORF.at, Spezialsites zu TV-Events etc.) wurden in Österreich pro Monat durchschnittlich 12,0 Mio. Nettoviews (zusammenhängende Nutzungsvorgänge) und 35,9 Mio. Bruttoviews (registrierte Videostarts einer Sendung / eines Beitrags) verzeichnet. In Summe lag das Gesamtnutzungsvolumen 2018 bei 161 Mio. Minuten pro Monat. Damit erzielte der ORF die höchsten Werte unter den in der AGTT gemessenen Online-Bewegtbild-Anbietern und konnte sich gegenüber 2017 bei allen Kennwerten deutlich steigern (2017 pro Monat 10,9 Mio. Nettoviews, 28,9 Mio. Bruttoviews und 118 Mio. Nutzungsminuten).

Stärkster Monat seit Start der Online-Bewegtbild-Messung durch die AGTT war der Juni 2018: Dank intensiv genutzter Fußball-WM erzielten die Videoangebote des ORF im Juni insgesamt 19,4 Mio. Nettoviews, 69,8 Mio. Bruttoviews und ein Nutzungsvolumen von 349 Mio. Minuten.

Neue Rekordwerte gab es auch bei der Anzahl an ORF-TVthek-Nutzerinnen und -nutzern: Laut ÖWA Plus vom ersten Quartal 2018 wurde die ORF-TVthek (Website und Apps) pro Monat von 1,466 Mio. Österreicher/innen genutzt und erreichte damit 22,6 % der Online- bzw. 19,5 % der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Woche sahen 601.000 Österreicher/innen via ORF-TVthek fern, das entspricht einer Wochenreichweite von 9,3 % bzw. 8,0 %. Damit wurde sowohl beim monatlichen als auch beim wöchentlichen Userkreis ein neuer Höchststand erreicht. Gegenüber dem ersten Quartal 2017 (1,271 Mio. bzw. 20,2 % der Internet-User pro Monat / 497.000 bzw. 7,9 % pro Woche) bedeutet dies einen deutlichen Anstieg.

⁴² Nach der Umstellung auf ein neues ÖWA-Messsystem im Juli 2018 weist die ÖWA darauf hin, dass das Prinzip der Datenerhebung nicht verändert wurde, trotzdem eine 100%ig gleiche Messung und damit ein direkter Vergleich mit früheren Daten nicht möglich ist.

⁴³ Quelle: AGTT/GfK TELETEST Zensus, Nutzung in Österreich

12. Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

12.1 Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme

12.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch⁴⁴

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
Burgenland	290.000	121.000	99,1
Kärnten	550.000	229.000	98
Niederösterreich	1.630.000	679.000	97,6
Oberösterreich	1.434.000	598.000	97,4
Salzburg	539.000	224.000	97,6
Steiermark	1.224.000	510.000	98,8
Tirol	737.000	307.000	98,3
Vorarlberg	385.000	160.000	98,3
Wien	1.865.000	777.000	99
Österreich	8.653.000	3.605.000	98,2

Tabelle 48: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
Burgenland	289.000	121.000	98,9
Kärnten	539.000	225.000	96,1
Niederösterreich	1.605.000	669.000	96,1
Oberösterreich	1.411.000	588.000	95,8
Salzburg	529.000	221.000	95,9
Steiermark	1.203.000	501.000	97,1
Tirol	718.000	299.000	95,7
Vorarlberg	374.000	156.000	95,5
Wien	1.846.000	769.000	98
Österreich	8.512.000	3.547.000	96,6

Tabelle 49: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch

⁴⁴ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 10.9.2018. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

FM4 in Monoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in %
Burgenland	290.000	121.000	99
Kärnten	512.000	213.000	91,3
Niederösterreich	1.470.000	612.000	88
Oberösterreich	1.274.000	531.000	86,5
Salzburg	441.000	184.000	80
Steiermark	1.061.000	442.000	85,6
Tirol	589.000	245.000	78,5
Vorarlberg	327.000	136.000	83,6
Wien	1.865.000	777.000	99
Österreich	7.825.000	3.260.000	88,8

Tabelle 50: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch

FM4 in Stereoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in %
Burgenland	289.000	120.000	98,8
Kärnten	501.000	209.000	89,4
Niederösterreich	1.445.000	602.000	86,5
Oberösterreich	1.250.000	521.000	84,9
Salzburg	432.000	180.000	78,3
Steiermark	1.040.000	433.000	83,9
Tirol	569.000	237.000	75,9
Vorarlberg	316.000	132.000	80,8
Wien	1.846.000	769.000	98
Österreich	7.684.000	3.202.000	87,2

Tabelle 51: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch

12.1.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁵

Die Radioprogramme Ö1, ORF-Regionalradios, Hitradio Ö3 und FM4 erreichen in Österreich potenziell 8,8 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

⁴⁵ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 10.9.2018. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

12.2 Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme

12.2.1 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁶

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + erreichen in Österreich potenziell 8,8 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung). ORF 2E erreicht in Österreich ebenfalls potenziell 8,8 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

Der digitale SAT-Empfang stellt den meistgenutzten TV-Verbreitungsweg in Österreich dar, 56 % der Personen ab 12 Jahren empfangen auf diesem Weg Fernsehen (siehe Abbildung 4). Aus lizenzrechtlichen Gründen muss der ORF seine TV-Programme – mit Ausnahme von ORF 2E – via digitalen Satelliten verschlüsselt ausstrahlen.

Für den Empfang über die ORF-Satellitenplattform ist ein ORF-taugliches Empfangsgerät notwendig. Dazu können zwei unterschiedliche Systeme genutzt werden:

- ORF-taugliche Empfangsgeräte, die zur Entschlüsselung der ORF-Programme eine ORF DIGITAL-SAT-Karte benötigen.
- ORF-taugliche Empfangsgeräte, die die ORF-HD-Programme direkt („kartenlos“) entschlüsseln.

Seit 2. Juni 2008 ist ORF eins via Digitalsatellit auch im HDTV-Standard empfangbar, ORF 2 seit 5. Dezember 2009 – zunächst mit Ausnahme der regionalen „*Bundesland heute*“-Sendungen, diese folgten ab 25. Oktober 2014. Seit Oktober 2014 sind auch die ORF-Spartensender ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + über den digitalen Satellit in HD-Qualität empfangbar.

12.2.2 Technische Reichweiten DVB-T2 (digital video broadcasting terrestrial)⁴⁷

Österreichweit sind 314 DVB-T2-Anlagen in Betrieb und versorgen insgesamt 96 % des österreichischen Staatsgebiets digital über die Dachantenne mit DVB-T2. Seit 7. Juni 2011 ist das terrestrische Fernsehen in ganz Österreich vollständig digitalisiert. DVB-T2, der Nachfolgestandard von DVB-T, dessen Übertragung in Österreich am 15. April 2013 startete, ermöglicht erstmals HDTV-Empfang über das Antennenfernsehen.

⁴⁶ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 10.9.2018. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

⁴⁷ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 10.9.2018. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

Mit einem DVB-T2-fähigen TV-Gerät können die TV-Konsumentinnen und -Konsumenten mit einer kostenlosen Registrierung die Programme von ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + in HD-Qualität ohne Zusatzkosten empfangen.

Die Digitalisierungsstrategie der Regulierungsbehörde KommAustria sah eine österreichweite Umstellung der Multiplexe A und B von DVB-T auf DVB-T2 vor. Ziele waren die Ablöse von DVB-T durch DVB-T2, die Erweiterung des HD-Angebots und der flächendeckende Empfang von ORF eins HD und ORF 2 HD. Die Umstellung von DVB-T auf DVB-T2 wurde mit 24. Oktober 2017 in Österreich erfolgreich realisiert. Mit der finalen Umstellung auf DVB-T2 wechselten die Spartenprogramme ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + vom MUX B, der nur in den Ballungsräumen empfangbar ist, auf den österreichweit empfangbaren MUX A. Neben ORF eins HD und ORF 2 HD sind seit Oktober 2017 auch die Spartenprogramme ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + österreichweit in HD-Qualität zu empfangen. Neben den ORF-TV-Programmen können auch die ORF-Radioprogramme Ö1, Ö3 und FM4 via MUX A auf DVB-T2 empfangen werden.

Die Vorgaben betreffend des Ausbaus von DVB-T2 laut Bescheid der KommAustria (KOA 4.200/15-034) wurden erfolgreich erfüllt.

	Technische Reichweite DVB-T2 MUX A		
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	293.000	122.000	100
Kärnten	533.000	222.000	95
Niederösterreich	1.586.000	661.000	95
Oberösterreich	1.399.000	583.000	95
Salzburg	524.000	218.000	95
Steiermark	1.177.000	490.000	95
Tirol	712.000	297.000	95
Vorarlberg	391.000	163.000	100
Wien	1.884.000	785.000	100
Österreich	8.547.000	3.561.000	97

Tabelle 52: Technische Reichweite DVB-T/T2 MUX A (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

	Technische Reichweite DVB-T2 MUX B / D, E, F		
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	290.000	212.000	99
Kärnten	522.000	217.000	93
Niederösterreich	1.553.000	647.000	93
Oberösterreich	1.399.000	583.000	95
Salzburg	447.000	186.000	81
Steiermark	979.000	408.000	79
Tirol	487.000	203.000	65
Vorarlberg	356.000	148.000	91
Wien	1.884.000	785.000	100
Österreich	7.931.000	3.304.000	90

Tabelle 53: Technische Reichweite DVB-T2 MUX B / D, E, F (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

12.2.3 Verteilung der TV-Empfangsebenen

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + können in Österreich über alle Empfangsebenen gesehen werden. Der digitale SAT-Empfang ist mit 56 % der meistgenutzte Empfangsweg in Österreich, gefolgt vom Kabel-Empfang mit 39 % und der Terrestrik (DVB-T2-Empfang) mit 5 %.

Empfangsebenenverteilung TV

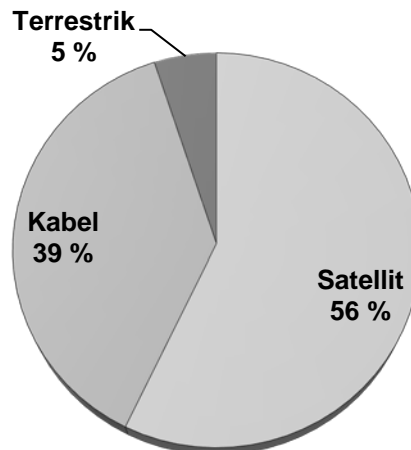


Abbildung 4: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2018
(Basis: Personen 12 Jahre und älter)⁴⁸

12.3 Versorgungsgrad ORF TELETEXT

Was die Teletext-Empfangsmöglichkeit betrifft, kann in Österreichs TV-Haushalten weiterhin von einer Vollversorgung gesprochen werden: Im ersten Halbjahr 2018 lag die Teletext-Penetration in Österreich weiterhin bei 99 %, damit konnte in 3,7 Mio. TV-Haushalten Teletext – und damit auch ORF TELETEXT – empfangen werden.⁴⁹

⁴⁸ Quelle: AGTT/GfK TELETEST Dezember 2018

⁴⁹ Quelle: TELETEST-Monitoring/IFES, 1. Halbjahr 2018, persönliche Interviews in österreichischen Haushalten

12.4 Versorgungsgrad von ORF.at

12.4.1 Internet-Zugang

Laut Austrian Internet Monitor (AIM)⁵⁰ vom vierten Quartal 2018 haben 90 % der Bevölkerung ab 14 Jahren (6,8 Mio.) zumindest eine Möglichkeit, ins Internet zu gelangen – sei es zu Hause, am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz oder an anderen Orten – und somit potenziell die Möglichkeit, das Angebot von ORF.at zu nutzen (siehe Abbildung 5). Zu Hause sind 87 % mit einem Internetanschluss ausgestattet, 40 % können am Arbeitsplatz ins Internet einsteigen. Fast 6 von 10 Österreicher/innen (59 %) geben an, prinzipiell auch unterwegs Internet nutzen zu können. Insgesamt verfügen 86 % der Österreicher/innen im Haushalt über zumindest einen PC bzw. Rechner (inklusive Laptop, Netbook, Tablet-PC), 73 % über einen Laptop / ein Netbook, bereits jeder zweite Haushalt (52 %) ist mit einem Tablet ausgestattet⁵¹. Darüber hinaus verfügen mehr als drei Viertel (77 %) der heimischen Bevölkerung 14+ über ein Smartphone (persönlicher Besitz) und damit über ein weiteres potenzielles Endgerät für die Onlinenutzung. Der Smartphone-Besitz ist innerhalb eines Jahres (viertes Quartal 2017: 74 %) weiter angestiegen, allerdings nicht mehr so stark wie zum Teil in den Jahren zuvor.

12.4.2 Internet-Nutzung allgemein

Der Anteil an aktiven Internet-Nutzerinnen und -Nutzern lag laut AIM vom vierten Quartal 2018 bei 87 %, das entspricht 6,6 Mio. Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren. Als aktive User/innen zählen dabei alle Personen, die das Internet laut eigener Angabe zumindest selten nutzen. Der weiteste Userkreis steigt aufgrund des bereits hohen Niveaus in den letzten Jahren nur mehr langsam an (siehe Abbildung 6). Der Anteil an regelmäßigen Internet-Nutzerinnen und -Nutzern (sind zumindest mehrmals pro Woche online) lag Ende 2018 bei 82 %, dabei steigen 72 % laut eigener Einschätzung täglich bzw. fast täglich ins Web ein. Immer öfter findet die Internet-Nutzung dabei via Smartphone statt: Bereits 74 % aller Internet-Nutzer/innen 14+ greifen zumindest gelegentlich direkt am Smartphone aufs Internet zu, Ende 2017 waren es 69 %.

⁵⁰ Quelle: Austrian Internet Monitor (AIM), Eigenstudie des Marktforschungsinstituts INTEGRAL, 4. Quartal 2018, telefonische Interviews bei Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren

⁵¹ Quelle: AIM, 1. Quartal 2018: Ausstattung im Haushalt wird nur im 1. Quartal abgefragt

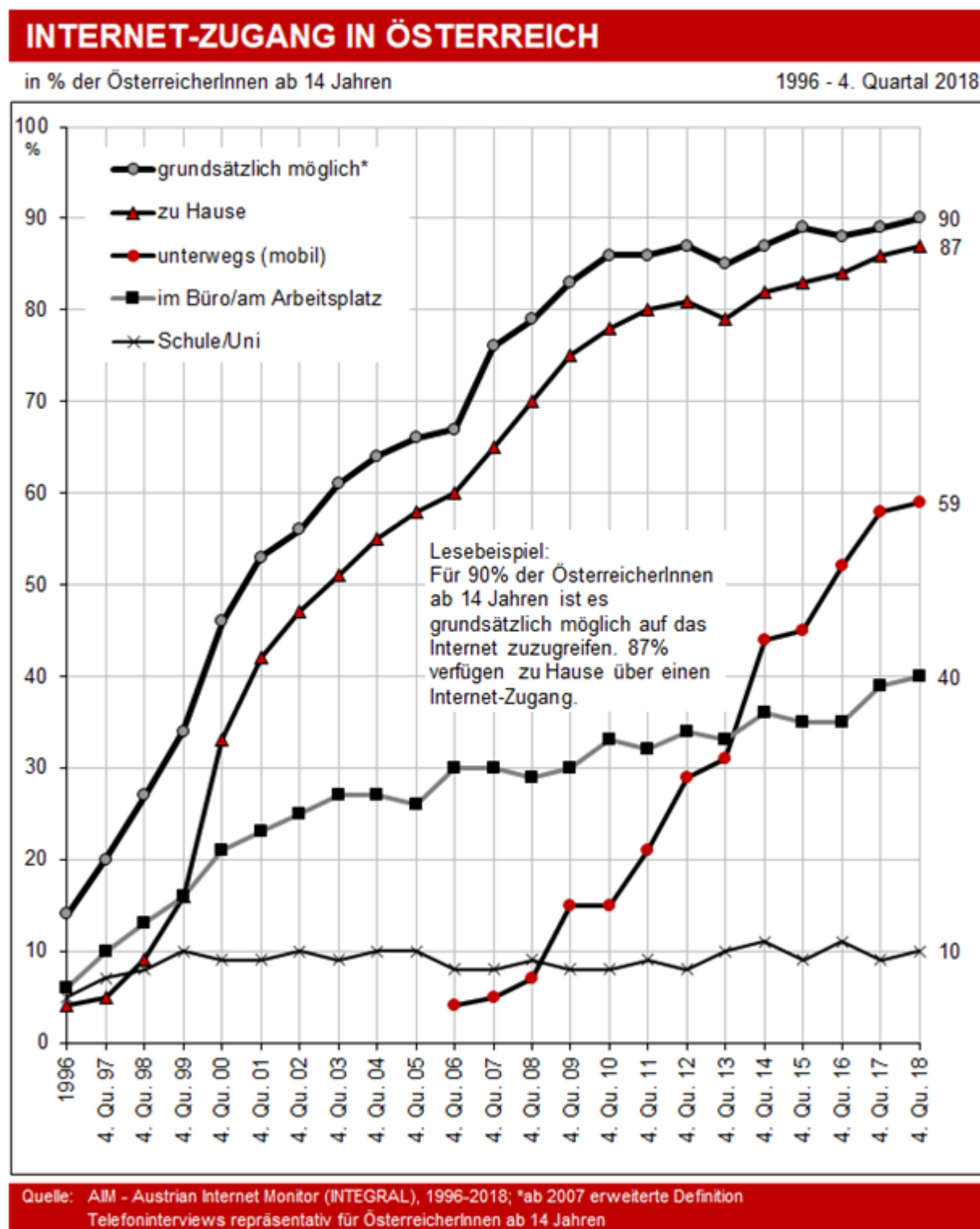
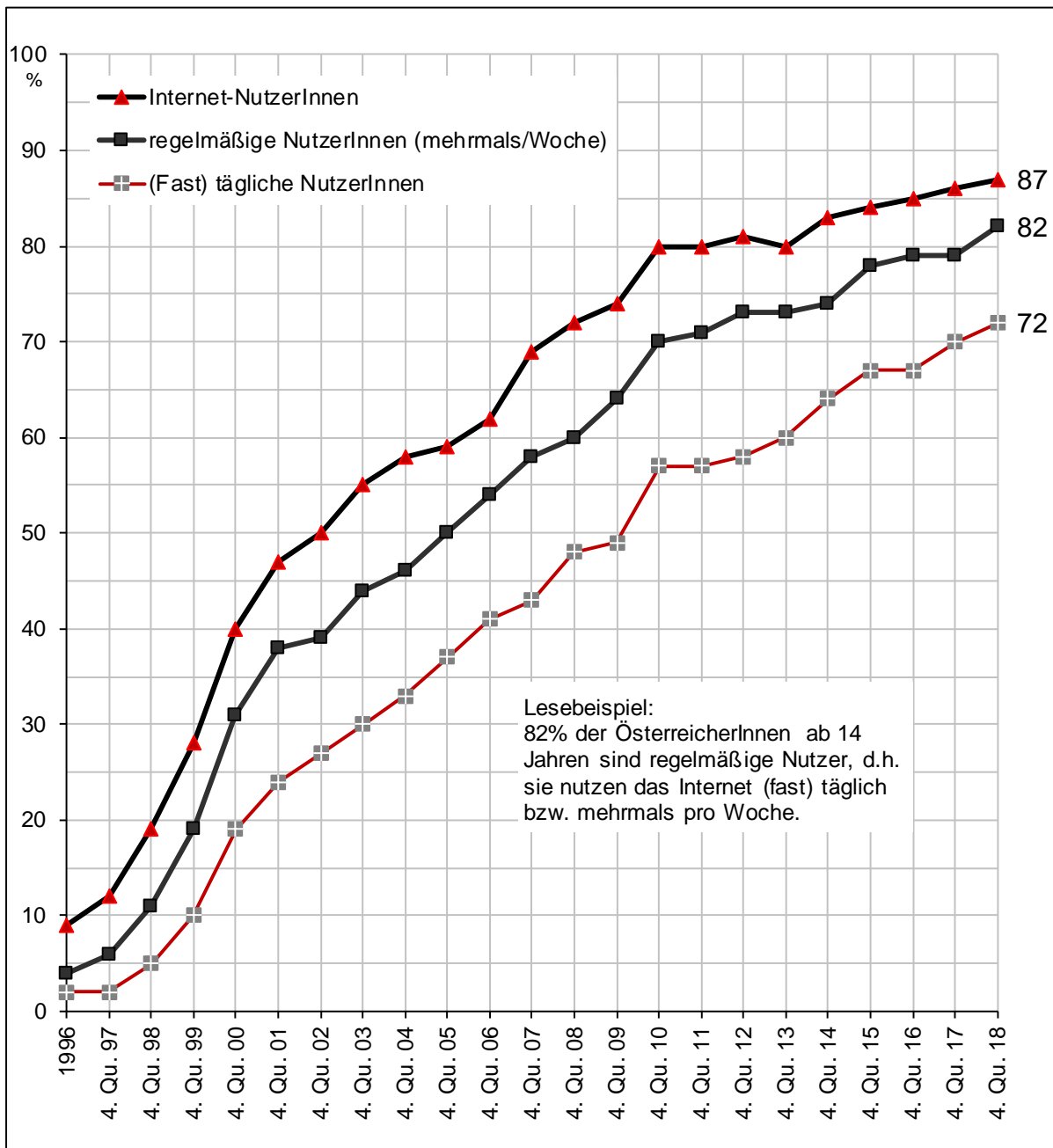


Abbildung 5: Internet-Zugang in Österreich

INTERNET-NUTZER IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2018



Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2018; ab 2007 erweiterte Definition
Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

Abbildung 6: Internet-Nutzer/innen in Österreich

13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Die im nachstehenden Abschnitt für das Jahr 2018 angeführten Zahlen des Konzernergebnisses beruhen auf der aktuell gültigen Konzernstruktur und den gültigen Regelungen zur Trennungsrechnung.

Im Jahr 2018 wurde im kommerziellen Geschäftsbereich der ORF-Muttergesellschaft ein Ergebnisbeitrag⁵² in der Höhe von insgesamt 347,0 Mio. Euro erreicht, der sich wie folgt zusammensetzt:

Werbung Klassik (Fernsehen, Radio)

Der ORF erwirtschaftete im Jahr 2018 aus klassischer Fernseh- und Radiowerbung insgesamt 212,6 Mio. Euro. Der Werbeverkauf erfolgte laut gültigem Geschäftsbesorgungsvertrag durch die ORF-E GmbH & Co KG für die nationale Werbung und durch die OLS GmbH & Co KG für die lokale TV- und HF-Werbung. Der diesbezüglich auf die ORF-Muttergesellschaft entfallende Provisions- und Vermarktungsaufwand betrug 10,9 Mio. Euro, wodurch sich aus klassischer Werbung ein vorläufiger Ergebnisbeitrag in der Höhe von 201,7 Mio. Euro ergab.

Werbung Online

Im Bereich der Onlinewerbung konnten im ORF die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr auf 17,0 Mio. Euro erhöht werden. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten waren mit insgesamt 4,0 Mio. Euro zu beziffern, woraus ein Ergebnisbeitrag 2018 in der Höhe von 13,0 Mio. Euro resultiert.

Finanzerfolg inkl. zurechenbare Kosten und Erträge

Im Bereich der Wertpapiere und Zinsen ergab sich 2018 aufgrund der Zinsen für die Unternehmensanleihe ein negativer Ergebnisbeitrag in der Höhe von 0,8 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungserträgen (ohne Anteile „stand alone“) von 17,7 Mio. Euro erwirtschaftete der ORF im Jahr 2018 einen Finanzerfolg in der Höhe von 16,9 Mio. Euro.

Erträge aus Sonderwerbformen Fernsehen und Radio

Die Erträge aus Sonderwerbformen beliefen sich im Jahr 2018 auf insgesamt 39,6 Mio. Euro, wobei 27,2 Mio. Euro auf Sonderwerbformen im Fernsehen (nationale und lokale Ausstrahlung auf allen Kanälen) und 12,4 Mio. Euro auf das Radio (nationale und lokale

⁵² Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, noch nicht testierte Werte.

Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Ausstrahlung) entfielen. Diesen Erträgen standen Kosten für die Werbeakquisition in der Höhe von 6,1 Mio. Euro gegenüber, wodurch sich der Nettoertrag auf insgesamt 33,5 Mio. Euro belief.

Erträge aus Programmverwertung

Im Bereich der Programmverwertung konnte im Jahr 2018 insgesamt ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 12,5 Mio. Euro erzielt werden. Davon entfielen 7,9 Mio. Euro auf die mediale Unterstützung und 2,5 Mio. Euro wurden mit der Einspeisung in Kabelnetze erwirtschaftet. Die verbleibenden 2,1 Mio. Euro stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Panorama TV, Verwertungsgesellschaft Rundfunk und sonstige Verwertungen.

Erträge aus Koproduktionen/Lizenzen

Im direkten Zusammenhang mit den ORF-Programmen wurden im Jahr 2018 insgesamt 14,9 Mio. Euro erwirtschaftet, wovon 6,1 Mio. Euro auf Erträge aus Koproduktionen vorwiegend mit anderen Rundfunkanstalten entfielen.

Smartcard-Management

Der Ertrag aus dem Smartcard-Management beträgt im Jahr 2018 rund 13,5 Mio. Euro. Der dazugehörige Aufwand ist laut den aktuellen Regeln der Trennungsrechnung zur Gänze als öffentlich-rechtlich zu klassifizieren.

Konzerninterne Leistungsverrechnung

Im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung wurde im Jahr 2018 ein Leistungsvolumen in Höhe von 33,6 Mio. Euro an die Tochtergesellschaften verrechnet. Die den Konzernverrechnungen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich auf 30,5 Mio. Euro, wobei ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 3,1 Mio. Euro erzielt wurde.

„Stand alone“-Aktivitäten

Das Ergebnis der „Stand alone“-Aktivitäten in der ORF-Muttergesellschaft beträgt im Jahr 2018 insgesamt 7,9 Mio. Euro und resultiert aus den Ausschüttungen der Beteiligungen an den Österreichischen Lotterien und an der ORS comm GmbH & Co KG.

Sonstige kommerzielle Tätigkeiten und übrige kommerzielle Erträge

Der verbleibende Ergebnisbeitrag in der Höhe von 30,1 Mio. Euro verteilt sich erlösseitig vor allem auf sonstige Erträge aus dem laufenden Geschäft (10,5 Mio. Euro), auf Erträge aus technischen Hilfeleistungen (6,2 Mio. Euro), auf Erlöse des ORF-Radio-Symphonieorchesters Wien (1,7 Mio. Euro) sowie auf sachliche und zeitliche Abgrenzungen (10,6 Mio. Euro). Diesen Erträgen stehen kostenseitig insgesamt kommerzielle Aufwände in der Höhe von 1,0 Mio. Euro gegenüber.

Kommerzielle Tätigkeiten der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften**ORF-Enterprise GmbH & Co KG**

Unternehmensgegenstand der ORF-Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E KG) ist in erster Linie die Vermarktung der Fernseh- und Radio-Werbezeiten, der Online- und anderer Werbeschaltungen. Des Weiteren übernimmt sie den internationalen und nationalen Lizenzvertrieb für ORF-Produktionen und betreibt die kommerzielle Vermarktung der Marke „ORF“ samt Musikverlag zur Verwertung von diesbezüglichen Rechten des ORF. Die gesamten kommerziellen Kosten der ORF-E belaufen sich auf 24,2 Mio. Euro im Jahr 2018.

ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG

Die ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS KG) ist verantwortlich für die Vermarktung der regionalen Fernseh- und Radio-Werbezeiten oder von sonstigen regionalen Werbeschaltungen und für die vorwiegend regionale Vermarktung von Programmen und sonstigen Produkten der ORF-Landesdirektionen. Darüber hinaus erbringt die OLS rundfunktechnische Produktions- und sonstige Dienstleistungen und vermietet derartige Anlagen und Geräte an Dritte. Die kommerziellen Kosten der OLS KG im Jahr 2018 belaufen sich auf 6,2 Mio. Euro.

ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG

Die ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC) weist als kommerzielle Tätigkeit die Vermittlung und Vermarktung von Moderatoren und Mitwirkenden für Veranstaltungen, Rundfunkproduktionen und Werbetrailern (ORF STARS) aus. Die daraus resultierenden kommerziellen Kosten der OMC belaufen sich im Jahr 2018 auf 0,3 Mio. Euro.

ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG

Die öffentlich-rechtliche ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K) ist neben den Geschäftsbesorgungen für den ORF im selben Aufgabengebiet (Kundendienst) auch geringfügig für externe Partner tätig. Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2018 auf 0,04 Mio. Euro.

ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG

Die ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG (OFS KG) besorgt für den ORF die programmliche Aufbereitung sowie die technische Abwicklung des öffentlich-rechtlichen Spartenprogramms ORF III. An kommerziellen Aufwendungen sind im Jahr 2018 1,0 Mio. Euro angefallen, dabei handelt es sich um Verrechnungen von ORF Archivmaterial an Produzenten im Zuge von Koproduktionen.

Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG

Die Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG (ORS KG) ist der einzige bundesweit agierende Kommunikationsdienstleister für die Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen in Österreich. Die kommerziellen Erträge und Aufwendungen ergeben sich einerseits aus den Weiterverrechnungen von Kosten für die Produkte MUX-B, DVB-T2, Kurzwellen, Privatradios und Kabelmultiplex an die kommerzielle Tochter ORS comm sowie durch Erträge aus der Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen für Dritte in Österreich. Die kommerziellen Kosten der ORS KG im Jahr 2018 belaufen sich auf 6,5 Mio. Euro.

ORS comm GmbH & Co KG

Der Unternehmensgegenstand der ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm) umfasst „Stand alone“ – kommerzielle Geschäfte wie etwa die Planung, Errichtung und den Betrieb von technischen Einrichtungen für Rundfunk und Teletext oder die Bereitstellung von Onlineangeboten durch Dritte sowie von Kommunikationsnetzen und -diensten. Die kommerziellen Kosten der ORS comm belaufen sich im Jahr 2018 auf 37,5 Mio. Euro.

simpli services GmbH & Co KG

Am 15. April 2013 startete das TV-Produkt simpliTV auf Basis von DVB-T2. Die Vermarktung wird in der simpli KG, deren einziger Kommanditist die ORS comm KG ist, umgesetzt. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist zur Gänze dem „Stand alone“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2018 auf 15,1 Mio. Euro.

Flimmit GmbH

Um das neue Geschäftsfeld Video-on-Demand abwickeln zu können, beteiligten sich die ORS comm KG und die ORF-E KG an der auf österreichischen Content spezialisierten Flimmit GmbH. Im Jahr 2016 haben die ORS comm KG und die ORF-E KG ihre Anteile an der Flimmit auf 82,9 % bzw. 13,8 % erhöht. Die Gesellschaft wurde daher 2016 in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist dem „konnex-kommerziellen“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2018 auf 1,0 Mio. Euro.

Gebühren Info Service GmbH

Die öffentlich-rechtliche Gebühren Info Service GmbH (GIS) ist für die Einbringung von Rundfunk- und Fernsehgebühren, Kunstförderbeiträgen, Programmengeldern und damit in Zusammenhang stehenden Bundes- und Landesabgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über Anträge auf Befreiung von diesen Gebühren, Abgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über die Entziehung dieser Befreiungen zuständig. Seit 2015 erbringt die GIS auch kommerzielle Dienstleistungen für die simpli services GmbH & Co KG (Call Center-Tätigkeiten für simpli TV). Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2018 auf 0,9 Mio. Euro.

KDV Klassik Digital Vertriebs GmbH

Das Joint Venture zwischen dem ORF und der Unitel GmbH & Co KG (je 50 %) ist seit 20. Juni 2016 operativ tätig, die On-Demand-Klassikplattform seit 8. September 2016 online. Das Klassikportal macht neben Live-Übertragungen das Archivmaterial des ORF und die dort vorhandenen Rechte an sehr hochwertigen Aufnahmen weltweit angesehener Solisten, Orchester und Dirigenten wie auch den umfangreichen Klassikkatalog der Unitel Klassikenthusiasten online verfügbar. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist dem „konnex-kommerziellen“-Bereich zugeordnet. Die kommerziellen Kosten der KDV belaufen sich im Jahr 2018 auf 0,8 Mio. Euro.

14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

§ 4a ORF-G schreibt ein Qualitätssicherungssystem vor, das unter besonderer Berücksichtigung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiter/innen, der Freiheit der journalistischen Berufsausübung sowie der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Direktorinnen/Direktoren und Landesdirektorinnen/-direktoren Kriterien und Verfahren zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags (§ 4 ORF-G) definiert. § 4a Abs. 2 iVm § 21 Abs. 1 Z 6a ORF-G sehen die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems durch den Stiftungsrat vor.

Gemäß § 4a ORF-G wurde vom ORF-Stiftungsrat am 11. Mai 2011 ein adaptiertes Qualitätssicherungssystem beschlossen, das zusätzliche Maßnahmen vorsieht, die die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowohl angebots- als auch publikumsorientiert evaluieren. In der Sitzung vom 20. November 2014 wurden dazu Ergänzungen, die die Analyse der Programmstruktur des ORF-Fernsehens insgesamt betreffen, eingebracht und vom ORF-Stiftungsrat beschlossen.

Die einzelnen Elemente dieses Qualitätssicherungssystems sind:

Programmstrukturanalyse

Zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots wird für das Fernseh- und das Radioprogramm jeweils eine Programmstrukturanalyse durchgeführt.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT +. Diese Vorgangsweise wird seither beibehalten, also auch im vorliegenden Berichtsjahr 2018. Das Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF eins und ORF 2 wurde ergänzend dazu fortgeschrieben, erfolgt seit 2013 auch auf Basis des von der Universität Wien codierten Gesamtbestands (Totalerhebung). Die Auswertung des Anteils anspruchsvoller Sendungen in der TV-Primetime (20.00 bis 22.00 Uhr) ist weiterhin als Stichproben-Untersuchung auf Sendungsebene angelegt.

Kriterien und Verfahren bei Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

Die Programmstrukturanalyse Radio erfolgt als Stichproben-Erhebung. Anhand einer ausgewählten „Musterwoche“ wird der Programmoutput der ORF-Radioangebote analysiert. Im vorliegenden Berichtsjahr wurde die Erhebung erstmals von der APA DeFacto unter wissenschaftlicher Leitung von DDr. Wippersberg durchgeführt, das Analyseschema entspricht dabei jenem der Vorjahre.

Public-Value-Bericht

Der „Public-Value-Bericht“ gliedert die Dokumentation der Leistungserfüllung des ORF-Kernauftrags in qualitative Kriterien: fünf Qualitätsdimensionen und insgesamt 18 Leistungskategorien, die aus dem ORF-Gesetz, den ORF-Programmrichtlinien, den ORF-Leitlinien sowie aktuellen Anforderungsbedingungen in Gesellschaft und Medienentwicklung abgeleitet werden. Dadurch wird unmittelbar auf die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, der in der Regel anspruchsvollen Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und der hohen Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft Bezug genommen. Konkrete, nachvollziehbare Beispiele aus dem gesamten Leistungsspektrum des ORF (Fernsehen, Radio, Teletext, Online, Landesstudios, Off-Air-Aktivitäten) dokumentieren die hohe Qualität der Programmproduktion.

Um größtmögliche Transparenz und ein zeitgemäßes Angebot dieser Berichtslegung zu erstellen, gibt es eine eigene Unternehmens-Website. Auf zukunft.ORF.at finden sich die Inhalte des „Public-Value-Berichts“ in audiovisueller Form (Video- und Audiostatements, Programmbeispiele, Zahlen, Daten und Fakten, Studien, Beiträge von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren). Seit Inkrafttreten des neuen ORF-Gesetzes finden sich auf dieser Website auch alle Veröffentlichungen, zu denen der ORF gemäß ORF-G verpflichtet ist.

Zur wissenschaftlichen Erörterung und Fundierung der Qualitätsdimensionen, der Leistungskategorien und Qualitätskriterien wird die Schriftenreihe „TEXTE – öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs“ herausgegeben, die Expertisen, Stellungnahmen und Artikel namhafter Wissenschaftler/innen und Expertinnen/Experten veröffentlicht. 2018 erschien u. a. eine Ausgabe zum Themenbereich Sport.

ORF-Repräsentativbefragung

Die Zufriedenheit des Publikums mit dem ORF und seinen Programm- und Inhaltsangeboten wird mit der Methode der Overall-Befragung ermittelt, bei der jährlich 1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren, persönlich befragt werden. Dabei werden die Ausprägung des grundsätzlichen Interesses an den Programmbereichen Information, Unterhaltung, Kultur und Sport jeweils in Fernsehen, Radio, Teletext und Internet sowie die Zufriedenheit mit den ORF-Angeboten in diesen Programmbereichen erhoben. Die Kontinuität der Untersuchung ermöglicht langfristig vergleichbare Publikumsbeurteilungen. 2018 wurde diese Befragung vom 8. Mai bis 13. Juni durchgeführt.

Kriterien und Verfahren bei Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

ORF-Qualitätsprofile

Um sicherzustellen, dass die im ORF-Gesetz geforderten Verfahren und Kriterien der Qualitätskontrolle auch unmittelbar auf die Gestaltung der Programme wirken, werden im Rahmen der Qualitätssicherung Qualitätsprofile erstellt, die die Programmkategorien Information, Kultur/Religion, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe, Unterhaltung und Sport umfassen. Qualitätsprofile definieren Leistungskriterien, die ein Anforderungsprofil an die Programme ergeben. Sie bestehen aus Auftragswerten, die auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen zum ORF-Kernauftrag, der ORF-Programmrichtlinien sowie der Public-Value-Leistungskategorien festgelegt werden, sowie spezifischen Eigenschaften, die sich auf konkrete, jeweils unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen der Arbeitspraxis in einzelnen Programmbereichen beziehen. Das Qualitätsprofil stellt somit das Soll-Bild eines Bereichs dar, das durch externe Evaluierung kontrolliert wird und gegebenenfalls zu Optimierungsmaßnahmen führt. Im Jahr 2018 wurde das Qualitätsprofil für den Bereich der TV-Information durch ein sozialwissenschaftliches Institut extern evaluiert.

Publikums- und Experten-/Expertinnengespräche

Publikumsgespräche sind strukturierte Gruppendiskussionen, zu denen der ORF ausgewählte Publikumsgruppen einlädt, die im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der ORF-Gremien bzw. Programmverantwortlichen ihre Kritik, Ansprüche und Erwartungen zu den ORF-Programmen und -Aktivitäten darlegen können. Daraus ergeben sich Informationen und Hinweise zur Akzeptanz des bestehenden Angebots und zur weiteren Programmgestaltung des ORF. 2018 fanden drei Publikumsgespräche zu den Programmsäulen Sport, Unterhaltung und Information statt.

Experten-/Expertinnengespräche haben das Ziel, den Dialog zwischen Programmverantwortlichen und Expertinnen und Experten im jeweils thematisierten Bereich zu vertiefen. Der Expertise und Meinung von mit dem jeweiligen Thema befassten Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern bzw. Expertinnen/Experten wird dadurch breiter Raum gegeben. Das Experten-/Expertinnengespräch 2018 war der Programmsäule Kultur/Religion gewidmet.

ORF-Jahresstudien

Nach § 4a Abs. 5 ORF-G ist im Rahmen des Qualitätssicherungssystems zur Feststellung der Interessen der Hörer/innen und Seher/innen auf die Ergebnisse regelmäßig durchgeführter repräsentativer Teilnehmer/innenbefragungen Bedacht zu nehmen. Dies passiert in der auf Vorschlag des Publikumsrats jährlich durchgeführten repräsentativen Publikumsbefragung. Thema der Studie 2018 war „Vertrauen in die ORF-Information. Erwartungen und Anforderungen des Publikums rund um Objektivität, Ausgewogenheit und Meinungsvielfalt“, durchgeführt wurden rund 1.000 telefonische Interviews, repräsentativ für die Österreicher/innen ab 14 Jahren.

Kriterien und Verfahren bei Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

Neben dieser Studie für den Publikumsrat beauftragt der ORF jeweils eine Jahresstudie, die sich auf einen besonderen Aspekt seines Leistungsumfangs und Funktionsauftrags bezieht und eine vertiefende Evaluierung ermöglichen soll, die neben der Qualitätskontrolle auch eine zukunftsorientierte und praxisnahe Grundlage für die Programmarbeit ergibt. Thema dieser Jahresstudie 2018 war „Der Rundfunk der Gesellschaft im digitalen Zeitalter: Allianzen und Kooperationen“.

Aus den Elementen des Qualitätssicherungssystems erstellt der ORF einen Jahresbericht, der gemäß § 4a Abs. 2 ORF-G von einer unabhängigen, sachverständigen Person zu beurteilen ist. In der Plenarsitzung vom 17. November 2016 stimmte der ORF-Stiftungsrat der Verlängerung der Bestellung des international renommierten Medienexperten Prof. Dr. h.c. Markus Schächter als Sachverständiger für das Qualitätssicherungssystem 2017 bis 2019 gem. § 4a Abs. 2 ORF-G zu, der davor bereits für die Berichtsjahre 2012 bis 2016 als Gutachter zuständig war.

Im Jahr 2018 legte Prof. Dr. h.c. Schächter sein Gutachten über das Berichtsjahr 2017 vor, das auch auf zukunft.ORF.at zum Download zu Verfügung steht. Der Gutachter bestätigte auf Basis der Berichte aus dem ORF-Qualitätssicherungssystem, dass der ORF 2017 den festgelegten Qualitätskriterien in den wesentlichen Belangen entsprochen und die Vorgaben des Gesetzes zur Qualitätssicherung erfüllt hatte.

Darüber hinaus wurde 2018 im Rahmen der laufenden Evaluierung des ORF-Qualitätssicherungssystems neuerlich ein Workshop mit den am Prozess beteiligten ORF-Abteilungen und den Markt- und Sozialforschungsinstituten durchgeführt. Ziel ist es, die innerhalb der Qualitätssicherung eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnisse zu reflektieren, um Optimierungsmöglichkeiten zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems zu erarbeiten. Schwerpunkte des Workshops 2018 waren neben der Diskussion der Ergebnisse der Jahresstudie und dem Public-Value-Buch „Public Open Space“ insbesondere Überlegungen zur Vermittlung der Erkenntnisse des Qualitätssicherungssystems für die Programmproduktion.